

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 114 (1933)

Teilband: Administrativer Teil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

I. Teil

Bericht des Zentralvorstandes — Kassabericht — Inventare — Bibliographie der Reglemente der Kommissionen usw. — Veröffentlichungen — Berichte des Bibliothekars und des Archivars — Protokoll des Senates — Programm der Jahresversammlung, Protokolle der ordentlichen Mitgliederversammlung und der wissenschaftlichen Hauptversammlungen — Berichte der Kommissionen — Berichte der Zweiggeseellschaften — Berichte der Schweizer Komitees für internationale Unionen und anderer Vertretungen — Personalverhältnisse — Die ständigen internationalen Verbindungen der S. N. G.

I^{re} Partie

Rapport du Comité central — Rapport financier — Inventaires — Bibliographie des Règlements des Commissions, etc. — Publications — Rapports du Bibliothécaire et de l'Archiviste — Procès-verbal du Sénat — Programme de la Session annuelle, Procès-verbaux de l'Assemblée administrative des membres et des Assemblées scientifiques générales — Rapports des Commissions — Rapports des Sociétés affiliées — Rapports des Comités suisses des Unions internationales et d'autres représentants — Etat nominatif de la Société — Les relations internationales permanentes

Leere Seite
Blank page
Page vide

Bericht des Zentralvorstandes, nebst Kassabericht, Inventaren u. Veröffentlichungen
Rapport du Comité central, Rapport financier, Inventaires et Publications
Rapporto del Comitato centrale, Rapporto finanziario, Inventarii e Pubblicazioni

Bericht des Zentralvorstandes der S. N. G.
für das Jahr 1932

erstattet in der Mitgliederversammlung vom 1. September 1933 in Altdorf,
 von *E. Rübel*

Der Zentralvorstand hat das Vergnügen, Ihnen über die Tätigkeit unserer Gesellschaft im Jahre 1932 zu berichten.

Mitgliederbestand

Seit der letzten Mitgliederversammlung konnten wir 48 neue Mitglieder aufnehmen, dagegen verloren wir durch den Tod 2 Ehrenmitglieder und 25 ordentliche Mitglieder, ferner durch Austritt 24 Personen. Wir sprachen den Hinterlassenen, wenn wir vom Tode Kenntnis erhielten, jeweilen das Beileid der Gesellschaft aus. Es fehlt uns hinfort unser G. Mariani, der in allen Fragen des Natur- und Heimatschutzes wie der Wissenschaft sich betätigte und in stets begrüßten feurigen Reden die dritte Landessprache an den Versammlungen zur Geltung brachte. Vor kurzem starb Prof. Hermann Sahli, der erste Präsident unserer medizinisch-biologischen Zweiggesellschaft. Unter den Ehrenmitgliedern verloren wir den grossen Botaniker Goebel in München. Dagegen hatten wir die Freude, einer grossen Reihe Mitglieder unsere Wünsche zum 70., 80. und 90. Geburtstag darbringen zu können; meist schriftlich, hie und da durch persönliche Deputation, so zum 80. bei unserm Altmeister der Geographie J. Früh und zum 90. bei unserm Vorgänger als Zürcher Zentralpräsident 1898—1904 F. Geiser.

Lage unserer Unternehmungen

In den Berichten der Kommissionen und unseren anderen Organen in den „Verhandlungen“ werden Sie ausführlicher über die Tätigkeit lesen; aber ganz kurz wollen wir auch hier über unsere Unternehmungen berichten. Vor allem sei der herzlichste Dank ausgesprochen einerseits den unentwegt tätigen Mitgliedern. An allen Stellen der weitverzweigten Forschung unseres Gesellschaftsorganismus wird stetsfort mit Hingebung gearbeitet. Der Nutzeffekt ist im Verhältnis zu den aufgewendeten Mitteln ein ausserordentlich hoher. Andererseits gilt unser Dank den eidgenössischen Behörden, die durch die „Subventionen“ die wissen-

schaftliche Tätigkeit erst ermöglichen. Die allgemeine Krise macht sich auch hier schlimm bemerkbar. Die im Dezember von den Bundesbehörden bewilligten Gelder weisen den durchschnittlichen Abstrich von 15 % auf. Dies trifft uns auf Beträgen, die schon stark zurückgeblieben waren gegenüber den allgemeinen Ausgabenbeträgen. Die Bundesausgaben betragen 1913 105,8 Millionen Franken und 1931 426,1 Millionen Franken; die Vermehrung beträgt 403 %. Die Ausgaben für die kulturell-wissenschaftlichen Dinge, die durch die S. N. G. gehen, betragen 1913 Fr. 96,200, 1932 Fr. 185,500, weisen also nur 193 % Vermehrung auf gegenüber den 403 %; wären sie dem allgemeinen Voranschlag gefolgt, so betrügen sie Fr. 387,686.

Allgemein ist zu sagen, dass der Unterricht Sache der Kantone ist, dass aber die Forschung nach vielen Richtungen gesamtschweizerisch sein muss. Was also hier unter dem Namen Bundessubvention behandelt wird, gehört eigentlich gar nicht unter den Titel von „Subventionen“, was man gewöhnlich darunter versteht und nach deren Abbau gerufen wird, sondern es sind Gelder für eigentliche Bundesaufgaben. Viele dieser Aufgaben werden in andern Ländern durch staatliche Landesanstalten erfüllt, während die Schweiz sie in dieser originellen, billigeren, nutzeffektreichen Weise durchführt, welche so viele freiwillige Kräfte forschlicher und finanzieller Art freimacht.

Die Kommissionen haben ihre Taggelder abgebaut: die Geologische Kommission von Fr. 20 auf Fr. 17, die Geotechnische Kommission von Fr. 20 auf Fr. 17, die Gletscherkommission von Fr. 25 auf Fr. 20 (die Geodätische Kommission, deren Rechnung nicht durch den Zentralvorstand geht, hat Fr. 35), die Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks von Fr. 15 auf Fr. 12. Im ganzen macht all dies sehr wenig aus, da nur wenige Prozente der Gelder dafür gebraucht werden; bedeutend mehr für die Drucklegungen, aber die Druckereien gestatten nicht, dass man die 15 % einfach an ihren Rechnungen abstreicht.

Unsere Kommissionen

Die *Kommission für Veröffentlichungen* gab die Arbeit von Sir Arnold Theiler heraus: Untersuchungen über den Bau normaler und durch calcium- und phosphorarme Nahrung veränderter Rinderknochen. Dabei seien dem Verfasser noch speziell die Beiträge herzlich verdankt, die er an den Druck geschenkt.

Die *Eulerkommission* konnte endlich wieder einmal einen Band ihres Werkes herausgeben. Es ist dies der dritte Band der *Commentationes analyticae ad theoriam integralium pertinentes* nebst einer umfangreichen Vorrede von Krazer und Faber.

Die *Schläflikommission* erteilte zwei Preise, den einen an Dr. Karl Haegler in Chur für anthropologische Studien über die Bewohner des Tavetsch, den andern an Max Waldmeier über die Verkittung von Schottern.

Die *Geologische Kommission* hat die Err-Julier-Karte herausgegeben und eine grosse Anzahl Arbeiten so stark gefördert, dass sie 1933 erscheinen können.

Die *Geotechnische Kommission* veröffentlichte die reich dokumentierte Geschichte und wirtschaftliche Bedeutung der schweizerischen Eisenerzeugung, sowie die Arbeit über die Sandsteine und Echinodermenbrekzien der mittleren Kreide. Viele fast fertige und angefangene Arbeiten konnten wegen der fehlenden Mittel für die Weiterführung und den Druck nicht gefördert werden.

Die *Geodätische Kommission* macht Vorarbeiten zur Durchführung eines astronomischen Nivellements im Parallelkreis von Zürich, besonders Versuche über den Zeitempfang und einen Entwurf für die Auswahl der Beobachtungsstationen auf diesem Parallelkreis. Herausgegeben wurden die beobachteten Lokalabweichungen im astronomischen Nivellement im Meridian des St. Gotthard von E. Hunziker, sowie Nivellement und Schwere als Mittel zur Berechnung wahrer Meereshöhen von Th. Niethammer. Bei ungenügenden Krediten droht die Lahmlegung dieser geodätischen Landesanstalt.

Die *Hydrobiologische Kommission* setzte die Untersuchungen fort am Wäggitalsee, Lungern- und Sarnersee, Rotsee, Barberinensee, Montsalvansee und veröffentlichte Arbeiten über Zooplanktonverteilung im Bodensee, über Sauerstoff- und Härteverhältnisse des Wassers und über die Giftwirkungen von Chlor und Kupfersulfat auf niedere Wasserorganismen. In regem Verkehr stand die Kommission mit dem hydrobiologischen Laboratorium Kastanienbaum, das aber leider nicht subventioniert werden konnte, wiewohl die vielen interessanten Untersuchungen, die dort im Gang sind, es wohl verdient hätten.

Die *Gletscherkommission* führte die ständig laufenden Gletscherstandmessungen durch, für deren Druckübernahme wir dem S. A. C. stets dankbar sind. Interessante Resultate bot die direkte Bestimmung von Gletschererosion, die nach dem Vorstoss und Rückzug des obern Grindelwaldgletschers über genau ausnivellierte Felsen in den letzten Jahren stattgefunden hat. Ferner wurden die Dolinen im Gornergletscher studiert.

Die *Kryptogamenkommission* gab die Meltauarbeit in Druck, was die Geldäufnung vieler Jahre sofort verschluckte.

Das *Naturwissenschaftliche Reisestipendium*, dessen Betrag durch drei Jahre geüfnet wurde, erhielt Dr. P. A. Chappuis, der damit in den Gebirgsgegenden von Ostafrika hauptsächlich entomologische und hydrobiologische Studien machen wird.

Das *Concilium Bibliographicum* druckte den ersten Teil des 42. Bandes der *Bibliographia Zoologica* und versandte 17,173 Zettel.

Unsere *Naturschutzkommission* kann von vielen neu geschützten erratischen Blöcken und Pflanzen, von der Begründung kleinerer und grösserer wichtiger Reservate in verschiedenen Kantonen berichten.

Die *Luftelektrische Kommission* harrt noch der notwendigen Mittel und Beobachter zur Einführung ihres Programmes in der Schweiz.

Die *Pflanzengeographische Kommission* konnte eine Arbeit aus dem Neuenburger Jura mit Vegetationskarte 1 : 25 000 von Prof. Spinner veröffentlichen.

Für die *Wissenschaftliche Nationalparkkommission* arbeiteten fünf Botaniker mit 49 und sechs Zoologen mit 95 Arbeitstagen im Park. Veröffentlicht wurde eine Arbeit von Barbey über die Forstinsekten.

Die Gebertätigkeit der *Stiftung Dr. Joachim de Giacomo* bringt andauernd gute Resultate hervor.

Die *Hochalpine Forschungsstation Jungfraujoch* wurde durch unsere Jahresversammlung besichtigt und erregte allgemein Freude und Genugtuung. Im Berichtsjahr waren 38 Forscher oben tätig, hauptsächlich mit Untersuchungen über Ultrastrahlung und mit medizinisch-biologischen Themata.

Unsere Zweiggeseellschaften und andere Verbindungen

Über die Arbeit in den uns angegliederten 13 schweizerischen Fachgesellschaften und 23 kantonalen naturforschenden Gesellschaften, sowie über das Schweizerische Forschungsinstitut für Hochgebirgsklima und Tuberkulose in Davos, über das Komitee zur Herausgabe des Nachlasses des Mathematikers Jakob Steiner, über die Eidg. Nationalparkkommission und über die Claraz-Schenkung mögen Sie in deren Berichten in den „Verhandlungen“ nachlesen. Einer neuen Verbindung sei hier gedacht:

Gletschergarten Luzern Stiftung Amrein-Troller

Mit diesem Jahr beginnt unsere Gesellschaft, einen ständigen Vertreter im „Stiftungsrat“, dem Kuratorium dieser Stiftung, zu haben. Die Stiftung Amrein-Troller Gletschergarten in Luzern verfolgt den Zweck, den ihr von der Aktiengesellschaft Amrein-Troller zu Eigentum übertragenen, in den Jahren 1872—1875 durch Herrn W. Amrein-Troller erschlossenen Gletschergarten in Luzern als Naturdenkmal, und das anschliessende, im Jahre 1895 gegründete populärwissenschaftliche Museum mit den dazugehörigen Anlagen und Sammlungen für alle Zukunft zu erhalten, im bisherigen Sinn und Geist weiterzubetreiben, zu entwickeln, den Reinertrag aus dem Betriebe, soweit er nicht für die Stifter und deren Erben bestimmt ist, den Bestrebungen der schweizerischen Naturforschung und des Heimatschutzes zuzuführen. Das Kuratorium bestand ursprünglich aus den fünf Stiftern. Stirbt einer der Stifter, so bestimmt seine Familie oder sein Testament den Nachfolger. Sofern auf diese Weise niemand bestimmt ist, sowie im Falle des Ablebens von Frau Amrein-Troller, tritt jeweils ein Vertreter der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft in den Stiftungsrat ein, und zwar in der Weise, dass der Senat der S. N. G. für seinen Vertreter einen verbindlichen Dreierorschlag macht und der Stiftungsrat einen der Vorgeschlagenen wählt. Vom Jahre 1991 an ist unser Senat Wahlbehörde für den ganzen Stiftungsrat. Vom Reingewinn des Betriebes

werden als naturwissenschaftliche Forschungssubventionen ausgeteilt anfangs 10 0/0, später bis auf 75 0/0 steigend. Die Beträge sind folgendermassen zu verwenden: Die eine Hälfte für Stadt und Kanton Luzern, wovon ein Viertel zur Unterstützung der Schulreisen der höheren Stadtschulen und der Kantonsschule zur Förderung des Natur- und Heimatschutzgedankens, das zweite für die Urgeschichtsforschung des Kantons Luzern, das dritte für den Naturschutz, das vierte für den Heimatschutz des Kantons. Die andere Hälfte geht an Verwendungen in der ganzen Schweiz, und zwar ein Viertel an die geologische, das zweite an die urgeschichtliche Forschung, das dritte an Naturschutz, das vierte an Heimatschutz.

Infolge des Ablebens von Frau Amrein-Troller wurde Ihr Zentralpräsident in den Stiftungsrat gewählt. Aus dem Reingewinn des Berichtsjahres ergaben sich Fr. 2500 Stiftungsgelder, die nach folgenden Achtern bestimmt wurden: 1. an die Schulreisen, 2. an die Prähistorische Kommission für Ausgrabungen im Langackerwald bei Horw, 3. an die Vogelwarte Sempach, 4. an den Innerschweizerischen Verein für Heimatschutz, 5. an unsere Geologische Kommission, 6. an die Prähistorische Kommission fürs Wauwilermoos, 7. an unsere Naturschutzkommission, 8. an den Zentralvorstand des Schweiz. Vereins für Heimatschutz. Die Stifterfamilie hat einen ausgezeichneten Organismus geschaffen für Erforschung und Schutz der Heimat, besonders aber für pädagogisch eindrückliche Darstellungen und Darbietungen zur Kenntnis schweizerischer Naturgeschichte, Urgeschichte und Heimatkunst. Wir freuen uns dessen und sprechen ihr auch an dieser Stelle unsern Dank aus.

Internationale Angelegenheiten

Über die regelmässige Tätigkeit der Schweizer Komitees der internationalen Unionen, sowie der Kommission für internationale geistige Zusammenarbeit, der Kommission für internationale Konstantentabellen finden Sie Berichte in den „Verhandlungen“. Hervorzuheben ist die Aufnahme der Österreicher in die Chemische Union.

Von den für 1932 vorgesehenen Veranstaltungen wurden zwei verschoben, der Geologenkongress auf 1933, der Chemikerkongress auf 1934. Hier mögen einige Mitteilungen über die zwei stattgehabten folgen.

Von andern internationalen Angelegenheiten ist die Vierteljahrhundertfeier der Warschauer Gesellschaft der Wissenschaften (Societas Scientiarum ac Litterarum Varsoviensis) zu nennen, an der uns Dr. Jean Lugeon vertreten hat.

Versammlung der Internationalen Astronomischen Union in Cambridge, Mass., U. S. A.

Die Union sass vom 2.—9. September 1932 in Cambridge, Mass. Unser Abgeordneter war Prof. Dr. Theodor Niethammer. Die deutschen Astronomen konnten ihren Beitritt noch nicht erklären, da ihnen die

Subvention des Reiches zur Übernahme der finanziellen Verpflichtung fehlt. Nach den neuen Statuten konnten sie aber doch an den wissenschaftlichen Arbeiten teilnehmen und in die wissenschaftliche Kommission gewählt werden. Die Arbeiten der ständigen Kommission wurden genehmigt, die Kommissionen wiedergewählt, die Sonnenkommission, die an Überfülle von Aufgaben litt, wurde in drei aufgespalten. Die Kommissionsberatungen haben zu wertvollen Beschlüssen und Anträgen geführt. Die Union beschloss Subventionen an Unternehmungen, die den Astronomen aller Länder zugute kommen, für die dreijährige Periode 1932 bis 1934 im Betrag von 44,200 Schweizerfranken.

Neuer Unionspräsident wurde Prof. Frank Schlesinger, Direktor des Yale Observatoriums in New Haven, Conn. Die nächste Generalversammlung findet 1935 in Paris statt. Entgegen dem Wunsche Frankreichs wurde am dreijährigen Turnus festgehalten. Der Einheitsbeitrag wurde von Fr. 450 auf Fr. 400 herabgesetzt. Die Rechnungsprüfungskommission hatte ihrem Befremden Ausdruck geben müssen, dass sechs Staaten mit ihrer Beitragsleistung um mehrere Jahre im Rückstand sind.

Internationaler Mathematikerkongress in Zürich

Der Kongress fand vom 4.—12. September 1932 in Zürich statt unter dem Präsidium von Prof. Rudolf Fueter. Der Bundespräsident war Ehrenpräsident, als Mitglieder des Ehrenkomitees nahmen teil der Vorsteher des Eidg. Departementes des Innern und Ihr Zentralpräsident. Aus 35 Ländern waren 667 Teilnehmer und 186 Begleiter anwesend, durch Delegierte waren 307 Regierungen und Institutionen vertreten. Das Arbeitsprogramm bot 23 nach besonderen Gesichtspunkten ausgewählte Hauptvorträge und die vielen in acht Sektionen bewältigten Sektionsvorträge.

An allgemeinen Beschlüssen sind zu erwähnen: Der Kongress genehmigte eine Stiftung des verstorbenen Prof. Fields, aus der alle vier Jahre durch den Internationalen Mathematikerkongress zwei goldene Medaillen an zwei Mathematiker erteilt werden sollen. Ferner wählte er den neuen Vorstand der Internationalen Mathematischen Unterrichtskommission, in welchem die Schweiz wieder durch den Kassier und Generalsekretär H. Fehr vertreten ist, und forderte die Kommission auf, ihre nützlichen Arbeiten angelegentlich weiter zu betreiben. Eine besondere internationale Kommission wurde gebildet, um die Beziehungen zwischen den Mathematikern der verschiedenen Länder aufs neue zu studieren und um am nächsten Kongress einen Antrag über die Reorganisation dieser Beziehungen zu stellen. Bis dahin bleibt die Internationale Mathematische Union suspendiert.

Der nächste Kongress soll 1936 in Oslo stattfinden.

Dieser internationale Kongress unserer Mathematiker ist in allen Teilen vortrefflich gelungen dank musterhafter Organisation, und wir gratulieren ihnen dazu aufs herzlichste. Besonders hervorzuheben ist noch, dass die Verhandlungen des Kongresses schon nach wenigen Mo-

naten in zwei schön gedruckten, gut redigierten Bänden vorlagen; ein Rekord in diesen Dingen.

Schluss

An Inlandfeiern ist zu erwähnen die Hundertjahrfeier unserer Neuenburger kantonalen Naturforschenden Gesellschaft, an welcher der Zentralpräsident die Grüsse der Gesellschaft überbrachte.

Der *Zentralvorstand* hat die zahlreichen Geschäfte in 7 Sitzungen behandelt; daneben liefen zahlreiche Konferenzen, Korrespondenzen usw. Dass nur so wenige Sitzungen notwendig wurden, ergab sich aus der Durchorganisierung im vorhergehenden Jahr.

Wir hoffen, Ihnen in diesem kurzen Überblick einigermaßen einen Einblick in die Tätigkeit vermittelt zu haben. Ceterum censeo, lesen Sie in den „Verhandlungen“ der S. N. G.; Sie finden dort unendlich viel Wissenswertes über die schweizerische Naturforschung in materieller wie personeller Hinsicht, die Berichte aller Unternehmungen wie die Personalverhältnisse.

Bericht über die Quästoratsrechnungen der S. N. G. für das Jahr 1932

Der Voranschlag für 1932 hatte ein Defizit von Fr. 1570.— vorgesehen; in Wirklichkeit zeigt die Rechnung des Jahres einen Rückschlag von Fr. 3118. 24, was aber nicht einen Rückgang des Gesellschaftsvermögens bedeutet. Die zurückgegangene Mitgliederzahl, der verminderte Zinsertrag einiger Werttitel und die im Voranschlag nicht berücksichtigten Druckkosten des Mitgliederverzeichnisses haben die Differenz zu ungunsten verursacht. Der Verkauf der „Verhandlungen“ war etwas geringer als im Vorjahr, und es haben sich nur zwei als lebenslängliche Mitglieder gegen fünf im Vorjahr angemeldet. Was wir an Bureaumaterialien ersparen konnten, das musste ungefähr wieder für notwendige Drucksachen und Buchbinderarbeiten aufgewendet werden.

In der Stammgutrechnung erscheint eine Schuld an die Betriebsrechnung, hervorgerufen durch ein hohes Agio, das beim Ankauf neuer Werttitel an Stelle zurückbezahlter Obligationen bezahlt werden musste. Das abgelaufene Jahr war für Neuanlagen äusserst ungünstig infolge der sinkenden Zinssätze bei Neuemissionen und Höherbewertungen der mündelsicheren Obligationen früherer Emissionen. Wir haben unsere Werttitel wieder zum Nominalwert eingesetzt, was wohl unbedenklich ist, mit Ausnahme vielleicht der Obligationen Deutsches Reich 1924 des Fonds „Aargauerstiftung“, welcher auf englische Währung lautet.

Dem Zentralfonds sind im Berichtsjahr keine Zuwendungen gemacht worden. — Wie die Zinserträge unserer Fonds Verwendung fanden, ist auf der Ausgabenseite der Betriebsrechnung ersichtlich; die Vermögensbewegung der verschiedenen Fonds ist unter dem jeweiligen Titel klargestellt. In der Rechnung folgt die Zusammenstellung aller Wertchriften und Sparhefte der S. N. G., und sodann die Rechnungsauszüge unserer Kommissionen, welche zu keinen besonderen Bemerkungen Anlass geben. Besondere Seiten sind der Rechnung des Reparationsfonds der Geologischen Kommission gewidmet, und schliesslich gibt die Bilanz ein Gesamtbild des geschäftlichen Teiles unserer Gesellschaft. Als Aktiven figurieren sämtliche Guthaben und deponierten Werte in Treuhand, d. h. bei den Banken, bei der Post, bei Kommissionen und in der Kasse. Diese Guthaben bilden die Deckung für unsere Passiven, wobei das Stammkapital, die Fonds, die Kommissionen und Diverse die Stelle unserer Gläubiger einnehmen.

Zürich, den 28. Februar 1933.

R. Streiff-Becker.

Die Rechnungen der S. N. G. für das Jahr 1932

A. Quästorat

I. Betriebsrechnung	1
Abschluss	2
Anhang: Ausweis über die Subventionen der Eidgenossenschaft	3
II. Kapitalrechnungen:	
Disponibles Kapital der Gesellschaft	4
Stammkapital	5
Fonds für den Preis von Dr. Schläfli (1863)	6
Legat Prof. F. A. Forel (1912)	7
Rübel-Fonds für Pflanzengeographie (1914)	8
Fonds für Erdmagnetische Untersuchungen (1915)	9
Fonds der Reservate Robenhausen (1918)	10
Fonds „Stiftung Dr. Joachim de Giacomi“ (1922)	11
Fonds „Aargauerstiftung“ (1925)	12
Fonds Daniel Jenny (1926)	13
Zentralfonds (1929)	14
Legat Fanny Custer (1931)	15
Kommission für Luftelektrische Untersuchungen	16
Anhang: Spezifikation der Wertschriften der S. N. G.	17
III. Abrechnungen der Kommissionen mit Subventionen der Eidgenossenschaft:	
Kommission für Veröffentlichungen	18
Gletscher-Kommission	19
Kryptogamen-Kommission	20
Geotechnische Kommission	21
Kommission für das Naturwissenschaftliche Reisestipendium	22
Pflanzengeographische Kommission	23
Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks	24
Jungfrauoch-Kommission	25
IV. Inventar, Betriebs- und Kapitalrechnung des Reparationsfonds der geologischen Karten	26
<i>Bilanz vom 31. Dezember 1932</i>	27
Anhang: Jahresrechnung und Bilanz der Genossenschaft „Concilium Bibliographicum“	28

B. Jahresrechnungen und Bilanzen der Unternehmungen der S. N. G. mit Spezialrechnungsführern

a) Eigentum der S. N. G.:	
Naturschutz-Kommission	29
b) Verwaltete Gelder und Fonds für:	
Geologische Kommission (O. P. Schwarz)	30
Geodätische Kommission (H. Zölly)	31
Hydrobiologische Kommission (H. Bachmann)	32
Euler-Fonds (R. La Roche)	33
Geschenkfonds Dr. J. Th. Erb (O. P. Schwarz)	34
Geschenksammlung für die Publikation des Werkes Oberholzer (O. P. Schwarz)	35

I

I. Betriebsrechnung

Einnahmen

	Fr.
A. 1. <i>Aufnahmegebühren</i> von 29 neuen ordentlichen Mitgliedern .	174. —
Einzahlungen von 2 neuen lebenslänglichen Mitgliedern .	400. —
Jahresbeiträge von ordentlichen Mitgliedern	10,863. 05
2. <i>Vertragliche Zahlung der Stadtbibliothek Bern</i>	2,500. —
3. <i>Verkauf von Verhandlungen</i>	148. —
4. <i>Geschenke und Verschiedenes</i>	12. —
B. Überträge von Kapitalrechnungen:	
1. <i>Vom Gesellschaftskapital, Zinsen</i>	3,549. 35
2. <i>Fonds für den Preis von Dr. Schläfli</i>	1,468. 70
3. <i>Legat Prof. F. A. Forel</i>	— . —
4. <i>Fonds für Erdmagnetische Untersuchungen</i>	— . —
5. <i>Fonds der Reserverate in Robenhausen</i>	— . —
6. <i>Fonds „Stiftung Dr. J. de Giacomi“</i>	4,265. 75
7. <i>Fonds „Aargauerstiftung“</i>	1,700. 50
8. <i>Fonds Daniel Jenny</i>	— . —
9. <i>Zentralfonds</i>	1,812. 60
10. <i>Legat Fanny Custer</i>	69. —
11. <i>Luftelektrische Kommission</i>	— . —
C. Ausweis über die der S. N. G. ausbezahlten Subventionen der Eidgenossenschaft siehe 3.	— . —
	26,962. 95

Ausgaben

A. 1. <i>Jahresversammlung Thun</i>		600. —
2. <i>Herausgabe der Verhandlungen Nr. 113 (1932):</i>		
Druck der Verhandlungen	6,567. 30	
Separatabzüge der Hauptvorträge, je 30 Stück	188. 10	6,755. 40
Druck der Nekrologe	1,058. 10	
Separatabzüge	99 85	1,157. 95
Versendungskosten		633. 80
Separatabzüge aus dem geschäftlichen Teil, für Verwaltungszwecke	161. 40	8,708. 55
3. <i>Druck des Mitgliederverzeichnisses</i>		1,929. 25
4. <i>Verwaltungskosten:</i>		
a) <i>Versicherung</i>	7. 70	
Depotgebühr	46. 80	54. 50
b) <i>Personalausgaben</i>		5,400. —
c) <i>Bureaumaterial</i>		295. 05
d) <i>Porti</i>	406. 44	
Postcheckgebühren	76. 20	482. 64
e) <i>Drucksachen, Buchbinderarbeiten</i>		484. —
f) <i>Reiseentschädigungen</i>		1,100. 15
g) <i>Spesen bei Weiterleitung der Kredite der Eidgenossenschaft</i>		4. 80
h) <i>Verschiedenes</i>	705. 70	8,526. 84
5. <i>Übertrag auf Rechnung Stammkapital der Beiträge der 2 neuen lebenslänglichen Mitglieder, siehe 18—25</i>		400. —
	Übertrag	20,164. 64

		Fr.
	Übertrag	20,164. 64
6. Aufwendungen für spezielle Zwecke:		
a) Beitrag an die Naturschutzkommission		300. —
b) Beitrag an die Luftpotektrische Kommission		300. —
B. Aufwendungen für spezielle Zwecke, für die Separatfonds bestehen:		
1. Fonds für den Preis von Dr. Schläfli:		
Druck der Zirkulare für den Schläflipreis	108. 20	
Begutachtung der Schläflipreisarbeiten	300. —	
Schläflipreis an Dr. Karl Hägler	500. —	
Schläflipreis an Max Waldmeier	500. —	1,408. 20
Verwaltungskosten	60. 50	1,468. 70
2. Legat Prof. F. A. Forel		
—.		
3. Fonds für Erdmagnetische Untersuchungen		
—.		
4. Fonds der Reservate in Robenhausen.		
—.		
5. Fonds „Stiftung Dr. J. de Giacomini“:		
Zahlungen auf Grund des § 11 des Reglementes		
an Heft I Braun und Rübcl	2,182. 50	
Prof. Baltzer	773. 95	
Prof. Steinmann	503. 35	
Prof. Steinmann	800. —	4,259. 80
Verwaltungskosten	5. 95	4,265. 75
6. Fonds „Aargauerstiftung“:		
Honorare in 3 Posten entsprechend d. Schenkungsbedingungen		1,700. 50
7. Fonds Daniel Jenny		
—.		
8. Zentralfonds:		
Zahlung an Dr. F. Schmid, Oberhelfenswil.	1,500. —	
Gratifikation an Dr. Linder	200. —	
Mitarbeiterin Dr. Linder, Spesen	112. —	
Spesen	— 60	1,812. 60
9. Legat Fanny Custer, Ehrenaugaben		
69. —		
C. Abrechnungen der Kommissionen der S. N. G. mit Subventionen der Eidgenossenschaft, für die deren Quästorat Rechnungsführer ist, siehe 18—25		
—.		
		<u>30,081. 19</u>

Abschluss

Total der Einnahmen	26,962. 95
Total der Ausgaben	30,081. 19
Rückschlag der Betriebsrechnung	<u>3,118. 24</u>

2

Ausweis über die Kredite der Eidgenossenschaft für das Jahr 1932

3

A. Gesamtsumme der von den Eidgenössischen Räten für die S. N. G., ihre Kommissionen und Zweiggcsellschaften bewilligten Subventionen

Fr. 185,500. —

B. Zahlungen der Eidgenössischen Staatskasse:

a) Direkt: 1. Geodätische Kommission	42,000. —	
2. Genossenschaft Concilium Bibliographicum	5,000. —	47,000. —
	Übertrag	47,000. —

	Übertrag	Fr. 47,000.—
b) An die S. N. G.:		
1. Quästorat der S. N. G.	56,241. 40	
2. Kommissionen m. eigenen Rechnungsführern	82,000.—	138,241. 40
		<u>185,241. 40</u>
C. Ausweis über den an die S. N. G. ausbezahlten Betrag von		
Fr. 138,241. 40 (siehe oben B, b).		
1. <i>Überträge auf die Rechnungen von Kommissionen:</i>		
Geologische Kommission	80,000.—	
Hydrobiologische Kommission	2,000.—	82,000.—
Kommission für Veröffentlichungen, siehe 18	8,000.—	
Gletscher-Kommission, siehe 19	8,000.—	
Kryptogamen-Kommission, siehe 20	1,500.—	
Geotechnische Kommission, siehe 21	12,000.—	
Schweiz. Naturwissenschaftliches Reisestipendium, siehe 22	2,500.—	
Pflanzengeographische Kommission, siehe 23	3,000.—	
Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks, siehe 24	2,000.—	
Kommission f. die Forschungsstation Jungfrauoch, siehe 25	1,000.—	38,000.—
2. <i>Überweisungen an Zweiggesellschaften:</i>		
Schweiz. Mathematische Gesellschaft	3,500.—	
Schweiz. Chemische Gesellschaft	1,500.—	
Schweiz. Botanische Gesellschaft	2,500.—	
Schweiz. Zoologische Gesellschaft	2,500.—	
Schweiz. Entomologische Gesellschaft	1,000.—	
Schweiz. Paläontologische Gesellschaft	3,000.—	14,000.—
3. <i>Participation au Fonds international pour la publication des Tables Annuelles de Constantes</i>		
		1,000.—
4. <i>Beiträge an die internationalen Unionen:</i>		
International Council of Scientific Unions	100.—	
International Union of Geodesy and Geophysics	2,000.—	
International Astronomical Union	450.—	
Union internationale de la Chimie pure et appliquée	400.—	
Internationale Biologische Union	100.—	
Union Radio-Scientifique Internationale	100.—	
Union mathématique internat. franz. Fr. 250.—		
Union internationale de Physique pure et appliquée . franz. Fr. 200.—	90. 90	
Kosten für Beschaffung der Schecks	— 50	3,241. 40
		<u>138,241. 40</u>

II. Kapitalrechnungen

4

Disponibles Kapital

A. Vermögensvortrag vom Vorjahre		1,537. 76
B. Einnahmen:		
Zinsen: Übertrag von Stammgutrechnung, siehe 5	3,510. 60	
Einlagehefte	7. 15	
Bankrechnung und Postcheck	31. 60	38. 75
	<u>3,549. 35</u>	<u>1,537. 76</u>

	Übertrag	3,549. 35	Fr. 1,537. 76
C. Ausgaben:			
	Übertrag der Zinsen auf Betriebsrechnung	3,549. 35	
	Provision und Spesen der Bankrechnung	8. 25	
	Rückschlag der Betriebsrechnung, siehe 2	3,118. 24	6,675. 84
	Rückschlag der Kapitalrechnung 1932		3,126. 49
D. Vortrag auf neue Rechnung, Passivsaldo			<u>1,588. 73</u>

Stammgutrechnung

A. Vermögensvortrag vom Vorjahre			89,300. —
B. Einnahmen:			
Zinsen: von Obligationen des Fonds, Spezifikation, siehe 17		3,482. 70	
des Einlageheftes, siehe 17, Nr. 1		27. 90	
Ablösung der Jahreszahlungen von 2 neuen lebenslänglichen Mitgliedern; Übertrag von Betriebsrechnung, siehe 1		400. —	
Rückzahlung von Obligationen zum Nominalwert		57,000. —	
			60,910. 60
C. Ausgaben:			
Übertrag auf Kapitalrechnung, siehe 4	3,510. 60		
Ankauf von Obligationen			
nom. Fr. 50,000. —	52,883. 25		
„ 7,000. —	7,092. 15	59,975. 40	63,486. —
			Rückschlag der Stammgutrechnung
			2,575. 40
D. Vermögensstand am 31. Dezember 1932			<u>86,724. 60</u>

Fonds für den Preis von Dr. Schläfli

A. Vermögensvortrag vom Vorjahre			nom. 31,521. 90
B. Einnahmen:			
Zinsen: von Obligationen, laut Spezifikation, siehe 17		891. 60	
Sparheft, siehe 17, Nr. 2		103. 95	995. 55
C. Ausgaben:			
Übertrag auf Betriebsrechnung		1,468. 70	
Depotgebühr		11. 20	1,479. 90
			Rückschlag der Kapitalrechnung
			484. 35
D. Vermögensstand am 31. Dezember 1932			<u>31,037. 55</u>

Legat Prof. F. A. Forel

A. Vermögensvortrag vom Vorjahre			1,548. —
B. Einnahmen: Zins			44. 55
C. Ausgaben: Keine			—.
D. Stand des Fonds am 31. Dezember 1932, siehe 17, Nr. 3			<u>1,592. 55</u>

Rübel-Fonds für Pflanzengeographie

A. Vermögensvortrag vom Vorjahre			nom. 50,000. —
B. Einnahmen: Zinsen von Obligationen, Spezifikation siehe 17			1,935. 50
			51,935. 50
C. Ausgaben: Übertrag auf die Jahresrechnung der Pflanzengeographischen Kommission, siehe 23			1,935. 50
D. Vermögensstand am 31. Dezember 1932			<u>50,000. —</u>

5

6

7

8

9

Fonds für Erdmagnetische Untersuchungen

		Fr.	
A. Vermögensvortrag vom Vorjahre	nom.		4,290. 40
B. Einnahmen:			
Zinsen: Sparheft, siehe 17, Nr. 4		38. 05	
Verkauf von nom. Fr. 3000.— Obligationen		2,948. —	2,986. 05
C. Ausgaben:			
Zahlung an Geodätische Kommission		3,000. —	
Depotgebühr		2. 50	
Entlassung aus dem Inventar von nom. Fr. 3000.— Obligationen für Verkauf		3,000. —	6,002. 50
			Rückschlag des Fonds
			3.016. 45
D. Stand des Fonds am 31. Dezember 1932			<u>1,273. 95</u>

10

Fonds der Reservate in Robenhausen

A. Vermögensvortrag vom Vorjahre			972. 25
B. Einnahmen:			
Zinsen, siehe 17, Nr. 5		34. 25	
Pachtzins des Streulandes		50. —	84. 25
C. Ausgaben: Keine			—.—
			Vorschlag des Fonds
			84. 25
D. Vermögensstand am 31. Dezember 1932			<u>1,056. 50</u>

11

Fonds « Stiftung Dr. Joachim de Giacomi »

Inventar der Obligationen des Fonds

Bestand am 1. Januar 1932	nom.	222,000. —	
Eingang im Jahre 1932		9,000. —	
			231,000. —
Ausgang im Jahre 1932 durch Rückzahlung zu pari		3,500. —	
			Bestand am 31. Dezember 1931, siehe 17
			<u>227,500. —</u>

Kapitalrechnung des Fonds

A. Vermögensvortrag vom Vorjahre	nom.	235,136. 95	
B. Einnahmen:			
Zinsen des Stammguts		6,000. —	
Zinsen des Aufnungskapitals:			
Obligationen		810. —	
Einlageheft		237. 30	
Bankrechnung		39. 20	1,086. 50
Rückzahlung von Obligationen	nom.	3,500. —	
Aufnahme ins Inventar von nom. 9000.— Franken Obligationen zum Nominalwert		9,000. —	19,586. 50
C. Ausgaben:			
Übertrag auf die Betriebsrechnung, siehe 1		4,265. 75	
Depotgebühr		91. 50	
Bankrechnung, Provision und Spesen		20. 10	111. 60
Ankauf von Obligationen nom.			
Fr. 5000		4,417. 80	
Fr. 4000		3,652. 30	8,070. 10
			<u>Übertrag</u>
		12,447. 45	19,586. 50
			235,136. 95

			Fr.
		Übertrag	193,310. 95
B. Einnahmen:			
Zinsen: Obligationen	8,293. 20		
Depositenheft	21. —	8,314. 20	
C. Ausgaben:			
Übertrag auf die Betriebsrechnung . . .	1,812. 60		
Depotgebühr 1931	70. —		
" 1932	73. —	1,955. 60	
		Vorschlag der Fondsrechnung	6,358. 60
D. Vermögensstand am 31. Dezember 1932			<u>199,669. 55</u>

15

Legat Fanny Custer

A. Vermögensvortrag vom Vorjahre			992. 90
B. Einnahmen: Zinsen			30. 25
C. Ausgaben: Übertrag auf Betriebsrechnung			69. —
		Rückschlag des Fonds	38. 75
D. Stand des Fonds am 31. Dezember 1932, siehe 17 , Nr. 15			<u>954. 15</u>

16

Luftelektrische Kommission

A. Vermögensvortrag vom Vorjahre			983. —
B. Einnahmen:			
Zins auf Depositenheft, siehe 17 , Nr. 18	26. 60		
Subvention der S. N. G.	300. —	326. 60	
C. Ausgaben: Keine			326. 60
D. Vermögensstand am 31. Dezember 1932			<u>1,309. 60</u>

17

Spezifikation der Wertschriften der Gesellschaft

I. Obligationen

A. Stammkapital

Nominalwert Fr.		Coupontermin	Ertrag Fr.
50,000. —	4 ¹ / ₂ % Eidg. Anleihe von 1930, rückzahlbar 1. 3. 1948	1. 3. 1. 9.	1,102. 50
14,500. —	4 % Allg. Aargauische Ersparniskasse, rückzahlbar 2. 3. 1934	31. 5. 30. 11.	568. 40
4,000. —	4 % Allg. Aargauische Ersparniskasse, rückzahlbar 3. 7. 1935	31. 5. 30. 11.	156. 80
13,000. —	3 % S B B différé, jährl. Auslosungen bis 1962	15. 5. 15. 11.	390. —
7,000. —	4 % Kanton Genf von 1931, kündbar ab 1946	1. 2. 1. 7.	274. 40
<u>88,500. —</u>			
	4 % Eidg. Anleihe von 1933, Konversion mit 4 ¹ / ₂ % Eidg. Anleihe von 1930, 50,000. —		822. 10
	5 % Allg. Aargauische Ersparniskasse, per 27. 5. 32 verkauft, 7,000. — Bruchzins hierauf		168. 50
			<u>3,482. 70</u>

B. Fonds für den Preis von Dr. Schläfli

Nominalwert Fr.		Coupontermin	Ertrag Fr.
16,000. —	3 % S B B différe, jährl. Auslosungen bis 1962	15. 5. 15. 11.	480. —
12,000. —	3 1/2 % Gotthardbahn I. Hyp., jährl. Auslosungen bis 1973	31. 3. 30. 9.	411.60
<u>28,000. —</u>			<u>891.60</u>

C. Rübél-Fonds für Pflanzengeographie

15,000. —	4 % Pfandbriefe, Schweiz. Bodenkredit-Anstalt, von 1910, fällig 1. 10. 1950	1. 4. 1. 10.	588. —
10,000. —	3 3/4 % Schweiz. Bankgesellschaft, von 1931, rückzahlbar 1. 6. 1934	15. 5. 15. 11.	367.50
25,000. —	4 % Allg. Aargauische Ersparniskasse, kündbar auf 6 Monate ab 2. 3. 1934	2. 3. 2. 9.	980. —
<u>50,000. —</u>			<u>1,935.50</u>

D. Fonds « Stiftung Dr. Joachim de Giacomi »

<u>227,500. —</u>	3 % S B B différe, jährl. Auslosungen bis 1962	15. 5. 15. 11.	<u>6,810. —</u>
227,500. —			

E. Fonds « Aargauerstiftung »

<u>£ 2,000. —</u>	7 % Oblig. Deutsches Reich von 1924, jährl. Auslosungen 1925—1949	15. 4. 15. 10.	1,312.50 1,225. —
			<u>2,537.50</u>

F. Fonds Daniel Jenny

<u>11,000. —</u>	3 1/2 % S B B Serie A—K, jährliche Auslosungen bis 1962	30. 6. 31. 12.	<u>385. —</u>
------------------	---	-------------------	---------------

G. Zentralfonds

50,000. —	3 1/2 % Jura-Simplon, fällig am 31. 12. 1957	1. 4. 1. 10.	1,715. —
50,000. —	5 % Stadt Zürich, von 1929, fällig am 31. 5. 1941	31. 5. 30. 11.	2,450. —
50,000. —	5 % Kanton Zürich, von 1925, gekündet per 28. 2. 1933	28. 2. 31. 8.	2,450. —
40,000. —	3 3/4 % Schweiz. Kreditanstalt, fällig am 25. 2. 1934	25. 2.	1,470. —
5,000. —	4 1/4 % Zentralschweiz. Kraftwerke Luzern, fällig am 30. 6. 1951	30. 6. 31. 12.	203.20
<u>195,000. —</u>			<u>8,293.20</u>

II. Einlage- und Sparhefte

	Ertrag	Fr. Saldo 31. 12. 32
1. Stammkapital:		
Nr. 47,656. Allg. Aargauische Ersparniskasse . . .	27. 90	— . —
2. Fonds für den Preis von Dr. Schläfli:		
Nr. 56,387. Aarg. Kantonalbank	103. 95	3,037. 55
3. Legat Prof. F. A. Forel:		
Nr. 1539. Schweiz. Bankgesellschaft, Aarau . . .	44. 55	1,592. 55
4. Fonds für Erdmagnetische Untersuchungen:		
Nr. 33,311. Aargauische Kantonalbank	38. 05	1,278. 95
5. Fonds für die Reservate in Robenhausen:		
Nr. 14,477. Schweiz. Volksbank Wetzikon	34. 25	1,056. 50
6. Fonds „Stiftung Dr. Joachim de Giacomo“:		
Nr. 1919. Schweiz. Bankgesellschaft, Aarau . . .	237. 30	7,986. 20
7. Fonds „Aargauerstiftung“:		
Nr. 3049. Schweiz. Bankgesellschaft, Aarau . . .	70. 35	2,764. 35
8. Fonds Daniel Jenny:		
Nr. 50,200. Aargauische Kantonalbank	65. 05	2,465. 15
9. Kommission für das Schweizerische Naturwissen- schaftliche Reisestipendium:		
Nr. 1970. Schweiz. Bankgesellschaft, Aarau . . .	105. 15	105. 15
10. Betriebsrechnung:		
Nr. 11,141. Allg. Aargauische Ersparniskasse . . .	3. 50	103. 50
Nr. 2113. Schweiz. Bankgesellschaft, Aarau . . .	3. 65	125. 25
11. Kommission für Veröffentlichungen:		
Nr. 496. Aargauische Kantonalbank	166. 75	3,531. 45
Nr. 59,526. „ „ „ „	63. 15	6,175. —
12. Kryptogamen-Kommission:		
Nr. 32,493. Schweiz. Bodenkreditanstalt, Zürich .	176. 65	858. 70
Nr. 32,494. „ „ „ „	239. 65	1,756. 35
13. Pflanzegeographische Kommission:		
Nr. 29,922. Allg. Aargauische Ersparniskasse, Aarau	242. —	7,209. 50
14. Wissenschaftliche Nationalpark-Kommission:		
Nr. 499. Aargauische Kantonalbank	116. 15	4,051. —
15. Fonds Fanny Custer:		
Nr. 2114. Schweiz. Bankgesellschaft, Aarau . . .	30. 25	954. 15
16. Zentralfonds:		
Nr. B. 57,181. Schweiz. Kreditanstalt, Zürich . .	21. —	4,669. 55
17. Jungfrauoch-Kommission:		
Nr. B. 56,226. Schweiz. Kreditanstalt, Zürich . .	13. 70	111. 45
18. Luftelektrische Kommission:		
Nr. B. 56,225. Schweiz. Kreditanstalt, Zürich . .	26. 60	1,309. 60
		<u>51,141. 90</u>

III. Abrechnungen der Kommissionen mit Subventionen der Eidgenossenschaft

18

Kommission für Veröffentlichungen

A. Vortrag vom Vorjahre		10,050. 60
B. Einnahmen:		
Subvention der Eidgenossenschaft	8,000. —	
Verkauf von Denkschriften durch Gebr. Fretz AG., Zürich	2,411. 85	
Konto-Korrent, Zinsen	1. 30	
Zinsgutschrift in Einlageheften	229. 90	10,643. 05
	Übertrag	10,643. 05
		10,050. 60

		Fr.
	Übertrag	10,643. 05
		10,050. 60
C. Ausgaben:		
Druck der Denkschriften, Rechnungen der Gebr. Fretz AG.:		
Denkschriften Bd. 67 M. Küpfer . . .	4,122. —	
Waschzettel Bd. 67 " " . . .	85. —	
Denkschriften Bd. 68 A. Theiler . . .	5,661. —	
Rezensionsblätter „Abhandlung A. Theiler“	119. 70	
Verzeichnisse der Denkschriften . . .	352. 70	
Dezembersitzung in Bern:		
Prof. Dr. E. Pittard	37. 55	
„ „ A. Jaquerod	14. 10	
Dr. H. G. Stehlin	22. 50	
Prof. Dr. J. Strohl	26. 35	
„ „ A. Jeannet	26. 35	
„ „ H. Schinz	26. 35	
Prof. Dr. R. Staub, Begutachtung Arbeit Flückiger	100. —	
Prof. Dr. O. Lehmann, idem	100. —	
Feuerversicherung (Fr. 100,000. —) . . .	64. —	
Porti, Bureauaterial, Abschriften . . .	125. 30	
Konto-Korrent, Provision und Spesen . .	4. 80	10,887. 70
	Mehrausgaben 1932	244. 65
D. Vortrag auf neue Rechnung		<u>9,805. 95</u>

Gletscher-Kommission

19

A. Vortrag vom Vorjahre	Passivsaldo	718. 70
B. Einnahmen:		
Subvention der Eidgenossenschaft . . .	8,000. —	
Verkauf von 3 Kryokinometer	163. —	
Konto-Korrent, Zinsen	70. 75	8,233. 75
C. Ausgaben:		
1. Verwaltung und Sitzungen	767. 45	
2. Gletscher- und Schneebeobachtungen:		
Mitarbeiter	2,923. 80	
Material	737. 25	
3. Sondage	132. —	
4. Studien und Material:		
Arbeiten des Geodätischen Institutes in Zürich	1,087. —	
Arbeiten Dr. Lütschg, Grindelwald- gletscher	1,750. 55	
Arbeiten Renaud	520. 55	
Arbeiten der Zürcher Gletscher-Kom- mission	120. —	
5. Verschiedene Spesen	178. 80	8,217. 40
	Mehreinnahmen 1932	16. 35
D. Vortrag auf neue Rechnung	Passivsaldo	<u>702. 35</u>

20

Kryptogamen-Kommission

Fr.

A. Vortrag vom Vorjahre			15,227. 30
B. Einnahmen:			
Subvention der Eidgenossenschaft . . .	1,500. —		
Verkauf von „Beiträgen zur Kryptogamen- flora“ durch Gebr. Fretz	264. —		
Zinsen: Konto-Korrent	3. 80		
Sparhefte	416. 30	2,184. 10	
C. Ausgaben:			
Gebr. Fretz AG., Zürich: à conto-Zahlung der Arbeit Blumer	10,000. —		
Buchdruckerei Bächler, Bern: à conto- Zahlung der Arbeit Jaag	4,000. —		
März-Sitzung in Bern:			
Dr. J. Amann	19. 50		
Prof. Dr. G. Senn	24. —		
Dr. E. Mayor	9. 10		
Prof. Dr. E. Gäumann	26. 35		
Prof. Dr. A. Ernst	26. 35		
Prof. Dr. E. Fischer	5. 30		
Beitrag Reisekosten Dr. J. Amann . . .	400. —		
Bureauspesen	62. —		
Konto-Korrent, Provision, Spesen . . .	2. 80	14,575. 40	
		Mehrausgaben 1932	12,391. 30
D. Vortrag auf neue Rechnung			2,836. —

21

Geotechnische Kommission

A. Vortrag vom Vorjahre			296. 31
B. Einnahmen:			
Subvention der Eidgenossenschaft . . .	12,000. —		
Büchererlös	848. 90		
Konto-Korrent-Zinsen	26. 95	12,875. 85	
C. Ausgaben:			
1. Bureau, Sitzungen:			
Präsident der Kommission	100. —		
Aktuar der Kommission	400. —		
Ehrenaussgabe	95. —		
Porti, Bureauaterial usw.	239. 80		
Sitzungen und Reisespesen	276. 55		
Rückzahlung an Kümmerly & Frey . . .	4. 90		
Konto-Korrent, Provision, Spesen . . .	9. 65		
2. Verbände:			
Schweiz. Mineralog. u. Petrograph. Ges.	20. —		
Schweiz. Verband Materialprüfung . .	100. —		
3. Erzuntersuchung	120. —		
4. Chemismus der Gewässer	60. —		
5. Geotechnisch-wirtschaftliche Karte .	149. 20		
6. Druck von Beiträgen und kleineren Mitteilungen:			
Druckerei Aschmann & Scheller . . .	10,182. 30		
Separatabzüge	197. 40		
Druck der Kleineren Mitteilungen . . .	500. —		
7. Bücher, Buchbinder	400. 50	12,855. 30	
		Mehreinnahmen 1932	20. 55
D. Vortrag auf neue Rechnung			316. 86

Kommission für das Schweiz. Naturwissenschaftliche Reisestipendium Fr. 22

A. Vortrag vom Vorjahre			5,221. 60
B. Einnahmen:			
Subvention der Eidgenossenschaft	2,500. —		
Zinsen Einlageheft	105. 15		
Zinsen Konto-Korrent	4. 60	2,609. 75	
C. Ausgaben:			
9. Reisestipendium, Dr. P. A. Chappuis, Cluj	7,500. —		
Juli-Sitzung	50. 45		
Bureaumaterial	80. 90		
Porti	59. 05		
Konto-Korrent, Provision, Spesen	1. 65	7,692. 05	
		Mehrausgaben 1932	5,082. 30
D. Vortrag auf neue Rechnung			139. 30

Pflanzengeographische Kommission

23

A. Vortrag vom Vorjahre			10,412. 05
B. Einnahmen:			
Subvention der Eidgenossenschaft	3,000. —		
Zinsen der Schenkung Rübel	1,935. 50		
Verkauf von „Beiträge zur geobotanischen Landesaufnahme“	541. 60		
Zinsen: Sparheft	242. —		
Konto-Korrent	135. 05	5,854. 15	
C. Ausgaben:			
Hans Huber, Bern: Herausgabe von „Bei- träge z. geobot. Landesaufnahme“, Heft 7	4,425. 70		
Orell rüssli, Zürich: „Carte phyto-géo- graphique du Haut Jura neuchâtelois nord-occidental“	3,839. 20		
Reiseentschädigungen	91. 05		
Depotgebühr	18. —		
Porti und Spesen	26. 37		
Konto-Korrent, Provision, Spesen	9. 65	8,409. 97	
		Mehrausgaben 1932	2,555. 82
D. Vortrag auf neue Rechnung			7,856. 23

Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparkes

24

A. Vortrag vom Vorjahre			4,280. 95
B. Einnahmen:			
Subvention der Eidgenossenschaft	2,000. —		
Beitrag des Schweiz. Naturschutzbundes	3,000. —		
Büchererlös	18. —		
Zinsen: Einlageheft	116. 15		
„ Konto-Korrent	3. 15	5,137. 30	
C. Ausgaben:			
Meteorologische Subkommission	320. —		
Botanische Subkommission	1,136. 30		
Zoologische Subkommission	3,389. —		
Verwaltung und Bureau:			
Reiseentschädigungen	226. 90		
Porti und Spesen	149. 40		
Konto-Korrent, Provision, Spesen	1. 65	5,223. 25	
		Mehrausgaben 1932	85. 95
D. Vortrag auf neue Rechnung			4,195. —

25 Kommission für die Hochalpine Forschungsstation Jungfrauoch

	Fr.	
A. Vortrag vom Vorjahre		72.10
B. Einnahmen:		
Kredit der Eidgenossenschaft	1,000.—	
Zinsgutschrift im Einlageheft	13.70	<u>1,013.70</u>
C. Ausgaben:		
Beitrag an die Vorbereitungsarbeiten für das Meteorologische Pavillon	350.—	
März-Sitzung in Bern	301.60	
Inspektionsreise nach Jungfrauoch	35.70	
Personalspesen	250.—	
Bureauaterialien und Vervielfältigungen	30.—	
Separata von Büchler	5.95	
Bankspesen	1.10	<u>974.35</u>
	Mehreinnahmen 1932	39.35
D. Vortrag auf neue Rechnung		<u>111.45</u>

26 IV. Inventar, Betriebs- und Kapitalrechnung des Reparationsfonds der Geologischen Kommission

A. Obligationen

Nominalwert Fr.		Coupontermin	Ertrag Fr.
25,000.—	5 % Eidgen. Anleihe von 1924, fällig 30. 6. 1935	31. 3. 30. 9.	1,225.—
19,000.—	5 % Kanton Zürich von 1925, 28. 2. 1933 fällig	31. 8.	465.50
5,000.—	5 % Kanton Zürich von 1925, fällig 28. 2. 1933	28. 2. 31. 8.	245.—
15,000.—	3 1/2 % Jura-Simplon-Bahn 1894, Aus- losungen bis 1957	1. 4. 1. 10.	514.50
10,000.—	3 1/2 % Aarg. Kantonalbank, kündbar ab 8. November 1935	30. 4. 31. 10.	—.—
10,000.—	4 1/2 % SBB, II. Elektrifik.-Anleihen, fällig 1. 8. 1933	1. 2. 1. 8.	441.—
<u>84,000.—</u>			
	4 3/4 % Aargauer Kantonalbank, verkauft per 27. V. 1932, Fr. 20,000 Bruchzins hierauf	30. 4. 31. 10.	465.50 69.80
	5 % Aargauer Kantonalbank, 8.11.1932, konvertiert in 3 1/2 % Aargauische Kantonalbank, Fr. 10,000.—	30. 4. 31. 10.	490.—
			<u>3,916.30</u>

B. Einlageheft

Heft Nr. 192 der Aarg. Kantonalbank, Aarau	Fr. 355.50
Saldo 31. Dezember 1932	„ 18,613.90

AKTIVEN

Bilanz vom 31. Dezember 1932

PASSIVEN

27

Saldi von Bankrechnungen:	Fr.	Fr.
„Betriebsrechnung“	400. —	
„Stiftung Dr. J. de Giacomo“ . . .	3,040. —	
„Aargauerstiftung“	1,434. —	
Kommission für Veröffentlichungen	99 50	
Gletscher-Kommission	62. —	
Kryptogamen-Kommission	192. 50	
Geotechnische Kommission	527. —	
Naturwissenschaftliches Reisestipendium	34. 15	
Pflanzengeographische Kommission	102. —	
Nationalpark-Kommission	144. —	
Reparationsfonds	1,084. —	7,119. 15
Einlage- u. Sparhefte, Saldi laut Spezifikation (17)		51,141. 90
Reparationsfonds (26)		18,613. 90
Medizinisch-biologische Gesellschaft		1,930. 30
Obligationen, laut Spezifikation (17)		650,000. —
Reparationsfonds (26)		84,000. —
Postcheck		6,339. 35
Kasse		294. 48
Guthaben bei der Stammgutrechnung		1,775. 40
Betriebsrechnung, Passivsaldo (4)		1,588. 73
Gletscher-Kommission, Passivsaldo (19)		702. 35
		<u>823,555. 56</u>

	Fr.	Fr.
I. Stammkapital (5)	88,500. —	
Fonds für den Preis von Dr. Schläfli (6)	31,037. 55	
Legat Prof. F. A. Forel (7)	1,592. 55	
Rübel-Fonds für Pflanzengeographie (8)	50,000. —	
Fonds für Erdmagnetische Untersuchungen (9)	1,273. 95	
Fonds für die Reservate in Robenhäusern (10)	1,056. 50	
Genossenschaftsanteile des Concilium Bibliographicum, p. m.	— . —	
Fonds „Stiftung Dr. Joachim de Giacomo“ (11)	238,776. —	
Fonds „Aargauerstiftung“ (12)	54,203. 20	
Fonds Daniel Jenny (13)	13,476. 70	
Zentralfonds (14)	199,669. 55	
Legat Fanny Custer (15)	954. 15	
Luttelektrische Kommission (16)	1,309. 60	681,849. 75
II. Kommission für Veröffentlichungen (18)	9,805. 95	
Kryptogamen-Kommission (20)	2,36. —	
Geotechnische Kommission (21)	316. 86	
Kommission f. d. Schweizerische Naturwissenschaftliche Reisestipendium (22)	139. 30	
Pflanzengeogr. Kommission (23)	7,856. 23	
Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks (24)	4,195. —	
Jungfrauoch-Kommission (25)	111. 45	25,260. 79
III. Reparationsfonds (26)		103,697. 90
IV. Kreditor: Medizinisch-biolog. Gesellschaft		1,982. 21
V. Transitorische Posten		10,583. 40
Konto pro Diversi		181. 51
		<u>823,555. 56</u>

40

Zürich, den 31. Dezember 1932.

Der Quästor: R. Streiff-Becker.

ANHANG

**Jahresrechnung und Bilanz
der Genossenschaft « Concilium Bibliographicum »**

28

<i>Profits</i>	Fr.
Subventions	18,185. 55
Intérêts	457. 20
Profits de change et d'escompte	650. 36
Entremise	25. 45
Profit sur papier	3,642. 65
Editions	1,499. 60
Pertes	9,469. 07
	<u>33,929 88</u>

<i>Pertes</i>	
Editions	2,284. 45
Administration de l'immeuble	3,608. 05
Menus frais	814. 81
Salaires	24,384. 40
Eclairage et chauffage	1,278. 50
Poste, téléphone, télégraphe	534. 63
Frais de bureau	209. 20
" " voyage	314. 30
Assurance et loyer	435. 60
Décompte bibliothèque	6. —
Solde profits-pertes	29. 94
	<u>33,929. 88</u>

Bilan de clôture au 31 décembre 1932

<i>Actif</i>	
Caisse	909. 09
Chèques et virements postaux	2,307. 82
Banque	27,839. —
Immeuble	100,000. —
Débiteurs	15,443. 88
Editions	7,000. —
Papier	800. —
Mobilier	1. —
Bibliothèque	1. —
	<u>154,301. 79</u>

<i>Passif</i>	
Parts	23,400. —
Hypothèques	85,000. —
Ducroire	4,000. —
Réserve d'évaluation	41,901. 79
	<u>154,301. 79</u>

Fr.
Übertrag 1,225. 45

C. Ausgaben:

1. a) Gehalt für 2 Ingenieure	24,000. —		
b) Entschädigung f. 3 Hilfskräfte	8,226. 20		
c) Unfallversicherung für Ingenieure und Hilfskräfte	378. 50	32,604.70 (70,2 %)	
d) Feldzulagen u. Reiseauslagen	126. 05		
e) Neue Instrumente	2,782. 55		
f) Materialauslagen des Ingenieurs, Reparaturen	611. 30		
g) Bücherei, Telephon, Bureauauslagen der Ingenieure	1,108. 50		
h) Versicherung des Materials	87. 70	4,716.10 (10,1 %)	
		<u>37,320.80 (80,3 %)</u>	
2. Schlussrechnung für Band XIX und Band Nivellement und Schwere, und deren Spedition, Procès-verbal 1932 und deren Spedition, Bd. XX		8,098.— (17,4 %)	
		<u>45,418.80 (97,7 %)</u>	
3. Kommissionssitzung u. Auslagen der Mitglieder	773. 25		
Verwaltung Bern	294. 80	1,068.05 (2,3 %)	
Total Ausgaben		46,486. 85	
Total Einnahmen		45,809. 50	677. 35
<i>Aktivsaldo auf neue Rechnung</i>			<u>548. 10</u>

Schweizerische Hydrobiologische Kommission

32

Einnahmen

Saldo vom 31. Dezember 1931	822. 38	
Bundesbeitrag	2,000. —	
Zinsertrag	45. 66	
Vom Kraftwerk Wäggital	600. —	
		<u>Total Einnahmen 3,468. 04</u>

Ausgaben

Lungernsee	414. 35	
Wäggitalersee	168. 20	
Rotsee	207. 35	
Barberinesee	144. 75	
Montsalvens	67. 70	
Apparate	242. 30	
Zeitschrift	1,757. 20	
Diverses	176. 45	
		<u>Total Ausgaben 3,178. 30</u>
<i>Saldo auf neue Rechnung</i>		<u>289. 74</u>

Euler-Fonds

I. Betriebsrechnung

<i>Einnahmen</i>		Fr.
Beiträge der Euler-Gesellschaft		1,805. —
Zinsen		1,332. 50
Eingänge für Abonnemente		5,199. 51
Valutadifferenzen		37. 94
Vertriebskonto		4,983. —
		<hr/> 13,357. 95
Verlust, dem Fonds zu entnehmen		8,647. 32
		<hr/> <u>22,005. 27</u>

<i>Ausgaben</i>		
Redaktions- und Herausgeber-Honorare		13,080. 66
Versandspesen für Band I:19		566. 13
Allgemeine Unkosten, Spesen in Sachen Teubner		8,358. 48
		<hr/> 22,005. 27

II. Vermögensstatus

Am 31. Dezember 1931 betrug der Fonds		113,483. 06
Einnahmen im Berichtsjahr	13,357. 95	
Ausgaben im Berichtsjahr	<u>22,005. 27</u>	
Verlust, dem Fonds zu entnehmen	8,647. 32	8,647. 32
Bestand des Euler-Fonds am 31. Dezember 1932		<hr/> <u>104,835. 74</u>

Schluss-Bilanz		Soll	Haben
Euler-Fonds-Konto			104,835. 74
Vorausbezahlte Subskriptionen			20,478. 40
La Roche & Co.			409. —
Prof. Dr. Liapounoffs Erben			846. 25
Prof. Dr. Ad. Krazers Erben			300. —
Paravicini, Christ & Cie. in Liq.	99,712. 75		
Postcheck-Konto V 765	2,069. 74		
Kapitalanlagen	25,075. —		
B. G. Teubner (Mk. 9. 70)	11. 90		
		<hr/> 126,869. 39	<hr/> 126,869. 39

Geschenkfonds Dr. J. Th. Erb

34 für den Druck von Publikationen der Geologischen Kommission S. N. G.

I. Einnahmen:

Saldo am 31. Dezember 1931	12,870. —	
Zins pro 1932.	270. 85	13,140. 85
		<hr/>

II. Ausgaben:

Orell Füssli, Err-Julierkarte, 3. Rate	5,000. —	
Orell Füssli, Err-Julierkarte, Schlussrate	4,682. 40	9,682. 40
		<hr/>

III. Saldo am 31. Dezember 1932		<hr/> <u>3,458. 45</u>
---	--	------------------------

Anmerkung: Die in den Jahren 1930/32 für die zweiblättrige Err-Julierkarte bezahlten Gesamtkosten belaufen sich auf Fr. 17,937. 40.

Der Saldo des Geschenkfonds Dr. J. Th. Erb ist angelegt im Sparheft Nr. 382 des Schweizerischen Bankvereins, Depositenkasse III, Basel.

Geschenksammlung für die Publikation des Werkes Dr. J. Oberholzer: „Geologie der Glarneralpen“ **35**

Fr.

I. Einnahmen:		
Saldo am 31. Dezember 1931	28,151.75	
Bankzinse pro 1932	802.55	
	Total	28,954.30
II. Ausgaben:		
Kreis & Co., Satz und Abzüge der Tafeln	246. —	
Eidg. Landestopographie, Kartenlieferungen	19.45	
Ed. Blaettler, für Lichtpausen	5.60	
H. Dutler, Beschriftung der Karte	127.50	
H. Vogel, Zeichnen der tektonischen Karte	395.20	
Wassermann & Co., Druck der Tafeln	12,140.70	
Stämpfli & Cie., Satz des Textes, 1. Rate	8,000. —	
	Total	20,934.45
III. Saldo am 31. Dezember 1932		8,019.85
IV. Vermögensausweis:		
1. Schweizerischer Bankverein, Depositenkasse III, in Basel, Einlageheft Nr. 381	4,725.45	
2. Allg. Aargauische Ersparniskasse, Aarau, Gutschein (Sparkasse) Nr. 9619.	3,294.40	
	Total	8,019.85

Bericht der Rechnungsrevisoren

Betriebsrechnung	Gletscher-Kommission
Zentralfonds	Kryptogamen-Kommission
Erdmagnetischer Fonds	Naturwissenschaftliches Reisestipendium
Schläfli-Stiftung	Pflanzengeographische Kommission
Streufonds Robenhausen	Wissenschaftliche Nationalpark-Kommission
Daniel Jenny-Fonds	Stiftung Dr. Joachim de Giacomi
Kommission für Veröffentlichungen	Jungfrauoch-Kommission
Reparationskonto der Geologischen Kommission	Kommission für Luftelektrische Untersuchungen
Geologische Kommission, Aargauerstiftung	
Geotechnische Kommission	

In Ausführung des uns übertragenen Mandates haben wir die vom Zentralquästorat geführten Rechnungen der Gesellschaft, abgeschlossen auf 31. Dezember 1932, geprüft, mit den Belegen verglichen und in allen Teilen richtig befunden.

Wir haben die Uebereinstimmung der Wertschriftenbestände und Rechnungssaldi mit den Quitungen und Mitteilungen der Banken und des Postcheckamtes festgestellt. Die Bilanz über den in dieser Abteilung zusammengefassten Vermögensbestand zeigt (unter Einsetzung der Nominalbeträge) eine Gesamtsumme von Fr. 823,555.55 einschliesslich Fr. 294.48 Barbestand.

Wir beantragen Ihnen, die Rechnung entgegenzunehmen und dem Herrn Zentralquästor Entlastung zu erteilen unter bester Verdankung der grossen geleisteten Arbeit.

Zürich, den 24. März 1933.

Die Mitglieder der Revisionsstelle:
 Prof. Dr. A. Kienast. Dr. W. Dürsteler.

In Ausführung des uns übertragenen Mandates haben wir die folgenden Rechnungen von Unternehmungen der Gesellschaft, für die Spezialrechnungsführer bestellt sind:

1. Geologische Kommission
2. Hydrobiologische Kommission
3. Euler-Fonds
4. Naturschutz-Kommission

abgeschlossen auf 31. Dezember 1932, geprüft und richtig befunden. Wir beantragen Ihnen, sie zu genehmigen unter bester Verdankung an die Herren Rechnungssteller.

Es sind uns ferner die Rechnungen für das Jahr 1932 der Zweiggeseellschaften:

1. Mathematische Gesellschaft
2. Chemische Gesellschaft
3. Botanische Gesellschaft
4. Zoologische Gesellschaft
5. Entomologische Gesellschaft
6. Paläontologische Gesellschaft

vorgelegt worden. Wir haben festgestellt, dass sie ordnungsgemäss geführt sind, sowie dass sie von den verantwortlichen Organen geprüft und unterzeichnet sind.

Zürich, den 29. März 1933.

Die Mitglieder der Revisionsstelle:
Prof. Dr. A. Kienast. Dr. W. Dürsteler.
R. Streiff-Becker.

Immobilien der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

1. Der „Studerblock“ bei Collombey-Muraz (Wallis), Geschenk des Herrn Briganti. (Verh. 1869, S. 180; 1871, S. 93—95; 1877, S. 360; 1883, S. 76; 1909, Bd. II, S. 8; 1910, Bd. II, S. 8.)
2. Die erratische Blockgruppe im Steinhof (Soloth.). Diese gehört der Gesellschaft zwar nicht eigentümlich, ist aber durch zwei Servitutverträge mit der Gemeinde Steinhof in ihrem Bestande gesichert, und das Grundstück, worauf sie liegt, muss jederzeit zugänglich bleiben. (Verhandl. 1869, S. 182; 1871, S. 210; 1893, S. 124.)
3. Eine Sammlung von Gotthardgesteinen, deponiert im Museum Bern. (Verhandl. 1874, S. 82.)
4. Die Eibe bei Heimiswil bei Burgdorf, geschenkt von Herrn Dr. F. Sarasin und einigen Basler Freunden. (Verhandl. 1902, S. 176.)
5. Der „Bloc des Marmettes“ bei Monthey, mit Hilfe von Bundessubventionen und freiwilligen Beiträgen angekauft. (Verhandl. 1905, S. 331; 1906, S. 426; 1907, Bd. II, S. 9; 1908, Bd. I, S. 189; Bd. II, S. 10; 1909, Bd. II, S. 8; 1910, Bd. II, S. 8.)
6. Der erratische Block, gen. „Kilchlifuh“ im Steinhof (Sol.). Geschenk der Naturschutzkommission 1909. (Verh. 1909, Bd. II, S. 9 u. S. 168.)
7. Eine Gruppe von miocänen Rollblöcken auf der „Kastelhöhe“, Gemeinde Himmelried, Kt. Solothurn. Geschenk der Naturschutzkommission. (Verhandl. 1909, Bd. II, S. 169; 1910, Bd. II, S. 9 und Bericht der Naturschutzkommission.)

8. Eine Waldfläche bei Ilanz, Graubünden, bestanden mit Fichten, umrankt von aussergewöhnlich grossen Waldreben, *Clematis vitalba*. Geschenk der Naturschutzkommission. (Verhandl. 1910, Bd. II, S. 9 und Bericht der Naturschutzkommission.)
9. Vier erratische Blöcke am Ostabhang des Heinzenberges, Graubünden. Geschenk der Naturschutzkommission. (Verhandl. 1910, Bd. II, S. 9 und Bericht der Naturschutzkommission.)
10. „Prähistorisches Reservat Messikommer“ bei Robenhausen, Kt. Zürich, 1918 und 1919. (Verhandl. 1918, S. 5 und 8; 1919, I. Teil, S. 2 und 4; 1920, I. Teil, S. 12 und 15.)
11. „Moorreservat Robenhausen“, 1919. (Verhandl. 1918, 1919, 1920, siehe „Prähistor. Reservat“ u. Verhandl. 1929, Bd. I, S. 16 u. 143.)
12. 2 schöne „Eichen bei Vedeggio“, bei der Bahnstation Lamone. Geschenk der Gebrüder Censi in Lugano, 1925. (Verhandl. 1927, I. Teil, S. 17 und S. 132.)

Die Verträge über Immobilien befinden sich in Verwaltung des Quästors.

Druckschriften

Die **Vorräte an Publikationen** (*Denkschriften, Verhandlungen, Comptes rendus, Beiträge zur Kryptogamen-Flora*), das **Archiv**, sowie das hiefür nötige Material sind in der Stadtbibliothek Bern und beim Sekretariat in Zürich deponiert. Ihr Versicherungswert laut Inventar ist für die Denkschriften (in Bern) Fr. 100,000, für die Verhandlungen und das Archiv in der Bibliothek in Bern Fr. 10,000 (für zehn Jahre, bis 1940).

Publikationen der *Kommission für Veröffentlichungen*, „Denkschriften der Schweiz. Naturf. Gesellschaft“. Bei Gebr. Fretz AG., Zürich. Versicherungswert Fr. 5000.

Publikationen der *Schweiz. Geolog. Kommission*, „Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz“, und Karten. Bei A. Francke AG., Bern. Versicherungswert Fr. 140,000 (bis 1939).

Publikationen der *Schweiz. Geotechn. Kommission*, „Beiträge zur geolog. Karte der Schweiz“, Geotechn. Serie und Karten. Bei Kümmerli & Frey, Bern. Versicherungswert Fr. 10,000.

Publikationen der *Euler-Kommission*, „Euler-Werke“, in der Universität in Zürich deponiert. Versicherungswert Fr. 280,000.

Publikationen der *Pflanzengeograph. Kommission*, „Geobotan. Beiträge“ und Karten. Bei Hans Huber, Bern. Versicherungswert Fr. 30,000.

Publikationen der *Schweiz. Kryptogamen-Kommission*, „Beiträge zur Kryptogamen-Flora der Schweiz.“ Bei Gebr. Fretz AG., Zürich. Versicherungswert Fr. 20,000.

Publikationen der *Schweiz. Gletscher-Kommission*, bei Herrn Dr. O. Lütshg, Leonhardsstr. 25, Zürich I, dep. Versicherungswert Fr. 25,000.

Publikationen des *Concilium Bibliographicum* Zürich. Bibliothek: Versicherungswert Fr. 20,000. Vorräte an Zetteln und Büchern: Versicherungswert Fr. 195,480.

Publikationen der *Wissenschaftl. Nationalpark-Kommission*, bei Hrn. H. R. Sauerländer & Co., Aarau, deponiert. Versicherungswert Fr. 2040.

Bibliographie der Reglemente der Kommissionen usw.

- Kommission für Veröffentlichungen*: Verh. Zürich 1917, I. Teil, Seite 87, und Verh. Neuchâtel 1920, I, S. 136.
- Euler-Kommission*: Verh. Zürich 1917, I, S. 91, und Verh. Schaffhausen 1921, I, S. 111 (auch schon 1909 und 1910, s. unten).
- Schlächli-Kommission*: Verh. Zürich 1917, I, S. 97, und Verh. Schaffhausen 1921, I, S. 114.
- Geologische Kommission*: Verh. Schaffhausen 1921, I, S. 117.
- Geotechnische Kommission*: Verh. Zürich 1917, I, S. 101, Verh. Neuchâtel 1920, I, S. 140, und Verh. Aarau 1925, I, S. 136.
- Geodätische Kommission*: Verh. Zürich 1917, I, S. 106, und Verh. Schaffhausen 1921, I, S. 120.
- Hydrobiologische Kommission*: Verh. Schaffhausen 1921, I, S. 122.
- Gletscher-Kommission*: Reglement vom 2. Juli 1916, aber nur erwähnt in den Verh. von 1916, beim Gletscherbericht, nirgends gedruckt.
- Kommission für die Kryptogamen-Flora*: Verh. Schaffhausen 1921, I, S. 124.
- Kommission für das Naturwissenschaftliche Reisestipendium*: Verh. Aarau 1925, I, S. 134.
- Kommission für das Concilium Bibliographicum*: Nichts.
- Naturschutz-Kommission*: Verh. Schaffhausen 1921, I, S. 127.
- Luftelektrische Kommission*: Nichts.
- Pflanzengeographische Kommission*: Verh. Schaffhausen 1921, I, S. 128.
- Wissenschaftliche Nationalpark-Kommission*: Verh. Schaffhausen 1921, I, S. 130, und Verh. Neuchâtel 1920, I, S. 16, und Vereinbarung betreffend den Nationalpark zwischen der Schweiz. Eidgenossenschaft, dem Schweiz. Bund für Naturschutz, der S. N. G. und der Eidg. Nationalpark-Kommission. Verh. Bern 1922, I, S. 18.
- Kommission für die Stiftung Dr. de Giacomi*: Verh. Bern 1922, I, S. 142.
- Kommission für das Jungfraujoeh*: Reglement für die Forschungsstation, separat, und Verh. Freiburg 1926, I, S. 104 erwähnt.
- Reglemente für die Jahresversammlung*: Verh. Neuchâtel 1920, I, S. 129.
- Verzeichnis der Vermögenswerte der S. N. G. auf 1. Januar 1920*, Verh. Neuchâtel 1920, I, S. 27.
- Daniel Jenny-Fonds*: Verh. Fribourg 1926, I, S. 50.
- Statut der Aargauer-Stiftung*: Verh. Aarau 1925, I, S. 140.
- Chênes Censi, Atto Pubblico Notarile*: Verh. Basel 1927, I, S. 132.
- Pflichtenheft des Bibliothekars der S. N. G. und des Delegierten der S. N. G. bei der Stadtbibliothek Bern*: Verh. Lausanne 1928, I, S. 131.
- Reglement für Nekrologe*: Verh. Davos 1929, I, S. 144.
- Vereinbarung zwischen der S. N. G. und der Schweiz. Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz*: Verh. Davos 1929, I, S. 143.
- Herausgabe der gesamten Werke Leonhard Eulers*. Anträge des C. C.: Verh. Lausanne 1909, II, S. 10, und Verh. Basel 1910, II, S. 15.
- Schaffung des Senates der S. N. G.*: Verh. Lausanne 1909, II, S. 13.

Zentralfonds der S. N. G.: Verh. St. Gallen 1930, S. 162.

Vereinbarung zwischen der S. N. G. und dem Internationalen Komitee der Konstantentabellen: Verh. St. Gallen 1930, S. 163.

Vereinbarung über die Bibliothek: Verh. Genf 1902, S. 166.

Veröffentlichungen des Jahres 1932 der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft und ihrer Zweiggesellschaften

A. Zentrale und ihre Kommissionen

Verhandlungen der Schweiz. Naturf. Ges. (Actes de la S. H. S. N.).
Jahresberichte, Vorträge, Nekrologe. Verlag von H. R. Sauerländer,
Aarau. 1932: 113. Versammlung Thun.

Denkschriften der Schweiz. Naturf. Ges. (Mémoires de la S. H. S. N.);
hsg. von der Komm. für Veröff. Verlag von Gebr. Fretz AG., Zürich.
1932: Bd. 68, Abhandlung I. X, 153 S.

Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz (Matériaux pour la carte
géologique de la Suisse); hsg. von der Geologischen Kommission.
Kommissionsverlag von A. Francke AG., Bern. 1932: Err-Julier-
karte in zwei Blättern.

Geotechnische Serie der Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz;
hsg. von der Geotechnischen Kommission. Kommissionsverlag von
A. Francke AG., Bern. Lief. 13, Bd. 3. „Kleinere Mitteilungen“
Nr. 1. Jahresbericht 1930.

Astronomisch-geodätische Arbeiten in der Schweiz (Travaux astr. et
géod. exéc. en Suisse); hsg. von der Geodätischen Kommission,
nebst Protokollen; in Depot auf dem Eidg. Topogr. Bureau. 1932:
Bd. 19. III, 160 S.

Leonhardi Euleri opera omnia; hsg. von der Euler-Kommission. Verlag
von B. G. Teubner, Leipzig. 1932: Bd. I, 19.

Zeitschrift für Hydrologie; hsg. von der Hydrobiologischen Kommission.
Verlag von H. R. Sauerländer & Cie., Aarau. 1932: Bd. 6, erstes
Doppelheft.

Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz (Matériaux pour la flore
cryptogamique suisse); hsg. von der Kryptogamen-Kommission. Ver-
lag von Gebr. Fretz AG., Zürich.

Concilium Bibliographicum: Bibliographia zoologica und Bibliographia
physiologica; Zettelbibliographien. Eigenverlag des Concilium Biblio-
graphicum. 1932: Bibl. zool., Bd. 42. Zettelaufgaben: 17,173.

Beiträge zur geobotanischen Landesaufnahme (Matériaux pour le levé
géobotanique de la Suisse); hsg. von der Pflanzengeographischen
Kommission. Verlag Hans Huber, Bern. 1932: Heft 17.

Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchung des schweizerischen
Nationalparks (Résultats des rech. sc. entrepr. au parc nat. suisse);
hsg. von der Komm. zur wiss. Erforschung des Nationalparks. Ver-
lag Sauerländer & Cie., Aarau. Eine Abhandlung.

B. Fachgesellschaften

- Schweizerische Mathematische Gesellschaft: Sitzungsberichte und Vorträge in L'Enseignement mathématique. Commentarii Mathematici Helvetici, Bd. 4, Heft 1—4; Bd. 5, Heft 1—2. Publikationen der Schw. Math. Ges.
- Schweizerische Physikalische Gesellschaft: Comptes rendus in den Verh. S. N. G. und in den Helvetica Physica Acta, Bd. 5.
- Schweizerische Gesellschaft für Geophysik, Meteorologie und Astronomie. Referate in den Verh. und in den Archives des sc. phys. et nat.
- Schweizerische Chemische Gesellschaft: Helvetica Chimica Acta, Bd. 15.
- Schweizerische Geologische Gesellschaft: Eclogae Geologicae Helveticae. Bd. 25, Nr. 1—2.
- Schweizerische Botanische Gesellschaft: Berichte der Schweiz. Bot. Ges., Bd. 41, Heft 1—2.
- Schweizerische Zoologische Gesellschaft: Revue suisse de zoologie, Bd. 39.
- Schweizerische Entomologische Gesellschaft: Mitteilungen (Bulletin) der Schweiz. Ent. Ges., Heft 6—9.
- Schweizerische Medizinisch-Biologische Gesellschaft: Referate in den Verh. und in der Schweiz. Mediz. Wochenschrift.
- Schweizerische Gesellschaft für Anthropologie und Ethnologie: Bulletin der Schweiz. Ges. für Anthr. u. Ethn., Jahrg. 1931/32.
- Schweizerische Paläontologische Gesellschaft: Abhandlungen der Schweiz. Paläont. Ges., Sitzungsberichte in den Eclogae Geologicae Helveticae, Bd. 25, Nr. 2.
- Schweizerische Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften: Veröff. der Schw. Ges. f. Gesch. d. Med. u. der Naturw.
- Schweizerische Mineralogisch-Petrographische Gesellschaft: Schweiz. Mineral.-Petrogr. Mitteilungen, Bd. 12, Heft 1—2.

C. Kantonale Naturforschende Gesellschaften

- Aargauische Naturforschende Gesellschaft in Aarau: Mitteilungen der Aarg. Naturf. Ges.
- Naturforschende Gesellschaft in Basel: Verhandlungen der Naturf. Ges. in Basel, Bd. 43.
- Naturforschende Gesellschaft Baselland: Tätigkeitsberichte der Naturf. Ges. Baselland.
- Naturforschende Gesellschaft in Bern: Mitteilungen der Naturf. Ges. Bern, Jahrg. 1932.
- Naturforschende Gesellschaft Davos: Mitteilungen der Naturf. Ges. Davos.
- Société fribourgeoise des Sciences Naturelles: Bulletin. Mémoires de la Soc. frib. Sc. Nat., vol. 11, fasc. 1.
- Société de Physique et d'Histoire naturelle de Genève: Archives des Sciences physiques et naturelles de Genève. Compte rendu des séances. Mémoires vol. 41, fasc. 2.
- Section des Sciences naturelles et mathématiques de l'Institut genevois: Bull. de l'Inst. nat. genevois, tome 49.

- Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus: Neujahrsblatt der Naturf. Ges. des Kts. Glarus.
- Naturforschende Gesellschaft Graubündens in Chur: Jahresbericht der Naturf. Ges. Graubünden, Jahrg. 1931/32. Neue Folge, 70. Band.
- Naturforschende Gesellschaft in Luzern: Mitteilungen der Naturf. Ges. in Luzern.
- Société neuchâteloise des Sciences Naturelles: Bulletin de la S.N.S.N., vol. 56 (Bulletin du centenaire, I^e partie).
- Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen: Mitteilungen der Naturf. Ges. Schaffhausen.
- Naturforschende Gesellschaft Solothurn: Mitteilungen der Naturf. Ges. Solothurn.
- Naturwissenschaftliche Gesellschaft St. Gallen: Jahrbuch der St. Gall. Naturw. Ges., Bd. 66.
- Naturwissenschaftliche Gesellschaft Thun: Jahresbericht für das Ges.-Jahr. Mitteilungen Heft 3.
- Thurgauische Naturforschende Gesellschaft: Mitteilungen der Thurg. Naturf. Ges.
- Società ticinese di Scienze Naturali: Bollettino della Soc. tic. Sc. Nat., vol. 26.
- Naturforschende Gesellschaft des Kantons Uri: Jahresbericht der Naturschutzkommission.
- La Murithienne, Société valaisanne des Sciences Naturelles: Bulletin de la Murithienne, vol. 49.
- Société vaudoise des Sciences Naturelles: Bulletin de la Soc. vaud. des Sc. Nat., vol. 57, N^o 229—231. Mémoires de la Soc. vaud. des Sc. Nat., N^o 25, vol. 4, N^o 2; N^o 26, vol. 4, N^o 3; N^o 27, vol. 4, N^o 4.
- Naturwissenschaftliche Gesellschaft in Winterthur: Mitteilungen der Naturw. Ges. in Winterthur.
- Naturforschende Gesellschaft in Zürich: Vierteljahrsschrift der Naturf. Ges. Zürich, 77. Jahrg. Neujahrsblatt der Naturf. Ges. Zürich, 1933, 135. Stück.

II.

Berichte des Bibliothekars und des Archivars Rapports du Bibliothécaire et de l'Archiviste Rapporti del Bibliotecario e del Archivista

1. Bericht des Bibliothekars

für das Jahr 1932

Der Tauschverkehr der S. N. G. umfasste im Berichtsjahr 1932 453 Zeitschriften von 328 Gesellschaften, und zwar verteilen sich dieselben auf die verschiedenen Länder wie folgt:

Schweiz: 10 Gesellschaften, 12 Zeitschriften. Belgien: 8, 10. Bulgarien: 1, 1. Dänemark: 4, 5. Danzig: 1, 1. Deutschland: 58, 74. Estland: 1, 1. Finnland: 2, 3. Frankreich: 32, 38. England: 8, 14. Schottland: 2, 3. Irland: 2, 2. Holland: 6, 9. Italien: 27, 34. Jugoslawien: 3, 3. Litauen: 2, 3. Luxemburg: 2, 2. Monaco 1, 1. Norwegen: 7, 13. Österreich: 10, 15. Polen: 6, 6. Portugal: 5, 5. Rumänien: 1, 1. Schweden: 10, 17. Spanien: 8, 10. Tschechoslowakei: 11, 15. Ungarn: 2, 3. U. R. S. S.: 12, 14. Afrika: 3, 4. Amerika. U. S. A.: 41, 70; Kanada: 4, 4; Süd- und Mittelamerika: 9, 13. Asien. Japan: 15, 27; Indien: 2, 4; Niederländisch-Indien: 4, 7. Australien und New Zealand: 7, 9.

Neu aufgenommenener Tauschverkehr:

Beograd	Service géologique du royaume de Yougoslavie	Bulletin.
Berkeley	University of California	6 verschiedene Publikationen.
Dijon	Société bourguignonne d'histoire naturelle et de préhistoire	Bulletin scientifique de Bourgogne
Helsingfors	Societas scientiarum fennicae	Acta.
Ihlava (Iglau)	Sbornik prirodovedeckeho Klubu	(Jahresbericht).
Liège	Société royale des sciences	Bulletin.
London	The Linnean Society of London	Journal (<i>Botany and Zoology</i>).
Madrid	Sociedad española de historia natural	Revista española de biología.
Sapporo	Hokkaido imperial University	Journal of the Fac. of sciences: V. Botany.

Tokyo	• Tokyo Bunrika Daigaku. Sect. B. (Univ. of literature and science)	Science reports.
Washington	University of W' Library	Publications in <i>biology</i> and <i>geology</i> .
Zagreb	Institut botanique de l'Université	Acta botanica.
Zürich	Naturforschende Gesellschaft	Neujahrsblatt.

Mit Geschenken ist im Laufe des Berichtsjahres die S. N. G. bedacht worden:

Ausland: Carnegie Institution, Washington; Zoologisches Institut der Universität Halle a. S.; Académie royale des sciences de Suède, Stockholm; the American Museum of natural history, New York; Česke Akademie ved a umeni, Prag; Instituto botanico da Universidade de Coimbra; U. S. Department of the Interior. Geological survey, Washington; Smithsonian Institution, Washington; Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte, Berlin; Ufficio presagi, Roma (Ministero di Aeronautica).

Inland: Lichtklimatisches Observatorium, Arosa; Kommission der Stiftung Dr. Joachim de Giacomi, Zürich; Botanisches Museum der Universität, Zürich; Schweiz. Gesellschaft für Anthropologie und Ethnographie, Zürich; Schweiz. Zentralanstalt für das forstliche Versuchswesen, Zürich; Geotechnische Kommission der S. N. G. Zürich.

Der Zuwachs beträgt für das Jahr 1932: 100 Bände (Buchbinderbände), 41 Broschüren, 59 Karten.

Der Bibliothekar: Dr. *Hans Bloesch*.

2. Bericht des Archivars

über die

Eingänge für das Archiv der S. N. G. im Jahre 1932

Eingegangen sind:

1. *Vom Zentralsekretariat*:

Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, St. Gallen 1930.

Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles, La Chaux-de-Fonds 1931.

International Council of Scientific Unions, Brussels July 11 th., 1931, Reports of Proceedings (105 S.).

2. *Vom Jahresvorstand 1932, Thun*:

Zirkulare, Programme, Einladungen zur 113. Jahresversammlung in Thun vom 6. bis 8. August 1932.

3. *Von der Kommission für Veröffentlichungen*:

Ein verschlossenes Kuvert.

4. *Publikationen der Kommissionen der S. N. G.*

a) *Kommission für Veröffentlichungen:*

Theiler, Arnold: Untersuchungen über den Bau normaler und durch calcium- und phosphorarme Nahrung veränderter Rinderknochen. — Denkschriften der Schweiz. Naturf. Ges. LXVIII, Abh. 1, 1932 (VII + 154 S.) mit 24 Mikrophotographien im ersten Teil, 48 Mikrophotographien im zweiten Teil und 4 Röntgentafeln.

b) *Geodätische Kommission:*

Niethammer, Th.: Nivellement und Schwere als Mittel zur Berechnung wahrer Meereshöhen. 1932 (51 S.) mit Textfiguren und 25 Tafeln als Beilage.

c) *Geologische Kommission:*

Berichte der Geologischen Kommission und der Geotechnischen Kommission der S. N. G. über das Jahr 1930 (18 S.) in Verh. der S. N. G. La Chaux-de-Fonds 1931 (S. 70—S. 86).

Collet, W.-Léon, et Paréjas, Edouard: Géologie de la Chaîne de la Jungfrau. — Matér. pour la Carte Géologique de la Suisse, nouv. série 63^e, livr. 1931 (64 p.) avec 26 fig. dans le texte et 10 planches. (Texte explicatif de la Carte Géologique de la Chaîne de la Jungfrau, Carte spéc. N^o 13.)

Falconnier, Alfred: Etude géologique de la région du Col du Marchairuz. — Matér. pour la Carte Géologique de la Suisse, nouv. série 27^e, livr. 1931 (31 p.) avec 1 planche et 3 figures.

Hotz, W.: Les cartes géologiques et tectoniques de la Suisse. — Matér. pour la Carte Géologique de la Suisse, nouv. série 62^e, livr. 1931 (101 p.) avec 5 planches et 2 figures.

d) *Hydrobiologische Kommission:*

Zeitschrift für Hydrobiologie, Jahrg. V, Heft 3/4, 1932. (Enthaltend Arbeiten von Bachmann und Surbeck.)

5. *Publikationen der Joachim de Giacomi-Stiftung:*

Braun, J., und Rübel, Ed.: Flora von Graubünden, 1. Lief., 1932 (382 S.) mit einer Übersichtskarte. — In Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes Rübel in Zürich, 7. Heft. Verlag Hans Huber, Bern und Berlin, 1932.

Cadisch, Joos.: Der Bau der Schweizeralpen. Räumlich dargestellt und kurz erläutert. — Habilitationsschrift, eingereicht an der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich, 1925 (61 S.), 9 Figuren und 1 Tektogramm der Schweizeralpen. Verlag Orell Füssli, Zürich, Leipzig und Berlin.

Der Archivar: Dr. G. von Büren.

III.

Senats-Protokoll — Procès-verbal du Sénat Processo verbale del Senato

Protokoll der 25. Sitzung des Senates der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

vom 28. Mai 1933
vormittags 10 Uhr 15 im Ständeratssaal zu Bern

Vorsitz: E. Rübel, Zentralpräsident, Zürich.

Anwesend: 46 Abgeordnete.

Die Herren: H. Bachmann, C. F. Bäschlin, S. Bays, E. Bosshard, J. Brülisauer, A. Buxtorf, J. Carl, K. Dändliker, L. Déverin, A. Ernst, F. Fichter, E. Fischer, R. Fueter, E. Gäumann, A. Hagenbach, E. Handschin, K. Hescheler, W. R. Hess, B. P. G. Hochreutiner, E. Hugi, A. Jeannet, P. Karrer, R. La Nicca, Ch. Linder, J. Lugeon, M. Lugeon, P. L. Mercanton, K. Merz, W. Mörikofer, O. Morgenthaler, M. Oechslin, M. Petitmermet, B. Peyer, F. de Quervain, J. Roux, E. Rübel, W. Rytz, W. Scherrer, O. Schlaginhaufen, W. Schmassmann, C. Schröter, R. Streiff-Becker, H. Streuli, W. Vischer, F. Vital, Weber.

Entschuldigt: Die Herren H. Brockmann, P. Dufour, A. Fonio, P. Gruner, A. Hartmann, B. Huber, F. Joss, G. Keller, K. Kollmus, A. Kreis, G. Kummer, F. Leuthardt, L. Michaud, M. Mühlberg, P. Niggli, H. Rehsteiner, P. Revilliod, F. Ringwald, F. Sarasin, G. Senn, H. Schinz, H. G. Stehlin, G. Surbeck, A. Theiler, A. Uehlinger, P. Vogler, R. Zeller.

Der Zentralpräsident begrüsst die Versammlung und eröffnet die Sitzung. Er bemerkt dabei, dass sich die in der letzten Senatssitzung von einer Anzahl von Mitgliedern befürwortete Verlegung der Senatsitzung auf Samstag nachmittag als nicht durchführbar erwiesen habe.

Stimmzähler. Zu Stimmzählern werden die Herren Prof. E. Hugi und Dr. F. Vital ernannt.

1. *Protokoll.* Das Protokoll der 24. Senatssitzung, das in den „Verhandlungen“ von 1932, Seite 56, erschienen ist, wird genehmigt und verdankt.

2. *Bericht der Rechnungsrevisoren.* Der Zentralpräsident verliest die Berichte der Rechnungsrevisoren, die sämtliche Rechnungen für 1932 geprüft und in Ordnung befunden haben und deren Abnahme empfehlen.

3. *Abnahme der Rechnungen für 1932.* Die Rechnungen der S. N. G. für 1932 und der Quästoratsbericht liegen gedruckt vor. Sämtliche Rechnungen werden vom Senat zur Vorlage an die Jahresversammlung gutgeheissen.

4. *Kreditgesuche an die Gesellschaftsrechnung und Voranschlag für 1934.* Die vorliegenden Kreditgesuche an die Gesellschaftsrechnung:

Schweizerische Naturschutzkommission	Fr. 300
Kommission für luftelektrische Untersuchungen	„ 300
Euler-Kommission	„ 100

werden bewilligt.

Der Voranschlag für 1934, den die Senatsabgeordneten mit der Einladung erhalten haben, wird angenommen.

Voranschlag für 1934

Einnahmen

A. Aufnahmegebühren	Fr. 120
Mitgliederbeiträge (ohne Berücksichtigung der lebenslänglichen Mitglieder)	„ 10,500
Stadtbibliothek Bern	„ 2,500
Verkauf von Verhandlungen	„ 150
Geschenke	„ —
B. Überträge aus Kapitalrechnungen	
1. Zinsen des Gesellschaftskapitals	„ 3,500
2. Die Überträge zu Lasten von Separatfonds ergeben sich erst im Laufe des Jahres aus den Beschlüssen der für die Fonds zuständigen Organe	„ —
C. Kredite der Eidgenossenschaft	
Der bewilligte Betrag wird erst im Dez. 1934 bekannt	„ —
Defizit	„ 5,550
	<u>Fr. 22,320</u>

Ausgaben

A. 1. Jahresversammlung	Fr. 650
2. Verhandlungen (Druck)	„ 7,200
Spedition und Spesen	„ 650
Separata für die Verwaltung	„ 170
Nekrologe	„ 1,500
3. Mitgliederverzeichnisse	„ 2,000
4. Verwaltung: a) Personalausgaben	Fr. 5,400
b) Bureaumaterial	„ 500
c) Porti, Postcheck, Spesen	„ 600
d) Drucksachen	„ 250
e) Reiseentschädigungen	„ 1,000
f) Verschiedenes	„ 1,200
5. Diverses	„ 500
	<u>Übertrag Fr. 21,620</u>

	Übertrag	Fr. 21,620
6. Aufwendungen für spezielle Zwecke:		
a) Naturschutzkommission	”	300
b) Luftelektrische Kommission	”	300
c) Eulerwerke	”	100
B. Aufwendungen für Zwecke, für die Separatfonds bestehen; zu decken aus den Überträgen unter Einnahmen B. 2	”	—
C. Aufwendungen für Zwecke, für die Kredite der Eidgenossenschaft bewilligt werden; gedeckt durch die Einnahmen unter C.	”	—
Bestandteil hiervon sind die Beiträge für die Mitgliedschaft in den internationalen Unionen und die Teilnahme am internationalen Fonds für die Herausgabe der Tables annuelles de Constantes.		

Fr. 22,320

Im Anschluss an den Voranschlag weist der Zentralpräsident darauf hin, dass zur Verminderung des vorausgesehenen Defizites Werbung von neuen Mitgliedern dringend notwendig ist. Er bittet namentlich die Kommissionspräsidenten, sowie die Präsidenten der Fachgesellschaften und der kantonalen Zweiggeseellschaften um Mithilfe bei der Werbung neuer Mitglieder.

5. *Beitragsgesuche an die Eidgenossenschaft für 1934.* Der Zentralpräsident weist einleitend auf die Schwierigkeit der Finanzlage des Bundes hin, die äusserste Sparsamkeit zur Pflicht macht. Er gibt eine Übersicht über die bereits erfolgte Herabsetzung der Taggelder in den Kommissionen, soweit diese Taggelder entrichten. Die dadurch erzielte Einsparung ist jedoch verschwindend klein gegenüber den Druckkosten, die den Hauptteil der Ausgaben ausmachen. Der Zentralpräsident weist ferner darauf hin, dass während eines Zeitraumes, in dem sich das Budget der Eidgenossenschaft vervierfacht hat, die Ausgaben für kulturelle Zwecke nicht ganz auf das Doppelte gestiegen sind. Der Zentralvorstand hat beim Studium der Subventionsgesuche festgestellt, dass alle Gesuche wohl dokumentiert sind und einem dringenden Bedürfnis entsprechen. Hinsichtlich der Höhe der Gesuche besteht insofern eine Verschiedenheit, als die einen Gesuchsteller, schon den Zeitumständen Rechnung tragend, das Gesuch in der Höhe des für 1933 bewilligten Betrages hielten, während andere Gesuchsteller in der Erwartung einer Reduktion die Gesuche in der gleichen Höhe hielten wie 1933. Deshalb wird der Behandlung der einzelnen Gesuche eine prinzipielle Diskussion vorangestellt. Alt Zentralpräsident E. Fischer empfiehlt dringend, die Gesuche so niedrig als nur irgend möglich zu halten und keinesfalls mehr zu verlangen, als für 1933 bewilligt werden konnte. Im gleichen Sinne äussern sich der Sekretär des Departement des Innern,

Dr. F. Vital und Oberforstinspektor M. Petitmermet, sowie Dr. Jean Lugeon, der vergleichsweise auf die in andern Ländern eingetretenen Reduktionen hinweist. Nach Anhörung weiterer Voten von Prof. E. Fischer und von Prof. A. Hagenbach, die beide empfehlen, mit den Subventionsgesuchen nicht über die Höhe des für 1933 bewilligten Betrages hinaus zu gehen, wird dies generell beschlossen. Obwohl durch diese Reduktionen in den Kommissionen und in den Fachgesellschaften die Herausgabe von Publikationen verzögert und die Leistungsfähigkeit herabgesetzt wird, können sich in Anbetracht der Notlage die meisten Vertreter mit der Reduktion einverstanden erklären. Am schwersten wird durch dieses Vorgehen die Kryptogamen-Kommission betroffen. Ihr bescheidenes Kreditgesuch für 1933 betrug Fr. 1500; bewilligt erhielt sie nur Fr. 1000. Die Reduktion um ein volles Drittel ist hier stärker als bei den übrigen Kommissionen und Fachgesellschaften. Der Präsident der Kommission für das Concilium Bibliographicum, Prof. K. Hescheler, setzt in einem längeren Votum auseinander, warum diese Kommission neben dem ordentlichen Kreditgesuch in der Höhe von Fr. 5000 ein Gesuch um einen ausserordentlichen Kredit in der gleichen Höhe einreichen müsse: Es handle sich darum, den Bestand des Conciliums bis zur Entscheidung der Verhandlungen mit Amerika zu sichern. Dr. Vital orientiert über den Stand dieser Verhandlungen. Geholfen werden muss auf jeden Fall; in die Liste kann nur das ordentliche Kreditgesuch aufgenommen werden. Für die Geologische Kommission, die 1933 einen ordentlichen Kredit von Fr. 60,000 und einen ausserordentlichen Kredit von Fr. 10,000 erhalten hat, setzt Prof. Buxtorf auseinander, dass auch für 1934 ein ausserordentlicher Kredit von Fr. 10,000 nicht zu umgehen ist. Auch so bleibt die Lage noch äusserst gespannt. Dr. Vital erklärt sich bereit, darauf hinzuwirken, dass aus den Krediten für Arbeitsbeschaffung Mittel flüssig gemacht werden können. Die Geotechnische Kommission, deren Präsident, Prof. P. Niggli, nicht an der Sitzung teilnehmen konnte, wird durch Prof. E. Hugli vertreten, der sich dahin ausspricht, dass es schlechterdings unmöglich sei, das knapp gehaltene Subventionsgesuch von Fr. 14,000 auf die Höhe des 1933 bewilligten Betrages, d. h. auf Fr. 10,000 zu reduzieren. Zum Weiterarbeiten ist neben dem ordentlichen Kredit von Fr. 10,000 ein ausserordentlicher Kredit von Fr. 2000 nur ein Minimum, das nicht umgangen werden kann. Für die Geodätische Kommission, die neben einem ordentlichen Kredit von Fr. 36,000 um einen ausserordentlichen Kredit von Fr. 8000 ersucht, führt der Präsident, Prof. C. F. Bäschlin, aus, dass die Kommission, wenn rationell gearbeitet werden soll, 1934 wieder Feldarbeiten durchführen muss, die im Rahmen des internationalen geodätischen Arbeitsprogrammes liegen; in den folgenden Jahren wird die Kommission wieder ohne ausserordentlichen Beitrag auskommen können.

Dr. F. Vital fragt, ob es möglich wäre, die Mittel der Stiftung Dr. J. de Giacomi in dieser schwierigen Zeit in einer Weise zu verwenden, die den Kommissionen ermöglichen würde, ihre Kreditgesuche

herabzusetzen. Dr. R. La Nicca antwortet, dass der rechnungsmässig ausgewiesene Vorschlag des Stiftungsvermögens zum grössten Teil auf Rückstellungen beruhe, die für im Gang befindliche grössere wissenschaftliche Aufgaben gemacht worden seien. Wirklich disponibel sei nur ein relativ kleiner Betrag, auf den schon verschiedene Gesuchsteller warten und der zu einer wesentlichen Änderung der Budgetlage einer grossen Kommission nicht ausreicht. Oberforstinspektor M. Petitmermet antwortet auf eine Anfrage von Prof. H. Bachmann, ob eine gewisse Gewähr dafür bestehe, dass wenigstens die reduzierten Kreditgesuche bewilligt würden, es sei unmöglich, in dieser Hinsicht irgendwelche Zusicherungen zu machen. Auf eine Wiedergabe der einzelnen weiteren Voten der Vertreter der Kommissionen und der Fachgesellschaften muss verzichtet werden. Die von der Senatsversammlung gebilligte Liste der Subventionsgesuche zeigt folgendes Bild:

Kommission für Veröffentlichungen	Fr. 8,000
Geologische Kommission	„ 60,000
„ „ ausserordentlich	„ 10,000
Geotechnische Kommission	„ 10,000
„ „ ausserordentlich	„ 2,000
Geodätische Kommission	„ 36,000
„ „ ausserordentlich	„ 8,000
Gletscher-Kommission	„ 6,800
Hydrobiologische Kommission	„ 1,700
Kryptogamen-Kommission	„ 1,000
Reisestipendien-Kommission	„ 2,000
Pflanzengeographische Kommission	„ 2,500
Wissenschaftliche Nationalpark-Kommission	„ 1,700
Jungfrau-Joch-Kommission	„ 700
Kommission Concilium Bibliographicum	„ 5,000
Schweizerische Zoologische Gesellschaft	„ 2,000
„ Botanische Gesellschaft	„ 2,000
„ Chemische Gesellschaft	„ 1,300
„ Paläontologische Gesellschaft	„ 2,500
„ Entomologische Gesellschaft	„ 800
„ Mathematische Gesellschaft	„ 3,000
Konstantentabellen	„ 1,000
Internationale Unionen	„ 3,150
Total	<u>Fr. 171,150</u>

6. *Wahlen.* An Stelle des verstorbenen Prof. Raoul Gautier wird gewählt zum Präsidenten des Schweizer Komitees zur Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik Prof. P. L. Mercanton, zum ständigen Abgeordneten der Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik Prof. C. F. Bäschlin. In die Geophysikalische Gruppe des Schweizer Komitees zur Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik werden

hinzugewählt: Dr. W. Brückmann, Dr. W. Jost, Dr. W. Mörikofer und Dr. F. W. Paul Goetz.

7. *Aufnahme der neugegründeten Schwyzerischen Naturforschenden Gesellschaft als Zweiggeseellschaft.* Der Senat begrüsst die Gründung der Gesellschaft, deren Aufnahme der Mitgliederversammlung in Altdorf lebhaft empfohlen werden wird.

8. *Versammlungsort für 1934 und Jahrespräsident.* Prof. O. Schlaginhalten schlägt als Versammlungsort für 1934 Zürich vor. Der Zentralpräsident verdankt namens der Gesellschaft die Einladung aufs beste. Als Jahrespräsident wird von der Zürcherischen Naturforschenden Gesellschaft Prof. P. Karrer vorgeschlagen. Er wird unter lebhaftem Beifall der Versammlung gewählt.

Schluss der Sitzung 12 Uhr 45.

IV.

Jahresversammlung in Altdorf 1933

Allgemeines Programm, Protokolle der Mitgliederversammlung und der
allgemeinen wissenschaftlichen Sitzungen

Session annuelle à Altdorf 1933

Programme général, Procès-verbaux de l'assemblée administrative et
des séances scientifiques générales

Congresso annuale in Altdorf 1933

Programma generale, Processi verbali dell'assemblea amministrativa e
delle assemblee scientifiche generali

1. Allgemeines Programm

Freitag, den 1. September

Ordentliche Mitgliederversammlung der S. N. G.
und allgemeine wissenschaftliche Sitzung

Grosser Tellspielhaussaal

- 15 Uhr: *Eröffnungsrede des Jahrespräsidenten*, Herrn Max Oechslin:
„Das Urnerland und sein Wald.“
- 15.45 Uhr: *Ordentliche administrative Mitgliederversammlung* unter Lei-
tung des Zentralpräsidenten der S. N. G., Herrn Prof. Dr. Eduard
Rübel, Zürich.

TRAKTANDEN

1. Bericht des Zentralvorstandes.
2. Veränderungen im Mitgliederbestand.
3. Finanzielles.
4. Aufnahme der Naturforschenden Gesellschaft Schwyz
als Zweiggesellschaft.
5. Kommissionen.
6. Versammlung 1934.
7. Verschiedenes.

I. Wissenschaftliche Hauptversammlung.

- 16.45 Uhr: 1. Vortrag des Herrn Prof. Dr. Ernst Gäumann, Professor
für Botanik der E. T. H., Zürich: „Neuere Erfahrungen
auf dem Gebiete der pflanzlichen Immunitätslehre.“
- 17.45 Uhr: 2. Vortrag des Herrn Dr. Jean Lugeon, Ing., Directeur
de l'Institut National Météorologique et Hydrologique
de Pologne, Warschau: „L'ionosphère et la météoro-
logie.“ Mit Projektionen.
- 19.15 Uhr: *Nachtessen* in den Quartierhotels.
- 20.30 Uhr: *Vortrag*, im grossen Saale des Tellspielhauses, des Herrn
Dr. Alfred Bühler, Basel: „Totenfeste in Nord-Neu-Irland.“ Mit
Lichtbildern.

Schluss 22 Uhr.

Samstag, den 2. September
Sektionssitzungen

- 8—12 Uhr: *Sitzungen* im Knabenschulhaus. Um 10 Uhr wurde eine Erfrischungspause eingeschaltet.
- 12.30 Uhr: Sektionsweises Mittagessen in folgenden Hotels:
- Hotel *Goldener Schlüssel*: Sektionen für Mathematik, Physik, Geophysik, Meteorologie, Astronomie und Ingenieurwissenschaft.
 - Hotel *Schwarzer Löwe*: Sektionen für Medizinische Biologie und Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften.
 - Hotel *Krone*: Sektion für Chemie.
 - Hotel *Wilhelm Tell*: Sektionen für Geologie, Mineralogie, Petrographie und Paläontologie.
 - Hotel *Schwanen*: Sektionen für Zoologie, Entomologie, Anthropologie und Ethnologie.
 - Gasthaus *Höfli*: Sektionen für Botanik, Pflanzengeographie, Geographie und Kartographie.
- Nachmittags: Fortsetzung der *Sektionssitzungen*. Nachmittag zur freien Verfügung der Teilnehmer. — Altdorf: Historisches Museum, Kollegium Karl Borromäus mit naturwissenschaftlicher Sammlung, Pfarrkirche und Kapuzinerkloster (Aussichtspunkt über Altdorf).
- 16 Uhr: *Vortrag*, für besondere Interessenten, im kleinen Saal des Tellspielhauses (Eingang linke Türe), des Herrn Prof. Eduard Imhof, E. T. H. Zürich, Erlenbach-Zürich: „Die Neuerstellung der offiziellen schweizerischen Landeskarte.“ Mit Projektionen. Nachfolgend allgemeine Diskussion und Beschlussfassungen.
- 19 Uhr: *Nachtessen* in den Quartierhotels. Der *Abend* stand zur freien Verfügung der Teilnehmer.

Sonntag, den 3. September
Sektionssitzungen

- 8—12 Uhr: *Sitzungen* im Knabenschulhaus. Um 10 Uhr wurde eine Erfrischungspause eingeschaltet.
- 12.30 Uhr: *Mittagessen* in den Quartierhotels. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung der Teilnehmer. Soweit nicht von den einzelnen Sektionen bestimmte Anlässe organisiert waren, *Spaziergänge* nach Seedorf (Gasthaus Waldheim), Frauenkloster St. Lazarus mit schöner Klosterkirche (wertvolle Handarbeiten), Attinghausen (Gasthaus Burg, Ruine), Schattdorf, Bürglen, Flüelen, Tellsplatte, Axenstrasse, Tellskapelle.
- 19 Uhr: *Abendessen* in den Quartierhotels.
- 20.30 Uhr: *Abendunterhaltung* im grossen Saal des Tellspielhauses, dargeboten von der *Urner Trachtenvereinigung*, *Hanns in der Gand*, Zumikon-Zürich, und einigen Freunden der Gesellschaft. Urnerlieder, Singspiele, Heimatschutz. — Schluss 22.30 Uhr.

Montag, den 4. September
Allgemeine wissenschaftliche Sitzung
Grosser Tellspielhaussaal

II. Wissenschaftliche Hauptversammlung.

- 9.30 Uhr: Vortrag des Herrn Prof. Dr. A. Jaquerod, Neuenburg: «Les théories de l'Univers ou les dangers de l'extrapolation.»
- 10.30 Uhr: Vortrag des Herrn Prof. Dr. Hans Bluntschli, gew. Direktor des anatomischen Institutes der Universität Frankfurt a. M.: „Biologische Forschungen in tropischen Urwaldgebieten.“ Mit Lichtbildern.
- 12.30 Uhr: Schlussbankett im Hotel Urnerhof in Flüelen.

EXKURSIONEN

*A. Schweizerische Mineralogisch-Petrographische Gesellschaft
und Schweizerische Geologische Gesellschaft*

Exkursion ins Gotthard- und Aarmassiv, vorgängig der
Jahresversammlung der S. N. G. in Altdorf

29. August bis 1. September

Führung: Prof. Dr. *P. Niggli*, Zürich und Prof. Dr. *E. Hugli*, Bern

Dienstag, 29. August: Treffpunkt Hotel Krone, Disentis. Sammlung und Abfahrt mit Extrapostauto über den Lukmanier nach Acquacalda. Disentis, Bahnhof 14.35 Uhr. Quer durch das Tavetscherzwischenmassiv (Serizit-Muskowitschiefer und -Gneise, Dioritstöcke, Konglomeratgneise), die Tavetschermuldenzone (Chloritoidschiefer, Dolomit, Verrucano), das Gotthardmassiv (Gneis, Medelsergranit), die Scopimulde (mannigfaltige metamorphe Bündnerschiefer). — Übernachten in Acquacalda.

Mittwoch, 30. August: Studium der hochmetamorphen gotthardmassivischen und penninischen Bündnerschiefer (Disthen-, Granat-, Staurolith-, Hornblende-, Biotitschiefer usw.) der Pioramulde. Zu Fuss über Pian di Segno, Bironico, Frodalera, Passo Sole, Murinascia, Piora, Tektonik am Ostende des Gotthardmassivs. — Übernachten in Piora.

Donnerstag, 31. August: Morgens von Piora nach Airolo. Von Airolo mit Extrapostauto bei verschiedenen langen Zwischenhalten und Abstechern durch das zentrale Gotthardmassiv nach Andermatt. — Studium der Tremolaserie, des Fibbiagranites mit Apliten und Lamprophyren, des Guspisgneises, des Gamsbodengranites, der nördlichen Paraschiefer, der Serpentin-Talkschiefer, Strahlsteinschiefer, Biotitschiefer. Bei Andermatt Verrucano, basische Tuffe und mesozoischer Marmor. — Uebernachten in Andermatt.

Freitag, 1. September: Südliche Kontaktzone des zentralen Aaregranites bei Andermatt. Mylonitisierungszone am Urnerloch. Differentiationserscheinungen des zentralen Aaregranites in der Schöllenen. Even-

tuell Besichtigung von Mineralfundstätten in der Umgebung von Göschenen und Amsteg. Mit Auto durch das Reusstal. — Mechanischer Sediment-Granit-Kontakt am Scheidnössli. — Nachmittags Ankunft in Altdorf.

Leiter der Exkursion: Disentis bis Andermatt: Prof. Dr. *P. Niggli*, Zürich.
Andermatt bis Altdorf: Prof. Dr. *E. Hugli*, Bern.

B. Schweizerische Geologische Gesellschaft

Exkursion ins Klausenpass- und Grießstockgebiet.

4. bis 5. September

Führung: *W. Brückner*, Basel

4. September, 15 Uhr: Versammlung der Teilnehmer vor dem Hotel Urnerhof in Flüelen. Fahrt mit Autocar zum Klausenpass: autochthoner Flysch des Schächentals; Sackung von Spiringen mit Wildflyschmaterial und Nummulitenkalklinsen; Kreide und Eocän der Grießstockdecke; Lochseitenkalk und Trias der Axendecke. — Uebernachten im Hotel Klausenpasshöhe.
5. September, 6 Uhr: Ueber die Kammlialp auf den Grießstock: Malm, Kreide, Eocän der Grießstockdecke; Überblick über die Tektonik des Gebiets: Windgällenfalte bis Axendecke. Abstieg zum Hotel Klausenpasshöhe und mit Autocar zurück nach Altdorf und Flüelen.

* * *

5. September, 6 Uhr: Bristen ab und Aufstieg nach Golzern; Laubmischwald, Gletscherschliffelsen in Amphibolith bei Klausen, Reliktflora. — Zirka 11 Uhr Golzernalp (1400 m); Reliktbestände der aufrechten Bergföhre auf dem Geschel, Hochstaudenfluren, Verlandungsbestände, Sphagnummoor. — Stäfelalp (1916 m) zirka 13 Uhr, Gneis und Kalkflora; über Tritt, Seidenbach-Butzli, Abstieg nach Balmenegg; Fichtenwald, Amphibolithfelsen mit Reliktflora. — 19 Uhr Quartier und Nachtessen im Hotel S.A.C. (1354 m).
6. September, 6 Uhr: Abmarsch zum Hüfigletscher (1465 m); Gletscherendenflora, Böden und Vegetation innerhalb und ausserhalb des alten Eisrandes, Gletschermühlen, Verlandung der Rundhöckerseen. — Ueber Balmenschachen und Stössli ins Etlital; Erlenwald, Buchenwald; zirka 15 Uhr in Porthüsler. Aufstieg zur Etlihütte des S.A.C. (2051 m); zirka 18 Uhr Quartier daselbst; Verpflegung aus dem Rucksack.
7. September, 5 Uhr: Abmarsch nach Spiellau (2383 m), Hochstaudenfluren, Moränen- und Schuttfluren; Pörtlilücke (2514 m), Granitflora, Salix Lapponumbestände; Abstieg ins Fellital; zirka 11 Uhr Treschhütte S.A.C. (1378 m), Collunabestände der subalpinen Stufe, Arven, Bergföhrenwald. Nach Gurtnellen zur Erreichung des Zuges 15⁴¹, Altdorf an 16¹⁷, Flüelen an 16⁴³. — Schnellzug nordwärts, Flüelen ab 17³¹.

Die Exkursion stand unter Leitung der Herren Dr. *E. Schmid-Gams*, Zürich und *Max Oechslin*, Altdorf. Neben botanischen Fragen wurden auch anthropogeographische Fragen (Forstwirtschaft, Landwirtschaft, Alpwirtschaft, Verkehr, Siedelung) behandelt.

2. Mitgliederversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

Freitag, den 1. September 1933, nachmittags 15 Uhr 45, im grossen Saal des Tellspielhauses in Altdorf

Vorsitz: Prof. Dr. E. Rübel, Zentralpräsident

Der Zentralpräsident eröffnet die Sitzung mit einem kurzen Begrüßungswort an die Mitglieder der S.N.G.

Bericht des Zentralvorstandes. Der Zentralpräsident verliest den Bericht des Zentralvorstandes für 1932. Der Bericht wird ohne Diskussion genehmigt.

Liste der verstorbenen Mitglieder. Der Sekretär verliest die Liste der 27 seit der letzten Jahresversammlung verstorbenen Mitglieder. Der Präsident widmet ihnen herzliche Worte der Erinnerung. Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der Verstorbenen von den Sitzen.

Liste der neu aufgenommenen Mitglieder. Der Sekretär verliest die Liste der seit der letzten Jahresversammlung neu aufgenommenen Mitglieder. Es sind deren 48. Der Zentralpräsident richtet an die Mitglieder die Bitte, ihrerseits mitzuwirken, um der Gesellschaft weitere neue Mitglieder zuzuführen.

Rechnungswesen. Der Quästorsbericht, der Revisorenbericht und der Rechnungsauszug für 1932 liegen gedruckt vor. Die Mitgliederversammlung beschliesst Genehmigung der Rechnungen unter Entlastung des Quästors.

Beiträge an Kommissionen aus der Gesellschaftskasse und Voranschlag. Die Versammlung genehmigt für 1933 folgende Beiträge aus der Gesellschaftskasse an Kommissionen:

Schweizerische Naturschutzkommission	Fr. 300
Kommission für luftelektrische Untersuchungen	„ 300
	<hr/>
Total	Fr. 600

Der schon von der Senatsversammlung gutgeheissene Voranschlag für 1934 wird ohne Diskussion genehmigt.

Bestimmung des Ortes der Jahresversammlung 1934 und Wahl des Jahrespräsidenten für 1934. Die Versammlung verdankt mit lebhaftem Beifall die Einladung der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich zur Jahresversammlung 1934 nach Zürich. Zum Jahrespräsidenten wird Herr Prof. Dr. P. Karrer gewählt. Herr Prof. Dr. P. Niggli verdankt im Namen des abwesenden Prof. Karrer die Wahl.

Aufnahme der Naturforschenden Gesellschaft Schwyz als Zweiggeseellschaft. Die von Zentralvorstand und Senat vorgeschlagene Aufnahme der neugegründeten Gesellschaft wird mit Akklamation beschlossen. Ihr Präsident Prof. Dr. Damian Buck verdankt die Aufnahme mit herzlichen Worten.

Ergänzungswahlen in die Kommissionen. In die Gletscherkommission wird an Stelle von Prof. Dr. A. Piccard, André Renaud, Yverdon, gewählt.

Berichte von Kommissionspräsidenten. Der Präsident der Geologischen Kommission, Prof. A. Buxtorf, legt der Versammlung das eben im Druck erschienene Lebenswerk von Dr. J. Oberholzer über die Geologie der Glarneralpen vor. Er beglückwünscht den Verfasser zur Vollendung der gewaltigen Arbeit, und er dankt allen, die durch finanzielle Opfer die einheitliche Drucklegung des Werkes ermöglicht haben.

Schluss der Sitzung 4 Uhr 30.

Protokoll der 114. Jahresversammlung

Die 114. Jahresversammlung der S. N. G. nahm gemäss dem obstehenden allgemeinen Programm ihren Verlauf. Schönes Herbstwetter begleitete die ganze Tagung und die Exkursionen; es haben 262 auswärtige Teilnehmer die Tagung mitgemacht.

Die Sektionssitzungen konnten am 2. und 3. September alle Mitteilungen entgegennehmen. An der gemeinsamen Sektionssitzung im kleinen Tellspielhaussaal, an der Herr Prof. Ed. Imhof über „Die Neuerstellung der offiziellen schweizerischen Landeskarte“ referierte, wurde zur Kenntnis genommen, dass aus militärischen Gründen der Bund die Erstellung der Landeskarte im Maßstab 1:50,000 in Angriff genommen habe, und nach stattgehabter Diskussion wurde beschlossen, dass die Vertreter der S. N. G. in der Konferenz betreffend die Neuerstellung der Landeskarte mit allem Nachdruck verlangen sollen, dass für die Wissenschaft baldmöglichst neben der Karte im Maßstab 1:50,000 auch die Karte im Maßstab 1:25,000 zur Verfügung gestellt werde. Auch wurde die Anregung Herrn Prof. F. Nussbaums, Bern, entgegengenommen, es sei gleichzeitig mit der Neuerstellung der Landeskarte eine Schrift mit Bundesunterstützung auszugeben, in der eine Erläuterung zur neuen Karte gegeben wird.

Den Sonntagnachmittag benützten die Teilnehmer zu Spaziergängen in der Umgebung von Altdorf und im besondern zu Schiffahrten auf dem Urnersee.

Am Abend versammelte ein bodenständiger Urnerabend die Gäste und eine grosse Zahl Einheimischer im Tellspielhaus. Die Urner Trachtengruppe und Hanns in der Gand sangen Heimatlieder; Fahenschwingen und Alphornblasen und im besondern ein von Herrn Grundbuchverwalter Martin Wipfli verfasstes Trachtensingspiel, in welchem die „Sewelisberger Buebe“ Heimatlied und Wissenschaft zu köstlichem Spiele einten, vermochten die Teilnehmer in ungetrübte Begeisterung zu bringen.

Am Schlussbankett in Flüelen, am 4. September, das 142 Gedecke zählte, sprachen im Namen der Urner und des Jahresvorstandes der Jahrespräsident und der S. N. G. der Zentralpräsident.

Altdorf, den 4. September 1933.

Der Jahrespräsident: *Max Oechslin*.

* * *

Die Protokolle sind vom Zentralvorstand genehmigt worden. Das Unterhaltungsprogramm bestand aus Volksliedern, die von Hanns in der Gand meisterhaft vorgetragen wurden, sowie aus wohl gelungenen Darbietungen der Urner Trachtenvereinigung.

Zürich, den 12. September 1933.

Der Präsident: *E. Rübel*.

Der Sekretär: *B. Peyer*.

Berichte der Kommissionen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft
Rapports des Commissions de la Société Helvétique des Sciences Naturelles
Rapporti delle Commissioni della Società Elvetica delle Scienze Naturali

1. Bericht der Kommission für Veröffentlichungen
für das Jahr 1932

Denkschriften: Die Kommission hat im Berichtsjahre herausgegeben: Band LXVIII, Abhandlung 1: Theiler, Arnold, Untersuchungen über den Bau normaler und durch calcium- und phosphorarme Nahrung veränderter Rinderknochen. X und 154 Seiten, mit 24 Mikrophotographien im ersten Teil und 48 Mikrophotographien und 4 Röntgentafeln im zweiten Teil. Der Autor, Sir Arnold Theiler, Dr. Prof., ehemals Direktor der tierärztlichen Forschungsinstitute in Onderstepoort bei Pretoria in Transvaal, hat nicht nur die Negative zu den Mikrophotographien und den Röntgentafeln zur Verfügung gestellt, sondern auch noch einen Betrag an die Kosten deren Reproduktion gestiftet, wofür wir ihm zu grossem Dank verpflichtet sind.

Obschon uns die Bundesbehörden, angesichts der allgemeinen Notlage unseres Landes, keine Erhöhung der Bundessubvention zusprechen konnten, hoffen wir doch dank dem Saldo und der Subvention für das Jahr 1933, im kommenden Jahre an die Drucklegung einer bereits angekündigten grössern Arbeit herantreten zu können.

Mit der Drucklegung der „Verhandlungen der 113. Jahresversammlung unserer Gesellschaft in Thun vom 6. bis 8. August 1932“, haben wir im Einverständnis mit dem Zentralvorstand, dessen Sekretärin be-
 traut. Der Band umfasst 510 Textseiten und enthält zwei Tafeln, 16 Textabbildungen und 2 Porträts im Laufe des Jahres verstorbener Mitglieder.

Die Kommission ist im Berichtsjahre zu einer Sitzung in Bern (10. Dezember) zusammengetreten und hat die von einer andern Kommission der S. N. G. angeregte Frage einer allfälligen Zentralisierung der Drucklegung der Publikationen sämtlicher Kommissionen diskutiert. Sie ist ihrerseits zu einem ablehnenden Beschlusse gelangt. Hierauf wird, wenn sämtliche Kommissionsantworten auf ein bezügliches Fragezirkular eingegangen sein werden, im nächstjährigen Tätigkeitsbericht zurückzukommen sein.

Kleinere Geschäfte konnten auf dem Zirkularweg erledigt werden.

Zürich, den 31. Dezember 1932.

Der Kommissionspräsident: *Hans Schinz.*

2. Bericht der Euler-Kommission für das Jahr 1932

Die Kommission ist durch Wahl der Herren Professoren Crelier, Bern und H. Fehr, Genf, zu Mitgliedern ergänzt worden. Als neuer Redaktor ist H. Brandt, Professor in Halle a. S. gewählt worden. Ausserdem hat die Kommission ein neues, den Statuten der S. N. G. Rechnung tragendes Reglement erhalten.

Gegen den frühern Schatzmeister der Kommission, Herrn Paul Christ, ist namens der S. N. G. Strafklage bei der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt erhoben worden.

Über den Stand der Herausgabe berichtet der Generalredaktor: „Der Band I 19, für dessen Bogen noch von Rudio das Imprimatur erteilt worden war, ist im September/Oktober dieses Jahres fertiggestellt und versandt worden. Als Herausgeber figurieren Alexander Liapounoff, Adolf Krazer und Georg Faber, von denen nur der letztgenannte noch lebt. Es ist der dritte Band der Commentationes analyticae ad theoriam integralium pertinentes. Vorausgeschickt ist eine umfangreiche Vorrede, die von den Herren Krazer und Faber verfasst ist und den Inhalt der Bände I 17/19 wiedergibt.

Zur Zeit ist der Band I 16 in Arbeit. Die Fahnen 1—241 waren schon längst gesetzt. Wegen des allzugrossen Umfanges muss der Band geteilt werden. Die sectio prima reicht von Fahne 1—147, die sectio altera von Fahne 148—291. Mit dem Erscheinen der sectio prima kann im Frühjahr 1933 gerechnet werden. Die sectio altera wird eine Übersicht der Bände I 14/16 enthalten. Die drei Bände führen den Generaltitel: Commentationes analyticae ad theoriam serierum infinitarum pertinentes. Herausgeber des Bandes I 16 ist Herr C. Böhm.

Für den Druck bereitgestellt sind die Vorlagen zu den beiden Bänden I 22/23, Differentialgleichungen von Herrn Dulac in Lyon. Ferner sind Vorlagen für die beiden Bände I 24/25 über Variationsrechnung an Herrn Carathéodory in München abgeschickt worden, deren Bearbeitung er übernimmt.“

Der Präsident: *Rud. Fueter.*

3. Bericht der Kommission für die Schläfli-Stiftung für das Jahr 1932

1. *Jahresrechnung.* Die auf 31. Dezember 1932 abgeschlossene Rechnung der Schläflipreis-Stiftung verzeichnet unter den Einnahmen den Vermögensvortrag vom Vorjahre mit Fr. 3521.90 und Einnahmen aus Zinsen im Betrage von Fr. 995.55. Die Gesamtausgaben erreichen den Betrag von Fr. 1479.90 und übertreffen damit die Einnahmen aus Zins-
einzügen um Fr. 484.35.

Von den Ausgaben entfallen Fr. 1000 auf die Ausrichtung von zwei einfachen Preisen, Fr. 300 auf die Ausrichtung von Honoraren an

vier Experten, Fr. 108. 20 auf den Druck und Versand der Zirkulare für den Schläflipreis, Fr. 60. 50 für Porti und Reiseauslagen und Fr. 11. 20 als Depotgebühr für die Aufbewahrung der Wertschriften pro 1932. Die Rechnung schliesst somit mit einem Vortrage auf neue Rechnung von Fr. 3037. 55, ausgewiesen durch den Saldo des Sparheftes.

2. *Erteilung von Preisen.* Beide auf den 1. Juni 1932 ausgeschriebenen Preisaufgaben haben je eine Bearbeitung gefunden.

a) Auf die Preisfrage „Die anthropologischen Verhältnisse der rezenten Bevölkerung einer Talschaft der Schweiz“ ist beim Präsidenten der Kommission unter dem Motto:

Vus signurs de bia savida,
Schei mei pia en ruaus!
Sco mes vegls jeu mez camondel
Sin pastiras, ers e praus.

(G. M. Nay, La pasculatiun cumina.)

rechtzeitig eine Bewerbung eingetroffen. Die Begutachtung ist von der Kommission den Herren Prof. Dr. O. Schlaginhaufen, Zürich, und Dr. L. Reverdin, Genf, übertragen worden. Beide Referenten haben die eingereichte Arbeit als eine tüchtige Leistung charakterisiert und beantragt, derselben den einfachen Preis der Schläfli-Stiftung zuzuerkennen. Die Gutachten der Referenten haben bei den Mitgliedern der Kommission zirkuliert und die Kommission hat in ihrer Sitzung vom 6. August in Thun dem Bewerber einstimmig einen einfachen Preis zuerteilt. Die Eröffnung des der Bewerbung beigegebenen Kuverts mit dem Kennwort „Vus signurs usw.“ hat als Verfasser der Preisschrift ergeben: Dr. phil. Karl Hägler, Lehrer für Biologie an der Kantonsschule in Chur.

b) Auf die zweite der auf den 1. Juni 1932 ausgeschriebenen Preisaufgaben: „Neue Untersuchungen über die Verkittung von Schottern“ ist eine Bewerbung unter dem Motto: „Mente et Malleo“ erfolgt. Als Begutachter derselben haben die Herren Prof. Dr. P. Arbenz, Bern, und Prof. Dr. P. Niggli, Zürich, geamtet und die Kommission hat dem Antrag der beiden Referenten zugestimmt, auch dem Verfasser dieser Preisarbeit einen einfachen Schläflipreis auszurichten. Verfasser der Preisarbeit mit dem Kennwort: „Mente et Malleo“ ist Max Waldmeier, Studierender der Naturwissenschaften an der E. T. H. (Rathausgasse 31, Aarau).

3. *Neue Preisaufgaben.* Nach Umfrage bei den Mitgliedern der Kommission ist für 1934 wieder ein botanisches Thema zur Ausschreibung gelangt und die für 1933 und 1934 ausgeschriebenen Preisaufgaben sind demnach:

- a) Auf den 1. Juni 1933: Neue Untersuchungen über die Entstehung von Höhlen und Höhlensedimenten;
- b) auf den 1. Juni 1934: Untersuchungen über die Algenvegetation verwitternder Gesteine.

Das Preisausschreiben der Kommission von 1932 ist wieder in vollem Umfange zweisprachig erfolgt.

4. *Kommissionssitzung.* Die Kommission für die Schläflipreis-Stiftung hat Samstag, den 6. August, in Thun eine Sitzung abgehalten, zur Entgegennahme der Gutachten und Beschlussfassung über die Erteilung der Preise. Sie hat sich sodann eingehend mit der längst vorgesehenen Revision des Kommissionsreglementes beschäftigt und festgestellt, dass vor allem eine Erhöhung des für die jetzige Zeit viel zu niedrigen, einfachen Preises angestrebt werden sollte. Die Kommission hat dem Präsidenten die nicht gerade leicht zu lösende Aufgabe überbunden, Mittel und Wege für eine solche Erhöhung der Preissumme ausfindig zu machen.

Zürich, den 25. April 1933.

Der Kommissionspräsident: *A. Ernst.*

Anhang

Gutachten der Referenten über die eingereichten Bewerbungen zu den Preisfragen.

I. Gutachten zur Preisarbeit: „Vus signurs usw.“

1. Gutachten von Herrn Prof. Dr. O. Schlaginhaufen.
2. Gutachten des zweiten Referenten Dr. L. Reverdin.

II. Gutachten zur Preisarbeit „Mente et Malleo“.

1. Gutachten von Prof. Dr. P. Arbenz.
2. Gutachten des zweiten Referenten Prof. Dr. P. Niggli.

I. Gutachten

über die der Schläfli-Kommission eingereichte Preisarbeit mit dem Motto:

Vus signurs de bia savida,
Schei mei pia en ruaus!
Sco mes vegls jeu mez camondel
Sin pastiras, ers e praus.

1. Die vorliegende Arbeit ist auf die von der Schläfli-Kommission gestellte Preisaufgabe eingelaufen, die lautet: „Die anthropologischen Verhältnisse der rezenten Bevölkerung einer Talschaft der Schweiz. (Es sind die beiden Geschlechter, sowohl der Erwachsenen als auch der Kinder, in die Untersuchungen mit einzubeziehen und diese womöglich in Familien durchzuführen.)“

Der Verfasser hat sich das *Tavetsch* als Arbeitsgebiet gewählt, wobei ihn folgende Gesichtspunkte leiteten: Das Tavetsch ist ein hochgelegenes Tal der Bündner Alpen; es gehört dem romanischen Sprachgebiet an; seine Bewohner sind gegen ihre fernere und nähere Nachbarschaft stark isoliert; das Aufnahmegebiet ist verhältnismässig rasch zu erreichen.

Dem anthropologischen Teil im engeren Sinne lässt der Autor Ausführungen allgemeinerer Art über Siedlung, Verkehr, Bevölkerung, Landwirtschaft, Behausung vorausgehen, aus denen die wichtige Feststellung hervorgehoben sei, dass das Tavetsch die für viele andere Täler unserer Alpen konstatierte Entvölkerung *nicht* kennt.

Gewissenhaft erörtert der Verfasser die Frage der Auswahl der Beobachtungen; denn es galt, ein Programm von wissenschaftlichem Wert aufzustellen, das unter den gegebenen Verhältnissen durchführbar sein musste. So entschied sich der Verfasser für ein Beobachtungsblatt, das 20 Körper- und Kopfmasse, 21 Indices und 5 deskriptive Merkmale enthält. Unter den im Beobachtungsblatt geforderten Personalangaben figuriert auch der Bürgerort der Mutter, so dass sich das Beobachtungsmaterial nicht nur nach der Herkunft des Vaters, sondern auch nach derjenigen der Mutter ordnen lässt.

An Messinstrumenten wurden diejenigen von *Rudolf Martin* verwendet; doch musste das Anthropometer in Anpassung an die niedern Tavetscher Stuben eine Kürzung um 10 cm erfahren. Zur Bestimmung der Haarfarbe diente die Skala von *Eugen Fischer* und *Karl Saller*.

Die Materialbeschaffung stiess zunächst auf Schwierigkeiten, die fast unüberwindlich schienen. Dies lag vor allem daran, dass die Untersuchungen meist zu Zeiten vorgenommen werden mussten, während denen die Bevölkerung durch die landwirtschaftlichen Arbeiten in Anspruch genommen war. Im Sommer 1929 hatte der Verfasser von Anfang Juli bis Anfang September in Gonda bei Sedrun Standquartier bezogen; dann kam eine Zeit, wo nur am Samstag nachmittag und am Sonntag Aufnahmen gemacht werden konnten. Nach Weihnachten folgte ein zweiwöchiger Aufenthalt in Rueras, und von Mitte Januar bis Frühling 1930 beschränkten sich die Arbeiten wieder auf Samstag und Sonntag. Den Abschluss bildeten Beobachtungen in der Schule.

Die anthropologischen Beobachtungen erstrecken sich auf 718 Personen (378 männliche und 340 weibliche) und erfassen damit beinahe die gesamte Bevölkerung der Talschaft Tavetsch. Der Autor nahm, wie es die Preisauflage verlangte, die Untersuchungen familienweise vor; in den Haushaltungen bot sich ihm Gelegenheit, eine Reihe biologisch wichtiger Feststellungen zu machen. So erweisen sich die Tavetscher als kinderreich; die mittlere Kinderzahl pro Ehe beträgt 5,4. Trotz weitgehender Inzucht sind augenfällige körperliche oder geistige Minderwertigkeiten selten. Eine Musterung der Familiennamen und der Heimatberechtigung der Probanden ergab eine grosse Bodenständigkeit der Bevölkerung; die Tavetscher Bürger machen etwa $\frac{9}{10}$ der Einwohnerzahl aus.

Der Verfasser ordnete sein Material hinsichtlich Alter und Geschlecht in drei Doppelserien: die Jugendserie, die im männlichen Geschlecht bis zum 24., im weiblichen bis zum 19. Jahr reicht; die Körpergrössenkonstanzserie, welche im männlichen Geschlecht das 25. bis 49. Jahr, im weiblichen das 20. bis 44. Jahr umfasst, und die Altersserie, welche sich bei den Männern auf das 50. bis 69. und bei den Frauen auf das 45. bis 64. Jahr erstreckt.

Zur Charakterisierung der Serien bediente sich der Autor der Methode der Mittelwerte für die Bestimmung eines Kollektivgegenstandes nach *Lipps-Witzig*; es wurden berechnet: das arithmetische Mittel, der Streuungswert, der Asymmetriewert und der Verteilungsquotient.

Unter Verwendung dieser Mittelwerte diskutiert der Verfasser die

Ergebnisse hinsichtlich eines jeden Merkmals. Es werden nacheinander behandelt: Körpergrösse, Spannweite der Arme, Körperhöhe im Sitzen, Kopflänge, Kopfbreite, Längenbreitenindex des Kopfes, Ohrhöhe des Kopfes, Längen-Ohrhöhenindex des Kopfes, Breiten-Ohrhöhenindex des Kopfes, Transversaler Fronto-Parietalindex, Jochbogenbreite, Transversaler Kephalo-Facialindex, Physiognomische Gesichtshöhe, Physiognomischer GesichtsindeX, Morphologische Gesichtshöhe, Morphologischer GesichtsindeX, Physiognomische Obergesichtshöhe, Physiognomischer ObergesichtsindeX, Unterkieferwinkelbreite, Jugo-Mandibularindex, Jugo-Frontalindex, Breite zwischen den innern und zwischen den äussern Augenwinkeln, Höhe und Breite der Nase, Nasal-Index, Breite der Mundspalte, Index naso-labialis. Diese sorgfältige Durcharbeitung der metrischen Merkmale gibt von den Variationsverhältnissen jedes einzelnen Merkmals ein sehr klares Bild. Die Behandlung der deskriptiven Merkmale fehlt; auch vermisst man eine Schlussbetrachtung. In einem dem Manuskript beigelegten Schreiben gibt der Verfasser die Gründe dafür an: Seit Februar dieses Jahres war der Verfasser durch Erkrankung am Weiterarbeiten verhindert; er büsste somit viele Wochen der Zeit ein, die er für die Fertigstellung seiner Arbeit hatte verwenden wollen. Es liegen jedoch 101 Seiten druckfertig und weitere 24 Seiten in kürzerer Fassung vor, so dass sich der Leser vom grössten Teil der Ergebnisse überzeugen kann.

Bei der Beurteilung des Wertes der Arbeit verdient in erster Linie die grosse Energie hervorgehoben zu werden, die der Verfasser aufwandte, um die erheblichen sich ihm entgegenstellenden Schwierigkeiten zu überwinden und die Untersuchungen durchzuführen. Besonderes Lob verdient die Tatsache, dass der Autor sich nicht darauf beschränkte, einen gewissen Prozentsatz der Bevölkerung zu erfassen, sondern — mit Ausnahme weniger Individuen — die gesamte Bevölkerung des Tavetsch untersuchte. Es dürfte schwer halten, dieser Arbeit eine Untersuchung von solcher Vollständigkeit über ein anderes Gebiet von gleicher Grösse an die Seite zu stellen. Das gewonnene Material wird auch in Zukunft ein Dokument für das körperliche Verhalten der Bevölkerung des Tavetsch darstellen und sich noch anderweitig verwenden lassen; da die Untersuchungen familienweise vorgenommen worden sind, werden sie auch der Vererbungs- und Familienforschung dienen können.

Die Bearbeitung des durch die Messungen gewonnenen Materials ist in systematischer Weise und mit der nötigen Kritik durchgeführt worden. Die Straffheit, welche die Arbeit beherrscht, berechtigt zur Annahme, dass bei der vollen Verfügbarkeit der Zeit auch die Bearbeitung der deskriptiven Merkmale in dieser Weise erfolgt sein würde, resp. im Falle der Drucklegung noch erfolgen wird.

Das Urteil über die Arbeit darf dahin zusammengefasst werden, dass sie der gestellten Aufgabe gerecht wird und einen sehr wertvollen Beitrag zur Anthropologie der Schweiz darstellt. Ich schlage vor, dem Autor den vollen Preis zuerkennen zu wollen.

Zürich, 8. Juli 1932.

sig. Prof. Dr. Otto Schlaginhaufen.

2. *Remarques du second rapporteur :*

Conformément au mandat que vous m'avez confié, j'ai examiné le travail intitulé: « Anthropologische Studie über die Bewohner des Tavetsch, eines bündnerischen alpinen Hochtals », déposé pour l'obtention du prix Schläfli.

J'approuve entièrement le rapport de Monsieur le Professeur Schlaginhaufen, tout en signalant à l'auteur du mémoire quelques remarques complémentaires :

- 1° L'auteur pourra facilement établir, ainsi qu'il l'a d'ailleurs fait pour la taille, d'après les fiches individuelles, les courbes des mesures et des indices les plus importants; de tels tableaux sont très nécessaires.
- 2° Les données concernant la série III (Altersserie), qui ne figurent pas dans le manuscrit, pourraient être intéressantes à comparer avec celles de la série II.
- 3° L'auteur aurait peut-être été bien inspiré en établissant, à côté des moyennes générales, des moyennes partielles par villages, en comparant par exemple le groupe d'amont (Tschamut-Selva) au groupe d'aval de Rueras à Cavorgia.
- 4° Quelques photographies des types rencontrés pourront sans doute illustrer ce travail et lui donner une plus grande valeur.

Vu les circonstances indiquées par l'auteur du mémoire, qui expliquent les lacunes signalées, je propose également que le prix lui soit délivré.

Genève, le 4 août 1932.

sig. *Louis Reverdin*, D^r ès Sc.

II. *Gutachten*

über die unter dem Motto „Mente et Malleo“ der Schläfli-Kommission eingereichte Preisarbeit betitelt: „*Neue Untersuchungen über die Verkittung von Schottern.*“

1. Das eingereichte Manuskript umfasst 118 von Hand geschriebene Seiten mit zahlreichen Diagrammen und Skizzen. Schon auf den ersten Blick ergibt sich für den Leser, dass er es hier mit einem Autor zu tun hat, der durchaus von eigenen Beobachtungen ausgeht und das Problem der Schotterverkittung nach Möglichkeit quantitativ beschreiben und die gefundenen Tatsachen durch theoretische Fragestellung in gesetzmässige Form bringen möchte. Die Arbeit stellt sich als die eines sehr strebsamen jungen Forschers dar, dem neben grosser Ausdauer ein ausgesprochenen Sinn für die theoretische Erfassung und Formulierung der Erscheinungen eigen ist.

Die Studie wurde vorwiegend an Schottern des Aargau durchgeführt, dazu kommen einige Probestellen im Rhein- und Limmattal. Die studierten Fundstellen verteilen sich folgendermassen: Es fallen auf den älteren Deckenschotter 16, auf den jüngern 15, auf die Hochterrassenschotter 24, auf die Niederterrasse 16 Probestellen. Im ganzen wurden zirka 600 Schotterproben untersucht. Die Bearbeitung erfolgte nach drei Richtungen. Erstens wurden summarische chemische und mecha-

nische Analysen ausgeführt, zweitens die Druckfestigkeit durch Vergleich mit Gesteinen von bekannter Festigkeit angenähert bestimmt, und schliesslich auch die Zugfestigkeit durch eine eigens hierzu konstruierte Apparatur festgestellt. Die Analysentabelle enthält 64 Nummern und Angaben über Geröll in Volumprozenten und Gewichtsprozenten. Der Rest wird als Füllmaterial bezeichnet und unterteilt in Sand, Ton und Kalk, letzterer als chemische Kittmasse. Die Untersuchung wurde nicht auf eine vollständige Bestimmung der Korngrössen und psammographische Analyse ausgedehnt. Genaue Angaben über Probeentnahme, Grösse der Proben und Gang der Analysen wären wünschenswert. Die Porosität wurde nicht bestimmt.

Im ersten Hauptteil der Arbeit wird zunächst das Verkittungsmaterial behandelt. Es werden kalkige und lehmige Verkittung unterschieden. Aus praktischen Gründen wird der Begriff „Füllmaterial“ eingeführt, der Sand und das eigentliche Verkittungsmaterial (Bindemittel) umfasst. Angaben über die Art und Weise der Trennung und quantitative Bestimmung von Sand, Ton und Kalk als Kittmaterial fehlen.

In Dreieckdiagrammen werden die gewonnenen Resultate für Niederterrasse, Hochterrasse, untern und obern Deckenschotter zur Darstellung gebracht unter Berücksichtigung der prozentualen Gehalte an Geröll, Sand und Verkittungsmaterial.

Ein zweiter Abschnitt beschäftigt sich mit dem Flußschlamm, von dem gezeigt wird, dass er gleiche Zusammensetzung wie das Füllmaterial der Niederterrasse besitzt, d. h. ein feiner Sand ist, und dass er für die Abdichtung der Schotterbetten eine ausschlaggebende Rolle spielt.

Ein dritter Teil enthält die oben schon erwähnte Analysentabelle.

Die folgenden Abschnitte enthalten die Beobachtungen über Struktur und Verkittung der verschiedenen Schotter.

Für die Niederterrasse wird festgestellt, dass sie sich nach den hier gegebenen Gesichtspunkten von rezentem Schotter nicht trennen lasse. Sie zeigt sehr gleichförmige Zusammensetzung und mit einer lokalen Ausnahme keine Verkittung. Schon hier weist der Autor im Vergleich mit den ältern Schottern auf die Tatsache hin, dass im allgemeinen die Verkittung der Schotter mit deren Alter zunimmt. (Der Autor gibt hier ein instruktives Diagramm über mittlere und extreme Verkittungsstärke der Schotter von Günz bis Würm. Dabei ist wohl anzunehmen, dass die Verkittungsstärke aus den Bestimmungen von Zug- und Druckfestigkeit hervorgeht. Wie diese Beziehungen angenommen wurden, ist leider nicht gesagt.)

Bei der Hochterrasse werden die vier Typen: lockere, löcherige, kompakte kalkige und kompakte lehmige Hochterrassen unterschieden. Für die löcherige Hochterrasse werden die Hohlräume auf 3—15 % angegeben. Auf Geröll über 5 mm fallen 80—95 Gewichtsprocente, auf Sand unter 5 mm 3—18 % und auf die Füllmasse 4—7 Gewichtsprocente. Es werden zwei Arten der Verkittung unterschieden, eine mit deutlichem und reinem Kalzitnetz und eine, wo Sand und Kalk innig gemengt erscheinen. — Die kompakt-kalkige Hochterrasse wird als der

Normaltypus der Hochterrasse beschrieben. Grössere Hohlräume fehlen. Die Füllmasse (bis 20 %) besteht aus Sand und wenig nicht isolierbarem Kalk. Dabei wird festgestellt, dass die Füllmasse unter sich viel fester verkittet ist als diese mit den Geröllen.

Von besonderem Interesse sind die Untersuchungen betreffend Verteilung der Verkittung mit der Tiefe. Die Diagramme der Verkittungsstärke im Verhältnis zur Tiefe und der relativen Mengen des abgeschiedenen Verkittungsmaterials geben dasselbe Bild: Oberflächlich geringe Verkittung (vielleicht sekundäre Lockerung), maximale Verkittung in zirka 5 m Tiefe, nachher wieder Abnahme. Der Autor macht aber darauf aufmerksam, dass Verkittungsgrad und Menge des Verkittungsmaterials in dieser Weise verknüpft sind, wenn wenig Verkittungsmaterial vorhanden ist. (Auch hier fehlen Angaben über die Normen zur Bestimmung und Definierung der angegebenen Verkittungsstärke.)

Von besonderem Interesse ist der lehmige kompakte Typus, bei dem das Füllmaterial $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ des Volumens einnehmen kann. Die Verfestigung der aus Lehm und Kalk gemengten Füllmasse kann sehr stark sein, so dass Druckfestigkeiten bis zu 300—400 kg/cm² zustande kommen und das Gestein ein Sandstein genannt werden kann.

Der jüngere Deckenschotter zeigt stark wechselnde Verkittung und löcherige Struktur. Oberflächlich ist er durch Verwitterung gelockert. Maximale Verkittung wird bei 4—8 m erreicht, nachher erfolgt ein Übergang in eine weniger stark verkittete Schicht. Aus einer Kurve der „relativen Stärke der Verwitterung“ ist zu ersehen, dass die Verkittung einsetzt (resp. erhalten ist) unter der Zone der Verwitterung, und zwar unter deren Grenze die höchsten Werte erreicht. Auch hier wären Angaben wünschenswert, auf welche Weise der Autor zur zahlenmässigen Darstellung des Verwitterungsgrades gekommen ist. — Was die Art der Verkittung anbelangt, werden vier Typen unterschieden. Zum Schluss wird in instruktiven Diagrammen der Kalk in % des Füllmaterials in Beziehung gebracht, einerseits zur Verkittungsstärke (hier ausgedrückt in Druckfestigkeit kg/cm²) und zur Tiefe anderseits.

Beim älteren Deckenschotter ist die mittlere Verkittung nicht grösser als beim jüngeren. Die oberflächliche Lockerung wird wiederum als ein Produkt der Verwitterung (Entkalkung) erkannt. Gesetzmässigkeiten in der Verteilung der verschiedenen Typen sind schwer zu finden. Verfasser begnügt sich, zwei Klassen zu unterscheiden: eine mit stark tonigem Füllmaterial und gelblicher Farbe und eine mehr kalkige von grauer Farbe. Die diagrammatische Darstellung zeigt deutlich, dass die tonigen Typen in die Nähe der Oberfläche fallen, die kalkigen ihre Hauptvertretung in zirka 4—8 m haben. Der Einfluss der Verwitterung scheint sich auch hier deutlich abzuzeichnen. Den Schluss des Abschnittes bilden noch Angaben über die Beziehung dieser Werte zur Festigkeit.

In einem zweiten Hauptteil wird versucht, die gewonnenen Resultate über die Schotterverfestigung theoretisch zu verwerten, resp. eine einfache Theorie zu geben, welche, von den Bedingungen des Kalkabsatzes ausgehend, eine Grundlage für die Deutung der Tatsachen liefern sollte.

In einem ersten Abschnitt über die Zusammensetzung des Schotters wird das Häufigkeitsverhältnis von Geröll zu Sand mit der Maxwell'schen Verteilungskurve verglichen und die Abweichung davon am Anfang der Kurve auf bestimmte Besonderheiten beim Absatz des Sandes zutreffend erklärt.

Der zweite Abschnitt über die Auslaugung der Schotter führt den Verfasser zum Hauptproblem, auf dem er seine Theorie aufbaut. Er bespricht den CO_2 -Gehalt der Bodenluft und ihr Verhältnis zur Bikarbonatführung des Bodenwassers. Verfasser sucht den restierenden Teil des Kalkgehaltes eines Schotters (Füllmasse) als Produkt eines stetig verlaufenden Entkalkungsvorganges anzusehen und denselben in direkte Proportion mit der abgelaufenen Zeit zu setzen. Namentlich sind Fälle von Interesse, wo Schotter ungleichen Alters übereinanderliegen. Verfasser kommt zur Aufstellung einer theoretischen Auslaugungskurve und kommt zum Schluss, dass dieselbe (*ceteris paribus*) mit dem Fortschreiten der Zeit nach der Tiefe verlagert werde. Der Verfasser verkennt dabei die Mannigfaltigkeit der bedingenden Faktoren keineswegs. Seine Theorie geht darauf aus, auf Grund des einen bekannten Vorganges die theoretischen Konsequenzen zu ziehen und eine exakte Darstellung (und auch Vorstellung) derartiger Beziehungen anzubahnen.

In einem weiteren kurzen Abschnitt werden einige Angaben über die Verwitterung des Schotters und seiner Bestandteile gemacht, ferner eine vergleichende Tabelle der Dicke der Verwitterungsschicht gegeben.

Der letzte Abschnitt betrifft die Theorie der Schotterverkittung. Zunächst wird auf die Tatsache aufmerksam gemacht, dass unter lehmig verkittetem Schotter (durch eingeschwemmten Löss) kalkige Verkittung nicht gefunden wurde. Der Verfasser schliesst aus seinen Beobachtungen, dass die Schotterverfestigung nicht mit der Ablagerung zusammen erfolgte, sondern erst nach der Trockenlegung des Schotters erfolgte, Hand in Hand mit der fortschreitenden Verwitterung (Entkalkung) der obern Schichten. Die Lösung des Kalks als Bikarbonat ist vom CO_2 -Gehalt des Bodenwassers abhängig. Die Ausscheidung wird richtigerweise in Zusammenhang mit Änderungen im CO_2 -Gehalt des Wassers gesucht und diese wiederum nicht mit Verdunstung in Zusammenhang gebracht, sondern mit dem CO_2 -Austausch gegenüber der Luft in den Hohlräumen des Bodens. Damit ist, wie der Autor im Schlussabschnitt richtig betont, einer der vielen Faktoren für die Verkittung erfasst und nach Ansicht des Referenten wohl der wichtigste.

Der Arbeit fehlen jegliche Literaturzitate. Auch wurden die den Diagrammen zugrunde liegenden Messungen und Methoden nicht soweit aufgeführt, dass man sich in allen Teilen ein genaues Bild über die Arbeitsweise machen könnte.

Die Arbeit bedarf in verschiedener Richtung der Ergänzung, sowohl was die angewendeten Methoden anbelangt, als auch in räumlicher Hinsicht und durch Heranziehung weiterer Probleme. So wäre es sehr wünschenswert, die Beziehung der Verkittung zum Grundwasser zu verfolgen und Angaben über Verfestigung in rezenten Schottern zu sammeln.

Ferner wäre das ganze Problem auch nach der klimatologischen Seite zu untersuchen, namentlich in Hinsicht auf das eiszeitliche Klima.

Zusammenfassung: Die vorgelegte Arbeit gibt auf Grund einer grossen Zahl sorgfältiger neuer Untersuchungen von Schottern, vorwiegend aus dem Kanton Aargau, eine Menge wertvoller Beobachtungen über Verteilung und Bedingungen der Verkittung in verschiedenaltrigen Schottern. Der Autor kommt zu dem im ganzen gewiss durchaus richtigen Resultat, dass die Verfestigung einen Vorgang darstellt, der jünger ist als die Ablagerung und mit der Zeit fortschreitet, und zwar wird wahrscheinlich gemacht, dass dies in Zusammenhang mit der weitergehenden Verwitterung und Entkalkung der Oberflächenschicht ist. Verfasser sieht demnach die Herkunft des verkittenden Kalks in den entkalkten Oberflächenschichten. Als Hauptfaktor, der die Ausscheidung des Kalks bedingt, untersucht der Autor vor allem die Beziehungen zwischen Kohlensäuregehalt des Bodenwassers und gelöstem Bikarbonat und erkennt in der Abgabe von CO_2 an die Bodenluft der Hohlräume eine Hauptursache für die Kalkausfällung. Der Arbeit ist das verdienstliche Streben eigen, die Vorgänge und ihre Beziehungen in theoretischer Weise zu fassen und zu erklären. Wenn auch die vorliegende Arbeit noch manche Frage offen lässt oder nicht behandelt, wie z. B. die Beziehungen des untersuchten Vorganges zum Klima, und in Bearbeitung und Herbeiziehung von Literatur noch der Ergänzung bedarf, so ist sie doch als ein neuer und wertvoller Beitrag zur Lösung des durch die Preisfrage formulierten Problems zu betrachten. Der Unterzeichnete beantragt daher, dem Autor einen vollen Preis zuzuerkennen.

Bern, den 27. Juni 1932.

sig. P. Arbenz.

2. Bemerkungen des zweiten Begutachters:

Wenn ein Studierender oder ein Volksschullehrer dem Unterzeichneten die eingesandte Arbeit zur Begutachtung vorlegen würde, so wäre die Freude gross, dass mit soviel Verständnis und gutem Willen an dieses etwas spröde Thema herantreten wurde. Mit Sicherheit liesse sich voraussagen, dass durch Vertiefung, Präzisierung und Abklärung einzelner Fragen auf dem Wege der Diskussion eine ausgezeichnete Studie resultieren dürfte. Aber zunächst hätte der Begutachter eine grosse Menge von Fragen zu stellen, er müsste auch auf viele Dinge hinweisen, die unberücksichtigt blieben und zum Verständnis notwendig sind. Denn so wissenschaftlich der Geist ist, der diese Untersuchungen ausführen liess, so unwissenschaftlich (vielfach ohne Beweise für die Brauchbarkeit angewandter Methoden und ohne Rücksicht auf die vorhandene Literatur) ist die Darstellungsweise. Es seien nur einzelne Punkte hervorgehoben, da ja das Gutachten des Herrn Prof. Dr. P. Arbenz bereits den Inhalt resümiert:

1. Die Druckfestigkeitsbestimmung durch Vergleich der Schotterproben mit Gesteinen bekannter Druckfestigkeit ist technisch unmöglich. (Variation der Gesteine, Form, Grösse usw. lassen sich nicht elimi-

nieren.) Nun schätzt ja auch der Verfasser diese gar nicht näher erläuterten Bestimmungen auf nur zirka 25 % Genauigkeit ein. Dann ist aber eine Angabe auf z. B. 150 kg/cm² vollständig zwecklos, eine rein qualitative Angabe wäre besser.

2. Die ZerreiSSprobe (Zugfestigkeit) ist gleichfalls zu primitiv. Sie genügt für die Problemstellung, Zahlenangaben haben jedoch keinen Sinn.
3. Neben dem Begriff Kies werden Begriffe Sand, Ton, Lehm eingeführt ohne Definition, ohne Angabe der Abgrenzungen, so dass die groben mechanischen Analysen nicht exakt auswertbar sind. Vermutlich genügt eine grobe Einteilung für die Problemstellung, aber sie muss definiert sein.
4. Die lehmige Verkittung erscheint ziemlich unverständlich, da eine genauere schlämmanalytische und chemische Untersuchung des Lehmes unterblieb.
5. Unverständlich ist, wie der Gehalt des kalkigen Verkittungsmaterials bestimmt wurde, ob und bis zu welcher Korngrösse der Sandgehalt abgeschlämmt wurde. Welcher Tiefe entstammen die zu Diagrammen verwerteten Proben?
6. Es werden oft Mittelkurven gezeichnet oder Mittelwerte von Einzelbeobachtungen angegeben; über die Grösse der Streuung wird jedoch gar nichts erwähnt. Ebensowenig weiss man genau, wie die „Stärke der Verwitterung“ und die „Stärke der Verkittung“ gemessen wurden.
7. Sehr wichtige Grössen wie Porosität, Abnahme der Porosität mit der Verkittung usw. bleiben unberücksichtigt. Die Materialzusammensetzung wird nie genauer angegeben.
8. Die mechanische Analyse von Schotter und Sanden hat schon viele Ergebnisse gezeitigt, die mathematische Behandlung ist weiter gediehen als der Verfasser glaubt. Sein Vergleich des Schotter-Sandgehaltes mit der Verteilungskurve liefert wegen der mangelnden Trennung nach der Korngrösse ein nur sehr grobes Bild, das ungefähr für das Untersuchungsgebiet zutreffen kann, ohne allgemeine Bedeutung zu besitzen.
9. Die chemischen Schlussfolgerungen sind im Prinzip durchaus richtig, aber nicht neu. Auch gibt es genaue Untersuchungen über die Gleichgewichte, die hätten mitverwertet werden sollen.

Derartige Einwände liessen sich noch Dutzende anbringen. Man muss die Daten einfach hinnehmen, ohne sie nachprüfen zu können. Dabei gilt allerdings, dass ein gesunder Instinkt den Untersuchenden geleitet hat. Er behauptet kaum irgendwo mehr, als diese sehr kursorische, jedoch stofflich weitreichende Untersuchung zu behaupten gestattet. Man hat auch durchaus den Eindruck, dass die Bestimmungen seriös durchgeführt wurden und dass eine nähere Aufklärung viele Zweifel beseitigen würde.

So wie die Arbeit eingereicht wurde, ist sie niemals druckreif. Sie ist offenbar ein höchst selbständiges Produkt eines wissenschaftlich denkenden, jedoch die Methodik und Darstellungsweise noch nicht be-

herrschenden Mannes, geschrieben mit erstaunlicher Frischheit und vielversprechendem Gesamtverständnis. Es wäre jammerschade, wenn derartige Talente nicht gefördert werden könnten. Im Wust der korrekten, mit Literaturzitate und Belegen überladenen Normalarbeiten fällt diese unverdorrene, aber leider auch noch unreife Arbeit so stark auf, dass die vielen Bedenken verschwinden sollten. Der Unterzeichnete schliesst sich dem Antrage des Herrn Prof. Dr. P. Arbenz deshalb mit vollem Herzen an, der Arbeit als Aufmunterung den ganzen Preis anzuerkennen, wenn zugleich mitgeteilt werden kann, dass in der jetzigen Form und Ausarbeitung die Arbeit nicht publikationsfähig sei, eine gründliche Besprechung mit einem Fachmann zur Klarstellung einzelner Angaben und zur Erweiterung unerlässlich bleibe, damit die Resultate die richtige Interpretation erfahren.

Selbstverständlich erklärt sich der Unterzeichnete gerne bereit, eine allfällige derartige Mission zu übernehmen.

Zürich, 29. Juni 1932.

sig.: Niggli.

4. Bericht der Geologischen Kommission über das Jahr 1932

1. Allgemeines

Die Kommission setzte sich im Berichtsjahre aus folgenden Mitgliedern zusammen:

	Mitglied seit
1. Prof. ALB. HEIM, Zürich, Alt- und Ehrenpräsident (Präsident 1894—1926)	1888
2. „ A. BUXTORF, Basel, Präsident (seit 1926)	1921
3. „ M. LUGEON, Lausanne, Vizepräsident	1912
4. „ P. ARBENZ, Bern	1921
5. „ E. ARGAND, Neuchâtel	1921
6. „ L. W. COLLET, Genève	1925
7. „ P. NIGGLI, Zürich	1931

Mit besonderen Funktionen waren betraut:

1. Dr. PETER CHRIST, Basel, 1. Adjunkt	1929
2. Dr. R. U. WINTERHALTER, Basel, 2. Adjunkt	1931
3. O. P. SCHWARZ, Basel, Sekretär und Kassier	1927

Die starke Belastung des Bureaus mit drucktechnischen und zeichnerischen Arbeiten erforderte im Sommer die zeitweise Beiziehung einer weitem *Hilfskraft*. In dieser Stellung entwarf Dr. H. VOGEL die Originalzeichnung 1 : 50,000 für die „*Tektonische Karte der Glarneralpen 1 : 100,000*“, Dr. RUD. BUXTORF die Tafel und die Textfiguren für den im Druck stehenden Beitrag: O. WILHELM, „*Geologie der Landschaft Schams*“.

Umzug und Neueinrichtung des Bureaus: Im Winter 1931/32 wurde der Geologischen Kommission vom Erziehungsdepartement Baselstadt

mitgeteilt, dass sie ihr früheres Lokal in der Petersschule im Frühjahr 1932 verlassen müsse, dass ihr aber mindestens gleichwertige Arbeitsräume in der Liegenschaft Kohlenberggasse 4 geschaffen würden. Diese Zusicherung ist in jeder Hinsicht, sowohl was die Installation von Beleuchtung und Wasser, als auch neues Mobiliar betrifft, erfüllt worden. Ende April wurde der Umzug vollzogen. Das neue Bureau besteht aus einem grossen Zimmer mit drei Arbeitsplätzen und aus zwei kleineren Räumen, von denen der eine als Sekretariat eingerichtet ist und der andere einen Arbeitsplatz für temporär zugezogene Hilfskräfte bietet. Die ganzen Lokalitäten, einschliesslich Beleuchtung, Heizung und fliessendes Wasser, stellt das Erziehungsdepartement Baselstadt der Kommission kostenlos zur Verfügung. Alles in allem genommen, hat der Umzug eine wesentliche Verbesserung von Unterbringung und Arbeitsbedingungen des Bureaus gebracht; die Geologische Kommission ist dafür dem Staat Basel zu grossem Dank verpflichtet.

2. Sitzungen

Im Jahre 1932 hielt die Kommission *zwei Sitzungen* ab: am 30. April in Genf und am 10. Dezember in Zürich. Der ersten wohnte als Vertreter des Zentralvorstandes der S. N. G. dessen Sekretär, Prof. B. PEYER, bei, der zweiten dessen Präsident, Prof. E. RÜBEL, und der Zentral-kassier, Herr RUD. STREIFF-BECKER.

Haupttraktandum der Sitzung vom 30. April war die *Aufstellung des Budgets*, d. h. die Verteilung der Aufträge für Feldaufnahmen und die Beschlussfassung über den Druck verschiedener geologischer Karten und Texte. Trotz starker Inanspruchnahme der Mittel durch den Druck fertig vorliegender Kartenoriginale und Texte konnten im Berichtsjahre die Kreditgesuche von 54 Mitarbeitern, zum Teil allerdings nur in beschränkter Masse, berücksichtigt werden. Da der Bundesbeitrag pro 1932 auf Fr. 80,000 erhöht worden war, wurden die im Vorjahr sistierten Aufträge wieder fortgeführt; doch beschloss die Kommission eine Herabsetzung des Taggeldes für Feldaufnahmen von Fr. 20.— auf Fr. 18.—.

In der Sitzung vom 10. Dezember wurden die *Berichte und Rechnungen der Mitarbeiter* entgegengenommen und ein *Druckprogramm für das erste Quartal 1933* aufgestellt.

3. Geologische Landesaufnahme

Die geologische Landesaufnahme stellt die Hauptaufgabe der Geologischen Kommission dar; im Jahre 1932 sind folgende *Mitarbeiter* für sie tätig gewesen:

<i>Name:</i>	<i>Arbeitsgebiet:</i>
1. Prof. P. ARBENZ, Bern . . .	Bl. 393 Meiringen
2. Prof. P. ARBENZ und cand. geol. F. ZIMMERMANN, Bern	Bl. 389 Sachseln
3. Prof. E. ARGAND, Neuchâtel	Bl. 535 Zermatt

<i>Name :</i>	<i>Arbeitsgebiet :</i>
4. Dr. P. ARNI, Bern	Bl. 273 Jenins
5. Dr. P. BEARTH, Basel . . .	Bl. 416 Serneus, 416 ^{bis} Gr. Litzner, 417 Samnaun, 420 Ardez, 423 Scaletta (Kristallin)
6. Dr. P. BECK, Thun	Bl. 337 Konolfingen, 338 Gerzensee, 339 Heimberg
7. Dr. P. BIERI, Thun	Bl. 366 Boltigen
8. Dr. M. M. BLUMENTHAL, Chur	Bl. 273 Jenins, 274 Partnun, 415 Zizers, 418 Churwalden, 419 Davos
9. PHIL. BOURQUIN, La Chaux- de-Fonds	Bl. 114 Biaufond, 116 La Ferrière
10. Dr. O. BÜCHI, Fribourg . .	Bl. 344 Matran, 346 Farvagny
11. Dr. H. BÜTLER, Schaffhausen	Bl. 48 Stein a. Rh.
12. Prof. A. BUXTORF, Basel . .	Bl. 376 Pilatus
13. Dr. R. BUXTORF, Basel . . .	Bl. 106 Soulce, 107 Moutier, 108 Court, 109 Gänsbrunnen
14. Dr. J. CADISCH, Basel . . .	Bl. 420 Ardez
15. Dr. P. CHRIST, Basel	Bl. 382 Isenthal
16. Prof. L. W. COLLET, Genève	Bl. 492 Kippel, Bl. 525 Finhaut
17. Prof. L. Déverin, Lausanne .	Bl. 497 Brig
18. Dr. C. DISLER, Rheinfelden .	Bl. 28 Kaiseraugst
19. Dr. R. Elber, Basel	Bl. 110 Welschenrohr, 112 Weissen- stein
20. Dr. H. EUGSTER, Trogen . .	Bl. 423 Scaletta (Revision Ducan)
21. Dr. H. FRÖHLICHER, Olten . .	Bl. 372 Schüpflheim
22. Dr. E. GAGNEBIN, Lausanne .	Bl. 474 Vouvry, 474 ^{bis} Col de Mor- gins, 483 St-Maurice (Revision)
23. E. GEIGER, Hüttwilen-Thurgau	Bl. 56 Pfyn, 58 Frauenfeld
24. Dr. ED. GERBER, Bern	Bl. 144 Hindelbank, 145 Burgdorf
25. Dr. K. HUBER, Bern	Bl. 463 Adelboden
26. Dr. H. F. HUTTENLOCHER, Bern	Bl. 496 Visp
27. Dr. J. KOPP, Ebikon-Luzern .	Bl. 413 Vrin
28. Dr. E. KÜNDIG, Albisrieden- Zürich	Bl. 515 Bellinzona
29. Dr. M. LAGOTALA, Genève . .	Bl. 442 St. Cergue
30. Dr. W. LEUPOLD, Bern	Bl. 429 Sta. Maria, 429 ^{bis} Stilfser- joch
31. Dr. A. LUDWIG, St. Gallen . .	Bl. 215 Kirchberg, 217 Lichtensteig, 234 Kappel, 235 Hochalp, 238 Schwende
32. Prof. M. LUGEON, Lausanne	Bl. 477 Diablerets, 485 Saxon
33. Dr. H. MOLLET, Biberist . . .	Bl. 126 Solothurn, 128 Bätterkinden
34. Dr. CH. MÜHLETHALER, Vevey	Bl. 131 Dombresson
35. FR. MÜLLER, Meiringen . . .	Engelhorngruppe
36. Dr. N. OULIANOFF, Lausanne	Bl. 525 Finhaut, 526 Martigny

<i>Name:</i>	<i>Arbeitsgebiet:</i>
37. Dr. P. PFLUGSHAUPT, Bern .	Bl. 393 Meiringen
38. Prof. H. PREISWERK, Basel .	Bl. 511 Maggia
39. Prof. M. REINHARD, Basel .	Bl. 515 Bellinzona, 516 Jorio, 538 Taverne, 525 Finhaut
40. Dr. R. RUTSCH, Basel . . .	Bl. 333 Oberbalm, 335 Rüeggisberg
41. Dr. F. SPAENHAUER, Basel .	Bl. 420 Ardez, 421 Tarasp
42. Prof. R. STAUB, Zürich . . .	Bl. XX Berninagebiet
43. Dr. W. STAUB, Bern	Bl. 496 Visp, 500 St. Niklaus
44. Prof. A. STRECKEISEN, Bukarest	Bl. 419 Davos, 423 Scaletta
45. Dr. H. SUTER, Zürich	Bl. 115 Les Bois, 117 St. Imier, 39 Baden, 42 Dielsdorf
46. Dr. R. SUTER, Basel	Bl. 29 Maisprach
47. Dr. FR. WEBER, Lugano	Bl. 540 ^{bis} Agno, 541 Lugano, 542 Ponte Tresa, 543 Melide, 545 Mendrisio, 547 Chiasso, 548 Val della Grotta
48. Dr. A. WERENFELS, Basel . .	Bl. 89 Miécourt

Gelegentliche Aufschlüsse untersuchten:

1. Prof. M. REINHARD, Basel . Zweiter Ceneritunnel
2. Dr. M. MÜHLBERG, Aarau . Neue Passwangstrasse
3. PHIL. BOURQUIN, La Chaux-de-Fonds Strassenverlegung bei Crêt du Locle

Besondere Aufträge für Revisionen und Aufnahmen erhielten und erledigten:

1. Dr. E. AMBÜHL, Zürich: Bl. 503 Faido NW-Ecke (für Karte der Tessineralpen);
2. Dr. O. GRÜTTER, Basel: Bl. 512 Osogna N-Hälfte (für Karte der Tessineralpen);
3. Dr. E. KÜNDIG, Albisrieden-Zürich: Bl. 507 Peccia SE-Ecke (für Karte der Tessineralpen);
4. Dr. A. OCHSNER, Zürich: Bl. 246 Linthkanal (für Karte des Kantons Glarus);
5. FR. MÜLLER, Meiringen: Bl. 395 Lauterbrunnen, 396 Grindelwald (Revisionen);
6. Dr. R. WYSS, Bern: Bl. 396 Grindelwald (Revisionen);
7. Dr. R. U. WINTERHALTER, Basel: Verschiedene kleine Revisionen.

Die Aufnahmen unseres Mitarbeiters H. FRÖHLICHER konnten zum Teil aus einem Geschenk der Stiftung „Gletschergarten Luzern, Stiftung Amrein-Troller“ bestritten werden (siehe unter 12).

Zufolge dieser Aufstellung ist im Berichtsjahre von 54 Mitarbeitern auf 85 Siegfriedblättern geologisch gearbeitet worden. Dazu kamen noch einige regional umschriebene, ältere Kartierungsaufträge.

4. Geologischer Atlas der Schweiz 1:25,000

Im Jahresbericht 1928 wurden die Leitlinien, nach denen dieses Atlaswerk entstehen soll, dargelegt; die späteren Berichte zeigten, wie nach vollendeten Vorarbeiten die ersten Atlasblätter fertig gedruckt worden sind.

Durch einen Wechsel in der Leitung der Firma Hofer & Co. AG., Zürich, zu Beginn des Berichtsjahres, ist die Durchführung des Druckprogramms gestört worden, so dass 1932 keine Atlasblätter fertiggestellt werden konnten; in erster oder zweiter Farbprobe lagen Ende 1932 vor:

Bl. 96—99: Laufen-Bretzwil-Erschwil-Mümliswil.

Bl. 300—303: Mont la Ville-La Sarraz-Montricher-Cossonay.

Bl. 395: Lauterbrunnen.

Bl. 226—229: Mönchaltorf-Hinwil-Wädenswil-Rapperswil.

Der Grenzstich wurde beendet von *Bl. 483: St-Maurice.*

In Druckvorbereitung (Ausführung von Revisionen) stand *Bl. 396: Grindelwald.*

Mit der Drucklegung und Druckvorbereitung war zur Hauptsache der 2. Adjunkt, Dr. R. U. WINTERHALTER, beschäftigt.

5. Geologische Generalkarte der Schweiz 1:200,000

Den Arbeiten an dieser Karte konnte auch dieses Jahr nur verhältnismässig wenig Zeit gewidmet werden, da der 1. Adjunkt, Dr. CHRIST, durch die Drucklegung des Werkes von J. OBERHOLZER sehr in Anspruch genommen war (siehe sub 7). Immerhin wurde auf *Blatt 2, Basel-Bern*, das ganze Molassegebiet, ferner Teile des Tafeljura, des badischen Schwarzwaldes und des Elsass fertig gezeichnet; *Blatt 3, Zürich-Glarus*, wurde bis auf einen Streifen am Nordrande des Blattes in Originalzeichnung vollendet, und schliesslich konnten auch Teile des Montblanc-Gebietes auf *Blatt 5, Genève-Lausanne*, eingezeichnet werden.

Im kommenden Jahre sollen Versuche angestellt werden, welche Druckart der topographischen Unterlage sich für eine derart komplizierte geologische Karte am besten eignet. Der Direktor der Eidg. Landestopographie, Herr Ingenieur SCHNEIDER, stellte der Kommission hierfür seine Unterstützung in Aussicht.

Es sei an dieser Stelle erwähnt, dass der *R. Magistrato delle Acque*, geologische Leitung Prof. C. DAL PIAZ, Padova, beabsichtigt, eine Übersichtskarte im gleichen Maßstabe und ähnlicher Ausführung der Landschaft *Tre Venezie* (östliches Oberitalien) herzustellen, die genau an die schweizerische Karte anschliessen soll. Herr Prof. DAL PIAZ hat aus diesem Grunde in die Arbeiten Einsicht genommen und seinerseits der Geologischen Kommission seine volle Unterstützung bei der Bearbeitung des Grenzgebietes zugesagt.

6. Geologische Spezialkarten

Neben den eben erwähnten Arbeiten an den geologischen Atlasblättern und der neuen Geologischen Generalkarte ging noch die Drucklegung einiger regional umgrenzter Spezialkarten einher, die das Ergebnis früher erteilter Aufträge darstellen. Die Drucklegung auch dieser Karten wurde zur Hauptsache vom Adjunkten Dr. WINTERHALTER überwacht.

Fertig gedruckt und herausgegeben wurde im Jahre 1932:

Spezialkarte 115 (A u. B): *Geologische Karte der Err-Juliergruppe*, in zwei Blättern, 1 : 25,000; von H. P. CORNELIUS.

Gegenwärtig steht im Druck:

Spezialkarte 116: *Geologische Karte der Tessiner Alpen zwischen Maggia- und Bleniotal — Carta geologica delle Alpi ticinesi fra Valle Maggia e Val Blenio*, 1 : 50,000; von L. BOSSARD, H. PREISWERK, P. NIGGLI, O. GRÜTTER, E. KÜNDIG usw.

Im letztjährigen Bericht ist ausführlich dargelegt worden, auf welche Weise die Erweiterung der ursprünglich vorgesehenen „Karte der Unteren Leventina“ zu einer „Karte der Tessiner Alpen zwischen Maggia- und Bleniotal“ zustande gekommen ist. Im Berichtsjahr sind für diese Karte die durch das erweiterte Programm nötig gewordenen Neuauflagen durchgeführt worden.

Die Druckvorbereitungen der Spezialkarte 93

Carte géologique de la région du Grand Combin, 1 : 50,000, von EMILE ARGAND

sind auf Ende des Jahres abgeschlossen worden, mit dem Stich der Karte kann im Januar 1933 begonnen werden.

7. Beiträge der Geologischen Karte der Schweiz (Matériaux pour la Carte Géologique de la Suisse)

Als wichtigste Arbeit stand 1932 im Druck der

„Beitrag N. F. Liefg. 28“ J. OBERHOLZER, *Geologie der Glarner Alpen*.

Die Drucklegung von Text und Tafeln wird durch den 1. Adjunkten, Dr. CHRIST, überwacht.

Der *Textband*, umfassend Seite I—XXXIV und 1—626, mit 91 Textfiguren, liegt im ersten Probedruck vor.

Vom *Atlasband*, umfassend 29 Tafeln, liegen fertig gedruckt vor: 6 grosse farbige Profiltafeln (18 Profile), ferner 3 weitere farbige und 5 Schwarzdrucktafeln. 6 Tafeln stehen zur Zeit in Arbeit und der Rest liegt druckfertig vor. Das ganze Werk wird im Sommer 1933 zum Abschluss kommen.

Bei folgenden „Beiträgen“ wurde die Drucklegung soweit gefördert, dass sie 1933 erscheinen können:

Beiträge, N. F. Lieferung 64. *Geologie der Landschaft Schams*, von O. WILHELM, mit 4 Textfiguren und 1 Tafel.

Beiträge N. F. Lieferung 26, enthaltend die Arbeiten von ED. SCHLAICH (*Geologische Beschreibung der Gegend von Court im Berner Jura*) und H. VOGEL (*Geologie des Graitery und des Grenchenberges*) mit 9 Textfiguren und 2 Tafeln.

Schliesslich wurde anlässlich der Jahresversammlung 1932 der S. N. G. in Thun-Jungfrauoch ein farbiges

Geologisches Panorama von Thun, von P. BECK,

herausgegeben, das den Teilnehmern an der Jahresversammlung der S. N. G. von der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Thun überreicht wurde und später als Tafel in den in Aussicht genommenen Textband von P. BECK: *Stockhornkette*, aufgenommen werden soll.

8. Jahresbericht

Der *Jahresbericht 1931* der Geologischen Kommission ist unter dem Titel: „*Berichte der Geologischen Kommission und der Geotechnischen Kommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft über das Jahr 1931*“, Separatabdruck aus den „*Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, Thun und Jungfrauoch 1932*“ erschienen und Ende des Jahres versandt worden (s. unter 10).

9. Vorläufige Mitteilungen

Den Mitarbeitern Dr. P. ARNI, Dr. E. GAGNEBIN, Dr. ED. GERBER und Dr. H. F. HUTTENLOCHER wurde die Erlaubnis erteilt, einige Aufnahmeergebnisse in „*Vorläufigen Mitteilungen*“ bekannt zu geben. Sie wurden zum Teil im Heft vom Dezember 1932 der „*Eclogae Geologicae Helvetiae*“ (Bd. 25) veröffentlicht, zum Teil werden sie erst 1933 in der gleichen Zeitschrift oder in den „*Schweiz. Mineralog.-petrographischen Mitteilungen*“ erscheinen.

10. Versand von Publikationen

Der hohen Versandspesen wegen wurde die fertig gedruckte *Karte der Err-Juliergruppe* nur den Mitgliedern der Geologischen Kommission, dem Zentralpräsidenten S. N. G., der Geotechnischen Kommission, den geologischen und mineralogischen Instituten der Schweiz, der Landesbibliothek und dem Redaktor der Bibliographie zugestellt; der allgemeine Versand wird nach Fertigstellung einiger weiterer Karten erfolgen. Der Verkauf einer Veröffentlichung wird aber sofort nach deren Erscheinen freigegeben.

Zum Versand, wenigstens an die Mitarbeiter, kam 1932 nur der *Jahresbericht pro 1931*.

11. Internationale Karten

A. *Carte géologique internationale de l'Europe*

Am 4. Februar nahm der Präsident (A. Buxtorf) an einer Sitzung der Internationalen Geologischen Kartenkommission in Berlin teil. Das Haupttraktandum bildete die Finanzierung der herauszugebenden Kartenwerke („*Carte géologique internationale de l'Europe*, 1 : 1,500,000“ und „*Carte géologique internationale de la Terre*, 1 : 5,000,000“).

Es wurde den einzelnen Staaten empfohlen, an der Finanzierung entweder durch Barbeiträge oder durch Subskriptionen mitzuhelfen. Um speziell diese letztern anzuregen, wurde von der preussischen Landesanstalt ein Werbeprospekt mit 2 Faksimile-Beilagen hergestellt und verschickt. Den Versand für die Schweiz besorgte das Bureau der Geologischen Kommission und fügte dem offiziellen Prospekte noch ein empfehlendes Zirkular bei. Den Prospekt erhielten sämtliche schweizerischen geologischen, mineralogischen und geographischen Hochschulinstitute, die kantonalen Naturforschenden Gesellschaften, die wichtigsten naturhistorischen Museen und Bibliotheken und die kantonalen Schuldirektionen.

B. *Internationale Quartärkarte von Europa 1:1,500,000*

Im September 1932 hielt die „*Association für das Studium des europäischen Quartärs*“ ihre zweite Konferenz, und zwar in Leningrad, ab und beschloss bei diesem Anlass die Herausgabe einer „*Internationalen Quartärkarte von Europa*“. Die Bearbeitung der Karte soll für das europäische Russland, Polen, Litauen, Lettland und Estland in Leningrad erfolgen, für das übrige Europa in Berlin. Einer Einladung des Präsidenten der Redaktionskommission, Prof. WOLFF, Berlin, unsere Kommission möchte an Hand der von der Konferenz aufgestellten allgemeinen Richtlinien die Erstellung des schweizerischen Anteils übernehmen, wurde entsprochen und unser Bureau als offiziell verhandelnde Stelle bezeichnet. Das weitere Vorgehen bei der Bearbeitung der Karte wird im nächsten Jahresbericht zu besprechen sein.

12. Finanzielles

Die eidg. Räte bewilligten im Berichtsjahre neben der *ordentlichen Bundessubvention* von Fr. 60,000.— einen *ausserordentlichen Beitrag* von Fr. 20,000.—.

Aus der *Gletschergartenstiftung Amrein-Troller, Luzern* erhielt die Geologische Kommission Fr. 250.—, die für geologische Feldaufnahmen auf luzernischem Gebiet (Aufnahme von Blatt Schüpheim durch H. Fröhlicher) verwendet wurden.

A. *Ordentlicher Kredit (Bundessubvention)*. Die 73. Jahresrechnung 1932 wurde, zusammen mit dem vorliegenden Berichte, zur Revision an den Zentralvorstand der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft gesandt, der sie an das Eidg. Departement des Innern weiterleitete.

Wir fassen die wichtigsten Einnahme- und Ausgabeposten in der nachstehenden Rechnungsübersicht zusammen:

I. Einnahmen:

1. Saldo vom 31. Dezember 1931	Fr.	403.36
2. Bundessubvention	„	80,000.—
3. Geschenk Dr. J. Th. Erb für den Druck der Err-Julierkarte	„	9,682.40
4. Geschenk der Gletschergartenstiftung Amrein- Troller	„	250.—
5. Beitrag aus dem Reparationsfonds	„	5,090.—
6. Beiträge der Mitarbeiter an die Unfallversiche- rungsprämien (50 %)	„	984.80
7. Verkauf von Publikationen	„	714.10
8. Zinse und Varia	„	1,201.10
	Total	<u>Fr. 98,325.76</u>

II. Ausgaben:

1. Geol. Feldaufnahmen der Mitarbeiter, Gesteins- analysen und Schliffe	Fr.	26,411.01
2. Druckvorbereitung (inkl. Gehalt der beiden Adjunkten)	„	21,279.30
3. Lieferungen der Landestopographie	„	6,736.75
4. Druck geologischer Karten und Texte	„	24,447.50
5. Unfallversicherung, Mobiliar- u. Lagerversicherung	„	1,912.45
6. Leitung, Sitzungen, Reisespesen	„	4,666.50
7. Kl. Drucksachen und Bureaumaterial	„	1,067.10
8. Porti, Telephon und Postcheckgebühren	„	882.64
9. Anschaffungen, Varia	„	435.16
	Total	<u>Fr. 87,838.41</u>

III. Saldo am 31. Dezember 1932 Fr. 10,487.45

Es sei ausdrücklich bemerkt, dass dieser Saldo rein fiktiv ist; er wird durch laufende, im Berichtsjahre nicht ganz zum Abschluss gekommene Druckarbeiten mehr als aufgebraucht werden.

B. Reparationsfonds. Er wurde wiederum von Zentralquästor Herrn RUD. STREIFF-BECKER verwaltet. Die Ausgaben, unter denen die Hälfte des Gehalts des 2. Adjunkten figuriert, belaufen sich im Jahre 1932 auf Fr. 7141.90; der Zinsertrag sank auf Fr. 4306.60, so dass sich das Kapital auf die Summe von Fr. 103,697.90 reduzierte.

C. Aargauerstiftung. Die Verwaltung des von Herrn RUD. ZURLINDEN † gestifteten „Aargauerfonds“ besorgte ebenfalls der Zentralquästor. Wegen des Wertverlustes der in englischen Pfund ausgewiesenen Obligationen sanken die Zinseinnahmen erheblich, so dass im Berichtsjahre nur Fr. 1700.— als Honorar an solche Mitarbeiter verabfolgt werden konnten, deren Publikationen 1932 erschienen sind.

D. Geschenkfonds Dr. J. Th. Erb. Die Spezialkarte 115 A und 115 B Err-Juliergruppe von Dr. H. P. CORNELIUS wurde 1932 fertig gedruckt. Nach Bezahlung der letzten Rechnungsrate im Betrage von Fr. 9682.40 verblieb ein Saldo von Fr. 3458.45.

E. Sammlung zur Drucklegung des Werkes von Dr. J. Oberholzer, Geologie der Glarneralpen. Der Saldo des letzten Jahres von Fr 28,151.75 erhöhte sich durch Zinseinnahmen um Fr. 802.55. Die Ausgaben für den Druck der Profiltafeln und den Textsatz betragen Fr. 20,934.45, so dass Ende 1932 zur Vollendung der grossen Publikation nur noch ein Betrag von Fr. 8019.85 zur Verfügung steht.

Basel, im Januar 1933.

Der Präsident: Prof. A. Buxtorf.

Der Sekretär: O. P. Schwarz.

5. Bericht der Geotechnischen Kommission für das Jahr 1932

1. Persönliches

Die Kommission setzte sich 1932 wie in den Vorjahren aus folgenden Mitgliedern zusammen:

	Ernannt
1. Prof. P. NIGGLI, Zürich, Präsident	1923
2. Prof. E. HUGI, Bern, Vizepräsident	1919
3. Prof. P. SCHLÄPFER, Zürich	1919
4. Ing. H. FEHLMANN, Bern	1919
5. Prof. A. JEANNET, Zürich	1924
6. Prof. M. ROŠ, Zürich	1924
7. Prof. L. DÉVERIN, Lausanne	1928

Als Aktuar amtete Dr. F. DE QUERVAIN, Zürich.

2. Sitzungen

Die ordentliche Jahressitzung fand statt am 17. Dezember, wie üblich auf dem Bureau der Kommission in Zürich. Mit Ausnahme der Herren Prof. ROŠ und Prof. SCHLÄPFER, die sich entschuldigen liessen, waren alle Mitglieder anwesend. Ferner wohnten der Sitzung der Zentralpräsident der S. N. G., Herr Prof. E. RÜBEL, der Präsident der Geologischen Kommission, Herr Prof. A. BUXTORF und der langjährige Aktuar Herr Prof. E. LETSCH bei. Die Kommission erledigte in gewohnter Weise die Traktanden, umfassend den Stand der laufenden Arbeiten, Beschlussfassung über die Publikationen, Jahresrechnung, Budget und Arbeitsplan des folgenden Jahres.

3. Publikationen

Im Jahre 1932 gelangten folgende Publikationen zum Versand:

- a) H. FEHLMANN: *Die schweizerische Eisenerzeugung, ihre Geschichte und wirtschaftliche Bedeutung*. Dieses reich illustrierte Werk wurde gemeinsam mit der Studiengesellschaft für Nutzbarmachung der schweizerischen Erzlagerstätten herausgegeben. Es bildet den 3. Band der Lieferung 13 der Beiträge, deren erste 2 Bände die Eisen- und Manganerze der Schweiz monographisch behandeln.
- b) F. DE QUERVAIN: *Die Sandsteine und Echinodermenbrekzien der mittleren Kreide der helvetischen Alpen*, herausgegeben als Nr. 1 der neuen Serie der „Kleineren Mitteilungen“. Über den Inhalt ist im letztjährigen Bericht referiert worden.
- c) Jahresbericht pro 1930.

4. Laufende Untersuchungen

Die Arbeiten der Kommission erstreckten sich im Jahre 1932 über die folgenden Gebiete:

A. Geotechnische Karte der Schweiz

Auch 1932 war die Kommission mit den Arbeiten für die geotechnische Karte der Schweiz stark in Anspruch genommen. Die Feldaufnahmen durch Dr. M. Gschwind erstreckten sich auf die Kantone Baselland, Solothurn, Schaffhausen, Appenzell, St. Gallen (ohne Rheintal), Glarus, Schwyz, Uri, Unterwalden, Wallis und das Berner Oberland. Auf Ende des Jahres liegt die ganze Schweiz mit Ausnahme von Thurgau, Rheintal (St. Gallen), Waadt und Genf aufgenommen vor. Diese Gebiete dürften bis Mitte 1933 ebenfalls bearbeitet sein.

Die Redaktionsarbeiten am ersten Blatt, umfassend die Nordwestschweiz (Neuenburg-Bern-Basel), nahmen bedeutend mehr Zeit in Anspruch als ursprünglich vorgesehen. Sie erstreckten sich bis gegen Ende des Jahres, da eine Menge neuer Gesichtspunkte betreffend der Ausscheidung in der petrographischen Unterlage auftauchten, die zahlreiche Begehungen im Felde und grössere Umzeichnungen erforderten. Die petrographische Unterlage wird bedeutend detaillierter werden und damit für den praktischen Gebrauch vielseitiger verwendbar. Auf Ende des Jahres konnte mit den eigentlichen Druckvorbereitungen begonnen werden und anfangs 1933 wurde das Blatt in Druck gegeben.

B. Untersuchungen der schweizerischen Strassenbaumaterialien

Da für die Feldaufnahmen pro 1932 keine Kredite ausgesetzt werden konnten, bewegten sich diese Arbeiten nur in beschränktem Rahmen. An der Tagung der Vereinigung schweizerischer Strassenfachmänner in Biel hielt Prof. NIGGLI ein mit Dr. DE QUERVAIN verfasstes Referat über einheimische Strassenbaustoffe. Zugleich wurde die Geotechnische Karte vorgeführt und erläutert. Der Vortrag erschien in der Schweizerischen Zeitschrift für Strassenwesen. Im weitem arbeiteten

Prof. NIGGLI und Dr. DE QUERVAIN Vorschläge für die Normierung der Bezeichnungen der mineralischen Bestandteile der Beläge (Kiese, Sande, Schotter) aus, welche in einer von den Strassenfachmännern bestellten Kommission noch durchberaten werden sollen. Dr. BECK arbeitete bei den Beratungen über die Vorschriften für die Pflastersteinlieferungen mit. Im übrigen unternahm Dr. DE QUERVAIN einige Begehungen und Besichtigungen von Steinbrüchen, besonders in Graubünden.

C. Untersuchungen der Erzlagerstätten

Die laufenden Untersuchungen der Erzvorkommen ruhten im Jahre 1932 fast völlig, da den Mitarbeitern keine Kredite eingeräumt werden konnten. Auch der 2. Band über die Eisen- und Manganerze der Schweiz (umfassend die Limonit-, Oolith- und Magnetiterze) konnte nicht vollendet werden.

Von E. ESCHER und JOHN A. BURFORD wurden der Geotechnischen Kommission Arbeiten über schweizerische Erzvorkommen vorgelegt. Sie wurden von ihr in der Sitzung vom 17. Dezember zum Drucke angenommen. Es handelt sich um folgende Arbeiten:

- a) *Failles et mineraux du Malcantone (Tessin)*, von JOHN A. BURFORD, Genève. Die Arbeit ist vorwiegend geologisch-lagerstättenkundlich. Sie ergänzt in dieser Hinsicht die von der Kommission in den Beiträgen publizierte Untersuchungen von Dr. DU BOIS über das Arsenkiesvorkommen von Astano, in dem sie einen Überblick über die Tektonik des Malcantone im Zusammenhang mit der Erzführung vermittelt und auch Vergleiche mit den Nachbargebieten zieht. Da die Arbeit nicht sehr umfangreich ist und nur wenige Figuren enthält, wird sie in der Serie der kleineren Mitteilungen veröffentlicht werden.
- b) *Die Erzvorkommen in der Landschaft Schams, in Mittel- und Ostbünden und am Berninapass*, von E. ESCHER, Zürich. Die Arbeit befasst sich in erster Linie mit den Pb-Zn-Lagerstätten in der genannten Gegend; zur Abrundung des Themas, auch weil genetische Zusammenhänge zu vermuten sind, wurden ausserdem noch mehrere kleine Cu- und As-Vorkommen in die Untersuchungen einbezogen.

In der Landschaft Schams liegen: 1. Die Pb-Lagerstätten von Taspin mit den Hauptmineralien Bleiglanz, Quarz und Baryt; untergeordnet treten Cu-Erze auf. Das Nebengestein wird durch den Taspinit, einen grünen grobkörnigen Epigneis gebildet, dem Erze und Gangarten in unregelmässigen Trümmern eingelagert sind. 2. Das Cu-Vorkommen von Ursera im Quarzit eines dem Rofnagneis eingelagerten Triaskeiles. Haupterze sind Fahlerz (Ag-haltig) und Kupferkies, die dem Quarzit in Form eines Lagers eingesprengt sind. Als Gangart tritt etwas Baryt auf. Beide Vorkommen sind hydrothermalen Entstehung und haben eine Epimetamorphose erfahren. Es muss ein genetischer Zusammenhang beider Lagerstätten angenommen werden.

In Mittelbünden wurden die nahe verwandten metasomatischen Pb-Zn-Vorkommen Silberberg bei Davos und Bleiberg oberhalb Schmitten und Bärenbühl bei Filisur untersucht. Neben Bleiglanz und Zinkblende tritt überall in wechselnder Menge Jamesonit auf. Bleiberg und besonders Silberberg sind als Lagergänge ausgebildet, während bei Bärenbühl die Form nicht mehr deutlich erkennbar ist. Die Vorkommen liegen in Triasdolomit und zeigen Spuren mechanischer Beanspruchung, können jedoch nicht im eigentlichen Sinne als metamorph bezeichnet werden.

Im Gebiete der vorerwähnten Vorkommen, in der Umgebung von Filisur, treten an verschiedenen Stellen wie in der Surminerrüfi, an der Marienkrone (Filisur) und im Tieftobel (Schmitten) in Triasdolomiten sehr schwache Anflüge von Azurit und Malachit auf, einzig in Surmin von etwas Covellin begleitet. Primäre Erze fehlen.

Am Talihorn in Sertig wird eine Cu-As-Lagerstätte beschrieben. Im Silvrettagneis setzen einige unbedeutende Trümer von Arsen- und Kupferkies mit Quarz auf.

Im Unterengadin wurde das Pb-Zn-Vorkommen von Scarl untersucht. Die Lagerstätte zerfällt in 9 kleine Vorkommen. In drei derselben sind Bleiglanz mit Jamesonit und Zinkblende in Nestern von eisenschüssigem Karbonat eingesprengt. In den übrigen Vorkommen bilden dieselben Erze, zusammen mit Baryt, Fluorit und Quarz schmale Gänge und Nester von Brekzienerzen. Die Gänge sind zum Teil ausgewalzt, ohne dass eine eigentliche Metamorphose stattgefunden hätte.

Bei Lavin, auf der Südseite des Inn, findet sich im Biotitgneis der Silvrettadecke eine kleine skarnartige Imprägnation von Pyrit und Kupferkies begleitet von Hornblende, Apatit, Epidot.

Endlich wurden am Berninapass drei kleine Vorkommen untersucht. Bei Camino, unmittelbar östlich der Passhöhe, befinden sich in Quarzit einige Bleiglanztrümer mit etwas Zinkblende. Der Grad der Metamorphose ist ähnlich wie auf Taspin. Bei La Motta und im Hintergrund von Val Minor sind dem Gneis zwei Fahlbänder, vorwiegend aus Arsenkies und Quarz bestehend, eingelagert. Genetisch sind alle drei Vorkommen verwandt.

Bei allen untersuchten Vorkommen handelt es sich, mit Ausnahme der Malachitanflüge in Mittelbünden, bei denen eine diesbezügliche Untersuchung nicht möglich war, um Vererzungen, die vor den letzten Bewegungsphasen des Gebirges entstanden sind. Bei den meisten lässt sich jedoch ein Absatz nach Beginn der alpinen Orogenese nachweisen.

Auf allen Lagerstätten wurde einst Erz ausgebeutet. Den geordnetsten Betrieb haben Silberberg und Ursera erfahren. Zur Zeit ist keines der Vorkommen abbauwürdig.

Ebenfalls wird demnächst ein Auszug aus einem Manuskript über die *Manganerze Graubündens* von Prof. JAKOB, Zürich, als „Kleinere Mitteilung“ erscheinen. Das ganze Manuskript ist für den 2. Band der „Eisen- und Manganerze der Schweiz“ vorgesehen.

D. *Untersuchungen über die Grundwasserverhältnisse*

Die Drucklegung der Arbeit über die Grundwasserverhältnisse des Kantons Zürich, verfasst von Dr. J. HUG und der Wasserrechtsabteilung der Baudirektion des Kantons, hat sich im Jahre 1932 sehr verzögert, da immer wieder Ergänzungen vorgenommen werden mussten. Eine Herausgabe ist nicht vor Ende 1933 zu erwarten.

In den andern Kantonen konnten Grundwasseruntersuchungen keine Förderung erfahren.

E. *Untersuchungen über den Chemismus der Gewässer*

Die im letzten Bericht erwähnte, von der Geotechnischen Kommission gemeinsam mit der Eidgenössischen Materialprüfungsanstalt und der Abteilung Hydrologie der meteorologischen Zentralanstalt an das Eidgenössische Departement des Innern durchgeführte Eingabe betreffs Schaffung einer ständigen Stelle für chemische Untersuchungen der Gewässer hatte vorerst keinen Erfolg. Trotzdem soll diese äusserst wichtige Angelegenheit, die wie die zahlreichen Zuschriften des Vorjahres zeigten, von vielen Stellen dringend befürwortet wird, energisch weiterverfolgt werden. Das grösste Interesse daran bekundet der Schweizerische Fischereiverein, der sich besonders auch für die biologische Seite der Wasseruntersuchung einsetzt.

Im übrigen wurden die Untersuchungen von Dr. LÜTSCHG über den Chemismus der Gewässer in normaler Weise weitergeführt und besonders die Sonderstudien im Gebiet der Baye de Montreux fortgesetzt.

F. *Geologische Verhältnisse der Kraftwerke*

Die Kommission beabsichtigt, eine Publikationsserie über die geologischen Verhältnisse des Untergrundes der schweizerischen Kraftwerke herauszugeben. Auf 1932 sollte ein erster Beitrag von Dr. W. HOTZ über die Kraftwerke des Oberrheines in Druck gehen. Da sich die Finanzierungsfrage nicht lösen liess und der Autor auch anderweitig in Anspruch genommen war, musste die Angelegenheit verschoben werden.

G. *Untersuchungen der schweizerischen Kluftmineralien.*

Im Auftrage der Kommission wurden auf diesem Gebiete keine Felduntersuchungen durchgeführt, da keine Kredite dafür zur Verfügung standen. Dagegen erklärte sich Prof. KOENIGSBERGER in Freiburg i. Br. bereit, an der Darstellung der Kluftmineralien auf der Geotechnischen Karte mitzuarbeiten.

H. *Nutzbare Gesteine der Schweiz*

An der Sitzung der Kommission lag ein grösseres Manuskript vor, das eine ganz knappe allgemeine Darstellung der nutzbaren Gesteine der Schweiz vermitteln soll. Es ist verfasst von Dr. F. DE QUERVAIN unter Mitwirkung von Dr. M. GSCHWIND, mit einer Einführung von Prof. P. NIGGLI. Das Werk dient zugleich als erweiterte Erläuterung

und Ergänzung der Geotechnischen Karte. Die Kommission beschloss, die Arbeit in Verbindung mit einem Verlag herauszugeben. Sie wird voraussichtlich 1933 erscheinen.

5. Verschiedenes

A. *Abkommen mit der Schweizerischen Mineralogischen und Petrographischen Gesellschaft*

Die Geotechnische Kommission traf mit der Schweizerischen Mineralogischen und Petrographischen Gesellschaft ein Abkommen in dem Sinne, dass das Organ der Gesellschaft gegen eine jährliche Entschädigung zugleich auch Publikationsorgan der Geotechnischen Kommission für kleinere Mitteilungen sei. Die „Kleinere Mitteilungen“ werden separat (wie die Beiträge) an die offiziellen und Austauschstellen versandt werden.

B. *Geotechnische Prüfungsstelle*

Die Geotechnische Prüfungsstelle am Mineralogisch-petrographischen Institut der E. T. H., welche im Kontakt mit der Eidgenössischen Materialprüfungsanstalt und der Geotechnischen Kommission arbeitet, wird in steigendem Masse um Rat betreffend Herkunft, Verwendung und Bestimmung von nutzbaren Mineralien und Gesteinen aller Art befragt.

Zürich, im April 1932.

Der Präsident: Prof. Dr. P. Niggli.

Der Aktuar: Dr. F. de Quervain.

6. Bericht der Schweizerischen Geodätischen Kommission für das Jahr 1932

Die Arbeiten der Kommission beschlugen die Weiterverfolgung der Vorarbeiten zur Durchführung eines astronomischen Nivellements im Parallelkreis von Zürich und Publikationsarbeiten.

a) Vorarbeiten für das astronomische Nivellement im Parallelkreis von Zürich.

1. Versuche betreffend Zeitempfang.

Im Berichtsjahre wurden die Verhältnisse eines vereinfachten Empfanges der drahtlosen Zeitzeichen kritisch untersucht. Mit einer von der französischen Militärverwaltung durch Vermittlung des inzwischen verstorbenen Generals Ferrié beschafften leichten Empfangsstation wurden Versuche zur Registrierung der Zeitzeichen gemacht. Die von der grossen nordischen Telegraphengesellschaft in Kopenhagen bezogenen beiden Ondulatoren dienten dabei als Chronographen. Die Versuche ergaben, dass zwar eine Registrierung der Zeitzeichen mit Hilfe einer Hochantenne möglich ist; dagegen fehlt jede Kraftreserve, so dass mit häufigem Versagen im Felde gerechnet werden müsste. Damit ein einwandfreies Funktionieren des Registrierempfanges garantiert wäre, müsste ein beträchtlich stärkerer und selektiverer Empfänger beschafft werden, was

mit grossen Kosten verbunden wäre. Deshalb wurden systematische Versuche mit der Hännischen Koinzidenzmethode gemacht, indem sowohl der neue französische Empfänger mit Hochantenne, wie der bedeutend vereinfachte bisherige Empfänger mit Rahmenantenne für den Hörempfang, während die andere bisherige vollständige und bewährte Empfangsstation für Registrierempfang verwendet wurde. Auf diese Weise wurden die systematischen und zufälligen Fehler des Empfanges nach der Koinzidenzmethode bestimmt und festgestellt, dass dieselben klein und genügend konstant sind, um eine genügende Präzision der Zeitzeichenaufnahme für sekundäre Längenbestimmungen zu garantieren.

2. Vergleichende Zeitbestimmungen auf dem zweiten transportablen Holzpfeiler ergaben die genügende Stabilität auch dieses Pfeilers.

3. Entwurf für die Auswahl der Beobachtungsstationen auf dem Zürcher Parallelkreis.

Ein erster Entwurf zur Auswahl der Stationen für das astronomische Nivellement im Parallelkreis von Zürich wurde von den Ingenieuren nach der Karte aufgestellt und die Versicherungsnotizen und Koordinaten der provisorischen Stationen beschafft. Die definitive Auswahl der Stationen muss nun noch durch eine Begehung auf dem Felde erfolgen.

Die für diese Vorarbeiten bestellte dreigliedrige Subkommission hielt zwei Sitzungen am 16. Januar und am 18. Juni 1932 ab zur Entgegennahme der Versuchsergebnisse und zur Beschlussfassung über die Punktauswahl.

Die übrige Zeit verwendeten die zwei Ingenieure, unterstützt von einem Hilfsrechner, auf die Weiterführung der Veröffentlichungen.

Im Berichtsjahre wurden publiziert:

Procès-verbal de la 78^{me} séance de la Commission géodésique suisse tenue au Palais fédéral à Berne le 2 avril 1932. Imprimerie Paul Attinger S. A., Neuchâtel, 1932. 14×21 cm, 38 Seiten.

Neunzehnter Band der astronomisch-geodätischen Arbeiten in der Schweiz. Das astronomische Nivellement im Meridian des St. Gotthard. I. Die beobachteten Lotabweichungen bearbeitet von E. Hunziker, mit 8 Figuren und einer Karte. Bern 1932. 24×32 cm, III + 160 Seiten.

Niethammer, Prof. Dr. Th., Nivellement und Schwere als Mittel zur Berechnung wahrer Meereshöhen. Mit 6 Textfiguren und 25 Tafeln, 24×32 cm, 51 Seiten. Bern 1932.

Herr Dr. E. Hunziker arbeitete weiter am II. Teil des astronomischen Nivellements im Meridian des St. Gotthard. Die Berechnung der Lotabweichungen aus sichtbaren Massen für über 100 Punkte ist nahe beendet, womit zirka $\frac{2}{3}$ dieses II. Teiles fertig bearbeitet sind; ungefähr die Hälfte dieses Bandes liegt redigiert vor.

Herr Dr. P. Engi arbeitete am Band XX unserer Publikationen, umfassend Längendifferenzbestimmungen zwischen schweizerischen Stationen und die Auslandsanschlüsse, ausgeführt in den Jahren 1924—1930. Von diesem Bande sind zirka zwei Drittel bearbeitet; ungefähr die Hälfte ist redigiert.

Die Kommission hielt ihre Jahressitzung am 2. April 1932 in Bern ab. Dabei wurde das Bureau neu bestellt in folgender Zusammensetzung:

Präsident: Prof. Dr. C. F. Baeschlin, Zollikon.

Vizepräsident und I. Sekretär: Prof. Dr. Th. Niethammer,
Binningen-Basel.

II. Sekretär: Prof. Dr. G. Tiercy, Genève.

Quästor: Dipl.-Ingenieur H. Zölly, Bern.

Die Kommission nahm die Berichte der Ingenieure und der Subkommission entgegen und stellte das Programm für die Arbeiten vom Frühjahr 1932 bis Frühjahr 1933 auf unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Geldmittel.

Mit Rücksicht auf die verminderte Bundessubvention muss die Arbeit des Jahres 1933 im wesentlichen sich auf die Redaktions- und Publikationsarbeit beschränken. Es darf erwartet werden, dass der Band XX publiziert und der Band XXI fertig redigiert werden kann. An Feldarbeiten ist nur die Feldrekognoszierung der Beobachtungsstationen im Parallel von Zürich vorgesehen.

Es muss hier schon darauf hingewiesen werden, dass die Schweizerische Geodätische Kommission für das Jahr 1934 unbedingt wieder die volle Subvention von Fr. 42 000.— erhalten muss, wenn nicht die Lahmlegung ihrer Arbeiten eintreten soll, da bis Ende 1933 die Aufarbeitung der rückständigen Publikationen erfolgt sein wird.

Zollikon, den 24. Januar 1933.

Der Präsident der
Schweizerischen Geodätischen Kommission:

F. Baeschlin.

7. Bericht der Hydrobiologischen Kommission für das Jahr 1932

Unsere Kommission beschäftigte sich im abgelaufenen Jahre mit folgenden Themen:

1. *Wäggitalsee*. Die biologischen Untersuchungen fanden am Wäggitalsee am 1./2. Oktober statt. Eine Zusammenstellung der Resultate der letzten Jahre ergab für den zoologischen Teil einen stabilen Zustand, wobei auffallend ist das völlige Fehlen der Copepoden. Sowohl die bakteriologischen als auch die botanischen Untersuchungen konnten einen Fortschritt einerseits im Zurücktreten der saprophytischen Bakterien zugunsten der gewöhnlichen Wasserbakterien, als auch im Inventar der Phytoplankter konstatieren. Diese Arbeiten wurden in verdankenswerter Weise durch die Kraftwerke Wäggitäl mit einer finanziellen Subvention bedacht.

2. *Lungernsee*. Bekanntlich haben die Zentralschweizerischen Kraftwerke dem Lungernsee durch Einleitung der grossen Melchaa neue

Wassermengen zugeführt. Vorher wurde der See sehr stark abgesenkt. Um einen eventuellen Einfluss dieser Massnahmen zu konstatieren, wurden die biologischen Untersuchungen im Mai und September durchgeführt. Der Lungernsee ist schon seit 1898 als ein See mit besonders individuenreichem Plankton bekannt. All die verschiedenen Eingriffe, die der See durchgemacht hat, haben den Individuenreichtum nicht aufzuheben vermocht. Wie die vorigen Jahre, wurde auch im Berichtsjahr der Sarnersee als Vergleichsobjekt einbezogen. Interessant ist der Befund der bakteriologischen Untersuchungen, dass bis zu einer Tiefe von 60 m der Lungernsee arm ist an saprophytischen Bakterien, während im Tiefenschlamm ein grosser Reichtum an diesen Bakterien sich zeigt und daher hier sich ein sehr starker Sauerstoffschwund bemerkbar macht. Das Zooplankton weist in den Herbstexkursionen stets eine grosse Menge von Männchen und Dauereiern auf, die in den tiefer gelegenen Seen selten zu finden sind.

Das verflossene Jahr hat uns veranlasst, für das Jahr 1933 ein erweitertes Programm für den Lungernsee aufzustellen.

3. *Rotsee*. Die Herren Dr. G. Surbeck und Prof. Dr. Steinmann haben ihre bisherigen Resultate der zoologischen Untersuchungen des Rotsees verarbeitet, so dass sie im laufenden Jahre publikationsfähig sein werden. Auch Herr Dr. Brutschy hat das Studium des Litorals wieder aufgenommen.

4. *Der Barberinesee* hat im verflossenen Jahre in keiner Weise sich durch ein Plankton bevölkert.

5. *Der See von Montsalvens* ist weiter untersucht worden, gibt aber zu keinen Bemerkungen Veranlassung.

Die Biologen, die sich an den oberwähnten Untersuchungen beteiligten, sind: Prof. Dr. André, Genf, Prof. Dr. Linder, Lausanne, Dr. G. Surbeck, eidg. Fischereiinspektor, Bern, Dr. G. Burckhardt, Basel, Prof. Dr. Düggele, Zürich, Prof. Dr. Steinmann, Aarau, Dr. Brutschy, Schöftland, der Unterzeichnete.

6. *Das Hydrobiologische Laboratorium Kastanienbaum*. Unsere Kommission steht, trotzdem sie keine Subvention verabfolgen konnte, mit dem erwähnten Laboratorium in regem Verkehr. Die dort geleisteten Arbeiten können folgendermassen skizziert werden:

- a) Organisation der Fischereistatistik im Vierwaldstättersee (Assistent Dr. Birrer).
- b) Beginn zur Ermittlung der Produktionskraft des V. S. (Birrer).
- c) Beginn der Ermittlung der quantitativen Bodenfauna zwecks Ermittlung der Ertragsfähigkeit (Birrer).
- d) Strömungsmessungen am Rotsee, Einarbeiten in die Methode. (Birrer, Dr. Zemp).
- e) Versuche über die Einwirkung gebrannter Moste auf die Tiere von Fischgewässern (Birrer, Dr. Weber, Dr. Adam).
- f) Aufnahme der Pflanzenbestände im Vierwaldstättersee (Birrer, Dr. Gamma, P. Dr. Aurelian Roshardt).

g) Untersuchungen der Seekreide des Pfahlbaudorfes Egolzwil II. auf Diatomeen und mikroskopische Wasserorganismen und Mollusken (Bachmann, Zemp)

h) Bestimmung der Fischfauna des Pfahlbaudorfes an Hand von vorgefundenen Fischeschuppen (Birrer).

7. *Zeitschrift*. Das 1. Doppelheft des VI. Jahrganges erschien Ende 1932 und enthält folgende Aufsätze:

Auerbach: Studien über die Zooplanktonverteilung im Bodensee im Verlauf von 24 Stunden.

Schmalz: Die Sauerstoff- und Härteverhältnisse des Wassers bei den Tag- und Nachtuntersuchungen von Auerbach 1931, sowie Bemerkungen zu Thienemanns Buch: Der Sauerstoff im eutrophen und oligotrophen See 1928.

Birrer, Weber, Bachmann: Über die Giftwirkungen von chemischen Substanzen auf niedere Wasserorganismen (Chlor und Kupfersulfat).

Hans Bachmann.

8. Rapport de la Commission des Glaciers sur l'exercice 1932

La Commission a mené à chef, à son ordinaire, le programme de contrôle de l'état des glaciers suisses suivi depuis de nombreuses années et dont les résultats sont consignés, chaque année aussi, dans la série plus que cinquantenaire des « Rapports sur les variations des glaciers des Alpes suisses » publiés par les soins bénévoles du Club alpin suisse, qu'on n'en saurait trop remercier. Le Club supporte de ce fait une charge financière fort appréciable tout en donnant à nos résultats une diffusion extrêmement précieuse. Le Rapport contient aussi les données recueillies sur l'enneigement alpin tant par la Commission que par des institutions auxiliaires telles que la Commission glaciologique zurichoise, le chemin de fer de la Jungfrau et de nombreux collaborateurs gracieux.

A la réalisation de ce programme ordinaire s'est ajoutée celle de diverses tâches scientifiques dont quelques-unes sont arrivées à chef et d'autres sont en cours. La principale a été le déblayage, par une équipe d'ouvriers dirigés par M. le Dr Luetschg, des rochers bordant le glacier supérieur du Grindelwald, sous le Milchbach, et envahis par la crue récente du glacier. En 1919 cette surface rocheuse, menacée d'être recouverte par les glaces, avait été soigneusement nivelée par M. Luetschg et percée également de trous de profondeurs mesurées. Nivellement et mesures devaient être refaits, après rétrogradation du glacier, aux fins de connaître l'effet érosif de la crue sur le terrain. Bien que de valeurs essentiellement locales les érosions constatées ont été notables, allant de 0 à 39 mm., avec quelque 5 mm. de moyenne. Ce travail du glacier avait duré environ 4 années (1921—1924). Pour les détails je renvoie à l'exposé fait par M. Luetschg devant la Société Helvétique des Sciences

Naturelles à Thun (« Actes » de la session de 1932, p. 320 et suivantes). L'initiative de feu de Quervain, notre toujours regretté collègue, a eu ainsi, grâce au concours expérimenté de notre collègue Luetschg, un succès inespéré et dépassant de beaucoup la mise de fond, importante d'ailleurs, exigée par le travail.

Sous les auspices de la Commission et avec son appui pécuniaire M. André Renaud a fait une dernière campagne au glacier de Gorner où depuis quelques années il étudiait l'origine et la formation des « dolines » ou entonnoirs, dont le grand glacier est parsemé dans sa partie moyenne. M. Renaud est arrivé à la conclusion, plausible, que ces bassins, dans leur forme parfaite, sont des élargissements par les eaux de fusion du glacier qui y séjournent, au début de l'été surtout, de dépression d'origines diverses, crevasses partiellement refermées formant poches ou moulins obstrués un temps par les neiges de l'hiver.

Avec le concours du Bureau topographique fédéral il a pu être fait un lever aérophotographique de l'ensemble du bassin glaciaire de Mattmark (Haute vallée de Saas) ainsi que d'une partie du glacier de Gorner. Ceci fournira pour l'avenir de précieux points de comparaison, mais n'a pas laissé de coûter assez gros à la caisse de la Commission. Il y avait toutefois un grand intérêt à ce que le travail fût exécuté en une même saison. L'avion a permis également au soussigné le contrôle du nivomètre d'Orny par l'aérophotographie, grâce au concours bénévole de l'Aviation militaire de Lausanne. On peut envisager doré et déjà la possibilité d'une extension des mensurations nivométriques par l'emploi d'échelles aisément photographiables en vol.

En ce qui concerne les sondages glaciométriques, 1932 a été une année d'étude, la Commission ne voulant s'engager dans de nouvelles opérations de ce genre que munie d'un dispositif permettant un travail aisé et économique; ce sera pour 1933 si possible. La confection d'un film glaciologique utilisant les matériaux recueillis au Grindelwald durant la crue récente est en bonne voie entre les mains du Cinéma populaire de Berne.

La Commission croit pouvoir compter sur l'appui de la Société Helvétique des Sciences Naturelles et du pays comme jusqu'ici.

Le président: *P.-L. Mercanton.*

9. Bericht der Kommission für die Kryptogamenflora der Schweiz für das Jahr 1932

Ein umfangreiches Werk von S. Blumer, Bern, über die Meltaupilze der Schweiz (im Kostenbetrage von rund Fr. 12,000.—) wurde in den Druck gegeben; es wird im Frühjahr 1933 erscheinen. Eine Monographie von O. Jaag, Zürich, über *Coccomyxa*, eine wichtige Alge unserer Gewässer, wurde zur Prüfung entgegengenommen; sie kann erst im Jahr 1933 gedruckt werden. Zwei Manuskripte von R. Chodat,

Genf (Monographie einer Algengattung) und J. Amann, Lausanne (Nachträge zur Moosflora der Schweiz) sind noch in Bearbeitung.

Zürich, den 18. Januar 1933.

Der Präsident der Kryptogamenkommission: Prof. Dr. *E. Gäumann*.

10. Bericht der Kommission für das naturwissenschaftliche Reisestipendium für das Jahr 1932

Im Februar 1932 wurde ein naturwissenschaftliches Reisestipendium zur Bewerbung ausgeschrieben, und zwar im Betrage von Fr. 7500.—, da die Bundessubventionen von 3 Jahren zur Verfügung standen. Es meldeten sich zwei Zoologen und zwei botanische Bewerber. Der hohe Bundesrat erwählte als Stipendiaten nach dem Vorschlage unserer Kommission Herrn Dr. P. A. Chappuis, Subdirektor des Institutes für Speologie an der Universität Cluj, einen schweizerischen Gelehrten und Mitglied der S. N. G. Sein Programm führt in die Gebirgsgegenden von Ostafrika und ist hauptsächlich entomologischen und hydrobiologischen Studien gewidmet. Herr Chappuis ist dabei Teilnehmer der „mission scientifique de l'omo“, veranstaltet durch die Herren Dr. Arambourg und Dr. Jeannel vom Naturhistorischen Museum in Paris.

Über die frühern Reisen sind weitere Publikationen eingegangen: J. Carl, Diplopoden aus Süd-Indien und Ceylon und P. Esben-Petersen, Myrmeleontiden aus Süd-Indien.

Über die Resultate der Reise von Dr. Blum steht eine zusammenfassende Arbeit in Aussicht.

An die Stelle des leider allzufrüh verstorbenen Dr. John Briquet, dem unsere Kommission ein treues Andenken weiht, wurde Herr Dr. Hochreutiner gewählt.
H. Bachmann.

11. Bericht der Kommission für das Concilium Bibliographicum für das Jahr 1932

Zu Anfang des Jahres 1932 nahm Herr Prof. Dr. F. Zschokke in Basel seinen Rücktritt als Mitglied der Kommission. Wir werden stets dankbar alles dessen gedenken, was er für das Concilium getan hat. In Anbetracht der unsicheren Lage des Institutes wurde vorläufig von einer Ersatzwahl abgesehen. Herr Dr. Th. Steck übernahm das Vizepräsidium der Kommission.

Zunächst sei wiederum der offizielle Jahresbericht des Concilium hier wörtlich wiedergegeben.

* * *

Die Publikationstätigkeit des Concilium Bibliographicum im Berichtsjahr war folgende:

An Manuskript wurden als neue Zettel bereitgestellt: für Paläontologie, Allgemeine Biologie und Zoologie ungetähr . . . 7270

Gedruckt wurden:

1. folgende Buchform:

Bibliographia Zoologica Bd. 42 Pars I (320 pp.)

2. an Zetteln:

1,276 Zettel für Paläontologie
153 „ „ Allgemeine Biologie und Mikroskopie
14,236 „ „ Zoologie
496 „ „ Anatomie

Verschickt wurden an die Abonnenten von Zetteln verschiedener Klassifikationen:

496 Zettel für Anatomie
16,677 „ „ Paläontologie, Allgemeine Biologie und Zoologie

Die Zahl der Abonnenten beträgt:

- a) auf Zettel 161
(Verschiedene Abonnenten sind auf mehrere Rubriken abonniert. Werden alle Teilabonnements gesondert gezählt, sind es 277.)
b) auf die Buchform Bibliographia Zoologica 198

Auch im abgelaufenen Jahr 1932 konnte leider die notwendige finanzielle Sicherstellung des Concilium für die Zukunft noch nicht erreicht werden. Dadurch war erneut bedingt, dass die Redaktionsarbeit in einer provisorischen Weise durchgeführt werden musste, wobei in der Hauptsache wieder die im letztjährigen Bericht genannten Mitarbeiter tätig waren. Aber sogar in diesem Provisorium ist abermals durch den Tod eine Lücke geschaffen worden, indem Frau Dr. E. Schneider in Stockholm im Laufe des Jahres starb. Das Concilium wird ihr für die gewissenhafte Arbeit, die sie in der kurzen Zeit ihrer Hilfstätigkeit ihm geleistet hat, dankbare Erinnerung bewahren.

Infolge der mannigfachen Erschwerungen, welche die provisorische Ordnung der Redaktionsarbeit mit sich brachte, wurde im verflossenen Jahre auch eine zeitliche Verzögerung in der Bereitstellung des Manuskriptes bedingt, so dass am Ende des Jahres statt der üblichen 30 nur 20 Bogen „Bibliographia Zoologica“ fertiggestellt waren. Wir haben uns bei den unsicheren Aussichten, die die nächste Zukunft bietet, trotzdem entschlossen, dieses Material, das zunächst die Literatur über Allgemeine Biologie und wirbellose Tiere enthält, als I. Teil des Bandes XLII erscheinen zu lassen, wie ähnliches auch zu Dr. Fields Zeiten schon in kritischen Momenten geschehen ist.

Um auf alle Fälle trotz der Schwierigkeiten des provisorischen Redaktionsdienstes auch im kommenden Jahr gewisse Einkünfte dem

Concilium zu sichern, ist als Neuerung eine bibliographische Arbeit vorbereitet worden, die ohne Inanspruchnahme der wissenschaftlichen Mitarbeiter und ohne dauernde Belastung der offiziellen Subventionen eine statutengemässe Betätigung des Concilium erlauben würde. Es handelt sich dabei um die Bereitstellung eines zur Zeit noch fehlenden Gesamtregisters zu Okens „Isis“ (1816—1848).

Im Laufe des Jahres erhielt das Concilium eine Einladung zur Beteiligung an der 100-Jahrfeier der Société entomologique de France in Paris. Da der Ehrenpräsident dieser Gesellschaft, Professor E. L. Bouvier, einer der wenigen Überlebenden jener Initiatoren (J. V. Carus, Arnold Lang, Anton Dohrn u. a.) ist, die seinerzeit in internationalen Zoologenkreisen die Gründung von Dr. Fields Werk aktiv gefördert haben, und da die Gesellschaft durch verschiedene ihrer hervorragendsten Mitglieder, sowie durch die über 35jährige regelmässige Zusendung ihrer Publikationen mit unserem Institut besonders verbunden war, hat das Concilium Bibliographicum der Gesellschaft bei diesem feierlichen Anlasse ein Gratulationsschreiben übersandt.

Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten, deren Auswirkung in allen Ländern die wissenschaftlichen Institute in besonderem Masse zu spüren bekommen, hatten sich natürlich auch unter den Abonnenten des Concilium bemerkbar gemacht, indem deren Zahl sowohl für die Zettel wie für die Buchform zurückgegangen ist. Auf der anderen Seite sind aus dem gleichen Grunde die Subventionen zum Teil gekürzt worden, so dass aus zwei entgegengesetzten Richtungen die materielle Lage des Concilium in sorgenvoller Weise belastet worden ist.

Von den durch die Vermittlung des Departements des Innern unternommenen Verhandlungen mit offiziellen Instanzen in den Vereinigten Staaten von Amerika ist noch nichts Abschliessendes zu berichten. Diese Verhandlungen sind noch in der Schwebe und von deren Ausgang wird es weitgehend abhängen, welche Entschlüsse im Laufe des Jahres 1933 betreffend die Fortführung des Concilium Bibliographicum getroffen werden müssen.

Ein negatives Ergebnis dieser Verhandlungen und dessen notwendige Auswirkung auf die Existenzmöglichkeit des Concilium wäre um so bedauerlicher, als wir gerade im vergangenen Jahre bei Anlass des 5. internationalen Entomologenkongresses in Paris und durch Rücksprache mit erfahrenen Bibliographen auf dem Gebiete der zoologischen Literatur erneut sehr günstige Urteile betreffend den Wert der einzigartigen Bibliographien des Concilium Bibliographicum zu hören bekamen. Das Aufhören dieser Publikationen wäre äusserst bedauerlich, nicht so sehr wegen des 35jährigen Bestandes derselben, als vielmehr weil auf biologischen Gebieten trotz dieser 35 Jahre nichts den Zettelserien des Concilium Gleichwertiges entstanden ist, zum Zwecke rascher Orientierung auf den in Frage kommenden Gebieten.

Der Jahresbericht zeigt, dass die Situation des Concilium sich dem Punkte nähert, an dem der Entscheid „Sein oder Nichtsein“ fallen wird. Es erübrigt sich, weitere Worte zu machen.

Die Kommission erachtet es als ihre Pflicht, wiederum zu bekunden, dass dem Leiter des Institutes, Herrn Prof. Dr. J. Strohl, der aufrichtigste Dank aller derjenigen gebührt, die ein Interesse am Concilium Bibliographicum haben.

Zürich, den 25. März 1933.

Der Präsident: Prof. Dr. K. Hescheler.

12. Bericht der Naturschutzkommission für das Jahr 1932

Im vergangenen Jahre sind dem Schweizerischen Bund für Naturschutz 1252 neue Mitglieder beigetreten, wozu einige kantonale Naturschutz-Kommissionsmitglieder nach Kräften mitgeholfen haben. Gemäss der im letzten Jahresbericht erwähnten Übereinkunft wurden aus den Jahresbeiträgen der neueingetretenen Mitglieder den kantonalen Kommissionen Fr. 626 (= 50 Cts. pro neueingetretenes Mitglied) gutgeschrieben. Da die neuen Mitglieder der S. B. N. sich auf die einzelnen Kantone sehr ungleichmässig verteilen, so sollte in Zukunft auch in den zurzeit schwächer beteiligten Kantonen die Mitgliederzahl bei erhöhter Propagandatätigkeit ebenfalls steigen können, wodurch den kantonalen Kommissionen weitere Beiträge zufließen werden.

KANTONE

Aargau. Erwähnt seien die Bemühungen um die Errichtung einer grösseren Reservation im *Bünzermoos*, für deren Durchführung die Kommission Geldmittel sammelt.

Bern. Dank der Bemühungen der für Naturschutz interessierten Vereine des St. Immertales, der Grundbesitzer, des Forstpersonals und der kantonalen Naturschutzkommission wurde durch Beschluss der Regierung vom 5. Mai 1932 das Reservat „*Combe Grède*“ am Chasseral errichtet. Es umfasst vor allem den landschaftlich hervorragenden und an seltenen Jurapflanzen reichen, zum Teil waldigen, zum Teil alpinen Aufstieg von Villeret bis auf den Kamm des Chasseral, mit Verbot des Pflanzenpflückens und der Jagd in ziemlich ausgedehntem Areal der Umgebung.

Für die Erhaltung des *Meienriedes* wurde Ende des Jahres eine Petition eingereicht, deren weitere Behandlung im nächsten Jahr erfolgen wird.

Das wunderbare Idyll des Bergsturzgebietes *Blausee-Kandertal* am Fusse des Bühlstutzes kam in Gefahr, durch Ausbeutung der bewaldeten Kalkhügel zur Gewinnung von Strassenschotter seines landschaftlichen Reizes beraubt zu werden. Dies veranlasste den Verkehrsverein Kandersteg, unter Benachrichtigung der an der Erhaltung des Landschaftsbildes interessierten Vereinigungen, bei der Forstdirektion vorstellig zu

werden. Eine von der Forstdirektion aus Vertretern verschiedener Interessentenkreise zusammengesetzte Kommission unter Vorsitz von Herrn Grossrat Bühler, Notar in Frutigen, hat die Aufgabe erhalten, die Unterschutzstellung dieses Talgrundes zu prüfen und durchzuführen.

Weitere Bemühungen um die Erhaltung des Uferbildes des Bielersees, Thunersees, des Egghölzlimooses bei Bern haben teilweise zu befriedigendem Resultat, hoffentlich definitiv, geführt, teilweise sind sie auf unüberbrückbare Schwierigkeiten gestossen.

Neu geschützt wurden einige erratische Blöcke:

Auf Anregung des Verkehrsvereins Brienz und des Herrn Oberförster Dasen in Meiringen ging der über 3 m hohe *Granitfindling auf dem Fluhberg* (Gehren) nordöstlich Brienz in das Eigentum der Einwohnergemeinde Brienz über und ist damit geschützt.

Auf Veranlassung von Herrn Dr. S. Blumer in Bümpliz fand der über 1 m hohe glimmerhaltige *Granat-Amphibolit am Fusse des Pfaffensteiges* am Könizberg, südlich der Station Bümpliz, eine neue Aufstellung in einer Anlage des Dorfes Bümpliz.

Ein wahrscheinlich *eocäner Quarzsandstein* in einem Moränenwall des Gäuerwaldes bei Trimstein wurde von seinem Besitzer Herrn Habegger als unantastbar erklärt.

Der Bürgerrat von Burgdorf hat beschlossen, „den grossen Gabbroblock im Pleerwald für alle Zeiten zu schützen und als Naturdenkmal zu bezeichnen“. Dieser Block ist nach Herrn Dr. Gerber der grösste seiner Art, der in der Eiszeit die Reise aus dem Saastal in den Kanton Bern ausgeführt hat.

Unmittelbar vor den Ausgrabungsarbeiten in der Bärenhöhle *Schnurenloch bei Oberwil* im Simmental wurde im Herbst 1932 eine Partie des zirka 2 m mächtigen glazialen Höhlenlehms, welcher über der Höhlenbärschicht liegt, durch eine Brettverschalung fixiert. In keiner andern prähistorischen Höhle der Schweiz ist ein Zeuge der letzten Eiszeit so augenfällig über der Kulturschicht vorhanden wie hier. Die Herren Prof. Tschumi, Gebrüder Andrist und Flückiger trugen an die Kosten bei.

In der Verordnung des Regierungsrates ist die Anzahl der Bannbezirke mit ganz oder teilweise verbotener Jagd auf 47 erhöht worden. Unter anderem ist als Folge der Annahme des solothurnischen Jagdgesetzes der bernische Teil der *Umgebung des Burgäschisees* ebenfalls unter Schutz gestellt worden.

St. Gallen. Neu unter Schutz gestellt (das heisst das Fällen darf nur mit Einwilligung der K. N. K. geschehen) sind: *Grosse Efeuexemplare* an der Felswand der Hintern Gufern bei Flums (Eigentümerin: Ortsgemeinde Flums-Dorf); drei *Grosse Weissdorne* auf Alp Räbern bei Lienz (Eigentümerin: Rhode Lienz, Altstätten); *grosse Kandelaberweisstanne* auf Alp Gräshalden bei Lienz (Eigentümerin: Rhode Lienz).

Am 11. November 1932 konnte die *Hochmoorreservation Rotmoos* bei Wolfertschwil-Degersheim begründet werden. Die Anregung ging aus von der „Lehrer-Spezialkonferenz Untertoggenburg, obere Hälfte“, die eine Begutachtung durch den Moorforscher Herrn Dr. Paul Keller veranlasste.

Von zwei Haupteigentümern wurden 172 Aren zuhanden der St. Galler Naturwissenschaftlichen Gesellschaft erworben, dank einem Legate des Herrn Eugen Buchenhorner und Beiträgen von Gönnern in Degersheim. Was das Rotmoos wertvoll macht, ist einerseits die Flora, anderseits der Umstand, dass die Pflanzensukzessionen vom frischen Torfanstich bis zum Hochmoor-Bergföhrenwald lückenlos vorhanden sind.

Zu den 180 bereits geschützten erratischen Blöcken kamen weitere 8: Nr. 180 und 181, *Puntaiglasgranite* zwischen *Rossweid* und *Vorderkau*; Nr. 182, *Schrattenkalk* zirka 40 m³, *Waldwiese* ob *Gonten*; Nr. 183, *Porphyrgneis* (gequetschter Quarzporphyr) südlich der Linde auf dem *Stoss*; Nr. 184, *Gault-Knollenkalk*, zirka 27 m³, auf der Kantonsgrenze am Rand des *Achtmannenwaldes* an der neuen *Stoss-Strasse*; Nr. 185, *Granit*, *Liegenschaft Suter, Vorderkau*; Nr. 186, *Granit*, neben Nr. 185; Nr. 187, *Diorit*, im *Torfmoor, Hofgut* bei *Gais*; Nr. 188, *Glaukonitsandstein*, zirka 2 1/2 m³, neue *Autostrasse* bei der *Armenanstalt Niederwil* bei *Uzwil*.

Solothurn. Neu geschützt wurde durch Schenkung der Berggemeinde des vorderen *Brandberges* ein etwa 7 m³ grosser, aus schiefrigem, etwas sericitischem *Granit* bestehender *erratischer Block* auf der *Weide des vorderen Brandberges*.

Einem Gesuch der Gemeinde *Biberist*, die geschützte *Linde* vor dem *Gasthause St. Urs* im Interesse besserer *Strassenbeleuchtung* zu fällen, versagte der *Regierungsrat* auf *Intervention* der *K. N. K.* die *Genehmigung*.

Wallis. Infolge intensiverer Kontrolle der abgeschossenen *Raubvögel* ging die Anzahl der erlegten Exemplare von 324 im Jahre 1930, worunter sich manche geschützten Arten befanden, auf 31 (1931) und 25 (1932) zurück, unter welchen letzteren ebenfalls 8 geschützt.

Mit Freuden erwähnen wir, dass der *Schweizerische Bund für Naturschutz* im *Wallis* ein ausserordentlich wichtiges *Reservat* geschaffen hat, indem er ein altes *Postulat* verwirklichen konnte: Der *Aletschwald*, etwa 160 ha umfassend, konnte unter *Schutz* gestellt und zu einer *Totalreservation* erklärt werden.

Zug. Auf der *Hochwacht, Zugerberg*, 992 m, sind zwei neue *Findlingsgruppen* des *Reuss- und Linthgletschers* aufgestellt worden; im *oberen Horbach, Zugerberg*, 930 m, sind *Reussgletscherfindlinge* zu einer neuen Gruppe gesammelt worden.

Für die *Schweizerische Naturschutzkommission*:
Der *Präsident: W. Vischer*.

13. Rapport sur l'activité de la Commission d'Electricité Atmosphérique pour l'année 1932

Le but que la Commission s'était assigné n'a pas encore pu être atteint en 1932, malgré les efforts réitérés pour trouver des collabora-

teurs bénévoles, voulant bien s'adonner aux recherches sur les parasites atmosphériques ou l'électricité terrestre.

Un atmoradiographe avec relais à néon ultra rapide et cinémo-
graphe Richard a été spécialement construit à l'Observatoire Aérologique
de l'Institut National Météorologique de Pologne, pour être éventuelle-
ment prêté à la Commission. L'installation de cet appareil compliqué,
qui demande un emplacement spécial, soustrait aux troubles industriels,
sera discutée à la prochaine séance de la Commission, à Altdorf,
en 1933.

Conformément aux résolutions de l'U. R. S. I. et de l'U. G. G. I.
(Copenhague 1931 et Stockholm 1930), le réseau des atmoradiographes,
type de l'Institut Météorologique Suisse à Zurich, a été étendu, princi-
palement en vue des travaux de l'Année Polaire 1932 — 1933.
M. Lugeon a installé un de ces appareils à l'Observatoire Géophysique
de Tromsøe, à la demande de la Commission Géophysique de Norvège,
et un second à l'île des Ours (Björnöya), entre la Mer de Barent et
la Mer du Grønland. Ces installations ont été faites grâce à la col-
laboration de la Pologne à l'Année Polaire. Les résultats en seront com-
muniés à la Commission Internationale de l'Année Polaire, mais il
est prévu que M. Lugeon sera chargé du dépouillement scientifique des
diagrammes, ce dont profitera directement le Comité Suisse.

M. Lugeon a continué ses calculs des «Tables crépusculaires»,
donnant la hauteur des rayons rasants du soleil au zénith sur toute
la terre. Ce travail qui occupe une douzaine d'assistants comprendra
un volume d'environ 450 pages. Il sortira de presse en 1933 et
servira à mettre à jour le dépouillement des atmoradiogrammes de
Zurich et des Rochers-de-Naye, quant à la méthode de sondage par
les parasites.

Les moyens financiers dont la Commission dispose sont toujours
insuffisants pour entreprendre, en Suisse, un travail de longue haleine.
Il convient donc de continuer à thésauriser en vue de l'acquisition des
appareils indispensables.

Pour la Commission d'Electricité atmosphérique:

Jean Lugeon.

14. Bericht der Pflanzengeographischen Kommission für das Jahr 1932

Die Pflanzengeographische Kommission veröffentlichte im ver-
gangenen Jahre eine Arbeit über «Le Haut-Jura neuchâtelois nord-
occidental» von Henri Spinner, Professor an der Universität Neuenburg.
Dieser Arbeit wurde eine zwölfarbigige Karte im Maßstabe 1 : 25,000
beigegeben. Es ist die erste Karte, die wir in diesem Maßstabe ver-
öffentlichen. Die Farben sind gemäss den Bestimmungen des inter-
nationalen Botanikerkongresses in Cambridge angewendet worden. Sie

weichen etwas von den früheren ab, indem für Wiesen keine grünen Farben mehr gebraucht werden. Der Gebietskarte wurde eine solche des heute als Stausee verwendeten, biologisch gänzlich umgestalteten Lac de Taillères beigegeben.

Zürich, 31. Dezember 1932.

Der Obmann: *H. Brockmann.*

15. Rapport de la Commission d'Etudes scientifiques au Parc national

sur l'exercice 1932

Administration

La C. S. P. N. a tenu sa séance annuelle le 16 janvier 1932 à Berne. Sa tâche principale a été de reconstituer ses effectifs durement atteints par le décès de MM. le Prof. H. Schardt et le D^r J. Briquet et par la démission de MM. le Prof. P. Murisier et le Prof. Ed. Fischer. MM. le D^r H. Eugster, géologue, prof. à l'Ecole cantonale de Trogen, le D^r A. Nadig, myrmécologue à Coire et le Prof. D^r J. Dürst de l'Institut vétérinaire de Berne ont été désignés comme nouveaux membres de la Commission et ce choix a été ratifié par l'Assemblée générale de la S. H. S. N. à Thoune. En outre M. le Prof. P. Arbenz est nommé président de la sous-commission de géologie et M. le D^r F. Chodat est adjoint à la sous-commission de botanique. A la suite de ces opérations l'état nominatif des sous-commissions est le suivant, le premier de chacune d'elles en étant le président:

1° *Météorologie*: MM. J. Maurer, G. Mariani, H. Spinner.

2° *Géologie et Géographie*: MM. P. Arbenz, R. Chodat, H. Eugster.

3° *Botanique*: MM. E. Wilczek, H. Schinz, W. Vischer, F. Chodat.

4° *Zoologie*: MM. J. Carl, O. Fuhrmann, E. Handschin, A. Nadig, J.-V. Dürst.

Notre président, M. le Prof. R. Chodat, a dû, sur l'ordre de son médecin, être suppléé dans son travail par M. le D^r J. Carl, vice-président par interim. Le vice-président effectif, M. le Prof. Handschin, étant rentré de son voyage d'études, le bureau sera reconstitué à la séance de janvier 1933. M. R. Chodat qui a présidé avec distinction et dont le concours nous est précieux, demeure membre de la C. S. P. N.

Explorations scientifiques

A. Observateurs

Les personnes suivantes ont travaillé au Parc durant l'année 1932:

a) *Météorologie*: Les mêmes personnes qu'en 1931.

b) *Géologie*: M. Jörg Bürgi (en dehors de la C. S. P. N.).

c) Botanique:	M. le D ^r Braun-Blanquet,	pendant 15 jours
	M. le D ^r St. Brunies	» 6 »
	M. le D ^r Frey	» 8 »
	M. le D ^r Ch. Meylan	» 14 »
	M. le Prof. Gäumann	» 6 »
d) Zoologie:	M. J. de Beaumont	» 20 »
	M. le D ^r J. Carl	» 10 »
	M. le D ^r Hofmänner	» 13 »
	M. le D ^r F. Keiser	» 20 »
	M. le D ^r J. Schweizer	» 22 »
	M. le D ^r A.-O. Werder	» 10 »

B. Résultats scientifiques

a) *Météorologie*: M. le D^r J. Maurer rapporte comme suit:

Unsere Hauptstationen Buffalora-Wegerhaus, 1977 m ü. M., und Scarl, 1810 m ü. M., waren wie bis anhin im regelmässigen Betrieb. Scarl allerdings nur von Mai bis November, da das Grenzwachtkorps über den Winter seine Posten verlassen muss. Die Blockhausstation Cluozza notierte nur zwei Sommermonate Juli und August.

Klimatische Besonderheiten gegenüber den früheren Ergebnissen liegen dieses Jahr nicht vor; Buffalora zeichnete sich wieder durch extreme Kältegrade im Strahlungsklima aus. Am 13. Februar 1932 registrierte die Station als absolutes Minimum $-32,4^{\circ}$ C. Die höchste Temperatur wurde in dem heissen, zeitweilig fast wolkenlosen August mit $26,0^{\circ}$ C gemessen. Die beiden Monate Februar wie August sind auf der Station Rekordmonate sowohl in der Bewölkung wie in der Temperatur; die Bewölkung erreicht im Mittelwert auf Buffalo-Wegerhaus 15 % der sichtbaren Himmelsfläche, im August 26 %. Das gesamte Revier im Nationalpark glänzte in den beiden genannten Monaten mit Sonnenschein und Wärme, bzw. starke Kälte auch in den Grenzgebieten bis Schuls am Nordfuss und Santa Maria am Südfuss. In Santa Maria erreichte das Temperaturminimum am 13. Februar volle 17° C unter dem Gefrierpunkt bei einer Meereshöhe von 1400 Meter.

Die Niederschlagsverhältnisse zeigen im Berichtsjahr nichts Auffälliges. Auf der Station Buffalora erreicht die Gesamtniederschlagsmenge knapp 1000 mm, ähnlich wie im Vorjahr. Als grösster Niederschlag kommt der Monat Juli mit einer Menge von 158 mm zum Vorschein.

Im ganzen Jahre wurde im Parkrevier (Buffalora-Wegerhaus) nur ein Gewitter im Juni registriert, während Santa Maria am Südfuss deren 5 angibt. Völlig schneefrei waren die Monate Juli, August und September auf der Station Buffalora.

Die Sonnenscheindauer von Januar bis Ende Oktober betrug nahe 1700 Stunden, beobachtet in Schuls, etwas weniger wie im Vorjahr.

Im grossen ganzen zeigt auch das Berichtsjahr für unser Hochrevier des Nationalparks dieselben klimatischen Qualitäten, wie sie früher schon Erwähnung fanden.

b) *Geologie*: M. le Prof. P. Arbenz dit:

Die geologische Subkommission hat im Jahre 1932 von sich aus keine Studien vorgenommen. Dagegen hat Herr cand. geol. *Jörg Bürgi*, Schüler von Herrn Prof. Dr. R. Staub von der E. T. H. in Zürich, im August ein Gesuch an die Eidgen. Nationalparkkommission gerichtet, es möchte ihm gestattet werden, auf Blatt Scarl innerhalb des Nationalparks geologische Studien und Aufnahmen vorzunehmen. Im Einverständnis mit dem Präsidenten der geologischen Subkommission hat der Präsident der Nationalparkkommission, Herrn Bürgi, eine provisorische Bewilligung gültig bis Ende 1932, erteilt.

c) *Botanique*: M. le Prof. E. Wilczek écrit:

MM. les professeurs *F. Chodat*, *M. Dügge*, *A. Lendner* et le D^r *H. Pallmann* ont été empêchés de se rendre au Parc. Je le regrette vivement; le contrôle des microorganismes du sol, soustraits à l'influence directe ou indirecte de l'activité humaine, devient urgent et ne saurait être différé plus longtemps.

Ce contrôle doit se faire, si possible, en 1933. Les résultats n'en seront pas forcément publiés tout de suite; il importe avant tout de noter, à des intervalles suffisamment rapprochés, les modifications survenues touchant à la biologie et aux caractères du sol.

Dans sa séance du 16 janvier 1932, la Commission d'études scientifiques au Parc national a nommé collaborateur, à titre gracieux, M. *Vital*, inspecteur forestier, à Süs. M. *Vital* rendra de très grands services en collaborant au levé sociologique des forêts.

Le 15 avril, le soussigné adressait aux collaborateurs de la sous-commission botanique une circulaire dont, ci-après, les passages principaux:

«Veuillez prendre note de la proposition faite par MM. *Petitmermet*, inspecteur général des forêts et M. le Prof. *Schinz*, adoptée et déclarée règle pour l'avenir:

Les noms de lieux doivent être orthographiés tels qu'ils figurent sur les cartes topographiques de la région.

«M. le Prof. D^r *R. Chodat*, président de la Commission scientifique, me signale un inconvénient très grave: c'est l'absence de concordance qui résulte de la désignation par les lettres S 1—15 des stations subalpines et A 1—8 des stations alpines dont il est question dans le mémoire „*Vegetationsentwicklung im schweizerischen Nationalpark. Ergebnisse der Untersuchungen von Dauerflächen I*“, et la désignation de ces mêmes parcelles par des chiffres figurant sur la carte topographique du P. N. 1:50,000, ainsi que dans la liste imprimée dressée autrefois par M. *Braun-Blanquet*.

Il y a lieu également de noter sur la liste la date exacte de la délimitation de chaque station-type, ainsi que leurs coordonnées topographiques. Ces coordonnées ont été déterminées, ou doivent l'être, par les soins de M. *Campell*, en 1932 au plus tard.

Cette liste sera imprimée, puis tenue à jour par le président de la sous-commission. Les doubles de la liste seront déposés aux archives de la commission.

Je demande enfin qu'il soit procédé le plus rapidement possible au contrôle des stations-types établies en 1917. Pour cela, la présence de nos cryptogamistes est indispensable. Si ce contrôle ne pouvait être fait cette année, il faudra y procéder en 1933 au plus tard."

* * *

Les questions en litige mentionnées ci-dessus font l'objet de remarques consignées dans les rapports de MM. *Braun-Blanquet* et *Frey*. Lors de sa prochaine réunion, la Commission scientifique du Parc national devra prendre des décisions qui seront communiquées aux collaborateurs.

M. *Braun-Blanquet* estime que la notation définitive des stations-types devra être renvoyée jusqu'au moment où leurs coordonnées topographiques seront parfaitement établies. La carte topographique du P. N. 1 : 50,000 (report de 1914) est insuffisante; la notation actuelle des parcelles est provisoire, il conviendrait d'attendre que les levés soient entièrement terminés.

M. le Dr *Frey* insiste également sur la nécessité de compléter le plus rapidement possible les « *Ergebnisse der Untersuchungen von Dauerflächen I* » par l'inscription des coordonnées topographiques dans les figures représentant les parcelles soumises au contrôle.

Je propose de charger MM. *Braun-Blanquet* et *Brunies*, avec lesquels collaboreront MM. *Campell* et *Vital*, d'inscrire les stations-types soumises au contrôle permanent sur de *nouvelles cartes topographiques* et de les désigner par les lettres *A* et *S*, désignations qui ont été utilisées dans le travail nommé ci-dessus, le premier publié sur le sujet qui nous occupe.

Ces nouvelles feuilles existent sûrement au Service topographique. Je demande que la carte ainsi annotée et mise au point par nos collaborateurs soit remise à la Commission fédérale du Parc national, aux membres de la Commission scientifique et aux collaborateurs de la sous-commission botanique.

Ceci en attendant que le levé des cartes forestières 1 : 5000 soit terminé. On inscrira sur ces dernières les coordonnées topographiques des stations-types.

A ce propos j'apprends, par le rapport de M. le Dr *Brunies*, que le service topographique fédéral s'est déclaré prêt à établir le devis d'un *levé photogrammétrique* du Parc national.

Je désire savoir, en outre, s'il peut être donné suite au vœu de M. *Aug. Barbey*, tendant à ce que la surface *entière* des « placettes » d'expériences forestières N^{os} 1—5, situées à Praspöl, Fuorn et Stavelchod puisse être soumise au contrôle périodique des botanistes. (Voir : *Aug. Barbey*, « Les insectes forestiers du Parc national suisse ». *Ergebnisse*, N^o 6, page 44.)

La publication susnommée de nos botanistes et pédologues mentionne, à Stavelchod, les « *Dauerflächen* » S 7 et S 8, mais spécifie qu'elles ne représentent qu'une partie de la surface des « placettes » forestières.

M. le Dr *Brunies* a fait le levé cartographique de la placette forestière N° 101 à God dal Fuorn. Les placettes de cette région sont désignées par les chiffres 2 et 3 dans le mémoire susnommé de M. Barbey. Il est urgent de fixer définitivement et uniformément les désignations de toutes les surfaces soumises au contrôle permanent.

Résumé des recherches faites en 1932

Au mois d'août, M. *Braun-Blanquet* a été accompagné par un groupe de botanistes hollandais; au mois de septembre il a travaillé avec M. Campell.

M. *Jansen* a découvert en Basse-Engadine, près de Remüs, une plante probablement nouvelle pour la Suisse: *le Puccinellia limosa* Jav. (Graminées, Syn. *Atropis*).

L'Agropyrum des environs de Remüs est l'*A. littorale* Host.

La station-type du Val Cluozza, désignée par la lettre S 1 dans le N° 1 des Documents, pour servir à l'exploration scientifique du Parc national suisse, Vegetationsentwicklung, etc., doit être abandonnée. On y fauche régulièrement. Le parcours du bétail se généralise; il s'étend jusque dans la forêt vierge de Crappa mala! Il y a lieu d'examiner cette situation anormale et d'y remédier, si possible.

Les recherches phytosociologiques dans l'étage subalpin touchent à leur fin. Les résultats obtenus formeront la base sur laquelle nos autres collaborateurs pourront continuer et mener à bonne fin leurs travaux. Les levés ont été étendus à de nombreux peuplements forestiers, aux associations arbustives et palustres. Il a été largement tenu compte de la nature du sol et du comportement des arbres par rapport au sous-bois. Ce dernier est représenté par une série de types correspondant à l'édaphisme du sol et à la germination de leurs graines.

Chacun de ces types correspond à une association ou à une sub-association. L'étude des sols sera poursuivie activement au cours de l'année prochaine en collaboration avec M. le Dr *Pallmann*. Des profils caractéristiques de sols et la végétation qu'ils portent enrichiront le Musée du Parc national à Coire.

Assisté de M. Campell, forestier d'arrondissement, M. le Dr *Brunies* a fait le levé, à God de la Punt, Val Müschauns, d'un profil de 10 m. de largeur s'étendant de la limite supérieure au milieu de la forêt. J'ai mentionné plus haut le levé cartographique de la placette forestière N° 101 de Fuorn. Le levé cartographique et l'étude du peuplement des pentes S. W. de la base du Val Tantermozza, ainsi que celui de la forêt de Ils Ars, vis-à-vis de Brail, incendiée il y a 110 ans environ, est terminée. M. *Brunies* a également déterminé la limite supérieure de la forêt en notant l'altitude, dans différentes régions du Parc national, du dernier pin couché.

M. *Brunies* insiste également sur l'insuffisance du levé cartographique forestier dans différentes régions du Parc national, notamment dans la partie intérieure des Vals Cluozza et Tantermozza et des environs de Scans.

M. le D^r *Frey* a visité le Parc national en avril. Accompagné par le garde Langen, il a visité en compagnie de M. *Campell* le Mont della Baseglia, puis, aux environs de Fuorn, Buffalora et Tanterpiz. M. *Frey* a pris la peine de récolter des roches diverses dolomitiques et recouvertes d'associations gneissiques, de lichens caractéristiques. Aidé par M. le Prof. *Haegler*, auquel il convient d'adresser des remerciements, M. *Frey* a placé dans une vitrine ces pièces qui constituent les débuts d'une collection représentative.

En 1932, l'enneigement n'était pas considérable sur les pentes exposées au soleil. Par contre, des chutes de neige survenues pendant le séjour au Parc ont permis à M. *Frey* de noter les résultats variés du recouvrement par la neige des associations de lichens.

A Giufplan la hauteur de la neige (1,2 m.) a indiqué un hiver relativement peu neigeux. Dans de nombreux cas, les prévisions estivales concernant le recouvrement par la neige des colonies de lichens, ont été confirmées par l'observation hivernale. Dans quelques cas, cependant, ces prévisions ont dû être modifiées. La neige est parfois « soufflée » autour de certains blocs; sur d'autres, elle persiste sous forme de calottes, ce qui explique l'existence d'associations de mousses et de lichens plus ou moins hygrophiles sur des blocs où leur présence est inattendue.

Au Munt Buffalora surtout, le mélange de blocs de verrucano, de calcaire et de dolomie, a permis l'étude directe de l'influence du recouvrement neigeux.

Les chutes répétées de neige ont empêché les observations sur le transport des fragments de lichens, ce transport n'étant possible que sur la neige durcie.

La maturation des spores des lichens semble en général avoir lieu pendant la saison chaude; les asques des *Umbilicaria* étaient généralement vides.

L'Umbilicarietum Rübelianum mentionné dans le rapport l'an dernier, est répandu jusqu'à l'altitude de 2700 m., au Piz d'Aint. *L'Umbilicaria subglabra* forme également, dans les environs de Zernez, une association caractéristique. L'étude de la flore lichénique si riche du Parc national montre l'influence du climat continental; les associations y sont plus nombreuses que dans la région bien plus océanique du Grimsel.

M. le D^r *Frey* prévoit comme programme pour 1933 la continuation des études entreprises en 1931 et 1932.

M. *Frey* propose enfin, que la réunion projetée des collaborateurs de la sous-commission ait lieu à Coire. On y aurait l'occasion de voir le Musée du Parc national et d'échanger des vues concernant le développement ultérieur de ce dernier.

M. le Prof. *Gäumann* a fait des recherches sur une nouvelle maladie du pin sylvestre. Le résultat de l'étude des matériaux récoltés sera publié dans le Bulletin de la Société botanique suisse. Une courte notice doit paraître prochainement dans le Journal suisse de silviculture.

Prenant comme point de départ Scans, M. le D^r *Ch. Meylan* a fait un grand nombre d'ascensions. Mentionnons les Piz Fier et d'Esen

et tous les sommets secondaires du Monte Serra. Il a étudié, en outre, le fond du Val Müschauns et la flore bryologique des alluvions du torrent de Varusch, ainsi que les forêts situées entre Scanfs et Cinuskel.

La flore bryologique du Piz Fier est extrêmement pauvre; il en est de même de celle du Piz d'Esen. Le sommet non nommé sur la carte du P. N., montant de Muot sainza bön, paraît plus riche et sera visité l'an prochain. Le haut Val Müschauns abrite pourtant de fortes colonies du rare *Encalypta longicolla*.

Les alluvions de la rive gauche du torrent de Varusch, par contre, grâce à la diversité des roches dont elles proviennent, sont très riches et ont fourni plusieurs espèces nouvelles pour la région. La flore épiphytique de la région est nulle ou presque nulle le long de l'Inn. Même les vieilles barrières de bois, entre Scanfs et Varusch, sont plus pauvres que celles de Zernez.

De Scanfs, M. Meylan s'est rendu au Val Cluozza où il a exploré Murter et les pentes du côté du Piz Terza, la flore culminale du Piz Quartervals et le Val Sassa. Le sommet de Quartervals est une des régions les plus pauvres du P. N. Le Val Sassa n'est pas riche non plus; il lui manque une terrasse supérieure rocheuse. En dessous du glacier, il n'y a que des entassements morainiques.

Après un court séjour à Fuorn, M. Meylan a visité le Val dell'Acqua et le Val Foeglia où il a trouvé un *Cynodontium* nouveau pour le P. N.

En résumé, l'exploration bryologique de la région de Scanfs et de Cluozza semble être très avancée. Il reste les massifs du Piz del Diavel et dell'Acqua dont l'accès est interdit à cause des bouquetins. Dans la région de Fuorn il faudra voir ou revoir quelques sommets. Il y aura lieu d'examiner, en outre, la flore de la vallée de Münster et la région de Scarl.

d) *Zoologie*: M. le D^r J. Carl présente le rapport suivant:

M. le D^r J. de Beaumont s'est acquitté avec beaucoup de succès d'une mission spéciale, ayant pour but de fournir des données concernant la faune printanière des Hyménoptères du Parc, qui avait été négligée jusqu'à présent. Il explora à cet effet surtout les régions basses de la vallée de l'Inn, de Zernez à Remüs, et la vallée de Münster, tout en poussant ses excursions jusqu'à Scarl, au Fuorn et au Val Cluozza. Vu le retard de la saison, la dernière semaine de mai et la première moitié de juin se révélèrent comme une période très propice pour la récolte des Apides et Tenthréidinides précoces. Dans le seul genre *Osmia*, la liste des espèces s'est enrichie de six unités. L'étude des Sphégidae, Scoliidae et Pompilidae amènera dans ces familles encore un accroissement très appréciable de l'inventaire. Notre collaborateur insiste sur la richesse, en Apides surtout, que présente le versant gauche de la vallée de l'Inn, entre Lavin et Schuls.

M. le D^r J. Carl se consacre dans la seconde moitié d'août à la récolte des Hyménoptères de l'arrière-saison, dont notre connaissance avait également besoin d'être complétée. Il fut frappé par l'effet désastreux que le temps très pluvieux de juillet avait eu sur le développe-

ment des Hyménoptères, tant mellifères que prédateurs. Seuls les Bourdons (*Bombus*) et leurs commensaux, les *Psithyrus*, se montrèrent dans leur abondance habituelle depuis la vallée de l'Inn jusqu'à 2300 m.

M. le D^r *B. Hofmänner*, reprenant l'étude phénologique des Orthoptères du Parc, s'y est rendu au milieu de juillet et de nouveau en août. Très en retard lors de sa première visite, les effectifs de cette faune se multiplièrent rapidement à partir du milieu d'août, sans cependant constituer de véritables essaims. Il s'ensuit que le mois de septembre promet de donner à l'avenir les meilleurs résultats, soit pour l'étude de la répartition des Orthoptères, soit pour les problèmes qui concernent l'action de la chaleur sur la vie de ces insectes. Une fois de plus M. *Hofmänner* put constater que les criquets ne se réveillent de leur léthargie nocturne qu'à la température de 8 à 9° C.

M. le D^r *Fréd. Keiser* et son épouse se vouèrent en juillet et août à la récolte des Diptères dans la région de Scarl. Ils purent constater, comme nous l'avons fait pour les Hyménoptères, l'importance des conditions météorologiques du mois de juillet pour l'abondance et la succession des formes. Le déchet dû à l'action de l'humidité sur les pupes fut énorme. Des groupes qui pullulent d'ordinaire, comme les *Echinomya*, firent presque défaut; d'autres, comme les Tabanidés, Asilidés, etc., qui fournissent d'habitude un des grands contingents de la faune alpine des Diptères, étaient rares. Nous insistons sur ces faits pour faire ressortir, comme il convient, le caractère aléatoire des recherches zoologiques dans le Parc, et la nécessité de les poursuivre pour chaque groupe pendant une longue série d'années. Ce ne fut que vers la fin de son séjour, en août, que M. *Keiser* put obtenir quelques résultats dans la récolte des Diptères des régions les plus élevées. Les matériaux qu'il trouva, morts ou vivants, sur les glaciers et les névés, donneront des indications intéressantes en ce qui concerne l'action du vent pour la répartition des Diptères des régions alpines et nivales. L'étude détaillée des collections très importantes que M. et M^{me} *Keiser* purent constituer au cours de leurs nombreuses campagnes dans le Parc, nécessitera plusieurs années. Quant à leurs travaux sur le terrain, ils les considèrent comme terminés.

M. le D^r *Arn. Pictet* continua d'une façon privée et à titre bénévole ses recherches sur les Macrolépidoptères du Parc et des régions limitrophes. Ses deux campagnes de cet été, entreprises en mai/juin et août/septembre, s'étendirent sur toute la vallée de l'Inn, de la Maloja à Martinsbruck, la vallée de Münster et différentes vallées du Parc proprement dit. Il se propose de poursuivre ses études dans la partie orientale de la vallée de l'Inn. On ne saurait que l'y encourager et lui en savoir gré, vu le caractère xérothermique de cette région.

M. le D^r *H. Thomann* que ses voyages de service n'ont pas conduit cette année dans la Basse-Engadine, a poursuivi ses chasses aux Microlépidoptères dans des régions voisines du Parc. Les récoltes qu'il a pu faire se révéleront précieuses lorsqu'il s'agira de déterminer les affinités de la faune du Parc et ses voies d'immigration.

M. le Dr *J. Schweizer*, auquel est confiée l'étude des Acariens terrestres du Parc, n'est pas à même de signaler après chaque campagne les résultats nouveaux de ses recherches, étant donné le travail minutieux de laboratoire que nécessite le triage et la détermination de ces petits Arachnoïdes. Sa tâche consiste à récolter des échantillons de mousses et de lichens, dans lesquels s'abritent les Acariens. Cent échantillons, recueillis sur 30 localités typiques de la vallée de Scarl, constituent le résultat de cette dernière campagne. Les conditions météorologiques exercent même chez les Acariens une influence sur le contenu quantitatif des échantillons de mousses qui les abritent. Notre collaborateur prévoit des résultats intéressants en ce qui concerne les matériaux provenant des stations très élevées.

M. le Dr *A.-O. Werder* se consacra du 8 au 17 août à la récolte des Aphides, Coccides et Psocides du territoire de Scarl. En ce qui concerne les premiers, une analyse préliminaire permet d'affirmer que la vallée de la Clemgia, entre Schuls et Scarl, est relativement riche en Aphidines, Macrosiphines et Chermisides, alors que les vallées sèches de Mingèr et Scesvenna se révélèrent très pauvres en pucerons. Au cours d'une traversée du glacier de Lischanna, M. *Werder* trouva sur la neige la forme ailée de certaines espèces de Lachninés et d'Aphididés, qui échappent facilement aux recherches dans la forêt.

Nous tenons à rendre hommage à l'effort consciencieux et désintéressé de tous nos collaborateurs. Le dévouement de M^{me} *Fr. Keiser-Jenny*, qui était la fidèle collaboratrice de son époux pendant toutes ses campagnes dans le Parc, et le désintéressement avec lequel M. le Dr *Arn. Pictet* continue ses explorations coûteuses et fatigantes au-delà des limites de sa mission officielle, méritent un témoignage tout particulier de notre reconnaissance.

C. Publications et Echanges

Le projet de Règlement pour les Publications et Echanges de la C. S. P. N. adopté en séance du 16 janvier 1932 a été sanctionné par le C. C. de la S. H. S. N. Il est publié dans les Actes de la session de Thoune de 1932.

* * *

La Commission a publié cette année sous la direction du président de la Sous-commission de zoologie et par les soins des éditeurs H.-R. Sauerländer & C^{ie}, à Aarau, le 6^e fascicule de ses mémoires:

A. Barbey. Les Insectes forestiers du Parc national suisse
50 p., 24 pl. et une carte.

La distribution des exemplaires a été faite par les soins des éditeurs, conformément aux prescriptions du règlement adopté en 1932 et suivant les indications de la Sous-commission de zoologie. Une quarantaine de périodiques entomologiques, forestiers ou relatifs à la protection de la nature ont été priés de publier un compte-rendu de ce mémoire et d'en faire parvenir une copie aux éditeurs.

Notre service d'échanges ne nous a jusqu'ici mise en relations qu'avec M. le D^r *A. Schierbeek*, à La Haye, auquel nous avons envoyé toutes les publications de la C. S. P. N. et duquel nous avons reçu jusqu'ici une vingtaine de fascicules publiés de 1925 à 1932 par la „Mededeel-commissie“.

D. Collections

M. le D^r *Arnold Pictet* a déposé au Musée du Parc, à Coire, 8 cadres vitrés contenant les Noctuidae, Cymatophoridae et Brepidae, en tout 110 espèces, récoltées par lui au Parc. Cette collection a fait l'objet d'une démonstration de la part de M. Pictet, à l'occasion de l'Assemblée annuelle de la Société entomologique suisse qui a eu lieu à Coire le 5 juin.

M. le D^r *B. Hofmänner* fait prévoir, pour une date pas trop éloignée, la remise au Musée du Parc des collections d'Hémiptères récoltés et étudiés par lui-même dans son mémoire „Die Hemipterenfauna des schweizerischen Nationalparks“.

Lors de son passage à Coire, en septembre, M. le D^r *Carl* a été heureux d'entrer en relations directes avec le dévoué directeur du Musée du Parc, et de pouvoir lui donner quelques directives d'ordre technique relatives à la conservation des collections entomologiques.

D'autre part, sur la proposition de M. le D^r *Nadig*, il a été décidé de compléter les herbiers déposés au Musée du Parc, car les visiteurs de la réserve nationale consultent les collections à l'avance. M. le D^r *Ch. Meylan* a envoyé le 4^e fascicule complémentaire bryologique du Parc.

E. Programme pour 1933

- a) *Météorologie*: Continuation des observations.
- b) *Géologie*: Rien de prévu.
- c) *Botanique*: Notation définitive au moyen de coordonnées topographiques et de numéros de toutes les stations-types; fin de l'abornement des stations-types de la vallée de Scarl par M. *Vital*; fin des recherches phytosociologiques dans l'étage subalpin; continuation de l'étude des sols et des études lichénologiques et bryologiques.
- d) *Zoologie*: Nous enregistrons avec satisfaction le projet de reprise de l'étude des coléoptères par M. le Prof. *Ed. Handschin* qui l'avait interrompue en raison d'une mission lointaine.

M. le D^r *B. Hofmänner* (Orthoptères) se propose de continuer ses études dans la région de Fuorn et dans certaines vallées latérales, comme Tantermozza par exemple.

Une démarche pressante a été faite auprès de M. le D^r *W. Knopfli* pour l'engager à reprendre l'été prochain ses observations sur les oiseaux, et ceux des régions élevées en particulier.

Deux zoologistes très qualifiés accepteraient un appel comme collaborateurs pour les petits mammifères et leurs parasites. Sous réserve de leur nomination par la Commission scientifique, nous pourrions compter sur leur collaboration dès 1933.

Un rapport spécial sera présenté sur la question de l'étude systématique des mammifères du P. N., de leurs migrations, de leur biologie et de leur pathologie, et le programme pour 1933 dépend des décisions qui seront prises à la suite de ce rapport, en entente entre la C. S. P. N., de la C. P. N. et du N. S. B.

Le vice-président: Prof. Dr *Handschin*.

Le secrétaire: Prof. Dr *H. Spinner*.

16. Bericht **der Kommission für die Stiftung Dr. Joachim de Giacomi** **für das Jahr 1932**

Dieser Bericht wird ziemlich kurz sein können. Im Frühjahr 1932 ist endlich die erste Lieferung der „Flora von Graubünden“ von J. Braun-Blanquet und E. Rübel als Heft der Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes Rübel in Zürich erschienen, in der Stärke von 382 Seiten. Es ist zu hoffen, dass nun die weiteren 3 Lieferungen in einem etwas rascheren Tempo folgen werden. Durch die grosse Subvention der Stiftung ist das Werk den Mitgliedern der S. N. G. und der Zweiggeseellschaften zum Preise von Fr. 30 (statt Fr. 90 Buchhändlerpreis) für alle 4 Lieferungen zugänglich gemacht worden. Herr Dr. Paul Steinmann hat die ersten Ergebnisse seiner Vitalfärbungsarbeiten unter dem Titel: „Ueber zellspezifische Vitalfärbung als Mittel zur Analyse komplexer Gewebe“ in der Revue Suisse de Zoologie veröffentlicht.

Von den für 1932/33 zur Verfügung stehenden Zinsen der Stiftung waren durch frühere Subventions-Zusicherungen Fr. 4000 gebunden. Merkwürdigerweise ist bis zum Anmeldetermin des 14. November 1932 ein einziges kleines Gesuch von Herrn Dr. J. Braun-Blanquet eingelangt, um eine Nachsubvention von Fr. 500 für Vorbereitungsarbeiten an der „Flora von Graubünden“. So bleiben für eventuell während des Jahres 1933 noch eintreffende dringende Gesuche Fr. 1500 in Reserve. Wird dieser Betrag nicht beansprucht, so wird er für die Drucklegung der „Flora von Graubünden“ gutgeschrieben, wodurch die Ansprüche dieses bedeutenden Werkes wohl voll gedeckt sein dürften und so in den nächsten Jahren für andere Bedürfnisse grössere Summen frei werden. Für diesmal können wir wohl von der Aufstellung einer Betriebsbilanz absehen und Interessenten auf die vom Quästor der Gesellschaft veröffentlichte Abrechnung über die Stiftung verweisen.

Bern, den 27. Januar 1933.

Der Präsident: *R. La Nicca*.

17. Bericht über die Tätigkeit der Jungfrauoch-Kommission und über die Hochalpine Forschungsstation Jungfrauoch pro 1932

Auf der Grundlage der seinerzeit von der Jungfraubahn unserem Unternehmen gegebenen Zusicherungen wurden in verschiedenen wichtigen Punkten die Beziehungen zwischen Forschungsstation und Jungfraubahn näher umschrieben, bzw. vertraglich festgelegt. Die Frage der Baukostenüberschreitung hat eine neutrale Expertise geklärt. Die Benützung des Institutes setzte sehr rege ein; es waren 38 Forscher (inkl. Hilfspersonal) im Institut tätig, allerdings meist mit kurzfristigen Arbeitsprogrammen. Diese betreffen hauptsächlich Untersuchungen über Ultrastrahlung und medizinisch-biologische Themata. Während der Zeit des Polarjahres ist ein meteorologischer Fachmann im Institut stationiert. Zur Erweiterung des Interesses wurden im Ausland verschiedene Vorträge mit Filmvorführungen abgehalten. Die diesjährige Tagung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft in Thun war in ihrem zweiten Teil nach dem Jungfrauoch verlegt. Bei dieser Gelegenheit gab eine Serie von Vorträgen eingehende Orientierung über die Höhenforschung im allgemeinen und die Aufgaben unserer Forschungsstation im besondern. Auch ein Exkursionsbesuch des internationalen Mathematiker-Kongresses darf speziell vermerkt werden. Auf Ende des Jahres nahm Herr A. Kölliker zufolge seiner Ernennung zum argentinischen Konsul seinen Rücktritt aus der Kommission. Als Mitglied der Bau-Subkommission und als Schatzmeister hat er sich mit grossem Eifer unserer Sache angenommen, wofür ihm an dieser Stelle gedankt sei.

Zürich, den 18. Januar 1933.

Der Präsident der Jungfrauochkommission:

W. R. Hess.

VI.

Berichte der Zweiggeseellschaften der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft Rapports des Sociétés affiliées à la Société Helvét. des Sciences Naturelles Rapporti delle Società affiliate alla Società Elvetica delle Scienze Naturali

A. Schweizerische Fachgesellschaften

Sociétés suisses de branches spéciales des Sciences Naturelles
Società svizzere di rami speciali delle Scienze Naturali

Berichte für 1932

1. Schweizerische Geologische Gesellschaft

(Gegründet am 12. September 1882 in Linthal)

Vorstand. Präsident: Prof. Dr. Maurice Lugeon, Lausanne; Vizepräsident: Prof. Dr. Elie Gagnebin, Lausanne; Sekretär: Dr. Paul Beck, Thun; Kassier: Dr. Alfred Werenfels, Basel; Redaktor der Eclogae: Dr. Othmar Büchi, Fribourg; Beisitzer: Prof. Dr. Léon W. Collet, Genève; Prof. Dr. Max Reinhard, Basel.

Verleger der Eclogae: E. Birkhäuser & Cie., Basel.

Vertreter im Senat der S.N.G.: Prof. Dr. Alphonse Jeannet, Zürich; Stellvertreter: Prof. Dr. Paul Arbenz, Bern.

Vermögen auf 31. Dezember 1932: Fr. 115,396.20, wovon Fr. 98,788 unantastbar.

Mitgliederbestand: 356 persönliche und 76 unpersönliche, total 432 Mitglieder.

Jahresbeitrag: Fr. 12, inklusive Porto der Eclogae.

Publikationen: Eclogae geologicae Helvetiae, Vol. 25, in 2 Heften 397 Seiten und 14 Tafeln.

Generalversammlung: Die 49. Hauptversammlung fand Sonntag, den 7. August 1932 anlässlich der Jahresversammlung der S.N.G. in Thun statt. Nach Abschluss dieser Tagung auf dem Jungfrauoch leiteten die Herren Prof. Dr. P. Arbenz, Prof. Dr. Léon W. Collet, Dr. H. Günzler-Seiffert, Dr. K. Louis und F. Müller eine geologische Exkursion vom Eigergletscher auf den Männlichen und nach Wengen-Lauterbrunnen, sowie ins Rottal an der Jungfrau, vom herrlichsten Wetter begünstigt. Dauer 3 Tage.

Lausanne und Thun, den 16. März 1933.

Der Präsident: *M. Lugeon.*

Der Sekretär: *P. Beck.*

2. Schweizerische Botanische Gesellschaft

(Gegründet 1889)

Vorstand: Präsident: Max Oechlin, Altdorf Uri; Vizepräsident: Prof. Dr. Arthur Maillefer, Lausanne; Sekretär: Prof. Dr. Fernand Chodat, Genf; Quästor: Dr. Otto Jaag, Zürich; Redaktor der „Berichte“: Prof. Dr. Ernst Gäumann, Zürich; Beisitzer: Frau Dr. Amélie Hoffmann-Grobéty, Ennenda-Glarus und Prof. Dr. Willi Vischer, Basel.

Vertreter in den Senat (1928—1933): Max Oechlin, Altdorf Uri; Stellvertreter: Prof. Dr. Ernst Wilczek, Lausanne.

Publikationen: Berichte der Schweiz. Botanischen Gesellschaft.

Jahresbeitrag: Fr. 10.

Mitgliederbestand auf Ende 1932: 279 Mitglieder gegenüber 255 im Vorjahre. Die Gesellschaft verlor durch Tod 2 Mitglieder, durch Austritt 8, wogegen 34 Eintritte zu verzeichnen sind. Bestand: 6 Ehrenmitglieder, 5 Mitglieder auf Lebenszeit und 268 ordentliche Mitglieder.

Herausgabe der „Berichte“: Die Herausgabe der „Berichte“ in zwei Heften hat sich schon so weit bewährt, dass dieselben vermehrt mit Abhandlungen versehen werden konnten. Neben dem üblichen Jahresbericht (1931) und den von den Herren Becherer A., Blumer S. und Schinz Hans bearbeiteten Fortschritten der Floristik enthalten die beiden ausgegebenen Hefte 13 Originalabhandlungen, nämlich: Aellen Paul: Zur Centaureen-Flora von Ascona (Tessin). Binz A.: Neuere bemerkenswerte Pflanzenfunde der Basler Flora. Frey Eduard: Die Spezifität der Flechtengonidien. Gäumann Ernst: Ueber eine neue Ustilaginee. Jaag O.: Untersuchungen über Rodoplax Schinzii, eine interessante Alge am Rheinfluss. Koch Walo: Beitrag zur Lemnaceen-Flora Mittel- und Südamerikas. Kobler Rudolf: Ueber die Keimung von Pinus Strobus unter besonderer Berücksichtigung der Herkunft des Samens. Pallmann H. und Zobrist L.: Bestimmung des Kohlenstoffgehaltes in Böden. Schmid Ed.: Ueber den Einfluss des Lichtes auf die Keimung der Lebermossporen. Schopfer W. H.: Recherches expérimentales sur la formation des sycotes chez Phycomyces blakesleeanus. Schopfer W. H.: Recherches sur le facteur de croissance dans le germe de blé. Steinegger P.: Zytologisch bedingte Ei- und Zygotensterilität bei triploiden Apfelsorten. v. Tavel Catherine: Zur Speziesfrage bei einigen Allium bewohnenden Uredineen, — Die beiden Berichthefte umfassen 371 Seiten Text. Für den Druck erhielten wir von seiten des Bundes einen Beitrag von Fr. 2500, wogegen wir der Bibliothek der E. T. H. 120 Tauschexemplare abliefern mussten. — Die Bibliographie konnte den „Berichten“ noch nicht beigelegt werden, da dieselbe als Separatabdruck der Bibliographie der Landesbibliothek ausgegeben wird und dieselbe für die Jahre 1930—1931 erst im laufenden Jahre 1933 erscheint und deshalb den „Berichten“ 1933 beigelegt werden kann.

Wissenschaftliche Betätigung. Anlässlich der Jahresversammlung der S. N. G. in Thun hielt unsere Gesellschaft ihre 41. Ordentliche Haupt-

versammlung. In der wissenschaftlichen Sitzung wurden 14 Mitteilungen entgegengenommen. Eine an die Tagung anschliessende Exkursion von drei Tagen führte die sehr zahlreichen Teilnehmer in den Alpengarten Schynige Platte und ins Gebiet des Schwabhorn-Faulhorns, Bachalp, Grosse Scheidegg, Rosenlauri, Meiringen, Grimsel, Nägelisgrätli und Unteraartal. Die sehr gut verlaufene und von bestem Wetter begünstigte Exkursion stand unter Leitung von Dr. W. Lüdi, Zürich.

Die Kartierungskommission und ihre Mitarbeiter haben im Berichtsjahr eine reiche Tätigkeit entfaltet. Der Präsident der Kommission, W. Höhn-Ochsner, Zürich, berichtet, dass pro 1932 606 Katalogblätter abgeliefert wurden, so dass der Bestand auf Ende 1932 1136 Blätter Phanerogamen und Gefässkryptogamen und 156 Blätter Kryptogamen, total 1282 betrug. Die Zahl der Mitarbeiter betrug 108. — In den „Blättern für Naturschutz“, Basel, Heft 4/1932, wurde in einem Beitrag auf die Kartierungskommission hingewiesen und betont, dass dieselbe im Widerspruch zum Naturschutz stehe. Wir haben dagegen Stellung genommen, denn diese Anschuldigung ist vollständig unberechtigt, gehören doch der Kartierungskommission und den Mitarbeitern von den bewährtesten und namhaftesten Naturschützern an, die volle Gewähr dafür bieten, dass die Kartierungsarbeiten nicht zu einem Missbrauch der Aufnahmen führen.

Anlässlich der 50. Jahresfeier der Deutschen Botanischen Gesellschaft am 18. Mai in Berlin liessen wir uns durch die Herren Prof. Dr. Ernst Gäumann und Prof. Dr. Eduard Rübel vertreten und unsere Grüsse und Glückwünsche überbringen.

Der Vorstand erledigte seine Geschäfte auf dem Zirkulationsweg.

Die Jahresrechnung 1932 zeigt an Einnahmen Fr. 5876.03, an Ausgaben Fr. 6606.05 und schliesst mit Fr. 730.02 Mehrausgaben. Der Druck der „Berichte“ erforderte Fr. 6171.55. Der Vermögensbestand betrug auf 31. Dezember 1932 noch Fr. 8096.40 gegenüber Fr. 8956.42 im Vorjahre.

Altdorf, den 18. Januar 1933.

Der Präsident: *Max Oechslin.*

3. Société zoologique suisse.

(Fondée 1894)

Comité: Prof. Dr. O. Fuhrmann, président; Th. Delachaux, vice-président; Dr. G. Mauvais, secrétaire, à l'Université de Neuchâtel; Dr. L. de Lessert, Buchillon (Vaud) trésorier et secrétaire général.

Nombre des membres: 148.

Activité scientifique: La société s'est réunie le 12 et le 13 mars, à Bâle, sous la présidence de Monsieur le Prof. Dr. A. Portmann. (Rapport et résumé des conférences, voir Bulletin annexe de la Revue suisse de Zoologie, vol. 39 pl. 10 et 229—324.)

La seconde assemblée a eu lieu lors de la réunion annuelle de la Société Helvétique des Sciences Naturelles, à Thoune, du 6 au 8 août 1932. A cette occasion 5 communications furent présentées à la section de zoologie et d'entomologie.

L'organe de la Société: La Revue suisse de Zoologie. La subvention de fr. 2500 — subvention fédérale — fut versée au directeur de la Revue suisse de Zoologie, M. le Dr. P. Reveillod. La Revue a publié en 1932 le volume 39, comprenant 18 travaux en 768 pages, avec une planche et 276 figures dans le texte et de nombreux tableaux.

Grâce aux efforts de son Directeur, la Revue suisse de Zoologie reflète toujours plus l'activité scientifique des zoologistes suisses et devient aussi un organe fort estimé à l'étranger.

Neuchâtel, le 22 décembre 1932.

Le président: Dr O. Fuhrmann.

4. Société suisse de Chimie

(Fondée le 6 août 1901)

La Société suisse de Chimie comptait le 31 décembre 1931 4 membres d'honneur, 874 membres actifs et 147 membres passifs. Au 31 décembre 1932 4 membres d'honneur, 929 membres actifs et 157 membres passifs. Le nombre des sociétaires a donc passé de 1025 à 1057, les 37 sorties (dont 34 dues à des décès) ont été compensées par 69 admissions. Ce résultat réjouissant est dû en grande partie à la renommée dont jouit notre périodique dans les milieux scientifiques.

Au 1^{er} avril notre Société a modifié son comité. M. le prof. Dr Briner de Genève qui avait pendant deux ans dirigé la Société avec compétence et distinction, a été remplacé à la présidence par le prof. Dr de Diesbach de Fribourg, celui-ci a été remplacé à la vice-présidence par le prof. Dr Fierz-David de Zurich et le prof. Dr Duboux de Lausanne a été appelé à faire partie du comité. Le comité de rédaction des «*Helvetica chimica Acta*» dirigé avec tant de dévouement par M. le prof. Dr Fichter, Bâle, n'a pas subi de changement.

La Société a tenu sa séance d'hiver à Zurich le 27 février, elle a eu le plaisir d'y entendre une conférence de M. le prof. Dr Wieland de l'Université de Munich et une autre de M. le prof. Dr Hawerth, professeur à l'Université de Birmingham.

La séance d'été a été tenue à Thoune dans le cadre de la session de la Société Helvétique des Sciences Naturelles du 6 au 8 août.

Le périodique «*Helvetica Chimica Acta*», publié sous les auspices de notre Société, jouit d'une bonne réputation scientifique, il a l'avantage de faire garder le contact non seulement des chercheurs établis en Suisse mais aussi avec nos collègues suisses établis à l'étranger. Le nombre de pages du volume XV (1932) a passé à 1532 avec 163 publications. Ce périodique a pu cependant se publier sans déficit grâce

à la subvention fédérale de fr. 1500 et à la subvention de la Société pour l'Industrie chimique à Bâle de fr. 2000.

Le président: *H. de Diesbach.*

5. Schweizerische Physikalische Gesellschaft

(Gegründet Mai 1908)

Vorstand: Präsident: Prof. Dr. P. Scherrer; Vizepräsident: Prof. Dr. A. Perrier; Vertreter des Redaktionskomitees der „*Helvetica Physica Acta*“: Prof. Dr. P. Gruner; Sekretär: Dr. G. Herzog, Zürich.

Die Schweizerische Physikalische Gesellschaft hat sich am 7. Mai 1932 in Vevey (Bericht siehe „*Helv. Phys. Acta*“, Vol. V, S. 211—236) und anlässlich der Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft am 7. August 1932 in Thun (Bericht siehe „*Helv. Phys. Acta*“, Vol. V, S. 296—316) versammelt.

Im Berichtsjahr ist im Verlag E. Birkhäuser & Cie. Basel der V. Band der „*Helvetica Physica Acta*“ im Umfange von 448 Seiten erschienen.

Durch den Tod hat die Gesellschaft das Mitglied Prof. Dr. Henri Veillon verloren.

Die Zahl der Mitglieder beträgt 210.

6. Société mathématique suisse

(Fondée en 1910)

La Société mathématique suisse a tenu en 1932 une séance à Thoune à l'occasion de la réunion de la S. H. S. N. Six travaux y ont été présentés et le règlement de la rédaction des «*Commentarii Mathematici Helvetici*» y a été définitivement établi et adopté.

Le Comité de la S. M. S. est ainsi formé jusqu'au 31 décembre 1933: Président: G. Juvet, Lausanne; Vice-président: W. Saxer, Zurich; Secrétaire-trésorier: R. Wavre, Genève.

Nombre de membres au 31 décembre 1932: 197.

Publications en 1932: *Comm. Math. Helv.*, tomes 4 (fasc. 1—4) et 5 (fasc. 1—2). Le Comité d'organisation du Congrès international des mathématiciens a offert à tous les congressistes un volume formé de ces six fascicules.

Le président: *Gustave Juvet.*

7. Schweizerische Entomologische Gesellschaft (S. E. G.)

(Gegründet 1858)

Vorstand: Präsident: Dr. A. v. Schulthess; Vizepräsident und seit November 1932 Quästor: Dr. Thomann, Landquart (Quästor bis zu seinem Tode am 18. Oktober 1932: Dr. Corti); Aktuar: Dr. Gramann,

Winterthur; Redaktor: Dr. Kutter, Flawil; Bibliothekar: Dr. Th. Steck, Bern. Weitere Vorstandsmitglieder: Dr. Bugnion, Aix en Provence; Dr. Carl, Genf; Dr. Morgenthaler, Bern; Dr. Pictet, Genf; Dr. Schneider-Orelli, Zürich; Dr. Werder, St. Gallen.

Mitglieder: Ordentliche Mitglieder 109, Ehrenmitglieder 8, zusammen 117.

Die *Jahresversammlung* fand statt am 5. Juni in Luzern. Vorträge hielten: Dr. A. Pictet: Un aperçu de la faune des Noctuides du Parc national. — P. Weber: Über schweizerische Nepticuliden. — Prof. Schneider: Über die Bekämpfung holzzerstörender Käferlarven (*Lyctus*). — Frl. Dr. Schäffer: Aktuelle Probleme der Schädlingsbekämpfung in Frankreich und Algier. — Dr. Jörger: Koleopterologische Demonstration.

An der Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft in Thun im August 1932 tagte die S. E. G. zugleich und in Verbindung mit der Sektion für Zoologie.

Veröffentlichungen: Im Berichtsjahre sind erschienen 4 Hefte, nämlich Nr. 6—9 der Mitteilungen der S. E. G. Ausgedehnter Tauschverkehr mit zahlreichen Entomologischen Gesellschaften des In- und Auslandes, deren Publikationen den Mitgliedern der Gesellschaft durch eine regelmässig zirkulierende Lesemappe zugänglich gemacht werden.

Zürich, im Januar 1933.

Der Präsident: Dr. A. v. Schulthess.

8. Schweizerische Gesellschaft für Geophysik, Meteorologie und Astronomie

(Gegründet am 8. August 1916 in Schuls)

Vorstand: Präsident: Prof. Dr. Gg. Tiercy, Observatoire, Genève; Vizepräsident: Dr. O. Lütchg, Merkurstrasse 65, Zürich; Sekretär-Kassier: Alfred Kreis, Kantonsschule, Chur.

Mitgliederbestand am 30. April 1933: 82, davon 66 der S. N. G. angehörend.

Jahresbeitrag: Fr. 2 (Nichtmitglieder der S. N. G. Fr. 3).

Jahresversammlung anlässlich derjenigen der S. N. G. in Thun am 7. August 1933. Sitzungsberichte in den „Verhandlungen“ der S. N. G. 1932, S. 312—327 und in „Archives des Sciences Physiques et Naturelles“, 1932, Fasc. 5 und 1933, Fasc. 2.

Der Sekretär: Alfred Kreis.

9. Schweizerische Medizinisch-Biologische Gesellschaft

(Gegründet 1917)

Vorstandsneuwahlen infolge abgelaufener dreijähriger Amtsdauer: Prof. Dr. W. R. Hess, Zürich, Präsident; Dr. A. Fonio, P.-D., Langnau,

Schriftführer; Prof. Dr. Wegelin, Bern; Prof. Dr. Ramel, Lausanne; Prof. Dr. Askanazy, Genf.

Die *Jahresversammlung* wurde in Thun vom 6.—8. August abgehalten. Die Referate über das Thema „Autonomes Nervensystem und Stoffwechselregulation“ wurden gehalten von den Herren Prof. Dr. Roussy, Paris und Prof. Dr. Löffler, Zürich. Dazu wurden noch 23 wissenschaftliche Mitteilungen vorgetragen, deren Auszüge in den „Verhandlungen“ der Naturforschenden Gesellschaft und in der Schweiz. medizinischen Wochenschrift samt den Diskussionsvota erschienen sind. Auf dem Jungfrauoch demonstrierte Herr Prof. Dr. Hess das Forschungsinstitut.

Die *Mitgliederliste* weist 211 Mitglieder auf, Neuaufnahmen 3, gestorben 1.

Der Schriftführer: *A. Fonio.*

Stellungnahme der Schweiz. Medizinisch-Biologischen Gesellschaft zum wissenschaftlichen Tierversuch

Die Medizinisch-Biologische Gesellschaft bekundet ihr Interesse, ihre Stellungnahme in bezug auf den wissenschaftlichen Tierversuch festzulegen. Sie fühlt sich hierzu berufen und auch verpflichtet, weil sie einerseits die Bedürfnisse der Heilkunde nach Förderung unserer Kenntnisse über das Wesen der Krankheiten und deren wirksame Bekämpfung kennt und andererseits als Sektion der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft sich mit allen Bestrebungen zum Schutze der Natur im weitesten Sinne des Wortes solidarisch erklärt.

In der Beurteilung der vorliegenden Frage geht sie von der Tatsache aus, dass Menschen häufig von Krankheiten heimgesucht werden, welche mit zum Teil sehr schwerem Leiden für die Erkrankten und oft genug auch für deren Angehörige verbunden sind, und dass schwere Epidemien oft die Bevölkerung ganzer Landesteile ergreifen. Auch die in der Natur lebenden und von Menschen gehaltenen Tiere sind der Krankheitsgefährdung ausgesetzt.

Zur Abwendung der Erkrankungsgefahr und zur Linderung der durch die Krankheiten hervorgerufenen körperlichen und seelischen Leiden steht die Medizin in einem ständigen Abwehrkampfe. Dieser erstreckt sich:

1. auf die Bekämpfung der Ursachen der Krankheiten;
2. auf die symptomatische Beseitigung oder Linderung der mit der Krankheit verbundenen Leiden;
3. auf den Unterricht der heranzubildenden Ärzte in bezug auf die Organfunktionen.

Zu diesen einzelnen Punkten ist als Erläuterung noch folgendes zu sagen:

Bei der Erregung von Krankheiten spielen die sogenannten Mikroben eine wichtige Rolle, indem sie in den menschlichen Körper eindringen

und denselben vergiften. Ihre gefährliche Eigenschaft, gerade den *lebenden* Organismus anzugreifen, macht es notwendig, die Abwehrmittel auch wieder an lebenden Organen zu studieren und, wo dies möglich ist, die im lebenden Tierkörper gebildeten Abwehrstoffe als Heilmittel zu gewinnen.

Wenn es auch leider dem Arzt oft nicht gegeben ist, die Ursache der Krankheit zu beseitigen, so stehen ihm doch viele Mittel zur Linderung der mit der Krankheit verbundenen Leiden zur Verfügung. Die Prüfung der betreffenden Mittel auf ihre Eignung zu dem genannten Zweck kann nur am Tier erfolgen.

Um die durch die Krankheit hervorgerufene funktionelle Störung im Körper zu verstehen, ist es notwendig, dass der angehende Arzt durch direkte Betrachtung der Funktionen verschiedener Organe unterrichtet werde, wie diese normalerweise arbeiten sollen und wie diese Arbeit durch die Krankheit gestört wird. Das ist zum Teil auch wieder nur möglich durch Heranziehung des Tierversuches.

Die hohen Ziele der Medizin geben natürlich kein Recht darauf, bei den als unerlässlich erkannten Tierexperimenten die Schonung des Versuchstieres ausser acht zu lassen. Im Gegenteil! Forscher und Lehrer sind sich bewusst, dass sie in dieser Hinsicht Pflichten auf sich nehmen. In Bestätigung derselben anerkennt die Schweiz. Medizinisch-Biologische Gesellschaft nachstehend aufgeführte Grundsätze, welche in ihrer Sitzung vom 6. August 1932 in Thun einstimmig gutgeheissen worden sind.

*Grundsätze der Schweiz. Medizinisch-Biologischen Gesellschaft betreffend
Durchführung des wissenschaftlichen Tierversuches.*

1. Ein Tierversuch wird nur unternommen entweder auf Grund eines der Forschung dienenden Versuchsplanes oder auf Grund didaktischer, diagnostischer oder therapeutischer Notwendigkeit.

2. Wenn der Zweck der den Tierversuch notwendig machenden Aufgabe es zulässt, wird der Versuch am niedriger stehenden und nicht am höher stehenden Tier ausgeführt.

3. Bei Operationen an Tieren findet die Schmerzbetäubung ebenso ausgiebig Anwendung wie bei Heiloperationen am Menschen und am Haustier. Wo das Tier nicht zu Beobachtungszwecken am Leben erhalten werden muss, wird es noch in der Narkose getötet. — Bei der Tierhaltung wird auf schonende Behandlung geachtet und auch auf die Bedürfnisse der einzelnen Tierarten gebührend Rücksicht genommen.

4. Tierversuche dürfen nur in Laboratorien, Anstalten und Spitälern ausgeführt werden, die einer hierfür verantwortlichen wissenschaftlichen Leitung unterstehen.

Für die Schweiz. Medizinisch-Biologische Gesellschaft:

Der Präsident:

sig. Prof. Dr. W. R. Hess.

Der Sekretär:

sig. Dr. A. Fonio.

10. Schweizerische Gesellschaft für Anthropologie und Ethnologie

(Gegründet am 20. Mai 1920)

Der *Vorstand* setzt sich für die Amtsperiode 1932/34 wie folgt zusammen: Präsident: Prof. Dr. O. Schlaginhaufen, Zürich; Vizepräsident: Dr. Albert Périer, Genf; Schrift- und Rechnungsführer: Frau Dr. E. Lendorff-Kugler. Abgeordneter in den Senat der S. N. G. ist Prof. Dr. R. Zeller, Bern; Stellvertreter: Prof. Dr. O. Schlaginhaufen, Zürich.

Am 1. September 1932 betrug der Bestand der Mitglieder 75 gegenüber 72 im vorausgehenden Jahr. Es sind keine Mitglieder ausgetreten, dagegen wurden 3 neue Mitglieder aufgenommen. Es gehören von den 75 Mitgliedern 37 zugleich der S. N. G. an.

Unsere Gesellschaft hielt ihre ordentliche Jahresversammlung zugleich mit derjenigen der S. N. G. am 7. August 1932 in Thun ab. Während derselben wurden 12 Mitteilungen vorgetragen, die in den Verhandlungen der S. N. G., sowie im 9. Jahrgang des „Bulletin der Schweizerischen Gesellschaft für Anthropologie und Ethnologie“ abgedruckt sind.

Im geschäftlichen Teil der Versammlung wurde beschlossen, dass die im Tausch mit dem „Bulletin“ eingegangenen Schriften im Anthropologischen Institut der Universität Zürich deponiert werden sollen. Im „Bulletin“ werden jeweilen die Neueingänge publiziert, wodurch es den Mitgliedern möglich gemacht werden soll, von den Neueingängen Kenntnis zu erhalten und sie allenfalls zur Benutzung zu entleihen.

Auf Anregung des bisherigen Präsidenten, Herrn Dr. Hägler, wurde festgesetzt, dass auf der nächsten Versammlung versuchsweise ein Vortrag über ein Hauptthema gehalten werden soll, das Gelegenheit für eine allgemeine Aussprache bieten würde. Hernach sollen in der bisherigen Weise die kleinern Mitteilungen folgen.

Die Gesellschaft fasste ferner den Beschluss, das „Bulletin“ nach Möglichkeit zur Aufnahme von Originalabhandlungen auszubauen.

Kollektivmitglieder können fortan in die Gesellschaft aufgenommen werden bei Bezahlung eines Jahresbeitrages von Fr. 10.

Vom „Bulletin“ ist im Berichtsjahre der 8. Jahrgang, 1931/32, erschienen, der die Résumés der Vorträge, die am 26. September 1931 in La Chaux-de-Fonds gehalten wurden, das Mitgliederverzeichnis und die Statuten enthält.

Zürich, den 1. September 1932.

Der Präsident: *Otto Schlaginhaufen.*

11. Schweizerische Paläontologische Gesellschaft

(Gegründet 1921)

Die *Zahl der Mitglieder* war Ende 1932 wie im Vorjahre 51, die *Zahl der Eintritte*, 3, hat im Berichtsjahre den Verlusten die Waage

gehalten. Der Jahresbeitrag ist Fr. 15, für Mitglieder der S. N. G. Fr. 10.

Als *Vorstand* für das Biennium 1933/34 wurden an der Jahresversammlung gewählt: Dr. H. Helbing, Basel, Präsident; Prof. Dr. A. Jeannet, Zürich, Vizepräsident; Dr. R. Rutsch, Basel, Sekretär und Kassier; Dr. H. G. Stehlin, Basel und Dr. Ad. Jayet, Genf, Beisitzer.

Von den Abhandlungen der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft erschien zu Anfang 1932 Band LI mit 6 Arbeiten von Th. Kormos, Oberpliozäne Wühlmäuse von Senèze (Haute-Loire) und Val d'Arno (Toscana). Mit 12 Textfiguren; P. Revilliod, Sur un Mastodon de Bolivie. Avec 2 planches et 9 figures dans le texte; C. Renz, Zur Kenntnis der Gattung *Aspidiscus* König. Mit 1 Tafel; O. Renz, Über das Vorkommen von *Cladocoropsiskalken* im Schweizer Jura. Mit 1 Tafel; B. Peyer, *Placodontia*. Mit 3 Doppeltafeln und 5 Textfiguren (B. Peyer, Die Triasfauna der Tessiner Kalkalpen III); B. Peyer, *Ceresiosaurus calcagnii* nov. gen. nov. spec. mit 7 Tafeln, wovon 6 doppelt, und 31 Textfiguren (B. Peyer, Die Triasfauna der Tessiner Kalkalpen IV).

Der Bundesbeitrag von Fr. 3000 ist dem Redaktionskomitee (Präsident: Dr. H. G. Stehlin) übergeben worden. Der Jahresbericht und die an der 12. Jahresversammlung in Thun gehaltenen Vorträge, 12 wissenschaftliche Mitteilungen, wurden in den „*Eclogae geologicae Helvetiae*“, Vol. 25, Nr. 2 publiziert.

Zürich, den 10. Januar 1933.

Der Präsident: *K. Hescheler*.

12. Schweizerische Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften

(Gegründet 1922)

Vorstand. Präsident: Prof. G. Senn, Basel; Vizepräsident: Dr. A. Guisan, Lausanne; Sekretär-Kassier: Dr. A. Voirol, Basel; Redaktor: Priv.-Doz. Dr. G. A. Wehrli, Zürich; Beisitzer: Dr. A. C. Klebs, Nyon; Priv.-Doz. Dr. W. E. von Rodt, Bern; Dr. O. Bernhard, St. Moritz.

Delegierter in den Senat der S. N. G.: Prof. G. Senn; Stellvertreter: Dr. W. E. von Rodt, Bern.

Mitgliederbestand. 7 Ehrenmitglieder, 149 ordentliche Mitglieder.

Publikationen. Im Jahre 1932 ist ausser den Referaten über die Vorträge an der Hauptversammlung in Thun keine Publikation erschienen. Die beiden für dieses Jahr vorgesehenen Arbeiten werden zu Beginn des Jahres 1933 erscheinen.

Sitzungen. Am 7. August 1932 fand im Anschluss an die Jahresversammlung der S. N. G. die Hauptversammlung der Gesellschaft in Thun statt. An dieser wurden folgende wissenschaftliche Vorträge gehalten: 1. Dr. W. E. von Rodt, Bern: *Medizin und Ärzte im mittelalterlichen Bern*. 2. Dr. A. Gandolfi-Hornyold, Fribourg: *Sur l'usage médi-*

nal de l'anguille aux XVI^e—XVIII^e siècle. 3. Prof. H. E. Sigerist, Leipzig: Der Aussatz auf den Hawaiischen Inseln. 4. Prof. G. Senn, Basel: Antike Elemente in Goethes Biologie. Über diese Vorträge sind die Referate in den Verhandlungen der S. N. G. 1932 S. 449—454 erschienen.

Der Präsident: Prof. G. Senn.

Der Sekretär: Dr. A. Voirol.

13. Schweizerische Mineralogisch-Petrographische Gesellschaft (Gegründet 1924)

Vorstand für 1933/34. Präsident: Prof. Dr. L. Duparc, Genf. (Gestorben am 20. Oktober 1932. Eine Ersatzwahl wird anlässlich der nächsten Generalversammlung stattzufinden haben.) Vizepräsident: Prof. Dr. E. Hugi, Bern; Sekretär: Prof. Dr. R. L. Parker, Zürich; Kassier: Dr. F. De Quervain, Zürich; Redaktor der Schweizerischen Mineralogischen und Petrographischen Mitteilungen: Prof. Dr. P. Niggli, Zürich; Beisitzer: Prof. Dr. A. Jeannet, Zürich; Dr. H. Hirschi, Spiez; Abgeordneter in den Senat der S. N. G.: Prof. Dr. L. Déverin, Lausanne; Stellvertreter: Prof. Dr. E. Hugi, Bern.

Mitgliederbestand. 31. Dezember 1932: 210, davon 65 unpersönlich.

Publikationen: Schweizerische Mineralogische und Petrographische Mitteilungen, Band XII, Hefte 1 und 2. Jahresabsatz: 573 Hefte.

Achte Hauptversammlung am 7. August 1932 in Thun, anlässlich der Jahresversammlung der S. N. G. Daran anschliessend viertägige Exkursion in das Gebiet Strahlegg—Grimsel—Meiringen unter der Leitung der Herren Prof. Dr. Hugi, Dr. Huttenlocher, Dr. Wyss (alle in Bern).

Ausführlicher Bericht über die Hauptversammlung und Exkursion erschien in Band XII, Heft 2, der S. M. P. M.

Bern und Zürich, den 30. April 1933.

Der Vizepräsident: Prof. Dr. E. Hugi.

Der Sekretär: Robert L. Parker.

B. Kantonale naturforschende Gesellschaften **Sociétés cantonales des Sciences naturelles** **Società cantonali di Scienze naturali**

Berichte über das Jahr 1932

1. Aargau

Aargauische Naturforschende Gesellschaft in Aarau

(Gegründet 1811)

Vorstand. Präsident: Prof. Dr. Ad. Hartmann; Vizepräsident: Dr. M. Mühlberg; Aktuar: Dr. E. Widmer; Kassier: W. Hunziker, Kreisoberförster; Bibliothekarin: Fräulein Elsa Günther; Beisitzer: H. Kummler-

Sauerländer, Prof. Dr. P. Steinmann, Dr. med. R. Lindt, Dr. J. Hunziker, Ingenieur B. Brändli.

Mitgliederbestand: Ehrenmitglieder 14, korrespondierende Mitglieder 7, Förderer 4, ordentliche Mitglieder 320, total 341. Jahresbeitrag Fr. 8, für die Mitglieder von Aarau und Umgebung Fr. 12.

Vorträge: Prof. Dr. W. Frei, Zürich: Mensch und Haustier. — Dr. Arnold Masarey, Basel: Die Vögel der Heimat. — Prof. Dr. Arnold Heim, Zürich: Über Erzlagerstätten und Bergbau in Südsanien und Marokko. — Dr. med. Walter Jaeger, Aarau: Variationen beim menschlichen Skelett. — Prof. Dr. M. Rickli, Zürich: Zukunftsländer Nordafrikas. — Prof. Dr. P. Niggli, Zürich: Chemie der Erde. — Dr. Ernst Frey, Wettingen: Wechselwirkung zwischen Licht und Elektrizität. — Prof. Dr. A. Fisch, Aarau: Die Kausalität in der Physik. — Dr. A. Erni, Geolog, Trimbach bei Olten: Reiseeindrücke aus Persien.

Demonstrationsabend: Dr. M. Mühlberg: Vorweisung von Mineralien aus Alpen und Juragebirge. — Prof. Dr. Steinmann: Vorweisung neuer paläontologischer und zoologischer Museumsobjekte. — Prof. Dr. Hartmann: Chemische Versuche über Luminiszenzerscheinungen. — Prof. Dr. A. Fisch: Physikalische Experimente über Mechanik der Gase, über Oszillationen, Demonstration einer Drehwaage und ihrer Funktion.

Kleinere Mitteilungen: Max Waldmeier: Farbige Projektion eines Filmes. — Ad. Hartmann: Vorweisung der neuen Aargauer Schulkarte mit Südbeleuchtung. — Mitteilungen über das Ansteigen des Grundwassers in der Aue bei Baden als Folge der Versickerung von Limmatwasser im Stausee von Wettingen.

Exkursionen: Besichtigung der Kraftwerkbauten in Klingnau-Koblentz, Albruck-Dogern und des Gipsbergwerkes in der Felsenau. — Besichtigung der Portlandzementfabrik Hunziker & Cie. in Olten und des Steinbruches auf dem Born.

Publikation: Heft XIX der Mitteilungen, 219 Seiten, 47 Textfiguren, 15 Bilder und Profile. Inhalt: Berichte über die Tätigkeit der Gesellschaft. — Nekrolog über R. Zurlinden Richner. — Erdgeschichtliche Landeskunde des Aargaus, von Dr. Ad. Hartmann. — Urgeschichte des Aargaus, von Dr. R. Bosch. — Das Typen- und Aargauer Herbarium im Heimatmuseum, von Dr. S. Schwere. — Löss und pollenanalytische Untersuchungen am Breitsee bei Möhlin, von H. Härrli, Seengen. — Neue Untersuchungen an der Therme von Schinznach, von Ad. Hartmann. — Der subfossile Eichstamm in der Telli von Aarau, von Ad. Hartmann.

2. Basel

Naturforschende Gesellschaft in Basel

(Gegründet 1817)

Vorstand. Präsident: Prof. Dr. A. L. Bernoulli; Vizepräsident: Prof. Dr. W. Matthies; Sekretär: Prof. Dr. W. Vischer; Kassier: Dr. W. Oser; Redaktor: Prof. Dr. Th. Niethammer; Bibliothekar: Dr. C. Walter.

Präsident 1932/33: Prof. Dr. W. Matthies.

Mitgliederbestand (31. Dezember 1932): Ehrenmitglieder 10, korrespondierende Mitglieder 18, ordentliche Mitglieder 434.

Vorträge 1931/32. 4. November: Dr. M. Schenk: Neue Beobachtungen über Acetylierung und Quellung der Zellulose. — 18. November: Prof. Dr. A. Hagenbach: Zur Erinnerung an Michael Faraday. — 18. November: Prof. Dr. K. Henschen: Krebsentstehung durch chemische Schädigung. — 2. Dezember: Dr. F. Bürki: 1. Der Anteil der Schweiz an der frühgeschichtlichen Entwicklung der Photographie. 2. Neuere Untersuchungen und Ergebnisse auf dem Gebiete der Photochemie. — 16. Dezember: Prof. Dr. H. Zickendraht: Neue Messungen im Nahfeld eines Rundspruchsenders und ihre akustische Bedeutung. — 6. Januar: Ingenieur K. Schneider (als Gast): Aerophotogrammetrische Arbeiten der Eidgenössischen Landestopographie. — 13. Januar: Dr. H. Guyot: *Phytogéographie comparée du Valais et de la Vallée d'Aoste*. — 20. Januar: Prof. Dr. A. Gigon: Neuere Untersuchungen des Blutes und ihre Bedeutung für die Erkenntnis der Krankheiten. — 10. Februar: Prof. Dr. A. Buxtorf: Die Schweizerische Geologische Kommission, ihre früheren Arbeiten und ihr neues Arbeitsprogramm. — 19. Februar: Prof. Dr. K. Spiro: Goethe als Biologe. Prof. Dr. G. Senn: Goethe als Botaniker. Prof. Dr. M. Reinhard: Goethe als Mineraloge. — 24. Februar: Dr. W. Hotz: Die geologischen Verhältnisse der Kraftwerke am Oberrhein. — 16. März: Prof. Dr. F. Fichter: Neue Oxydationsprozesse in der Fettreihe. — 27. April: Dr. A. Werthemann: Die Umwandlungsfähigkeit der Blutzellen, insbesondere in Gewebekulturen. — 11. Mai: Dr. E. Bernoulli: Über die Bergkrankheit. — 25. Mai: Prof. Dr. H. Preiswerk: Die alpinen Gebirgsbewegungen im Tessin. — 8. Juni: Prof. Dr. P. Casparis: Haschisch als Arzneimittel und Rauschgift. — 22. Juni: Dr. A. Franceschetti: Neuere Ergebnisse der Vererbungsforschung in der Augenheilkunde. — 29. Juni: Prof. Dr. F. Speiser: Ergebnisse der Forschungsreisen nach Neu-Guinea.

Publikationen. Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft in Basel, Band XLIII, 1931/32, mit 2 Tafeln und 41 Textfiguren. Inhalt: F. Werner: Neue Orthopteren im Naturhistorischen Museum zu Basel. — Ed. Koechlin: Über das Vorkommen von Bajocienkorallen im Kanton Baselland. — W. Rothpletz: Geologische Beschreibung der Umgebung von Tavannes im Berner Jura. — Karl Wollenschläger: Der mathematische Briefwechsel zwischen Johann I Bernoulli und Abraham de Moivre. — H. G. Stehlin: Bericht über das Naturhistorische Museum für das Jahr 1931. — Fritz Sarasin: Bericht über das Basler Museum für Völkerkunde für das Jahr 1931. — G. Binz: Dr. J. M. Ziegler'sche Kartensammlung. 53. Bericht 1931. — Chronik der Gesellschaft 1931/32. — Jahresrechnung der Gesellschaft 1931/32. — 3. Nachtrag zum Mitgliederverzeichnis der Gesellschaft von 1929.

3. Baselland

Naturforschende Gesellschaft Baselland

(Gegründet 1900)

Mitglieder: 162, darunter 3 Ehrenmitglieder.

Vorstand 1932/33: Präsident: Dr. Franz Leuthardt; Vizepräsident und Protokollführer: E. Rolle; Kassier: Dr. Walter Schmassmann. Weitere Mitglieder: Gustav Zeller, Fritz Stöckle.

Vorträge 1932/33: Dr. F. Leuthardt: Aus der 95jährigen Geschichte des Basellandschaftlichen Kantonsmuseums. — Pfarrer D. Karl Gauss: Unsere Prähistorie im Lichte des alten Testaments. — Dr. Emil Gerhard: Eine königliche Gewürzdroge: Safran. — Dr. Paul Suter: Handschälplüge im Jura. — Otto Affolter: Die Instrumente der Wettersäule. — Dr. F. Leuthardt: Ein seltener Elchfund aus der Innerschweiz. — Derselbe: Die Naturgeschichte in den Namen der Gasthausschilder im Baselpbiet. — Fritz Pümpin: Vor- und frühgeschichtliche Ausgrabungen in der Gegend von Wenslingen (Baselland). — Willy Mohler: Ausgrabungen in der „Teufelsküche-Höhle“ bei Wenslingen. — Dr. J. Felber: Genossenschaften von Pflanzen und Tieren. — Dr. F. Leuthardt: Zur Geschichte der geologischen Erforschung des Basler Jura. — Dr. Walter Schmassmann: Über hochalpine Seen (II. Teil).

Exkursion: Prähistorische und frühgeschichtliche Stätten der Umgebung von Wenslingen (Baselland).

4. Bern

Naturforschende Gesellschaft in Bern

(Gegründet 1786)

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 14 Sitzungen abgehalten, darunter eine auswärtige Sitzung in Weissenburg-Bad, mit einer Exkursion nach dem archäologisch sehr interessanten „Schnurrenloch“. Je eine Sitzung fand gemeinsam mit der Botanischen Gesellschaft Bern, dem Medizinischen Bezirksverein und der Biochemischen Gesellschaft Bern statt, ferner, zum erstenmal, mit der Freistudentenschaft Bern. Wir freuen uns der regen Beziehungen zu andern wissenschaftlichen Gesellschaften, welche sich auch darin äussern, dass wir öfter zu Vorträgen anderer Gesellschaften eingeladen werden. Wir hoffen, dass es uns durch weitem Ausbau der Beziehungen zu allen wissenschaftlichen Beziehungen pflegenden Kreisen immer besser gelingen wird, eine Zentralstelle der Pflege der Wissenschaft in unserer Stadt zu sein, wie es unserer Tradition entspricht.

Ausser den genannten Sitzungen war unsere Gesellschaft eingeladen, das neue geologische Institut, das mineralogische Institut und das zoologische Institut unter der Führung der Direktoren zu besichtigen. Wir danken den Herren dafür und beglückwünschen sie herzlichst zu ihren neuen zweckmässigen und prächtigen Wirkungsstätten. Die meisten

Sitzungen fanden im Hörsaal des Botanischen Gartens statt, einzelne in den Hörsälen verschiedener Institute und Kliniken. Den Direktoren der betreffenden Anstalten, ganz besonders aber Herrn Prof. E. Fischer, danken wir herzlich für die gewährte Gastfreundschaft.

Die Referate wurden gehalten von den Herren W. Frey, E. Fischer, I. von Ries, W. Joss, H. Günzler-Seiffert, F. de Quervain, W. Scherrer, A. von Steiger, E. Hugli, F. E. Lehmann, S. T. Zurukzoglou und T. Gordonoff. Ausserdem von den folgenden auswärtigen Referenten: A. Theiler-Luzern, A. Virtanen-Helsingfors, E. Schrödinger-Berlin und R. Janker-Bonn. Der durchschnittliche Besuch betrug 60 Teilnehmer und schwankte zwischen 140 und 30. Die Themata verteilten sich auf folgende Gebiete: Physiologie und Pathologie 4, Physiologische Chemie 1, Botanik 2, Physik 3, Geologie 2, Petrographie 1, Zoologie 1, Mathematik 1.

Vorstandssitzungen fanden 5 statt, wovon je 2 gemeinsam mit dem Vorstand der Naturschutzkommission und dem Vorstand der Naturforschenden Gesellschaft Thun. Das Haupttraktandum betraf die Organisation des Naturschutzes im Kanton Bern, bzw. die Gründung einer neuen kantonalen Naturschutzkommission. Das vereinbarte Regulativ wird unseren diesjährigen „Mitteilungen“ beigelegt. Ich möchte diese Gelegenheit nicht vorbegehen lassen, ohne Herrn Oberforstinspektor Petitmermet dafür zu danken, dass er in geschickter Weise die Leitung wichtiger Verhandlungen betreffend Organisation des Naturschutzes übernahm.

Wir werden in Zukunft in die neue kantonale Naturschutzkommission, in deren Patronat wir uns mit der Thuner Naturwissenschaftlichen Gesellschaft teilen, bis zu 7 Mitglieder abordnen.

Daneben bleibt unsere eigene engere Naturschutzkommission zur Pflege des Naturschutzes in der engeren und weiteren Umgebung unserer Stadt weiter bestehen. Herrn Dr. La Nicca, deren um die gesamte Organisation sehr verdienstlichem Präsidenten, gebührt unser besonderer Dank.

Mitgliederbestand: Es sind 11 neue Mitglieder eingetreten, 8 ausgetreten. Durch den Tod wurden uns 5 Mitglieder entrissen, nämlich Herr Prof. Oesterle, Herr Prof. Schaffer, Herr R. Büchi, Herr Dr. Jordi und unser Ehrenmitglied, Herr Prof. Sahli. Die Mitgliederzahl beträgt zur Zeit 235.

Auf Ende des Geschäftsjahres hat aus unserem Vorstand Herr Dr. Steiner-Baltzer, unser verdienstlicher Vizepräsident, zu unserem grossen Bedauern demissioniert. Wir danken ihm für die in dieser Stellung unserer Gesellschaft geleisteten guten Dienste. Als sein Nachfolger wurde gewählt: Herr Prof. Fritz Baltzer.

Ein Band unserer „Mitteilungen“ erschien unter der Redaktion des Herrn Dr. von Büren in gewohnter Weise.

Zum Schluss ist es mir ein Bedürfnis, den wissenschaftlichen Referenten und Vortragenden, welche uns im Laufe des Jahres so manche interessante und lehrreiche Stunde geschenkt haben, unseren Dank auszusprechen. Ferner möchte ich den Vorstandsmitgliedern dafür danken, dass sie mir meine Amtsführung durch Rat und Tat beständig erleichtert haben, besonders unserem unermüdlichen und umsichtigen Sekretär, Herrn Dr. W. Staub.

Der Präsident: *R. Isenschmid.*

5. Davos

Naturforschende Gesellschaft Davos

(Gegründet 1916)

Vorstand. Präsident: Dr. W. Mörikofer; Vizepräsident: Prof. Dr. A. Loewy; Aktuar: Dr. W. Behrens; Quästor: Hans Accola; Bibliothekar: Dr. O. Suchlandt; Beisitzer: J. Hartmann.

Mitglieder: 62, davon ein Ehrenmitglied.

Vorträge: Prof. Dr. Paul Krüger, Wien: Licht und Wärme in ihrem Einfluss auf die Tiere. — Prof. Dr. A. Loewy: Über Bergkrankheit. — Dr. A. Gabathuler: Über Vitamine in der Davoser-Milch. — Dr. W. Knoche, Santiago: Biogeographische Eindrücke auf einer Reise in Ecuador. — Prof. Dr. L. Scherman, München: Indien vor 5000 Jahren.

6. Fribourg

Société fribourgeoise des Sciences Naturelles

(Fondée en 1832 et 1871)

Comité. Président: S. Bays; vice-président: P. Girardin; secrétaire: O. Büchi; caissier: P. Lambossy; membre: P. Demont.

11 séances. Une excursion prévue et organisée à Châtel-St-Denis et au Mont Corbetta a dû être supprimée au dernier moment en raison du mauvais temps. — 15 membres honoraires, 120 membres ordinaires.

Conférences et communications données dans les séances: O. Büchi: Le rapport du Musée d'histoire naturelle pour 1931. — S. Bays: Un projet de réforme du calendrier. — P. Gerber: Quelques renseignements sur la nouvelle carte topographique de la Suisse. — J. Kälin: Über den Homologiebegriff in der vergleichenden Anatomie. — A. Stäger: Strahlung und Materie (avec démonstrations physiques). — L. Weber: a) Bericht über H. A. Müllers Untersuchungen der Saanesande; b) Die naturwissenschaftlichen Werke des heiligen Albertus Magnus; c) Eine naturwissenschaftliche Notiz der „Stimmen der Zeit“. — S. Bays: Le rapport annuel du président. — P. Girardin: Quelques mots sur la philosophie des sciences à propos du Congrès international d'alpinisme à Chamonix. — B. Peyer: Une nouvelle faune de vertébrés triassiques (fossiles), découverte au Tessin (avec projections). — P. Demont: Sur l'origine et l'évolution des médicaments chimiques antisypilitiques. — H. Erhard: Georges Cuvier (zu seinem 100. Todestag). — H. Gamma: Die Pfahlbauforschung im Wauwilermoos (Kt. Luzern), mit Demonstrationen. — H. Savoy: L'activité scientifique de notre grand botaniste fribourgeois, F. Jaquet. — P. Gerber: a) Les nouveaux plans au 1:5000 et au 1:10,000 pour le canton de Fribourg; b) Un nouvelle boussole (avec démonstration). — O. Büchi: Le rapport du Musée d'histoire naturelle pour 1932 et projets pour 1933.

Publications. Mémoires, série: Géologie et géographie, vol. XI, fasc. 1. Dr P. Zimmermann: Etude monographique du Vully fribourgeois et de son vignoble, 1932.

7. Genève

Société de Physique et d'Histoire Naturelle de Genève

(Fondée en 1790)

Comité pour 1933. Bureau. Président: Paul Wenger; vice-président: Jean Weigle; ancien président: Eugène Pittard; trésorier: Louis Reverdin; secrétaire correspondant: Charles Jung; secrétaire des séances: Arnold Borloz; secrétaire adjoint: Emile Cherbuliez; membres adjoints: Fernand Chodat, Etienne Joukowsky, Marcel Gysin, Gaston Mermod.

Délégué au Sénat de la S. H. S. N. jusqu'à 1934: Jean Carl; suppléant: Emile Cherbuliez.

Membres ordinaires 77, membres honoraires 31, associés libres 5.

Travaux présentés en 1932. Bader, W.: Note sur une synthèse totale de l'acide acétique. — Balavoine, P.: Contribution à l'essai du tétrafluorure. — Bolle, P. et Briner, E.: Sur l'activité chimique de l'acide nitrique en solution. — Borloz, A.: Sur le décapage des alliages cuivre-argent dans l'acide sulfurique dilué. — Briner, E. et Biedermann, H.: Particularités de la réactivité chimique de l'ozone en l'absence d'oxygène. — Briner, E.: L'ozone est la seule forme allotropique persistante de l'oxygène produite par l'effluve électrique en quantité appréciable. — Briner, E., Bron-Stalet, J. et Paillard, H.: Recherches sur la déshydratation du phénol. Contribution à la catalyse de contact. — Briner, E. et Wacker, Ch.-H.; Recherches sur l'action chimique des décharges électriques; amélioration de rendement réalisée en employant comme électrodes des alliages de métaux légers. — Briner, E., Wacker, Ch.-H. et Paillard, H.: Recherches sur la production d'oxyde d'azote dans un four à arc fonctionnant avec des électrodes en alliages de métaux légers. — Bron, A.-A. et Briner, E.: Recherches sur la déshydratation catalytique de quelques phénols. — Bujard, Eug.: Albert Brachet, notice nécrologique. — Carl, J.: Henri Blanc, notice nécrologique. — Cherbuliez, E., Ehninger, E. et Bernhard, K.: Recherches sur la graine de croton. Sur la multiplicité des principes actifs de la graine de croton. — Cherbuliez, E. et Meyer, Fr.: Nouvelles recherches sur le fractionnement de la caséine. — Cherbuliez, E.: Nouvelles recherches sur la caséine. — Cherbuliez, E. et Rilliet, A.: Sur la méthylcodéine. — Cherbuliez, E. et Stephani-Cherbuliez, J.: Sur l'influence de l'introduction intramusculaire d'huile sur la teneur en lipases du sérum sanguin. — Chodat, F. et Landis, J.: Etude sur la nutrition de quelques Protoascomycètes. — Collet, L.-W. et Paréjas, Ed.: Résultats de l'expédition géologique de l'Université de Harvard dans les Montagnes Rocheuses du Canada (Jasper National Park), 1929. Note n° 4. La coupe de Mural Glacier et le chevauchement du Mumm Peak (Alberta). Avec 1 fig. Note n° 5. Le profil géologique entre le Mount Robson et le Moose Pass. Avec 3 fig. Note n° 6. Profil géologique à travers les Montagnes Rocheuses le long de l'Athabasca. Avec 1 planche. Note n° 7. Géologie du Mount Edith Cavell (11033). Avec 1 fig. Note n° 8. La nappe cassante du Moose Pass. Avec 1 fig. — Deshusses, J. et L.:

Une anguillulose de l'Hortensia (*Hydrangea hortensis* Sm). — Dive, P.: Viscosité du fluide terrestre dans un modèle réduit. — Dive, P. et Wavre, R.: Potentiel newtonien et fonctions multiformes. — Favre, J.: Hans Schardt, notice nécrologique. — Friedheim, E.: Sur la fonction respiratoire du pigment de *Bacillus violaceus*. — Friedheim, E.: Sur deux ferments respiratoires accessoires d'origine animale. — Gutzeit, G. et Monnier, R.: Sur l'utilisation de quelques dérivés azoïques de l'oxyquinoléine comme réactifs dans l'analyse qualitative: Communication préliminaire. — Gysin, M.: Recherches pétrographiques dans le Haut Katanga. Note n° 1. Esquisse géologique de la partie sud du Haut Katanga. — Hochreutiner, B.-P.-G.: John Briquet, notice nécrologique. Jung, Ch.: Calcul du coefficient uréo-sécrétoire en envisageant séparément les deux reins. — Junquera, M.: Sur l'influence combinée du pH et du glucose dans la perméabilité des levures au bleu de méthylène. — Lagotala, H.: Première note sur la géologie de la région minière de Renévile (Afrique Equatoriale française). — Lagotala, H.: Etude stratigraphique de la région de Madingou (Congo français). — Lagotala, H.: Etude stratigraphique de la région de Mindouli-Mines (Congo français). Lagotala, H.: Au sujet de l'échelle stratigraphique des Calcaires du Niari (Congo français). — Lagotala, H.: Les calcaires marneux de Renévile (Congo français). — Lagotala, H.: Géologie de la région de Comba (N. de Mindouli, Afrique équatoriale française). — Lagotala, H. et Couchet, Ch.: Note au sujet de la tectonique de la région cuprifère du Moyen-Congo. — Lombard, Aug. et Coaz, A.: La limite entre le Jurassique et le Crétacé du col des Aravis au col du Sageroux (Haute-Savoie). — Naville, A.: Les bases cytologiques de la théorie du «crossing-over» chez les diptères (note préliminaire). — Naville, A. et Beaumont, J. de: Les chromosomes de quelques espèces de Névroptères (note préliminaire). — Pictet, Arn.: L'hérédité de la polydactylie d'après des recherches avec des cobayes. — Posternak, Th.: Sur la configuration de la quercite. — Reverdin, L.: Sur la faune du néolithique moyen et récent de la station d'Auvernier, Neuchâtel. — Rossier, P.: Relation entre les abscisses des extrémités d'un spectrogramme stellaire (2^{me} note). — Rossier, P.: Sur le type spectral de quelques étoiles. — Rossier, P.: Sur la photométrie spectrophotographique. — Rossier, P.: Sur le rôle de l'humidité atmosphérique en photographie astronomique. — Rossier, P.: Sur la correction de réfraction à apporter aux observations astronomiques différentielles. — Schidlof, A.: Evaluation de la différence entre les masses des particules α et α . — Schidlof, A.: L'arrêt du système périodique des atomes et la plus grande concentration électronique des noyaux. — Schidlof, A. et Saini, H.: Essai d'une théorie de l'émission des rayons β par les noyaux radio-actifs. — Schopfer, W.-H.: Sur le facteur accessoire de croissance de microorganisme contenu dans le germe de blé; son action sur la sexualité de *Phycomyces*. — Schopfer, W.-H.: Sur l'action vitaminique supposée de quelques amines. — Schopfer, W.-H.: Recherches sur la respiration d'un champignon. I. La production de CO₂. —

Schopfer, W.-H.: Certains phosphatides peuvent-ils se substituer au facteur de croissance des Mucorinées? — Tiercy, G.: Rapport du président sortant de charge. — Tiercy, G.: Frédéric Reverdin, notice nécrologique. — Tiercy, G.: Raoul Gautier, notice nécrologique. — Tiercy, G.: Edouard Martin, notice nécrologique. — Tiercy, G.: Une note d'histoire: De l'hypothèse des translations continentales. — Tiercy, G.: Deux notes d'histoire: a) Sur l'hypothèse de la dérive des continents (2^{me} note); la succession chronologique des premiers défenseurs. b) Quelques détails sur Pierre Violier (1649—1715). — Tiercy, G.: Sur la variation d'ionisation et la variation spectrale de quelques Céphéides. — Tiercy, G. et Berger, P.: Note sur les sondages aérologiques et le vent au gradient en Suisse. — Vasilescu, F. et Wavre, R.: Exemples simples de fonctions harmoniques multiformes. — Wacker, Ch.-H. et Susz, B.: Sur une méthode rapide d'analyse spectroscopique quantitative. — Wavre, R.: Extension d'un théorème de Stokes relatif aux astres fluides. — Wavre, R.: Extension d'une formule de H. Bruns. — Wavre, R.: Potentiel newtonien et topologie. — Wavre, R.: Sur le prolongement analytique des potentiels de surface. — Wavre, R.: Sur les polydromies des potentiels. — Wavre, R.: Nouveaux exemples de polydromies de potentiels newtoniens prolongés. — Wavre, R.: Les polydromies des potentiels newtoniens et la topologie. — Weigle, J.: Polarisation par les molécules polaires d'un milieu non polaire. — Weigle, J. et Lüthi, R.: La dispersion anormale de l'alcool amylique dans les ondes courtes. — Weigle, J. et Lüthi, R.: Dispersion dans le domaine hertzien. — Weigle, J. et Saïni, H.: Un nouvel appareil pour la détermination très précise des dimensions des réseaux cristallins. — Zimmet, D.: Une nouvelle réaction du glutathion. — Zimmet, D. et Jung, Ch.: Différence entre les réactions au nitroprussiate pour le glutathion et pour l'acétone; rôle du pH.

Publications: 1° Compte rendu des séances, contenant le texte des travaux mentionnés dans la liste précédente. — 2° Mémoires vol. 41, fasc. 2 contenant: Etudes sur la partie occidentale du lac de Genève. A. Bétant et G. Perrenoud: Courants et températures. Avec un atlas de 12 planches.

8. Genève

Section des Sciences Naturelles et Mathématiques de l'Institut National Genevois

(Fondée en 1852, soit 1853)

Bureau pour 1932/33: Président: B.-P.-G. Hochreutiner, D^r ès sc., directeur du Musée et du Jardin botaniques, Genève; Secrétaire: Albert Jentzer, D^r méd., Prof., Genève; Secrétaire-adjoint: Hugues Oltramare, D^r méd., Prof., Genève; Caissier: Emile Steinmann, D^r ès sc., Prof., Genève.

Membres effectifs 8, membres honoraires 110, membres correspondants 29.

Communications présentées de fin mars 1932 à fin avril 1933: D^r A. Starobinski: Les rayons de Gurvitch et leurs applications en bactériologie et médecine. — Hochreutiner: L'origine des soi-disants récifs de coraux du Pacifique. — Prof. Paul Wenger: L'œuvre de Duparc en chimie minérale. — Prof. Gysin: La valeur de Duparc comme minéralogiste et pétrographe. — Lagotala: La carrière de Duparc en géologie minière. — D^r J. Burmann: Le filtrage de la fumée du tabac en vue de sa dénicotisation. — J.-J. Pittard: Un nouveau gisement de sels de potasse: les mines de la région de Dax (Landes). — D^r Lagotala: Les problèmes de la géologie du Congo français. — Prof. Schopfer: Recherches sur l'hérédité chez un micro-organisme. — Prof. Gysin: Les mines de cuivre du Katanga (Congo belge).

Publication: Bulletin de l'Institut National Genevois, tome XLIX, 1932. (Librairie Kundig, Genève.)

9. Glarus

Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus

(Gegründet 1881 resp. 1883)

Vorstand. Präsident: Dr. O. Hiestand; Vizepräsident und Aktuar: Dr. R. Kürsteiner; Quästor: Frau Dr. A. Hoffmann-Grobety; Kurator: H. Vogel, Kantonschemiker; Dr. h. c. J. Oberholzer.

Mitglieder: Ehrenmitglied 1, ordentliche Mitglieder 110.

Vorträge: Dr. ing. H. Blumer, Direktor der Allg. El. Kondensatoren AG. Freiburg: Physik und Technik (m. L.). — Prof. Dr. Rob. J. Trümpler v. d. Licksternwarte, U. S. A.: Über das Milchstrassensystem (m. L.). — Dr. sc. nat. O. Jaag, Assistent a. d. E. T. H. Zürich: Über die Entstehung neuer Arten und Formen im Pflanzenreich. — Dr. med. R. Fritzsche, Chefarzt am Kantonsspital Glarus: Aus der Naturforschertagung in Thun (Entwicklungsgeschichtliche Experimente und nervöse Regulation des Stoffwechsels). — R. Streiff-Becker: Das Forschungsinstitut Jungfrauoch.

Weitere Veranstaltungen. Vorführung des Filmes: Von den Urwäldern Brasiliens zu den Gletschern Feuerlands. — Dr. J. Oberholzer: Leitung der Exkursionen Weesen—Durchschlägi—Käserenalp und Sool—Schwanden. — Hochmoor- und Sihlseebegehung unter Leitung von Forstmeister Benziger, Einsiedeln. — Ansprache beim Geburtshaus von Paracelsus durch Herrn P. Rudolph Henggeler, Archivar. — Keine Publikation.

10. Graubünden

Naturforschende Gesellschaft Graubündens in Chur

(Gegründet 1825)

Vorstand. Präsident: Prof. Alfred Kreis; Vizepräsident: Prof. Dr. Karl Merz; Aktuar: Prof. Dr. J. Niederer; Kassier: Prof. Dr. O. Högl;

Bibliothekar: Dr. jur. Ad. Nadig; Assessoren: Prof. Dr. Karl Högler, Kreisförster Otto Letta.

Mitglieder: 190, davon 13 Ehrenmitglieder und 7 korrespondierende Mitglieder.

Vorträge: Prof. Dr. J. Niederer: Embryologische Untersuchung des Hühnchens und seine Bedeutung für die Entwicklungsgeschichte der Tiere. — Prof. A. Kreis: a) Barometrische und trigonometrische Höhenbestimmung des Ballons Piccard. b) Graubünden aus 16,000 m Höhe gesehen. — Prof. Dr. A. Carrard, E. T. H. Zürich: Einführung in die psychotechnischen Eignungsprüfungen. — Prof. B. Puorger: Eine Reise durch Spanien. — Dr. H. Thomann, Plantahof-Landquart: Getreidearten und Getreideernte in Graubünden. — Direktor G. Bener: Reise nach Ägypten. — Dr. A. Fonio, Langnau: Kinoaufnahmen aus freier Wildbahn, Sport und Reise. — Frl. Dr. G. Puorger: Über die roten Blutkörperchen. — Dr. M. Müller: Die moderne Blutgruppenforschung und ihre praktische Anwendung. — Prof. Dr. L. Schermann (München): Indien vor 5000 Jahren. — Kreisoberförster D. Vital: Phytosoziologie und Forstwesen.

Umfrage. Fortsetzung der Umfrage über das Auftreten der Maikäfer.

Publikationen. Jahresbericht 1931/32, Neue Folge, 70. Band, enthaltend: Bericht über Tätigkeit und Mitgliedschaft. — H. Brunner: Die Rutschungen von Saas. — F. W. Paul Götz: Arosen Lichtsäulen. — J. Ganz, F. W. P. Götz und A. Kreis: Flugbahn des Ballons F. N. R. von Prof. A. Piccard über Graubünden. — H. Brunner: Naturchronik für das Jahr 1931.

11. Luzern

Naturforschende Gesellschaft Luzern

(Gegründet 1855)

Vorstand. Präsident: Prof. Dr. Alfred Theiler, Luzern; Vizepräsident: Prof. Dr. Hans Bachmann, Luzern; Kassier: Hch. Sigrist, Luzern; Aktuar I: Alfr. Brönnimann, Luzern; Aktuar II: Ernst Siegrist, Ing., Luzern; Bibliothekar: Theodor Hool, Luzern; Beisitzer: Direktor Fritz Ringwald, Luzern; W. Amrein, Luzern; Dr. med. Roman Burri, Malters.

Mitglieder: a) Ehrenmitglieder 11, b) ordentliche Mitglieder 293, total 304.

Sitzungen und Vorträge, vom 9. Januar bis 17. Dezember 1932: Dr. phil. Franz Rösli: Die Geologie im Dienste der amerikanischen Erdölindustrie. — Dr. med. Hans Brun, Luzern: Über die biologischen Gesetze der Wundheilung. — Dr. rer. nat. Jos. Kopp: Expeditionsleben in Süd-Sumatra. — Dr. H. Weber, Kriens: Regeneration bei einigen Wirbellosen. — Prof. Dr. H. Bachmann: Pelorienbildung bei Digitalis. — Dr. J. Kopp, Ebikon: Erfolgreiche Wünschelrutenversuche von Geologen und Ingenieuren. — Prof. Dr. A. Theiler: Über den Werdegang der „Viskose“-Seide. — Dr. W. Engeler: Die angewandte Vererbungs-

biologie im Dienste der Haustierzüchtung. — A. Schifferli, Sempach: Der Star und sein Zug. — Dr. med. dent. Paul Felber: Der tote Zahn als Ursache und Herd für ernste Erkrankungen einzelner Organe oder des ganzen Körpers; Zahninfektionen. — Dr. H. Gamma, Sursee: Der Saftstieg in den Pflanzen.

Besondere Anlässe. Besichtigung des Landessenders in Münster, mit Vortrag durch Dr. Ing. Gerber: Der Übertragungsmechanismus vom Studio bis zum Empfang im Radioapparat. — Ferner: Goethe-Feier, zusammen mit der Vereinigung ehemaliger Luzerner Lyzeisten, mit folgenden Vorträgen: Prof. Dr. H. Bachmann: Goethe und die Naturforschung; Prof. Dr. H. Bühlmann: Goethe als Mensch und Dichter; sechs Lieder nach Texten von Goethe, gesungen von Ilona K. Durigo, Zürich.

12. Neuchâtel

Société neuchâteloise des Sciences Naturelles

(Fondée en 1832)

Comité pour 1932. Président et secrétaire-rédacteur: H. Rivier; vice-président: M. de Montmollin; secrétaire: Edmond Guyot; trésorier: H. Schelling; archiviste: H. Mügeli; assesseurs: Alfr. Berthoud, Th. Delachaux, Ch. Godet, A. Mathey-Dupraz, R. Steiner.

Membres: Effectifs 301, honoraires 20. Cotisation annuelle: fr. 8 pour les membres internes et fr. 5 pour les externes.

Délégué au Sénat: A. Jaquerod; suppléant A. Berthoud.

Nombre de séances (du 1^{er} janvier 1932 au 31 janvier 1933): 12, plus une séance publique pour la célébration du centenaire de la société.

Liste des communications. Edm. Guyot: Les variations séculaires des éléments météorologiques à Neuchâtel. — S. Gagnebin: Les ressorts et leurs constantes élastiques. — A. Mathey-Dupraz: La Grotte aux ours de Montricher. — H. Spinner: Quelques particularités de la flore de la vallée de la Brévine. — J. Wey: Remembrement de la propriété agricole et viticole. — Ch. Godet: L'aménagement du vignoble neuchâtelois. — John Leuba: Quelques aspects de la théorie neurochimique des cancers. — Ch. Muhlethaler: La géologie des environs des Verrières. — W. Perrenoud: Les cestodes des poissons marins. — H. Odermatt: Le classement des chronomètres d'après les résultats des observations. — A. Jaquerod: L'emploi des projections dans l'enseignement de la physique. Les rayons cosmiques. — R. Chable: Le pigment de la peau humaine. — Ed. Guillaume: Principes mathématiques de l'Economie rationnelle et mécanisme des crises. — A. Monard: Sur l'existence en Angola d'un grand reptile encore inconnu.

Célébration du centenaire de la fondation de la société: Visites d'expositions rétrospectives organisées à la Bibliothèque de la ville, aux musées d'Histoire naturelle et d'Histoire et à l'Institut de géologie. Séance publique avec divers discours et une conférence de M. H. Rivier:

La fondation et les débuts de la Société des Sciences Naturelles de Neuchâtel.

Section des Montagnes: 45 membres. Président: R. Steiner. Une séance, avec une communication: Ch. Borel: La technique du ciné sonore.

Publications: Bulletin tome 56 (Bulletin du centenaire I^{re} partie). Sommaire: H. Rivier: La Société neuchâteloise des Sciences Naturelles, 1832—1932. Notice historique publiée à l'occasion de son centenaire. — Fr.-Eug. Terrisse: Réunion de la Société helvétique des Sciences Naturelles à Neuchâtel, les 24, 25 et 26 juillet 1837. — Dr. J. Leuba: Le professeur Hans Schardt, 1858—1931. — Ch. Muhlethaler: Etude géologique de la région des Verrières (canton de Neuchâtel). — A. Monard: Matériaux de la mission scientifique suisse en Angola. Oiseaux. — R.-O. Frick: Etudes de biométrie végétale. — Dr. Eug. Mayor: Relations entre les écidies de *Euphorbia verrucosa* Lam. et un *Uromyces* sur *Vicia Cracca* L. — H. Spinner: Contribution à la biologie et à la phytogéographie de deux phanérogames du Jura neuchâtelois. — A. Jeannet: Les Trigonies fossiles originales conservées à l'institut de géologie de l'Université de Neuchâtel. — G. Dubois: Revision des «Hémistomes» et étude de formes nouvelles. — A. Berthoud: Essai d'interprétation de quelques réactions inattendues en rapport avec l'isométrie géométrique des composés éthyléniques. — Procès-verbaux des séances. — Annexe: L. Arndt: Observations météorologiques faites en 1931 à l'Observatoire cantonal de Neuchâtel.

13. Schaffhausen

Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen

(Gegründet 9. April 1822)

Vorstand. Präsident: Forstmeister A. Uehlinger, gleichzeitig Bibliothekar; Vizepräsident: Prof. Dr. B. Peyer; Kassier: Dr. med. Th. Vogel-sanger, gleichzeitig Konservator der Schmetterlingssammlung von † Dr. F. Ris; Aktuar: Reallehrer H. Oefelein; Redaktor der „Mitteilungen“: Reallehrer G. Kummer; Präsident der Naturschutzkommission: Prof. Dr. H. Bütler; Konservator der Sammlung von † Bergrat Dr. F. Schalch: Reallehrer J. Hübscher, Neuhausen; Präsident der technologischen Kommission: Dr. W. Amsler; Beisitzer: Prof. Dr. W. Fehlmann und Ingenieur E. Maier.

Ehrenmitglieder 4, ordentliche Mitglieder 197. Jahresbeitrag Fr. 6, für Inhaber der Lesemappe Fr. 9. Veranstaltungen im Berichtsjahr 12.

Vorträge an den Sitzungen und Referierabenden und öffentliche Vorträge: Prof. Dr. Ehb. Ackerknecht, Zürich: Die Sinnesorgane unserer Haussäugetiere. — Prof. Dr. A. v. Zeerleder: Rekristallisation und Kristallwachstum der Metalle. — Prof. Ed. Imhof, Zürich: Die Neuerstellung der offiziellen schweizerischen Kartenwerke. — G. Kummer: Über die botanische Kartierung im Kanton Schaffhausen; Vorweisung

von Pflanzenfunden. — J. Hübscher: Vorweisung von Resten eiszeitlicher Säugetiere. — Prof. Dr. B. Peyer: Die Lariosaurier von Perledo. — Prof. Ed. Imhof, Zürich: Meine Reise nach chinesisches Tibet (gemeinsame Veranstaltung mit der Sektion Randen des S. A. C). — P. D. Dr. W. Hotz, Basel: Die geologischen Verhältnisse der Kraftwerke am Rhein zwischen Schaffhausen und Basel. — Prof. Dr. Edw. Hennig, Tübingen: Die Alpentektonik als Schmiebung geologischer Weltanschauung. — P. Lichtenhahn: Tierseele und Tierschutz (gemeinsame Veranstaltung mit dem Tierschutzverein, Sektion Schaffhausen). — Prof. Dr. W. Fehlmann: Das elektrische Fischgitter. — Prof. Dr. H. Bütler: Die neue geologische Karte des Jungfraumassivs. — R. Amsler: Über Sturmschäden im Walde. — A. Uehlinger: Über Baumart und Blitzgefährdung. — Prof. Dr. A. Gubler, zurzeit Saland: Anthropologisches und Ethnologisches von den Ainu. — Dr. Krd. Escher, Zürich: Eine Sommerreise nach den kanarischen Inseln.

Exkursionen: Besichtigung des aargauischen Natur- und Heimatmuseums in Aarau unter Führung von Prof. Dr. Ad. Hartmann, Prof. Dr. P. Steinmann, Prof. Dr. S. Schwere, W. Hunziker. — Geologische Exkursion über die Staffelegg nach Frick unter Leitung von Prof. Dr. Ad. Hartmann.

Publikationen: Keine. Heft XI erscheint im Frühling 1934.

Aus den Kommissionen. *Naturschutzkommission*: Mit der Beihilfe des S. B. N. wurde die von Dr. med. F. v. Mandach sen. im Jahre 1874 entdeckte und ausgegrabene neolithische Grabhöhle im „Dachsenbühl“ bei Herblingen angekauft (s. a. N. Denkschr. Bd. XXXIX, 1902).

14. Solothurn

Naturforschende Gesellschaft Solothurn

(Gegründet 1823)

Vorstand. Präsident: Prof. Dr. K. Dändliker; Vizepräsident: Prof. Dr. K. Liechtenhan; Aktuar: Prof. Dr. R. Roetschi; Kassier: Hr. Rüd-Brunner; Beisitzer: Prof. Dr. Bloch; A. Blumenthal, Apotheker; Prof. J. Enz; Dr. med. Ernst Forster; Dr. H. Mollet, Bezirkslehrer, Biberist; Dr. A. Pfähler, Apotheker; Paul Vogt, Zahnarzt.

Ehrenmitglieder 8, ordentliche Mitglieder 264. Jahresbeitrag Fr. 5. Zahl der Sitzungen 12.

Vorträge: Direktor W. Pfister, Solothurn: Elektrowärme in der Industrie. — W. Zimmermann, Bern: Anatomisches aus dem Reiche der Spinnen. — E. Schiess, Solothurn: Die Klangmittel der Orgel und ihre Organisation. — Dr. Kauffungen, Chemiker in Solothurn: Blüte und misslungene Blüte. — Oberförster Bavier, Solothurn: Ums kurische Haff (Reiseskizzen). — Ing. agr. A. Scherer: Argentinien. — Prof. Dr. Herbertz, Thun: Persönlichkeitsforschung am Verbrecher. — Prof. Dr. Wagner, Berlin: Sardinien als Sitz sprachlicher und kultureller Relikte. — Ph. Vacano, Zürich-Oerlikon: Im Flugzeug und auf der Erde kreuz

und quer durch Bolivien. — Dr. M. Gschwind, Zürich: Gesteinsverwitterung und Bodenbildung. — W. Zimmermann, Gymnasiallehrer, Bern: Exogene Verdauung im Tier- und Pflanzenreich.

Kleinere Mitteilungen: Dr. H. Mollet, Biberist: Geologisches aus dem Zingelentunnel der Passwangstrasse. — Prof. Dr. Liechtenhan: Wolfram.

Exkursion: Besuch der Sternwarte Neuenburg und der Station d'essais viticoles in Auvernier.

15. St. Gallen

Naturwissenschaftliche Gesellschaft

(Gegründet 1819)

Vorstand. Präsident: Dr. H. Rehsteiner, Kantonschemiker; Vizepräsident: Prof. Dr. P. Vogler; protokollierender Aktuar: Oskar Frey, Vorsteher der Knabenrealschule; korrespondierender Aktuar: W. Benz, Reallehrer; Bibliothekar: Dr. E. Bächler, Museumsvorstand; Kassier: Friedr. Saxer, Reallehrer; Beisitzer: R. Alther, Apotheker; Dr. med. W. Bigler; Dr. med. Max Hausmann; E. Hohl, Betriebschef der St. Gall.-App. Kraftwerke; Hch. Zogg, Schulrat.

Mitgliederbestand am 31. Dezember 1932: 441, wovon 13 Ehrenmitglieder, 10 lebenslängliche, 398 ordentliche, 20 beitragsfreie Mitglieder. Jahresbeitrag für Stadteinwohner Fr. 10, für Auswärtige Fr. 5.

Im Berichtsjahr 1932: 11 allgemeine Sitzungen, 2 Referierabende.

Vorträge, a) der allgemeinen Sitzungen: Prof. Dr. phil. et med. Pfeifer, Leipzig: Hirnbiologie im Spiegel der Hirnmikroskopie. — Prof. Dr. Jovanovits: Streifzüge auf dem Gebiete neuerer Faserforschung, ihre praktische Bedeutung für die Textil- und Lederindustrie. — Dr. M. Oettli-Porta: Pflanzen schaffen Land. Beobachtungen über Dünen- und Marschenbildung in der Nordsee. — Prof. Dr. Ad. Hartmann, Aarau: Die Mineralquellen der Schweiz. — Dr. Otto Jaag, Zürich: Geschlecht und Vererbung bei Pflanzen und Tieren. — Prof. Dr. G. Wiegner, Zürich: Reiseeindrücke aus Russland. — Dr. W. Staub, Bern: Mexiko, Land und Leute. — Dr. med. W. Hoffmann: Einflüsse des Klimas und des Wetters auf die Gesundheit. — Dr. E. Bächler: Der heutige Stand der Steinwildkolonien in der Schweiz. — Dr. med. Rich. Rehsteiner: Biologische Ueberempfindlichkeit (Idiosynkrasie) als Krankheitsursache. — Dr. h. c. Schmid, Oberhelfenschwil: Reiseeindrücke rings um Afrika.

b) Referierabende: Dr. med. Max Hausmann: Studien über Genese und Funktion von Gefäßsystem und Blut.

Publikationen: Der im letzten Bericht erwähnte 66. Band des Jahrbuches konnte erst Ende 1932 für die Jahre 1931 und 1932 herausgegeben werden. Dem schon erwähnten Inhalt wurde eine Arbeit von Dr. med. W. Hoffmann beigelegt: Einflüsse des Klimas und des Wetters auf die Gesundheit.

16. Thun

Naturwissenschaftliche Gesellschaft Thun

(Gegründet 1919)

Vorstand. Präsident: Dr. phil. W. Müller, Seminarlehrer; Vizepräsident und Sekretär: Dr. med. M. von Morlot, Arzt; Kassier: Dr. chem. H. Saurer, Chef der Sektion für Munition; Beisitzer: Francis de Quervain-Paur; Privatdozent Dr. H. Streuli, Augenarzt; Dr. phil. P. Bieri, Progymnasiallehrer; Ing. R. von Wattenwyl, Sektion für Schiessversuche. — *Senatsdelegierter:* Privatdozent Dr. H. Streuli, Augenarzt.

Mitgliederbestand am 31 Mai 1933: 157 ordentliche Mitglieder. Jahresbeitrag für Thun und Vororte Fr. 10, auswärtige Mitglieder Fr. 5.

Vorträge: Dr. Ed. Frey, Bern: Probleme der Flechtensymbiose. — Ed. Tenger, Bern, Präsident des S. B. N.: Aktuelle Naturschutzfragen. — E. Rütimeyer, Ing., Bern: Die Schmetterlingsfamilie der Danaiden; Fragen der Mimikry. — Ed. Streuli: Bilder aus einer deutschen Kolonistengemeinde im brasilianischen Urwald. — Dr. E. Hadorn: Zwillingsforschung und Vererbung. — Dr. F. de Quervain, Zürich: Ueber die Gesteinsmetamorphose mit besonderer Berücksichtigung alpiner Vorkommnisse. — Ein Demonstrationsabend.

Exkursionen: In die Vogelreservation Fanelstrand am Neuenburgersee. Leiter: Herr Hänni, Sekretär der „Ala“. — Demonstration der Einleitung einer Königinnenzucht bei Bienen durch Herrn E. Meyer-Roth. — Flechtenexkursion im Gebiet Niederhorn-Burgfeldstand. Leiter: Dr. Ed. Frey, Bern. — Besichtigung der prähistorischen Fundstelle Schnurrenloch bei Oberwil. Leiter: Dr. P. Beck und Dr. P. Bieri, Herren Andrist und Flückiger. — Vom 6. bis 8. August führte unsere Gesellschaft die 113. Jahresversammlung der S. N. G. durch.

Publikationen: Herausgabe des Rundpanoramas von Thun, aufgenommen vom Turmgebäude des neuen Progymnasiums durch unser Mitglied O. Fahrni, Arch. — Mitteilungen der N. G. T. Heft 3 enthaltend: Dr. W. Jost, Arzt: Irrtümliche Annahme von Tuberkulose bei Schwangerschaft. — Dr. phil. F. de Quervain: Pegmatitbildungen von Valle della Madonna bei Brissago. — Dr. phil. H. Hirschi: Eine geolog. Expedition in portugiesisch Timor. — Bericht über die 113. Jahresversammlung der S. N. G. in Thun und auf dem Jungfraujoch (6.—8. August. — Chronik der Naturwiss. Gesellschaft Thun vom November 1925 bis September 1932.

Naturschutz: Mitwirkung an der Umorganisation der Naturschutzarbeit im Kanton Bern.

17. Thurgau

Thurgauische Naturforschende Gesellschaft

(Gegründet 1854)

Vorstand. Präsident: Dr. H. Tanner; Vizepräsident: Dr. Philippe, Kantonschemiker; Aktuar: Dr. E. Leutenegger; Kassier: A. Schwyter,

Kantonsforstmeister; Kurator: Dr. S. Dannacher; Beisitzer: Prof. K. Decker, Zahnarzt A. Brodtbeck, Dr. med. P. Böhi, Sek.-Lehrer E. Geiger.

Mitgliederzahl: 11 Ehrenmitglieder, 200 ordentliche Mitglieder.

Jahresbeitrag: Fr. 7, für die Mitglieder des Lesezirkels: Fr. 10.

Vorträge. An der Jahresversammlung: Dr. Richard Menzel, Eidg. Versuchsanstalt Wädenswil: Natur und Kultur auf Java und Sumatra. — Im Winter 1932/33: Prof. Decker: Demonstration eines Oscillographen. — Sek.-Lehrer Geiger: Die Goldlagerstätten und ihre Entstehung. — Karl Stemmler-Vetter: Vogelleben an der unteren Donau. — Dr. E. Leutenegger: Der Planet Eros. — A. Schönholzer-Gremlich: Beobachtungen im Naturschutzgebiet. — Sek.-Lehrer Knüp: Elektrische Schwingungen und Wellen.

Exkursion: Geologische Exkursion durch das Appenzeller Vorland, Besichtigung der Rheinkorrektion. Leitung: Oberingenieur Böhi, Rorschach, Dr. Tanner.

18. Ticino

Società ticinese di Scienze Naturali

(Fondata nel 1903)

Comitato per il periodo 1930—1933. Presidente: Dr. Achille Ferrari, Locarno; Vicepresidente: Dr. Mario Jäggli, Bellinzona; Segretario: Direttore Giulio Alliata, Locarno; Cassiere: Prof. Sergio Mordasini, Locarno; Archivist: Prof. Fulvio Bolla, Lugano; Membri: Doc. Dr. med. Rusca Franchino, Locarno; Dr. Pietro de Giorgi, Locarno.

Sede della Società per il periodo c. s.: Locarno.

Numero dei soci: Onorari 4; effettivi 194. Quota sociale: fr. 6.

Riunioni: 12 aprile a Lugano, assemblea dei soci. — Comunicazioni: Dr. Jäggli: Commemorazione del Dr. Silvio Calloni. — Direttore Giulio Alliata: Una obiezione fondamentale alla teoria di Corbino sulla pila.

Pubblicazioni: Bollettino. Annata XXVI del 1931. — Contiene i seguenti lavori: Jäggli Dr. Mario: Notizie su la vita e l'opera del Dr. Silvio Calloni. — Peregrinazioni briologiche nel Bellinzonese ed in Valle Maggia. — Leopold Loeske: Bryologische Beobachtungen im Tessin. — Alliata Dir. Giulio: L'errore di Perrin e dei Curie. Del potenziale elettrico della materia. — Bullo ing. Gustavo: Freddo artificiale e ingegneria sanitaria. — Carlo Benzoni: Contributo alla conoscenza dei funghi mangerecci, velenosi e sospetti del Cantone Ticino. — Calgari Dr. Guido: Scienza e filosofia nel futuro. — Pometta ing. Mansueto: Note circa le «Impressioni viticole della Venezia Tridentina e le Impressioni viticole Valtellinesi». — Ferrari Dr. Achille: Ponte-Brolla et les formes du paysage. Essai d'interprétation positive.

19. Uri

Naturforschende Gesellschaft des Kantons Uri

(Gegründet 1911).

Vorstand. Präsident: Dr. P. B. Huber, Rektor, Altdorf; Aktuar: J. Brülisauer, Prof., Altdorf; Kassier: Max Jten, Fabrikant, Flüelen; Beisitzer: Max Oechslin, Oberförster, Altdorf; A. Dahinden, Betriebschef, Altdorf.

Mitglieder 41, Sitzungen 3. Jahresbeitrag Fr. 6.—.

Vorträge und Mitteilungen. M. Oechslin: Gletscher-, Schnee- und Firngrenze im Jahre 1932. — M. Oechslin: Der Alpenrosenrost, *Chryso-myxo rhododendri*. — Dr. Ad. Lüthy: „Über einige Kapitel aus dem periodischen System.“ I. Teil. — M. Oechslin: Vergleich der Verbreitung der Waldbäume im Tessin und Uri. — Dr. Gottfried Dätwyler: Der Segelflug. — M. Oechslin: Organisation der Lawinenforschung.

Delegierter in den Senat der S. N. G.: Dr. P. B. Huber, Rektor, Altdorf. Stellvertreter: J. Brülisauer, Prof., Altdorf.

20. Valais

La Murithienne, Société valaisanne des Sciences Naturelles

(Fondée en 1861)

Comité pour 1932. Président: Ignace Mariétan, Châteauneuf (Sion); vice-président: Dr. Jules Amann, Lausanne; secrétaire: Philippe Farquet, Martigny; caissière: Hélène de Riedmatten, Sion; bibliothécaire: Dr. Leo Meyer, Sion.

La société compte 13 membres honoraires et 342 membres actifs. La cotisation annuelle est de 5 fr.

Elle a tenu 3 séances: le 6 mars à Sion, M. le professeur Schröter a présenté et commenté le film: La plante, être vivant. Le 8 mai à Saxon: *Communications scientifiques.* H. Faes; L'abricotier en Valais. — I. Mariétan: La plaine du Rhône, la source de Saxon, la station des Adonis à Saxon-Charrat. La séance a été suivie d'une excursion scientifique dans les mayens de Saxon et de Charrat par Sapin-Haut. Le 18 juillet à Sierre: *Communication scientifique.* B. Galli-Valerio: Notes sur la faune des Vertébrés du Valais. La séance a été suivie d'une excursion scientifique de 3 jours dans la vallée d'Anniviers par Zinal, Tracuit, col de la Forclettaz, vallée de Tourtemagne. Conférence de M. Mariétan à Zinal sur les caractères de la vallée d'Anniviers.

Publications: Bulletin de la Murithienne, fascicule XLIX. Sommaire: I. Mariétan: Rapport sur l'activité de la société. — J. Amann: Excursion bryologique les Haudères-Arolla. — H. Christ: Rosiers du Valais. — O. Meylan: Herborisation au Val des Dix et régions voisines. — Ph. Farquet: Dans la Combe de Ferpècle. — O. Meylan: Contribution à

l'avifaune des Alpes (Hérens). — H. Jouard : Contribution à l'ornithologie des Alpes valaisannes. Les oiseaux du plateau de Montana-Vermala. — Ch. Linder : Cinquième contribution à la limnologie du lac de Barberine. — E. Bugnion : La Saga serrata. — E. Wilczek : La végétation phanérogamique des environs de la cabane des Dix. — E. Wilczek et D. Coquoz : Plantes nouvelles pour la vallée de Trient. — M. Lugeon : Le glissement des hameaux de Montagnon et de Produit. — I. Mariétan : Le glissement de terrain de Leytron en 1931—1932.

21. Vaud

Société vaudoise des Sciences Naturelles

(Fondée en 1815)

Comité pour 1932. Président : Pierre Dufour ; vice-président : Henri Goldstein ; membres : Charles Haenny, Nicolas Oulianoff, M^{lle} Berthe Porchet ; secrétaire : M^{me} Y. Darbre ; éditeur du « Bulletin » : M^{lle} Suzanne Meylan. — Président pour 1933 : Henri Goldstein.

268 membres effectifs, 10 membres émérites, 39 membres honoraires.

Communications présentées de janvier à décembre 1932 : J. Amann : Etude statistique de l'indice cellulaire chez les muscinées (B). — D. Aubert : Un niveau à *Exogyra virgula* dans le Jura vaudois (B). — S. Aubert : Le climat de la Vallée de Joux (B). Plantes étrangères introduites par semis à la Vallée de Joux. — Ed. Aubert de la Rüe : Voyage aux Iles de la Désolation (Iles Kerguelen). — L. Baudin : Anesthésie des poissons à la tricaine. — P. Borgeaud : Un des récents progrès dans la chimie des vitamines (B). — P. Bovey : La génétique de *Zygaena ephialtes*. La menace du Doryphore pour la culture de la pomme de terre en Europe (avec H. Faes). — M^{me} E. Bovey-Cruchet : La flore rédérale et adventice de Lausanne et environs (M). — Ch. Cherix : Contribution à l'étude des volumes moléculaires (3^e partie) (B). J. Chuard : Une solution du problème des quatre couleurs (M). — H. Cornamusaz (avec H. Goldstein et P. Francey) : Sur quelques dérivés des acides naphthoïques. — L. Déverin : La structure cristalline et la géochimie (B). — P. Dufour : Souvenirs évoqués par la lecture d'une lettre de J.-J. Ampère, écrite à Vevey en 1820 (B). — H. Faes : Les sols des vignobles vaudois, valaisans et tessinois. La menace du Doryphore pour la culture de la pomme de terre en Europe (avec P. Bovey). — P. Francey : Sur quelques dérivés des acides naphthoïques (avec H. Goldstein et H. Cornamusaz). — E. Gagnebin : La « Grotte aux Ours » du Riesel sur Montricher (B). Les collines de Chiètres (Vaud), (avec M. Lugeon). — B. Galli-Valerio : Observations sur la biologie et les maladies du renard argenté (B), (avec A. Nicole). — H. Goldstein : Sur quelques dérivés des acides naphthoïques (avec H. Cornamusaz et P. Francey). — H. Jouard : La voix des oiseaux. — M^{lle} Z. Karnkowska : Les chromosomes dans la spermatogénèse des puces (B). — M. Lugeon :

Les collines de Chiètres (Vaud), (avec E. Gagnebin). — O. Lütschg: Le régime des eaux de la Baye de Montreux et ses relations avec l'économie forestière (B). — A. Maillefer: Quelques Equisetum intéressants. — R. Matthey: Chromosomes de sauriens (B). — P.-L. Mercanton: Le raid polaire du « Graf Zeppelin » en 1931. Recherches sur les courants superficiels des eaux du Léman (M). Présentation du levé magnétique de la Suisse par W. Brückmann. Le cryocinémètre de la Commission suisse des glaciers. L'Héliochronométrie. — M. Moreillon: Observations météorologiques faites à Montcherand et environs (B). — A. Nicole: Observations sur la biologie et les maladies du renard argenté (B), (avec B. Galli-Valerio). — R. Niggli: La correction de la Baye de Montreux. — N. Oulianoff: Présentation de la feuille du Tour de la Carte géologique détaillée du massif du Mont-Blanc, par P. Corbin et N. Oulianoff (B). — A. Perrier: Essai d'interprétation mécanique des champs coercitifs et de l'hystérèse. — M^{lle} B. Porchet: La variabilité et le polymorphisme des bactéries (B). — J. Regamey: Les caractères sexuels secondaires de *Lacerta agilis* (B). — A. Renaud: Les entonnoirs du glacier du Gorner. — M^{me} A. Schnorf-Steiner: Contribution à l'étude des Stromatopores secondaires (M). — C. Schröter: La plante, être vivant. — R. Trumpler-de la Harpe: La déflexion de la lumière pendant l'éclipse de mai 1929. La rotation de la Voie lactée (B).

Publications: a) Bulletin de la Société vaudoise des Sciences Naturelles; vol. 57, N° 229. Sommaire: J. Amann: Bryométrie. Etude statistique de l'indice cellulaire chez les Mousses. — D. Aubert: Un niveau à *Exogyra virgula* Defr., à la Vallée de Joux. — Robert-J. Trumpler: La rotation du système galactique. — N. Oulianoff: Présentation de la nouvelle feuille (Le Tour) de la carte géologique détaillée du massif du Mont-Blanc par P. Corbin et N. Oulianoff. — Procès-verbaux des séances du 3 février au 16 mars 1932. — Vol. 57, N° 230. Sommaire: Sam. Aubert: Considérations sur le climat de la Vallée de Joux. — E. Gagnebin: La « Grotte aux Ours » de Riesel sur Montricher (Jura vaudois). — M. Moreillon: Observations météorologiques faites à Montcherand et environs. — Procès-verbaux des séances du 20 avril au 11 juin 1932. — Vol. 57, N° 231. Sommaire: B. Galli-Valerio et Alfred Nicole: Observations sur la biologie et les maladies du renard argenté. — R. Matthey: Nouvelle contribution à l'étude des chromosomes chez les Sauriens. — J. Regamey: Caractères sexuels secondaires du *Lacerta agilis* Linné. — Z. Karnkowska: Les chromosomes de la puce. — Sam. Aubert: Plantes étrangères introduites par semis à la Vallée de Joux. — Procès-verbaux des séances du 6 juillet et du 26 octobre 1932. — b) Mémoires de la Société vaudoise des Sciences Naturelles; N° 25, vol. 4, N° 2.: Les réseaux cubiques et le problème des quatre couleurs, par Jules Chuard. N° 26, vol. 4, N° 3.: Contribution à l'étude des Stromatopores secondaires, par Alice Steiner. N° 27, vol. 4, N° 4.: Etude de la circulation des eaux du lac Léman, par le D^r P.-L. Mercanton, professeur à l'Université de Lausanne.

22. Winterthur

Naturwissenschaftliche Gesellschaft Winterthur

(Gegründet 1884)

Vorstand. Präsident und Redaktor der „Mitteilungen“: Prof. Dr. G. Geilinger; Aktuar: Prof. P. Frauenfelder; Quästor: Dr. A. Schmid, Apotheker; Bibliothekar: Prof. Dr. A. Läubli; Beisitzer: Dr. A. Bossard, Direktor; Dr. med. O. Roth, Spitaldirektor; Dr. E. Würzler.

Mitglieder: 6 Ehrenmitglieder und 116 ordentliche Mitglieder; total 122.

Jahresbeitrag: Fr. 12.

Vorträge. Prof. Dr. E. Looser: Technische Probleme der modernen Chirurgie. — Prof. Dr. A. Läubli: Die aerodynamischen Grundlagen des Fluges. — Dr. P. Stucker: Neues aus der Astrophysik. — Forstadjunkt O. Winkler: Die pflanzlichen Lebensformen im Walde, speziell die Holzgewächse. — Prof. Dr. A. Läubli: Demonstrationen mittels eines Oszillographen.

Exkursionen: Exkursion an den Bodensee (Geologie des Unter- und Überlingersees, Pfahlbau von Unteruhldingen). Leiter: Prof. Dr. G. Geilinger und Prof. Dr. E. Hess.

23. Zürich

Naturforschende Gesellschaft in Zürich

(Gegründet 1746)

Vorstand für 1932/33. Präsident: Prof. Dr. O. Naegeli; Vizepräsident: Prof. Dr. H. E. Fierz; Sekretär: Dr. A. U. Däniker; Quästor: Prof. Dr. A. Kienast; Redaktor: Prof. Dr. H. Schinz; Vertreter in der Kommission der Zentralbibliothek: Prof. Dr. M. Rikli; Vertreter im Senat der S. N. G.: Prof. Dr. O. Schlaginhaufen; Stellvertreter: Prof. Dr. W. Frei; Beisitzer: Prof. Dr. K. Hescheler, Prof. Dr. P. Scherrer, Prof. Dr. P. Karrer.

Mitgliederbestand am 16. Dezember 1932: 555, wovon 6 Ehrenmitglieder, 4 korrespondierende Mitglieder, 521 ordentliche und 24 freie ausländische Mitglieder. 217 Mitglieder sind zugleich Mitglieder der S. N. G. Jahresbeitrag Fr. 20. Im Berichtsjahre (1. Januar bis 31. Dezember 1932) fanden 10 Sitzungen (von durchschnittlich 124 Personen besucht) statt.

Vorträge. Prof. Dr. Alfred Ernst: Das biologische Krakatauproblem. — Dr. C. G. Jung: Die Hypothese des kollektiven Unbewussten. — Prof. Dr. B. Flaschenträger: Oxydationsvorgänge im Organismus. — Prof. Dr. P. Karrer: Über Vitamine. — Dr. W. Brückmann: Die Erscheinungen des Erdmagnetismus. — Prof. Dr. E. Waser: Über biologische Abwasser-Reinigung. — Prof. Dr. H. R. Schinz: Probleme und Ergebnisse der Strahlengenetik. — Dr. K. Sachs: Von den hydraulischen Energiespeichern bis zu den elektrischen Lokomotiven. — Dr. L. Ru-

zicka: Über das Bauprinzip und die neueste Ausdehnung der Terpenchemie in biologisch wichtige Richtungen. — Prof. Dr. J. Züllig: Die Veranschaulichung des Irrationalen im Zahlenbereich.

Publikationen: Vierteljahrsschrift, 77. Jahrg., mit 282 und XLVIII Seiten, enthaltend folgende Arbeiten: R. Streiff-Becker: Aus der Gletscherwelt. — Fritz Kobel: Die Entstehung neuer Formen im Pflanzenreich. Schweizerische Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädenswil. — Werner Schmid: Beiträge zur Kenntnis von *Sarcocaulon rigidum* Schinz. Mitteilungen aus dem Botanischen Museum der Universität Zürich (CXLI). — P. Karrer und Kurt Schwarz: Eine chemische Untersuchung der Harzmäntel von *Sarcocaulon rigidum* Schinz. — P. Karrer: Über Vitamine. Vortrag, gehalten in der Sitzung der Zürcher Naturforschenden Gesellschaft, 29. Februar 1932. — F. R. Scherrer: Die Kreis- und die Hyperbelfunktionen. Eine Vergleichung auf geometrischer Grundlage. — Hans Steiner: Klassifikation der Farbenaberrationen der Vögel und ihre Bedeutung für die vergleichende Genetik auf Grund von Vererbungsstudien an den Farbenspielarten des Wellensittichs. (Aus dem zoologisch-vergleichend-anatomischen Institut der Universität Zürich). — K. Hescheler: Das zoologische Museum der Universität Zürich und seine Aufgaben. (Einleitung bei Anlass des Besuches des Zürcher Hochschulvereins am 29. April 1932.) — E. Wanner: Die Lage der Thermal- und Mineralquellen der Schweiz und der Ostalpen bezüglich der Erdbebengebiete. — Rudolf Staub: Die Stellung Siziliens im mediterranen Gebirgssystem. — Rudolf Staub: Die Bedeutung der Apuanischen Alpen im Gebirgsbau der Toskana nebst einigen Gedanken zur Tektonik des Apennins. — R. Billwiller: Der Firnzuwachs pro 1931/32 in einigen schweizerischen Firngebieten. XIX. Bericht der Züricher Gletscherkommission. — Hans Schinz und Konrad Ulrich: Notizen zur schweizerischen Kulturgeschichte. — 91. Prof. Dr. O. Flückiger: Geographische Expedition nach Ostafrika. — 92. Gedenktafel für Prof. Narutowicz. — 93. Nekrologe: Oberingenieur Wilhelm Reitz; Emil Lüdin; Gustav Hegi; Samuel Alfred Gyger; Hermann Flunser; Gottlieb Friedrich Rothpletz; Reinhold Trüb; Fritz Oppliger; Arnold Corti; Robert Oskar Wild. — A. U. Däniker: Sitzungsberichte von 1932. — Verzeichnis der Mitglieder der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich, abgeschlossen am 15. Dezember 1932. — Beiblätter Nr. 19, mit 235 Seiten, enthaltend: A. U. Däniker: Ergebnisse der Reise von Dr. A. U. Däniker nach Neu-Kaledonien und den Loyalty-Inseln (1924—1926). — 4. Katalog der Pteridophyta und Embryophyta siphonogama (I. und II. Teil), und Nr. 20 mit 218 Seiten, enthaltend: Albert Heim: Bergsturz und Menschenleben.

VII.

Berichte der Schweizer Komitees für internationale Unionen u. anderer Vertretungen Rapports des Comités suisses des Unions internationales et d'autres représentants Rapporti dei Comitati svizzeri delle Unioni internazionali e d'altre rappresentanze

1. Internationale Union für Geodäsie und Geophysik

Dies Jahr nichts zu berichten.

2. Internationale Astronomische Union

Das nationale Komitee hat im Jahre 1932 keine Sitzung abgehalten; in seiner Zusammensetzung ist keine Änderung eingetreten.

Die internationale Union hat ihre vierte allgemeine Versammlung vom 2. bis 9. September 1932 in Cambridge, Mass., abgehalten; der Unterzeichnete hat als offizieller Delegierter der Schweiz an dieser Veranstaltung teilgenommen. Der Einheitsbeitrag ist für die neue dreijährige Periode von Fr. 450 auf Fr. 400 ermässigt worden. Die neuen jährlichen Subventionen, durch welche die Arbeiten von einzelnen wissenschaftlichen Kommissionen der Union unterstützt werden, belaufen sich auf Fr. 33,100; ausserdem sind einmalige Beiträge in der Gesamthöhe von Fr. 10,700 bewilligt worden. Zum neuen Unionspräsidenten wurde gewählt Dr. Frank Schlesinger, Direktor des Yale Observatoriums in New Haven, Conn., U. S. A. Die nächste allgemeine Versammlung der Union soll in Paris im Jahre 1935 stattfinden.

Th. Niethammer.

3. Internationale mathematische Union — Union internationale mathématique

Internationaler Mathematikerkongress. — Congrès international mathématique.

Les délégués de l'Union se sont réunis à Zurich, en septembre 1933, à l'occasion du Congrès international des mathématiciens tenu dans cette ville sous la présidence de M. le Prof. R. Fueter. A la suite de l'opposition systématique de quelques mathématiciens américains, hollandais et danois, l'assemblée a décidé de suspendre provisoirement l'activité de l'Union jusqu'au prochain Congrès (Oslo 1936). Une commission internationale a été constituée pour étudier à nouveau la collaboration internationale dans le domaine des mathématiques.

Le Congrès a renouvelé le mandat de la commission internationale de l'enseignement mathématique. Président: M. J. Hadamard (Paris); secrétaire général: M. H. Fehr (Genève).

H. Fehr.

4. Conseil de la Chimie suisse — Verband der Schweizerischen chemischen Gesellschaften

Der Verband hat im Berichtsjahr vieles auf dem Zirkularwege erledigt und ausserdem eine Sitzung in Zürich am 30. September abgehalten.

Die im Februar eingetroffenen internationalen Atomgewichtstabellen für 1932 wurden den Schweizerischen chemischen Zeitschriften zur Veröffentlichung zugestellt.

Für diejenigen internationalen chemischen Plenarkommissionen und Arbeitskomitees (für Nomenklatur, physikalisch-chemische Jahrestabellen, physikalisch-chemische Normalsubstanzen usw.), in denen die Schweiz einen Sitz hat, wurden die Mitglieder neu bestellt.

Anfragen der Internationalen chemischen Union betreffend Vereinheitlichung von Analysenmethoden sowie betreffend Erhebung von Gebühren durch die Herausgeber der Zeitschriften und durch die Autoren für die Erlaubnis zur Anfertigung von Photokopien wurden beraten und beantwortet.

Dem in Paris im Mai 1932 gegründeten Office international de Chimie, dem die Schweiz einstweilen nicht angehört, wurde auf Wunsch Auskunft über die in der Schweiz vorhandenen chemischen Bibliotheken sowie die in der Schweiz erscheinenden chemischen Zeitschriften erteilt.

Der Verband beteiligte sich am 50-jährigen Jubiläum der Schweizerischen Gesellschaft für chemische Industrie am 30. September und 1. Oktober in Zürich und überreichte eine Glückwunschartikel.

Die Internationale chemische Union hat den Verein österreichischer Chemiker und das Schwedische Nationalkomitee für Chemie als Mitglieder aufgenommen.

Der für das Frühjahr 1932 in Madrid vorgesehene Internationale Kongress für reine und angewandte Chemie wurde angesichts der Krise vertagt. In einer Sitzung des Bureaus der Internationalen chemischen Union im September in Paris, zu welcher der Unterzeichnete eingeladen wurde, ist beschlossen worden, den Internationalen Kongress 1934 in Madrid abzuhalten, und die Internationale Konferenz in der Schweiz, statt 1934, erst 1936.

Fr. Fichter.

5. Union Internationale de Physique pure et appliquée

Conformément à la décision prise en 1931 à Bruxelles, l'Union internationale n'a pas tenu de session en 1932.

Les Commissions ont travaillé à l'élaboration des projets pour lesquels elles ont été constituées à la Réunion de Bruxelles. Trois mémoranda ont été soumis par elles à l'examen des Comités nationaux, savoir:

- 1° Propositions émanant du Comité britannique sur la valeur numérique exacte de la calorie et la terminologie de la conduction calorifique.
- 2° Propositions du cinquième congrès international du froid touchant la nomenclature des fonctions et unités fondamentales de la thermodynamique classique.

3° Suggestions de la Commission des Symboles et Unités et de la Nomenclature, relatives à des unités électriques et magnétiques.

Les membres du Comité suisse et le Bureau fédéral des Poids et Mesures ont été consultés par voie postale sur ces divers rapports; leurs avis ont fait la base d'un rapport qui a été transmis au président de la Commission intéressée, Sir Richard Glazebrook à Teddington.

En outre notre Comité a nanti l'Union internationale de propositions nouvelles notamment sur la désignation des unités de poids et de masse. Sur l'initiative du professeur Jaquerod, cette question avait été préalablement l'objet d'une délibération en séance plénière de la Société suisse de Physique. sig. *Albert Perrier.*

6. Internationale Biologische Union

Dies Jahr ist nichts zu berichten.

7. Union Radio-Scientifique Internationale

L'Union n'a pas eu d'assemblée en 1932. Au début de cette année elle a déploré le décès de son éminent président, le Général G. Ferrié. Cette perte est d'autant plus douloureuse pour la science internationale que le grand savant s'était attaché les sympathies du monde entier. L'admission prochaine de l'Allemagne à l'U. R. S. I. pourra être considérée comme son œuvre.

Le sort a voulu que l'Union perde également, quelques mois plus tard, le D^r Austin, le nouveau président qu'elle avait nommé par vote écrit des comités nationaux. Le grand savant américain avait manifesté une activité fructueuse dans les Commissions de propagation et de perturbations.

Le Secrétaire Général, D^r Goldschmidt, s'adressa une seconde fois aux Comités nationaux qui nommèrent par correspondance M. le prof. Kennelly aux fonctions de président. Ce choix est particulièrement heureux en cette époque où beaucoup de chercheurs orientent leurs travaux sur l'ionosphère, dont l'éminent professeur de Harvard-University est l'incontestable pionnier.

L'assemblée générale de l'U. R. S. I., qui devait avoir lieu simultanément avec celle de l'U. G. G. I. à Lisbonne, en septembre 1933, est renvoyée à l'année 1934. Elle aura lieu probablement à Londres.

Au cours de l'année 1932, le Comité suisse n'a pas manifesté d'activité. M. Lugeon a assuré, comme par le passé, les affaires courantes. Il a fait enregistrer à Varsovie journellement les «ursigrammes» européens, ce qui fera l'objet d'un rapport à la prochaine assemblée. Conformément aux résolutions de Copenhague (1931), les diagrammes d'enregistrements des parasites atmosphériques de St-Cyr, Slough, Zi-Ka-Wey et Jablonna, ont été envoyés au Comité suisse. Leur étude fera également l'objet d'une note que ce Comité transmettra au Secrétariat à Bruxelles.

Les autres objets en rapport avec l'U. R. S. I. sont résumés dans le rapport de la Commission d'électricité atmosphérique.

Pour le Comité suisse de l'Union Radio-Scientifique Internationale:
Jean Lugeon.

8. Schweizerische Kommission für internationale geistige Zusammenarbeit

Am 28. Mai 1932 hat eine Sitzung der Kommission unter dem Vorsitze von Prof. de Reynold stattgefunden. Da das Protokoll dieser Sitzung dem Berichterstatter, der an dieser Zusammenkunft teilgenommen hat, aus ihm nicht näher bekannten Gründen bis zur Stunde (8. Mai 1933) noch nicht zugekommen ist, mögen hier nur einige der unsere Gesellschaft besonders berührende Traktanden in deren Auswirkung erwähnt werden. Als eine der wichtigsten Aufgaben des „Institut international de Coopération intellectuelle“ wird die Anknüpfung engerer Beziehungen zwischen den verschiedenen Erziehungsministerien und Erziehungsbehörden erachtet, und es wird der schweizerischen Kommission für internationale geistige Zusammenarbeit die Aufgabe überbunden, einen Kontakt mit der Konferenz schweizerischer Erziehungsdirektoren zu suchen und zu veranlassen, dass entweder das Schulmuseum in Bern oder das Pestalozzianum in Zürich als Sammel- und Archivstelle für Urkunden, Akten-, Schrift- und Druckstücke pädagogischen Charakters bezeichnet wird. Die im Gebrauche stehenden Schulbücher, besonders die Lesebücher, die geographischen Lehrmittel, die Lehrmittel für den staatsbürgerlichen Unterricht sollen auf Grund bestimmter Richtlinien einer gründlichen Durchsicht und eventuellen Revision unterworfen werden, und zwar soll die Frage geprüft werden, ob nicht die schweizerische Kommission zu diesem Zwecke eine kleine Subkommission bilden und diese Fragen weiter verfolgen könnte. Im Sinne weiterer internationaler Einheitsbestrebungen soll eine internationale Vereinheitlichung der wissenschaftlichen Terminologie angestrebt werden und endlich die Einführung von Vorschriften oder Regeln hinsichtlich der Redaktion von „Zusammenfassungen“ am Schlusse jeder wissenschaftlichen Publikation, die Kollaboration zwischen den verschiedenen wissenschaftlichen Museen geprüft werden.

Hinsichtlich dieser Punkte wird unsere Gesellschaft ersucht, mit ihren Kommissionen, Fach- und Zweiggeseellschaften Fühlung zu nehmen. Der Berichterstatter hat diese Anregungen entgegengenommen, es indessen nicht unterlassen, auf die Autonomie unserer Kommissionen, Fach- und Zweiggeseellschaften aufmerksam zu machen und zu erklären, dass der Zentralvorstand der S. N. G. seinerseits erstere wohl von den Anregungen der schweizerischen Kommission für internationale geistige Zusammenarbeit in Kenntnis setzen, aber keinen Zwang ausüben könne. Der Zentralvorstand der S. N. G. ist dann in der Folge dem Wunsche nachgekommen und hat die letzterer angegliederten Kommissionen, Fach- und Zweiggeseellschaften durch ein Zirkular unterrichtet und harrt nun der Vernehmlassung der auf diesem Wege Begrüßten.

Die übrigen Traktanden der eingangs erwähnten Sitzung berührten die Interessen unserer Gesellschaft nicht und bedürfen daher an diesem Orte keiner ausdrücklichen Erwähnung.¹ *Hans Schinz.*

9. Commission Internationale des Tables Annuelles de Constantes et Données Numériques de Chimie, de Physique, de Biologie et de Technologie

Pendant l'année 1932 le Comité international a fait paraître le Volume VIII (2^e partie) (Année 1927-1928), et le Volume IX (1929). Ce dernier volume a été accompagné d'une Table des Matières analogue à celle publiée pour la 1^{re} Série (Vol. I à V). De telles Tables représentent pour le Comité des frais supplémentaires importants, mais elles rendent au lecteur d'inappréciables services.

Les travaux d'extraction et de rédaction du Volume X (1930) se sont continués normalement. En ce qui concerne l'extraction, la continuation du travail est assurée, mais la publication du Volume X sera retardée. Les causes de retard sont dues :

1^o A l'augmentation énorme de la publication scientifique dont le Volume IX (1929) donne un exemple caractéristique (1600 p.). Cette augmentation a modifié complètement les prévisions budgétaires du Comité basées en 1922 sur des Volumes annuels de 800 p. environ ;

2^o à la crise économique dont les répercussions ont été particulièrement graves dans certains pays à forte cotisation.

Il sera nécessaire, pour l'avenir de l'œuvre internationale des Tables, d'envisager une réduction de l'importance des volumes ou une réorganisation des cotisations permettant de maintenir ces volumes au rythme et à l'importance actuelle.

Membre de la Commission permanente du Comité international :

Paul Dutoit.

10. Bericht über das Schweizerische Forschungsinstitut für Hochgebirgsklima und Tuberkulose in Davos

Allerlei schwebende Fragen, deren Lösung nicht forciert werden konnte, veranlassten den Vorstand, die Sitzung des Stiftungsrates im Jahre 1932 ausfallen zu lassen. Im August 1933 erstattete dann der Vorstand dem Stiftungsrat Bericht über die beiden Betriebsjahre 1931/32 und 1932/33.

Das Institut hatte in den Krisenjahren mit bedeutenden finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen und es war für den Vorstand keine leichte Aufgabe, Subventionen zu erwirken, welche zur Deckung des Betriebsdefizites reichten. Dazu kam noch eine Opposition von seiten der Hotelgruppe des Hoteliersvereins Davos, welche darauf hinzielte, das Forschungsinstitut überhaupt aufzuheben und die dadurch freiwerdende Stiftungstaxe für direkte Propaganda des Kurortes zu benutzen. Es kam zu einem diesbezüglichen Antrag an den Davoser Landrat. Den vereinten Bemü-

hungen des Vorstandes des Forschungsinstitutes, des Ärztevereins, der Kurortsinteressenten und nicht zuletzt des zielbewussten Kleinen Landrates mit Herrn Landammann Dr. Branger an der Spitze gelang es indessen, eine wuchtige Ablehnung des Antrages im Grossen Landrate herbeizuführen. Die Statistik zeigt, dass 1932/33 die Stiftungstaxen zugunsten des Institutes total Fr. 56,657 ergaben, an welcher Summe die Sporthotels mit nur Fr. 3022 beteiligt sind, während Privatsanatorien Fr. 8000, Kurhotels und Pensionen Fr. 10,800 und die Volksheilstätten sogar Fr. 28,567 ablieferten. In seinem Protokoll vom 27. Juni 1933 stellte der Kleine Landrat deshalb mit Recht fest: „Überall im Ausland besteht das Bestreben, durch Forschungsinstitute die Bedeutung der Kurorte und Kurfaktoren wissenschaftlich zu begründen. Davos, das um seine Institute beneidet wird, müsste sie heute schaffen, wenn es sie nicht glücklicherweise schon besässe.“ Ferner: „Das Fundament der Existenz von Davos muss nach allen Erfahrungen immer noch im Kurort für Tuberkulose und andere Krankheiten erblickt werden.“

An beiden Abteilungen des Forschungsinstitutes, dem *physikalisch-meteorologischen Observatorium*, wie dem Institut für *Hochgebirgsphysiologie* waren zahlreiche Forscher tätig, eine grosse Zahl von Publikationen ist erschienen oder noch im Druck. Interessenten seien auf den in Bälde erscheinenden gedruckten Tätigkeitsbericht verwiesen. Das physikalisch-meteorologische Observatorium stand unter der bewährten Leitung von Herrn Dr. Mörikofer, der vom Stiftungsrate in seiner letzten Sitzung auf eine weitere Amtsdauer bestätigt wurde. Das Institut für Hochgebirgsphysiologie wurde von Herrn Prof. Dr. Löwy in verdankenswerter Weise weitergeleitet, trotzdem derselbe, wie im letzten Berichte schon gemeldet, seine Demission eingereicht hatte. Ein geeigneter Nachfolger konnte noch nicht gefunden werden.

Im Vorstande hat Herr Dr. Michel demissioniert, seine langjährige Präsidentschaft wurde im Stiftungsrate warm verdankt und an seine Stelle gewählt Herr Dr. Oeri. Möge es dem neuen Präsidenten beschieden sein, das Davoser Institut über alle Schwierigkeiten der Krise hinwegzubringen.

A. Kreis.

11. Comité Steiner. Rapport pour l'année 1932

Le Comité Steiner n'a pas eu de séance au cours de l'année 1932. M. Kollros a continué l'examen des manuscrits déposés au Séminaire mathématique de l'Université de Berne; il a revu aussi le travail de Bützberger, dont la lecture serait facilitée si l'on retrouvait les 61 figures qui devaient l'accompagner. Il faudra maintenant faire le triage des manuscrits de Berne qui mériteraient d'être publiés, et revoir ensuite ceux de Küsnacht. Avant d'être en possession de ces derniers, le Comité ne peut prendre aucune décision.

Zürich, le 30 avril 1933.

Le président: Rud. Fueter.

Le rédacteur général: L. Kollros.

12. Rapport des délégués de la S. H. S. N. dans la Commission fédérale du Parc national suisse pour 1932

La Commission s'est réunie le 12 août 1932 à Il Fuorn. Elle a pris connaissance des conventions conclues avec la commune de Zernez le 19 juillet et avec celle de Scanfs le 26 du même mois concernant l'agrandissement du parc.

Zernez abandonne au Parc le territoire entre Ova Spin et Ova da Val Ftur, renonce à toute exploitation de bois dans les forêts de Falcun et ne s'oppose pas à l'établissement d'un district franc fédéral entre l'Inn et la limite du Parc. L'indemnité annuelle versée à Zernez est augmentée de fr. 6000.

Scanfs cède au Parc le haut du Val Trupchun et les droits de parcours et d'exploitation de bois réservés dans la convention de 1918. Scanfs s'engage aussi à ne pas s'opposer à l'établissement d'un district franc fédéral entre l'Inn, Ova Varusch et la limite du Parc. La Confédération s'engage à élever de fr. 1600 l'indemnité payée à la commune et à maintenir en bon état le chemin du Val Channels jusqu'à l'Alpe Purcher et le sentier qui continue jusqu'à l'Alpe Trupchun, ainsi qu'à entretenir le chalet de ce nom.

Ces conventions ont été ratifiées par le Conseil fédéral le 29 juillet. La surveillance de ces nouveaux territoires a été confiée aux postes de douaniers de la Drossa et de Scanfs. Le nouveau district franc fédéral a été établi à partir du 1^{er} septembre et sa surveillance confiée à un garde-chasse cantonal.

La Commission a pris connaissance d'un projet de revision du règlement du Parc, lequel a été mis au net par voie de circulation. Elle a de plus refusé deux demandes de prises de films dans le Parc.

Malgré le temps défavorable, les visites au Parc ont été nombreuses; 850 personnes se sont arrêtées au blockhaus Cluozza et 570 y ont passé la nuit.

La surveillance s'exerce normalement, aucun délit n'a été dénoncé.

L'état du gibier est satisfaisant, les bouquetins, cerfs et chamois accusent une augmentation, seul le chevreuil est en diminution de 21 sujets.

Les comptes de la Commission bouclent par fr.	30,380. 20
aux recettes et aux dépenses „	26,828. 75
laissant un solde actif de fr.	3,551. 45
Le fonds capital ordinaire est au 31 décembre	
1932 de „	418,523. 90
et le fonds spécial de „	39,614. 30

Fribourg, le 26 avril 1933.

M. von der Weid.

13. Bericht des Kuratoriums der Georges und Antoine Claraz-Schenkung für das Jahr 1932

Das Kuratorium wurde zur Rechnungs- und Berichtsabnahme, sowie zu Beschlussfassungen zu zwei Sitzungen einberufen. Weitere Geschäfte

konnten auf dem Zirkularwege erledigt werden. Hinsichtlich der weiteren Tätigkeit des Kuratoriums sei auf dessen elften Bericht verwiesen. Mit Unterstützung der Schenkung wurden im Berichtsjahre folgende Arbeiten publiziert:

Serie Zoologie: Nr. 35. Peyer, Bernhard, Die Triasfauna der Tessiner Kalkalpen. Abhandl. d. Schweiz. Paläontol. Gesellsch. Vol. LI (1931). III. Placodontia. 1. c. 25 S., mit 3 Doppeltafeln und 5 Textfiguren. — IV. Ceresiosaurus calcagnii nov. gen. nov. spec. 1. c. (1931), 67 S., mit 7 Tafeln, wovon 6 doppelt, und 31 Textfiguren. — V. Pachypleurosaurus edwardsii Corn. spec. 1. c. vol. LII (1932) 18 S., mit 5 Tafeln und 7 Textfiguren.

Nr. 36. Beaumont J., de, Hétérogreffes testiculaires chez les Urodèles. Archives de Zoologie expérimentale et générale, t. 74 (1932) 437—459, avec 2 planches.

Serie Botanik: Nr. 13. Schmid Werner, Beiträge zur Kenntnis von Sarcocaulon rigidum Schinz. Vierteljahrsschrift Naturforschende Gesellschaft in Zürich LXXVII (1932) 36—72, 5 Tafeln mit zusammen 48 Figuren und 1 Textabbildung.

Nr. 14. Däniker, A. U., Ergebnisse der Reise von Dr. A. U. Däniker nach Neu-Caledonien und den Loyalty-Inseln. 4. Katalog der Pteridophyta und Embryophyta siphonogama, von A. U. Däniker. Vierteljahrsschrift Naturforschende Gesellschaft in Zürich LXXVII, Beiblatt Nr. 19 (1932) 1—114.

VIII.

Personalverhältnisse der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

(abgeschlossen auf 1. September 1933)

Etat nominatif de la Société Helvétique des Sciences Naturelles

(au 1^{er} septembre 1933)

Lista del personale della Società Elvetica delle Scienze Naturali

(stabilita per il 1^o settembre 1933)

I. Senat der Gesellschaft

A. Amtender Zentralvorstand und frühere Zentralvorstände

- ✓ Prof. Dr. Eduard Rübel, Präsident, Zürich, 1929—1934
- ✓ Prof. Dr. Emil Bosshard, Vizepräsident, Zürich, 1929—1934
- ✓ Prof. Dr. Bernhard Peyer, Sekretär, Zürich, 1929—1934
- ✓ Prof. Dr. Hans Schinz, Präsident der Komm. für Veröffentl., Zürich, 1929—1934
- ✓ Rud. Streiff-Becker, Quästor, Zürich, 1931—1934
- Prof. Dr. Maurice Lugeon, Lausanne, 1923—1928
- ✓ Prof. Dr. Ernest Wilczek, Lausanne, 1923—1928
- ✓ Dr. Pierre-Th. Dufour, Lausanne, 1923—1928
- ✓ Prof. Dr. Eduard Fischer, Bern, 1917—1922
- Prof. Dr. Paul Gruner, Bern, 1917—1922
- Prof. Dr. Emil Hugli, Bern, 1917—1922
- ✓ Prof. Dr. Robert Chodat, Genève, 1911—1916
- Dr. Fritz Sarasin, Basel, 1905—1910
- Prof. Dr. K. F. Geiser, Küsnacht-Zürich, 1899—1904
- ✓ Prof. Dr. C. Schröter, Zürich, 1899—1904

B. Präsidenten der Kommissionen

- Kommission für Veröffentlichungen: Prof. Dr. Hans Schinz, Zürich
Stellvertreter: Prof. Dr. Chr. Moser, Bern
- Euler-Kommission: Prof. Dr. R. Fueter, Zürich
Stellvertreter: Prof. Dr. M. Plancherel, Zürich
- Schläfli-Kommission: Prof. Dr. A. Ernst, Zürich
Stellvertreter: Dr. H. G. Stehlin, Basel
- Schweizer. Geologische Kommission: Prof. Dr. A. Buxtorf, Basel
Stellvertreter: Prof. Dr. P. Arbenz, Bern
- Schweizer. Geotechnische Komm.: Prof. Dr. P. Niggli, Zürich
Stellvertreter: Prof. Dr. E. Hugli, Bern
- Schweizer. Geodätische Kommission: Prof. Dr. C. F. Bäschlin, Zollikon
Stellvertreter: Prof. Dr. Th. Niethammer, Basel
- Schweizer. Hydrobiologische Komm.: Prof. Dr. Hs. Bachmann, Luzern
Stellvertreter: Dr. G. Burckhardt, Basel

- Schweizer. Gletscher-Kommission: Prof. Dr P.-L. Mercanton, Lausanne
Stellvertreter: Dr. O. Lütschg, Ober-Ing., Zürich
- Schweizer. Kryptogamen-Komm.: Prof. Dr. E. Gäumann, Zürich
Stellvertreter: Dr J. Amann, Lausanne
- Concil. Bibliograph.-Kommission: Prof. Dr. K. Hescheler, Zürich
Stellvertreter: Dr. Th. Steck, Bern
- Naturwissensch. Reisetip.-Komm.: Prof. Dr. Hs. Bachmann, Luzern
Stellvertreter: Prof. Dr O. Fuhrmann, Neuchâtel
- Schweizer. Naturschutz-Kommission: Prof. Dr. W. Vischer, Basel
Stellvertreter: Dr L.-D. Viollier, Vevey
- Schweizer. Luftelektrische Komm.: Dr Jean Lugeon, Warschau
Stellvertreter: Rektor Dr. P. Huber, Altdorf
- Schweizer. Pflanzengeogr. Komm.: Prof. Dr. H. Brockmann, Zürich
Stellvertreter: Prof. Dr. W. Rytz, Bern
- Wissenschaftl. Nationalpark-Komm.: Prof. Dr. E. Handschin, Basel
Stellvertreter: Prof. Dr E. Wilczek, Lausanne
- Komm. für die Stiftung Dr. Joachim
de Giacomi: Dr. med. R. La Nicca, Bern
Stellvertreter: Prof. Dr H. Fehr, Genève
- Komm. für die wissenschaftl. For-
schungsstation Jungfrauoch: Prof. Dr. W. R. Hess, Zürich
Stellvertreter: Prof. Dr. P. Gruner, Bern

C. Abgeordnete der Zweiggeseellschaften 1929—1934

1. Fachgesellschaften

- Schweizer. Mathem. Gesellschaft: Prof. Dr. W. Scherrer, Bern
Stellvertreter: Prof. Dr G. Dumas, Lausanne
- Schweizer. Physik. Gesellschaft: Prof. Dr. A. Hagenbach, Basel
Stellvertreter: Prof. Dr A. Jaquerod, Auvèrnier
- Schweizer. Geophysik. Gesellschaft: Prof. Dr P.-L. Mercanton, Lausanne
Stellvertreter: Prof. Dr. Alf. Kreis, Chur
- Schweizer. Chem. Gesellschaft: Prof. Dr. F. Fichter, Basel
Stellvertreter: Prof. Dr. W. Treadwell, Zürich
- Schweizer. Geolog. Gesellschaft: Prof. Dr A. Jeannet, Zürich
Stellvertreter: Prof. Dr. P. Arbenz, Bern
- Schweizer. Botan. Gesellschaft: Kt.-Oberförster M. Oechslin, Altdorf
Stellvertreter: Prof. Dr E. Wilczek, Lausanne
- Schweizer. Zoolog. Gesellschaft: Dr J. Roux, Basel
Stellvertreter: Prof. Dr. F. Baumann, Bern
- Schweizer. Entomolog. Gesellschaft: Dr. O. Morgenthaler, Liebefeld-Bern
Stellvertreter: Dr. H. Thomann, Landquart
- Schweizer. Med. Biolog. Gesellsch.: Prof. Dr L. Michaud, Lausanne
Stellvertreter: Dr. Anton Fonio, Langnau (Kt. Bern)
- Schweizer. Anthrop. und Ethnograph.
Gesellschaft: Prof. Dr. R. Zeller, Bern
Stellvertreter: Prof. Dr. O. Schlaginhaufen, Zürich

- Schweiz. Paläontolog. Gesellschaft: Dr. H. G. Stehlin, Basel
Stellvertreter: Dr. P. Revilliod, Genève
- Schweiz. Gesellschaft für Geschichte
der Medizin und der Naturw.: Prof. Dr. G. Senn, Basel
Stellvertreter: Dr. W. von Rodt, Bern
- Schweizer. Mineral. Petrographische
Gesellschaft: Prof. Dr. L. Déverin, Lausanne
Stellvertreter: Prof. Dr. E. Hugli, Bern

2. Kantonale Gesellschaften

- Aarg. Naturf. Gesellschaft: Dr. M. Mühlberg, Aarau
Stellvertreter: Prof. Dr. A. Hartmann, Aarau
- Naturf. Gesellsch. Basel-Stadt: Prof. Dr. A. Hagenbach, Basel
Stellvertreter: Prof. Dr. Th. Niethammer, Basel
- Naturf. Gesellsch. Basel-Land: Dr. F. Leuthardt, Liestal
Stellvertreter: Dr. W. Schmassmann, Liestal
- Naturf. Gesellsch. Bern: Dr. G. Surbeck, Bern
Stellvertreter: Prof. Dr. F. de Quervain, Bern
- Naturf. Gesellsch. Davos: Dr. W. Mörkofer, Davos-Platz
Stellvertreter: Dr. W. Behrens, Davos-Platz
- Soc. fribourg. des Sciences Natur.: Prof. Dr. S. Bays, Fribourg
Stellvertreter: Prof. P. Girardin, Fribourg
- Soc. de Phys. et d'Hist. Natur.
de Genève: Dr. J. Carl, Genève
Stellvertreter: Prof. Dr. Cherbuliez, Genève
- Institut National Genevois, Section
des Sciences Mathém. et Natur.: Dr. B. P. G. Hochreutiner, Genève
Stellvertreter: Prof. Dr. E. Steinmann, Genève
- Naturf. Gesellsch. Glarus: Direktor K. Kollmus-Stäger, Glarus
Stellvertreter: Dr. Jacq. Hoffmann, Ennenda
- Naturf. Gesellsch. Graubündens: Prof. Dr. A. Kreis, Chur
Stellvertreter: Prof. Dr. K. Merz, Chur
- Naturf. Gesellsch. Luzern: Prof. Dr. A. Theiler, Luzern
Stellvertreter: Direktor F. Ringwald, Luzern
- Soc. neuchât. des Sciences Natur.: Prof. Dr. A. Jaquerod, Auvèrnier
Stellvertreter: Prof. Dr. Alf. Berthoud, Neuchâtel
- Naturf. Gesellsch. Schaffhausen: Forstm. A. Uehlinger, Schaffhausen
Stellvertreter: G. Kummer, Schaffhausen
- Schwyzer Naturf. Gesellschaft: Dr. P. Damian Buck, Einsiedeln
Stellvertreter: Dr. M. Diethelm, Rickenbach (Schwyz)
- Naturf. Gesellsch. Solothurn: Prof. Dr. K. Dändliker, Solothurn
Stellvertreter: Dr. A. Pfähler, Apoth., Solothurn
- Naturw. Gesellsch. St. Gallen: Dr. H. Rehsteiner, St. Gallen
Stellvertreter: Prof. Dr. P. Vogler, St. Gallen
- Naturw. Gesellschaft Thun: Dr. H. Streuli, Thun
Stellvertreter: Dr. med. M. von Morlot, Thun

- Thurg. Naturf. Gesellsch.: Prof. Dr. H. Tanner, Frauenfeld
Stellvertreter: Prof. Dr. Weber, Frauenfeld
- Società Ticinese di Scienze Naturali: M. Pometta, ispett. forest., Lugano
Stellvertreter: Dr. A. Verda, Lugano
- Naturf. Gesellsch. Uri: P. Rektor Dr. B. Huber, Altdorf
Stellvertreter: J. Schmid, Apotheker, Altdorf
- Soc. valais. des Sciences Natur.: Dr J. Amann, Lausanne
Stellvertreter: Prof. I. Mariétan, Châteauneuf (Valais)
- Soc. vaud. des Sciences Natur.: Prof. Dr Ch. Linder, Lausanne
Stellvertreter: Prof. Dr A. Rosselet, Lausanne
- Naturw. Gesellsch. Winterthur: Prof. Dr. G. Geilinger, Winterthur
Stellvertreter: Prof. Dr. Eugen Hess, Winterthur
- Naturf. Gesellsch. Zürich: Prof. Dr. O. Schlaginhaufen, Zürich
Stellvertreter: Prof. Dr. W. Frei, Zollikon-Zürich

D. Jahrespräsident für 1933

Kantonsoberförster Max Oechslin, Altdorf

E. Abgeordnete des Bundesrates 1929—1934

- Fritz Joss, Nationalrat, Bern
- Dr H. Perret, Nationalrat, Le Locle
- Dr. G. Keller, Ständerat, Aarau
- M. Petitmermet, Oberforstinspektor, Bern
- Dr. F. Vital, Sekretär des Eidg. Departements des Innern, Bern

II. Zentralvorstand, Jahresvorstand, Kommissionen der Gesellschaft und Abgeordnete

1. Zentralvorstand

Zürich 1929—1934

	Mitglied seit
Prof. Dr. Eduard Rübel, Präsident, Zürich	1929
Prof. Dr. Emil Bosshard, Vizepräsident, Zürich	1929
Prof. Dr. Bernhard Peyer, Sekretär, Zürich	1929
Prof. Dr. Hans Schinz, Präsident der Kommission für Veröffentlichungen, Zürich	1907
Rudolf Streiff-Becker, Quästor, Zürich	1931
Sekretärin: Hedwig Zollinger, Feldmeilen-Zürich	

2. Rechnungsrevisoren

Zürich 1929—1934

- Dr. M. Baumann-Näf, Zürich
- Prof. Dr. A. Kienast, Küsnacht-Zürich
- Stellvertreter: ◦ Dr. W. Dürsteler, Thalwil
- Fritz Locher, Ing., Zürich

3. Jahresvorstand für 1933, Altdorf

Kantonsoberrichter Max Oechslin, Präsident
Rektor Dr. P. B. Huber, Vizepräsident
Albert Reichlen-Lusser, Quästor
Dr. Karl Gisler } Beisitzer
Willi Huber }

4. Jahrespräsident für 1934

o Prof. Dr. P. Karrer, Zürich

5. Bibliothekar und Archivar der Gesellschaft 1929—1934 Ernannt

o Dr. Hans Bloesch, Bibliothekar, Bern 1927
o Dr. G. von Büren, Archivar, Bern 1922
o Prof. Dr. W. Rytz, Delegierter der S. N. G. beim Komitee der
Stadtbibliothek Bern 1927

6. Kommissionen der Gesellschaft 1932—1937

a) Kommission für Veröffentlichungen

o Prof. Dr. Hans Schinz, Präsident seit 1907, Zürich 1902
o Prof. Dr. Chr. Moser, Vizepräsident, Bern 1902
o Dr. H. G. Stehlin, Sekretär, Basel 1908
o Prof. Dr. Adr. Jaquerod, Auvèrner 1917
o Prof. Dr. Eug. Pittard, Genève 1919
o Prof. Dr. J. Strohl, Zürich 1920
o Prof. Dr. Alph. Jeannot, Zürich 1922

b) Euler-Kommission

o Prof. Dr. R. Fueter, Präsident seit 1927, Zürich 1908
o Prof. Dr. M. Plancherel, Vizepräsident und Sekretär, Zürich 1920
o Prof. Dr. Ls.-Gust. Du Pasquier, Neuchâtel 1912
o Prof. Dr. Gust. Dumas, Lausanne 1919
o Prof. Dr. A. Speiser, Zürich 1922
o Dr. G.-G. Schärtlin, Direktor, Zürich 1926
o Robert La Roche, Schatzmeister, Basel 1932
o Prof. Dr. Henri Fehr, Genève 1932
o Prof. Dr. Louis Crelier, Bern 1932

Finanzausschuss der Euler-Kommission

o Prof. Dr. R. Fueter, Zürich
o Prof. Dr. A. Speiser, Zürich
o Robert La Roche, Basel

Redaktionskomitee der Euler-Kommission

o Prof. Dr. A. Speiser, Generalredaktor, Zürich 1928
o Prof. Dr. Ls.-Gust. Du Pasquier, Neuchâtel 1928
o Prof. Dr. H. Brandt, Halle a. d. Saale 1932

c) Kommission für die Schläfli-Stiftung

Prof. Dr. A. Ernst, Präsident seit 1925, Zürich	1913
Dr. H.-G. Stehlin, Vizepräsident, Sekretär, Basel	1922
Prof. Dr. P. Arbenz, Bern	1926
Prof. Dr. F. Baltzer, Bern	1926
Prof. Dr. M. Duboux, Lausanne	1931

d) Geologische Kommission

Prof. Dr. Alb. Heim, Ehrenmitglied, Zürich	1888
Prof. Dr. A. Buxtorf, Präsident seit 1926, Basel	1921
Prof. Dr. M. Lugeon, Vizepräsident, Lausanne	1912
Prof. Dr. P. Arbenz, Bern	1921
Prof. Dr. E. Argand, Neuchâtel	1921
Prof. Dr. L.-W. Collet, Genève	1926
Prof. Dr. P. Niggli, Zürich	1931
Sekretär O. P. Schwarz, Basel	1927

Adjunkte der Kommission

Dr. Peter Christ
Dr. Robert Winterhalter

e) Geotechnische Kommission

Prof. Dr. P. Niggli, Präsident seit 1924, Zürich	1923
Prof. Dr. E. Hugli, Vizepräsident, Bern	1919
Hs. Fehlmann, Ingen., Bern	1919
Prof. Dr. P. Schläpfer, Direktor der Eidg. Prüf.-Anstalt für Brennstoffe, Zürich	1919
Prof. Dr. M.-G. Roš, Direktor der Eidg. Mater. Prüf.-Anstalt, Zürich	1924
Prof. Dr. Alph. Jeannet, Zürich	1924
Prof. Dr. Ls. Déverin, Lausanne	1928
Sekretär: Dr. Francis de Quervain	1932

f) Geodätische Kommission

Prof. Dr. C. F. Bäschlin, Präsident seit 1932, Zollikon-Zürich	1912
Prof. Dr. Th. Niethammer, Vizepräsident und 1. Sekretär, Basel	1920
Prof. Dr. G. Tiercy, 2. Sekretär, Genève	1931
H. Zölly, Chefingenieur des Eidg. Topographischen Bureaus, Kassier, Bern	1921
Prof. H. Chenaux, Villeneuve	1925
Prof. Dr. W. Brunner, Zürich	1931

Ingenieure der Kommission

Dr. Paul Engi und Dr. Edwin Hunziker

g) Hydrobiologische Kommission

✓ Prof. Dr. H. Bachmann, Präsident seit 1915, Kassier, Luzern	1901
◦ Dr. Gottl. Burckhardt, Sekretär, Basel	1913
✓ Prof. Dr. M. Düggeli, Zürich	1919
◦ Prof. Dr. O. Fuhrmann, Neuchâtel	1919
◦ Dr. G. Surbeck, Bern	1924
◦ Prof. Dr. E. André, Genève	1926
◦ Dr. O. Lütschg, Ober-Ingenieur, Zürich	1926
◦ Prof. Dr. Ch. Linder, Lausanne	1930
◦ Prof. Dr. Adolf Portmann, Basel	1932

h) Gletscher-Kommission

✓ Prof. Dr. A. Heim, Ehrenmitglied, Zürich	1893
◦ Prof. Dr. P.-L. Mercanton, Präsident seit 1918, Lausanne	1909
◦ Dr. O. Lütschg, Ober-Ing., Vizepräsident u. Archivar, Zürich	1916
✓ M. Oechslin, Kantonsoberförster, Sekretär, Altdorf	1926
◦ Prof. Dr. L.-W. Collet, Genève	1919
◦ André Renaud, Yverdon	1933
◦ Dr. W. Jost, Bern	1924
◦ Dr. Rudolf Wyss, Bern	1931

i) Kryptogamen-Kommission

✓ Prof. Dr. E. Gäumann, Zürich, Präsident seit 1932	1930
◦ Dr. J. Amann, Vizepräsident, Lausanne	1904
◦ Prof. Dr. G. Senn, Sekretär, Basel	1910
✓ Prof. Dr. R. Chodat, Genève	1898
✓ Prof. Dr. Ed. Fischer, Bern	1898
✓ Prof. Dr. A. Ernst, Zürich	1915
◦ Dr. méd. Eugène Mayor, Perreux	1930

k) Kommission für das Concilium Bibliographicum

◦ Prof. Dr. K. Hescheler, Präsident seit 1918, Zürich	1910
◦ Dr. Th. Steck, Bern	1901
◦ Prof. Dr. E. André, Genève	1919
✓ Dr. H. Escher, a. Direktor der Zentralbibliothek, Zürich	1920
✓ Prof. Dr. P. Murisier, Vevey	1923

l) Kommission für das Naturwissenschaftliche Reisestipendium

✓ Prof. Dr. H. Bachmann, Präsident seit 1926, Luzern	1915
◦ Prof. Dr. O. Fuhrmann, Vizepräsident und Sekretär, Neuchâtel	1913
✓ Prof. Dr. C. Schröter, Zürich	1905
◦ Dr. Fr. Sarasin, Basel	1905
◦ Dr. J. Roux, Basel	1926
✓ Prof. Dr. A. Ursprung, Fribourg	1926
✓ Dr. B. P. G. Hochreutiner, Genève	1932

m) Naturschutz-Kommission

+ Dr. H. Christ, Ehrenmitglied, Riehen-Basel	1907
✓ Prof. Dr. W. Vischer, Präsident seit 1927, Basel (f. d. Bot.)	1923
◦ Dr. D. Viollier, Vevey (f. d. Prähist.)	1916
◦ Prof. Dr. O. Fuhrmann, Neuchâtel (f. d. Zool.)	1922
◦ Dr. P. Vosseler, Priv.-Dozent, Basel	1927
◦ M. Petitmermet, Eidg. Ober-Forstinspektor, Bern	1928

n) Luftelektrische Kommission

✓ Dr. Jean Lugeon, Warschau, Präsident seit 1932	1927
◦ Dr. P. Rektor B. Huber, Altdorf	1912
◦ Prof. Dr. A. Hagenbach, Basel	1912
◦ Prof. Dr. A. Jaquerod, Auvèrnièr	1912
◦ Prof. Dr. P.-L. Mercanton, Lausanne	1913

o) Pflanzengeographische Kommission

✓ Prof. Dr. H. Brockmann-Jerosch, Präsident seit 1928, Zürich	1914
✓ Prof. Dr. C. Schröter, Vizepräsident, Zürich	1914
✓ Prof. Dr. W. Rytz, Sekretär, Bern	1919
✓ Prof. Dr. E. Rübel, Zürich	1914
✓ Prof. Dr. Hans Schinz, Zürich	1914
✓ Prof. Dr. E. Wilczek, Lausanne	1914
✓ Prof. Dr. H. Spinner, Neuchâtel	1914
✓ Dr. W. Lüdi, Zürich	1930
✓ Prof. Dr. Fernand Chodat, Genève	1932

p) Wissenschaftliche Nationalpark-Kommission

◦ Prof. Dr. E. Handschin, Präsident seit 1933, Basel	1926
✓ Prof. Dr. E. Wilczek, Vizepräsident, Lausanne	1915
✓ Prof. Dr. H. Spinner, Sekretär, Neuchâtel	1915
✓ Prof. Dr. R. Chodat, Genève	1915
✓ Prof. Dr. C. Schröter, Zürich	1915
◦ Prof. Dr. O. Fuhrmann, Neuchâtel	1915
◦ Dr. J. Maurer, Direktor d. Meteorolog. Zentralanstalt, Zürich	1915
✓ Prof. Dr. Hans Schinz, Zürich	1915
◦ Dr. J. Carl, Genève	1918
✓ Prof. Dr. W. Vischer, Basel	1929
✓ Prof. Dr. P. Arbenz, Bern	1930
✓ Dr. J. Braun-Blanquet, Montpellier	1930
✓ Dr. Adolf Nadig, Chur	1932
◦ Dr. H. Eugster, Trogen	1932
◦ Prof. Dr. J. U. Dürst, Bern	1932

q) Kommission für die Stiftung Dr. J. de Giacomi

✓ Dr. R. La Nicca, Präsident, Bern	1922
◦ Prof. Dr. H. Fehr, Vizepräsident, Genève	1922

	Ernannt
◦ Prof. Dr. P. Karrer, Zürich	1922
◦ Prof. Dr. F. Baltzer, Bern	1922
◦ Prof. Dr. A.-L. Perrier, Lausanne	1922
◦ Prof. Dr. H. Preiswerk, Sekretär, Basel	1922
◦ Prof. Dr. A. Ursprung, Fribourg	1922

r) Kommission für die Forschungsstation auf dem Jungfraujoch

◦ Prof. Dr. W. R. Hess, Präsident seit 1927, Zürich	1922
◦ Prof. Dr. P. Gruner, Vizepräsident, Bern	1922
◦ Fürsprech Eduard Tenger, Sekretär, Bern	1932
◦ Prof. Dr. L.-W. Collet, Genève	1923
◦ Prof. Dr. P.-Ls. Mercanton, Lausanne	1927
◦ Prof. Dr. G. Senn, Basel	1927
◦ Prof. Dr. P. Scherrer, Zürich	1927
◦ Dir. Dr. W. Mörikofer, Davos	1930
◦ Prof. Dr. Emil Bürgi, Bern	1931

7. Vertretungen

Abgeordnete in den Internationalen Forschungsrat 1929—1934

Prof. Dr. Ed. Rübel, Zentralpräsident, Zürich
 Prof. Dr. Maurice Lugeon, früherer Zentralpräsident, Lausanne

Abgeordnete in die Internationalen Unionen 1932—1937

Geod. und Geophys. Union: Prof. Dr. C. F. Bäschlin, Zollikon 1933
 Astronom. Union: Prof. Dr. Th. Niethammer, Basel 1931
 Mathemat. Union: Prof. Dr. H. Fehr, Genève 1923
 Chemische Union: Prof. Dr. F. Fichter, Basel 1930
 Physikal. Union: Prof. Dr. A. Perrier, Lausanne 1931
 Biolog. Union: Prof. Dr. P. Jaccard, Zürich 1932
 Wiss. Radio-Union: Dr. Jean Lugeon, Warschau 1930

**Delegierte der Schweiz. Naturf. Gesellschaft in der Schweiz.
 Nationalpark-Kommission 1932—1937**

M. von der Weid, Staatsrat, Fribourg 1920
 Prof. Dr. H. Bachmann, Luzern 1926

**Delegierter der Schweiz. Naturf. Gesellschaft im Verwaltungsausschuss des
 Concilium Bibliographicum 1932—1937**

Prof. Dr. J. Strohl, Zürich 1922

**Delegierter der Schweiz. Naturf. Gesellschaft im Stiftungsrat des „Schweiz.
 Forschungsinstitutes für Hochgebirgsklima und Tuberkulose in Davos“
 1932—1937**

Prof. Dr. A. Kreis, Chur 1930

Vertreter der Schweiz. Naturf. Gesellschaft in der Schweiz. Kommission für internationale geistige Zusammenarbeit 1929—1934

Prof. Dr. Hans Schinz, Zürich 1929

Mitglied der Internationalen Permanenten Kommission für die Veröffentlichung der Jahrestabellen chemischer, physikalischer, biologischer und technologischer Konstanten und Zahlenwerte 1932—1937

Prof. Dr. P. Dutoit, Lausanne

Vertreter der Schweiz. Naturf. Gesellschaft im Internationalen Stiftungsrat der Hochalpinen Forschungsstation Jungfrauoch 1932—1937

Prof. Dr. W. Hess, Zürich, Präsident 1931

Prof. Dr. Léon Collet, Genève 1931

Prof. Dr. Emil Bürgi, Bern 1931

Vertreter der Schweiz. Naturf. Gesellschaft im Kuratorium der G. und A. Claraz-Schenkung 1929—1934

Prof. Dr. B. Peyer, Zürich 1929

Vertreter der Schweiz. Naturf. Gesellschaft im Kuratorium der Stiftung Amrein-Troller, Gletschergarten Luzern 1933—1938

Prof. Dr. E. Rübel, Zürich 1932

Stellvertreter: Prof. Dr. O. Schlaginhaufen, Zürich 1932

8. Die Schweizerischen Komitees für die internationalen Unionen — Les Comités suisses des Unions internationales 1932—1937

Schweizer Komitee zur Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik — Comité national suisse de Géodésie et Géophysique

A. Geodätische Gruppe

◦ Prof. Dr. C. F. Bäschlin, Zollikon-Zürich ◦ Ing. Hans Zölly, Bern, Quästor
◦ „ Henri Chenaux, Villeneuve ◦ Prof. Dr. W. Brunner, Zürich
◦ „ Dr. Th. Niethammer, Basel, Sekretär ◦ „ „ G. Tiercy, Genf

B. Geophysikalische Gruppe

◦ Dr. Albert Brun, Genf ◦ Obering. Dr. O. Lütshg, Zürich
◦ Prof. Dr. Léon Collet, Genf ◦ Dir. Dr. Julius Maurer, Zürich
◦ „ „ Paul Gruner, Bern ◦ Prof. Dr. Paul Mercanton, Lausanne
◦ „ „ Albert Heim, Zürich
◦ „ „ Alf. Kreis, Chur

C. Komiteebureau — Bureau du Comité

◦ Präsident: Prof. Dr. P. Mercanton
◦ Vizepräsident: „ „ C. F. Bäschlin
◦ Sekretär: „ „ Th. Niethammer

Schweizer Komitee der Internationalen Astronomischen Union — Comité national suisse d'Astronomie

- | | |
|--|--------------------------------|
| ◦ Prof. Dr. Th. Niethammer, Basel, Präsident | ◦ Dir. Dr. L. Arndt, Neuenburg |
| ◦ " " S. Mauderli, Bern | ◦ Prof. Dr. W. Brunner, Zürich |
| ◦ " " G. Tiercy, Genf, Sekretär | ◦ " " G. Juvet, Lausanne |

Schweizer Komitee der Internationalen Mathematischen Union — Comité national suisse de l'Union internationale mathématique

- | | |
|--------------------------------------|--------------------------------|
| ◦ Prof. Dr. H. Fehr, Genf, Präsident | ◦ Prof. Dr. F. Gonseth, Zürich |
| ◦ " " S. Bays, Freiburg | ◦ " " M. Grossmann, Zürich |
| ◦ " " L. Crelier, Bern | ◦ " " Ch. Jaccottet, Lausanne |
| ◦ " " G. Dumas, Lausanne | ◦ " " M. Plancherel, Zürich |
| ◦ " " S. Dumas, Bern | ◦ " " A. Speiser, Zürich |
| ◦ " " R. Fueter, Zürich | |

Schweizer Komitee der Internationalen Chemischen Union — Conseil de la Chimie suisse de l'Union internationale de Chimie pure et appliquée

- | | |
|--|------------------------------|
| ◦ Prof. Dr. F. Fichter, Basel, Präsident | ◦ Dr. L. Tschumi, Lausanne |
| ◦ Prof. Dr. E. Bosshard, Zürich | ◦ Prof. Dr. E. Waser, Zürich |
| ◦ Dr. G. Engi, Basel | ◦ " " E. Briner, Genf |

Schweizer Komitee für Physik — Comité suisse de l'Union de Physique pure et appliquée internationale

- | | |
|---------------------------------|--|
| ◦ Prof. Dr. Ch. Eug. Guye, Genf | ◦ Prof. Dr. H. Zickendraht, Basel |
| ◦ " " A. Hagenbach, Basel | ◦ " " H. Greinacher, ex. off. als Präs. S. P. G. |
| ◦ " " A. Jaquerod, Neuenburg | |
| ◦ " " A. Perrier, Lausanne | |

Schweizer Komitee der Biologischen Union — Comité national suisse de l'Union internationale de Biologie

- | | |
|---|----------------------------|
| ◦ Prof. Dr. P. Jaccard, Zürich, Präsident | ◦ Dr. Arnold Pictet, Genf |
| ◦ Dr. H. Faes, Lausanne | ◦ Prof. Dr. G. Senn, Basel |
| ◦ Prof. Dr. E. Gäumann, Zürich | ◦ " " J. Strohl, Zürich |
| | ◦ " " Fritz Baltzer, Bern |

Schweizer Komitee der Wissenschaftlichen Radio-Union — Comité national suisse de l'Union internationale Radio scientifique

- | | |
|--|------------------------------------|
| ◦ Dr. P. B. Huber, Altdorf, Präsident | ◦ Prof. Dr. A. Jaquerod, Auvernier |
| ◦ Dr. Jean Lugeon, Warschau, Delegierter | ◦ " " P.-L. Mercanton, Lausanne |
| ◦ Prof. Dr. A. Hagenbach, Basel | |

III. Veränderungen im Personalbestand der Gesellschaft

A. Neue Mitglieder pro 1932/33

Ehrenmitglieder (keine)

Ordentliche Mitglieder (48)

(* = lebenslängliche Mitglieder)

Empfohlen durch:

Herr Ammann, Eduard, Forsting. (Bot.), Schwende, Appenzell I.-Rh.	Jahresvorstand
„ Benziger, C., Oberförster (Bot.), Einsiedeln	Jahresvorstand
„ Birrer, Anton, Dr. phil., Assistent a. Hydrobiologischen Laboratorium (Hydrol.), Kastanienbaum	Hydrobiologische Kommission
„ Braun, Friedrich, Dr. med., Chefarzt der Anstalt f. Epileptische (Med.), Südstrasse 120, Zürich	Prof. H. Fischer, Prof. B. Peyer
„ Bühler, Alfred, Dr. phil. (Geog., Ethn.), Vogesenstrasse 59, Basel	M. Oechslin, Dr. E. Paravicini
„ Buxtorf, Rudolf, Dr. phil. (Geol.), Hebelstrasse 133, Basel	Prof. A. Buxtorf, Dr. R. Winterhalter
„ Elber, Rudolf, Dr. phil. (Geol.), Hirzbodenweg 90, Basel	Prof. A. Buxtorf, Dr. R. Winterhalter
„ Feitknecht, Walter, P. D., Assistent a. chem. Institut der Universität (Chem.), Freiestrasse 3, Bern	Dr. F. E. Lehmann, Prof. B. Peyer
„ Fey, Leo, Dr. phil. (Bot., Zool.), Friedhofweg 19, Olten	Prof. E. Gäumann, M. Oechslin
„ Fichter, Hans, Dr. phil. (Geol.), Realpstrasse 69, Basel	Prof. A. Buxtorf, Dr. P. Christ
* „ Freuler, Gabriel, Dr. phil. (Geol.), Ennenda	Naturf. Gesellschaft des Kt. Glarus
„ Friedländer, Carl, Dr. phil. (Geol.), Rigistrasse 51, Zürich	Prof. P. Niggli, Prof. C. Burri
„ Geiger, Ernst, Sekundarlehrer (Miner., Petrogr., Geol.), Hüttwilen	Prof. C. Burri, Prof. P. Niggli
„ Glanzmann, Eduard, Dr. med., Prof., Dir. der Universitätskinderklinik (Med.), Zieglerstrasse 44, Bern	Dr. A. Fonio, Prof. W. R. Hess
„ Goetze, Wilhelm, Dr. phil. (Biol.), Casa Rampazzi, Ascona	Prof. O. Scherrer, Prof. H. Schinz
* „ Goldstein, Henri, Dr. phil., Prof. a. d. Universität (Chem.), Lausanne	Dr. P. Dufour, Prof. R. Mellet
„ Grütter, Otto, Dr. phil. (Geol.), Nauenstrasse 7, Basel	Prof. A. Buxtorf, Dr. R. Winterhalter
„ Guggenheim, Markus, Dr. phil. (Chem.), Wettsteinallee 37, Basel	Medizinisch-Biolog. Gesellschaft

Herr Hediger, Heini (Zool.), Bundesstr. 15, Basel	Empfohlen durch: Prof. E. Handschin Prof. A. Portmann
„ Herter, Charles, Ing., Dir. du Service des Eaux (Hydrol.), Vevey . . .	Prof. E. Gagnebin, Prof. M. Lugeon
„ Huber, Max, Dr. chem. (Chem.), Lenzburg	Jahresvorstand
Frau Jacot-Guillarmod, Madeleine, Château de Prilly/Lausanne	Prof. G. Dumas, Prof. A. L. Perrier
Herr Kopp, Joseph (Geol.), Ebikon . . .	Prof. A. Buxtorf, Dr. R. Winterhalter
„ Leupold, Wolfgang, Dr. phil., Assi- sistent a. Geolog. Labor. d. Univ. (Geol.), Scheuerrain 5, Bern . . .	Prof. A. Buxtorf, Dr. P. Christ
„ Leuthardt-Bolza, Dr. phil., Priv.-Doz., Assistent a. physiolog.-chem. An- stalt der Universität Basel . . .	Dr. A. Fonio, Prof. W. R. Hess
„ Ludwig, Andreas, Dr. phil. (Geol.), Holzstr. 18, St. Gallen-Rotmonten	Dr. P. Christ, Prof. A. Buxtorf
„ Luterbacher, Adolf, Dr. ès sc. (Elek- trochemie), Biberist	Prof. A. Buxtorf, Dr. H. Mollet
„ Mercier, André, Assistant au Labor. de Physique de l'Univ. (Phys.), 2 ^{bis} Chemin des Artichauds, Genève	Prof. A. Schidlof, Prof. R. Wavre
„ Moning, Friederich, Gymnasiallehrer (Phys.), Römerstr. 62, Solothurn	Naturf. Gesellschaft Solothurn
„ Müller, Aloys, Dr. med. (Med.), Volks- bankgebäude, Fribourg	Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles
„ Müller, Aug., Sek.-Lehrer (Mineral), Lehrersem., Rickenbach b. Schwyz	Jahresvorstand
„ Müller, Franz Alexander, Sekundar- lehrer (Geol.), Meiringen	Prof. A. Buxtorf, Dr. R. Winterhalter
„ Oulianoff, Nicolas, Dr. ès sc. (Geol.), 14 ^{bis} , Chaussée M. Repos, Lausanne	Prof. L. Déverin, Dr. E. Gagnebin
„ Pflugshaupt, Paul, Dr. phil., Gym- nasiallehrer (Geol.), Gartenstadt, Liebefeld b. Bern	Prof. A. Buxtorf, Dr. R. Winterhalter
Mme. Pruvot-Fol, A., D ^r ès sc. (Zool.), Sceaux (Seine, France)	Dr. J. Carl, Dr. P. Revilliod
Herr Renaud, André, Prof. de sciences au Coll. second. (Géoph.), Yverdon . .	Gletscher-Kommission
„ Schüpbach, Albert, Dr. med., Chef- arzt a. Inselspital (Med.), Seftigen- strasse 2, Bern	Medizinisch-Biolog. Gesellschaft
„ Schwarz, Otto Paul, Sektretär der Geolog. Kommission, Dornacher- strasse 195, Basel	Geologische Kommission
„ Senn, Alfred, Dr. phil. (Geol.), Ka- nonengasse 19, Basel	Prof. A. Buxtorf, Dr. P. Christ

	Empfohlen durch:
Herr Suter, Hans, Dr. phil. (Geol.), Scheuchzerstrasse 89, Zürich . . .	Prof. A. Buxtorf, Prof. A. Jeannet
„ Weber, Armin, Dr. Ing. (Geol.), Büchnerstrasse 16, Zürich	Prof. A. Buxtorf, Dr. P. Christ
„ Weber, Friedrich, Dr. phil. (Geol.), Villa Insulinde, Via Caprino 13, Lugano-Paradiso	Prof. A. Buxtorf, Dr. R. Winterhalter
„ Werenfels, Alfred, Dr. phil. (Geol.), Solothurnerstrasse 76, Basel . . .	Dr. E. Baumberger, Prof. A. Buxtorf
„ Wiedemann, Erwin, Dr. Ing. (Chem.), Batterieweg 29, Basel	Jahresvorstand 1932
„ Witebsky, Ernst, Dr. med., Priv.-Doz. (Med.), Goethestr. 18, Heidelberg	Dr. A. von Muralt Prof. E. Winterstein
„ von Wyss, Walter, Dr. med., Chef- arzt d. med. Abtlg., Krankenhaus Neumünster, Priv.-Doz. (Med.), Freiestrasse 41, Zürich	Medizinisch-Biolog. Gesellschaft
„ Zimmermann, Fritz, cand. geol. (Geol.), Höheweg 38, Bern	Dr. P. Christ, Prof. A. Buxtorf
„ Zimmermann, Wilhelm, Dr. phil., Gymnasiallehrer (Zool.), Südbahn- hofstrasse 17, Bern	Naturf. Gesellschaft Solothurn

B. Verstorbene Mitglieder pro 1932/33

	<i>Ehrenmitglieder (2)</i>	Geburts- jahr	Aufnahme- jahr
Herr von Goebel, Karl Eberh., Dr. phil., Prof. a. d. Universität (Bot.), Botanischer Garten, Nymphenburg b. München		1855	1906
„ de Guerne, Jul., Baron (Zool.), Paris . . .		1855	1890
	<i>Ordentliche Mitglieder (25)</i>		
Herr Allenspach, Gottfr., Prof. an der Verkehrs- schule (Phys.), St. Gallen		1875	1906
„ von Arx, Max, Dr. med., gew. Chefarzt am Kant.-Spital (Med.), Olten		1857	1911
„ Bloch, Bruno, Dr. med., Professor an der Universität (Med.), Zürich		1878	1917
„ Duparc, Louis, D ^r ès sc., Prof. à l'Univ. (Chem., Miner.), Ecole de Chimie, Genève		1866	1886
„ Faure, Théoph., D ^r méd. (Med.), Genève . .		1855	1887
„ Godet, Rod., D ^r méd. (Med.), Neuchâtel . .		1852	1883
„ Haas, Alex., Dr. phil., Prof. au Collège (Bot.), Guin (Frb.)		1881	1907
„ Janicki, Const., Dr. phil., Prof. a. d. Univ. (Zool.), Warschau		1876	1912
„ Jenny, Fried., Dr. phil. (Geol.), Basel . .		1862	1888
„ Klingelfuss, Fritz, Dr. phil., Ing. (Phys.), Basel		1859	1892

	Geburts- jahr	Aufnahme- jahr
Herr Lenz, E., Dr. med., Priv.-Doz. a. d. Univ. Bern (Med.), Zürich	1886	1928
„ Lüdin, Emil, Dr. phil., Prof. an der kant. Industrieschule (Phys.), Zürich	1867	1896
„ Mariani, Gius., Prof. (Bot.), Muralto	1850	1889
„ Mercier-de Molin, J. J., Dr ^r ès sc., Sierre	1859	1924
„ Morton, William (Entom.), Lausanne	1866	1909
„ Moulin, Henri, Pasteur, Neuchâtel	1862	1907
„ Oppliger, Fritz, Dr. phil., Prof. am Kant. Lehrerseminar (Geol.), Küsnacht	1861	1883
„ Piccard, Jules, Dr. phil. et med., Prof. a. d. Univ. Basel (Chem.), Lausanne	1840	1865
„ Rütimeyer, Leop., Dr. med. und phil., Prof. a. d. Univ. (Med., Prähist.), Basel	1856	1902
„ Sahli, Herm., Dr. med., Prof. a. d. Univ. (Med.), Bern	1856	1884
„ Stingelin, Th., Dr. phil. (Zool.), Olten	1872	1898
„ Veillon, Henri, Dr. phil., Prof. a. d. Univ. (Phys.), Basel	1865	1893
„ Walter, Jak., Prof., gew. Kantonschemiker (Chem.), Mühledorf	1850	1887
„ Wild, Oskar, Dr. med., Priv.-Doz. a. d. Univ. (Med.), Zürich	1870	1917
„ Zimmerli, Franz, Dr. med. (Med.), Zofingen	1858	1910

C. Ausgetretene Mitglieder pro 1932/33 (24)

Herr Bader, Hermann, Zürich	1880	1916
Frl. Biegel, Johanna, Dr. phil. (Zool.), Amsterdam	1889	1928
Herr Claye, Robert, Dr. phil. (Chem.), Neuchâtel	1883	1909
„ Elskes, Ed., Neuchâtel	1859	1915
„ Enderlin, Flor., Kant. Forstinspektor, Chur	1883	1914
„ Frey, Konrad, Dr. med. (Med.), Aarau	1862	1916
„ Gams, Edm., Ing. (Phys., Chem.), Zürich	1859	1917
„ Graf, Hans, Lehrer (Geol.), Maisprach	1881	1909
„ Hurter, Ernst, Dr. phil. (Bot.), Luzern	1895	1926
„ Juon, Eduard, Prof. Ing. (Chem.), Muri	1874	1923
„ Kinzelbach, Charles, Nürnberg	1880	1930
„ Kuntschen, Franz, Bern	1888	1922
„ Liechtenhahn, Karl, Dr. phil. (Med.), Solothurn	1883	1914
„ Lorenz, Gust., Thusis	1885	1920
Frau Meyer-de Stadelhofen, Louise (Zool.), Genève	1882	1915
Herr Miller, Oskar, Biberist	1862	1893
„ Mutzner, Karl, Dr. ing., Bern	1885	1918
„ Noll-Tobler, Hans, Dr. phil. (Zool.), Schaff- hausen	1885	1918
„ Peters, Ernst, Dr. med. (Med.), Davos	1886	1922

	Geburts- jahr	Aufnahme- jahr
Herr Rutishauser, Fritz, Dr. med. (Med.), Erma- tingen	1875	1904
„ von Salis, Gubert, Dr. phil. (Phys.), Winterthur	1899	1927
„ Schellenberg, Eugen, Bürglen	1879	1913
„ Schirmer, Alex, Dr. med. (Med.), St. Gallen	1889	1930
„ Treyer, Ad., Dr. med. (Med.), Fribourg . .	1871	1907

IV. Mitgliederbestand der Gesellschaft und ihrer Zweig- gesellschaften (1. September 1933)

A. Mitgliederbestand der S. N. G.

Ordentliche Mitglieder der S. N. G. in der Schweiz	1106
Ordentliche Mitglieder der S. N. G. im Ausland	95
	1201
Ehrenmitglieder der S. N. G.	32
	1233

B. Mitgliederzahl der Zweiggeseellschaften der S. N. G.

Effectifs des sociétés affiliées de la S. H. S. N.

Numero dei soci delle società affiliate della S. E. S. N.

A. Fachgesellschaften

1. Schweizerische Geologische Gesellschaft 1882	432
2. Schweizerische Botanische Gesellschaft 1889	279
3. Schweizerische Zoologische Gesellschaft 1894	148
4. Schweizerische Chemische Gesellschaft 1901	1057
5. Schweizerische Physikalische Gesellschaft 1908	210
6. Schweizerische Mathematische Gesellschaft 1910	188
7. Schweizerische Entomologische Gesellschaft 1858 (1913) .	117
8. Schweizerische Gesellschaft für Geophysik, Meteorologie und Astronomie 1916	82
9. Schweizerische Medizinisch-Biologische Gesellschaft 1917 .	207
10. Schweizerische Gesellschaft für Anthropologie und Ethnologie 1920	75
11. Schweizerische Paläontologische Gesellschaft 1921	51
12. Schweizerische Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften 1922	156
13. Schweizerische Mineralogisch-Petrographische Gesellschaft 1924	210

B. Kantonale naturforschende Gesellschaften

1. Aargauische Naturforschende Gesellschaft	341
2. Naturforschende Gesellschaft in Basel	462
3. Naturforschende Gesellschaft Baselland	162
4. Naturforschende Gesellschaft in Bern	235

5. Naturforschende Gesellschaft Davos	62
6. Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles	135
7. Société de Physique et d'Histoire Naturelle de Genève	113
8. Section des Sciences naturelles et mathématiques de l'Institut National Genevois	142
9. Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus	111
10. Naturforschende Gesellschaft Graubündens	190
11. Naturforschende Gesellschaft Luzern	304
12. Société Neuchâteloise des Sciences Naturelles	321
13. Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen	201
14. Schwyzer Naturforschende Gesellschaft	70
15. Naturforschende Gesellschaft Solothurn	272
16. Naturwissenschaftliche Gesellschaft St. Gallen	441
17. Naturwissenschaftliche Gesellschaft Thun	157
18. Thurgauische Naturforschende Gesellschaft	211
19. Società Ticinese di Scienze Naturali	198
20. Naturforschende Gesellschaft des Kantons Uri	41
21. La Murithienne, Société Valaisanne des Sciences Naturelles	355
22. Société Vaudoise des Sciences Naturelles	317
23. Naturwissenschaftliche Gesellschaft Winterthur	122
24. Naturforschende Gesellschaft in Zürich	555

V. Senioren der Gesellschaft

	Geburtsdatum
Herr Christ, H., Dr. jur., Riehen (Basel)	1833 12. Dez.
„ Geiser, K. Fr., Prof. Dr., Küssnacht-Zürich	1843 26. Febr.
„ Thoulet, Julien, Prof. Dr., Paris	1843
„ Buchanan, John-Young, Cambridge	1844
„ Recordon, Benj., anc. Prof., architecte, Vevey	1845 2. Sept.
„ Fehr, Victor, Oberst, Karthause Ittingen	1846 29. Mai
„ Karpinsky, Alex., Prof., Leningrad	1847
„ Paternò, Eman., Prof. Dr., Roma	1847
„ Bühlmann, Friedr., Dr. jur., Oberst, Grosshöchstetten	1848 22. April
„ Bürgin, Emil, Oberst, Ingenieur, Basel	1848 23. Aug.
„ Mägis, Albert, gew. Bankdirektor, Solothurn	1848 3. Febr.
„ von Fleischl-Marxow, Otto, Dr. med., Zürich	1849 12. März
„ Heim, Albert, Dr. phil., gew. Prof. beider Hochschulen, Zürich	1849 12. April
„ Hössly, Ant., Dr. med., St. Moritz	1850 26. Juni
„ von Hertwig, Rich., Prof. Dr., München	1850
„ Gysel, Jul., Dr. phil., Schaffhausen	1851 11. Aug.
Sir Arthur Schuster, Yeldall, Twyford (England)	1851 12. Sept.
Herr Fritzsche, Friedr., Dr. med., Glarus	1851 22. Okt.
„ van der Stok, P. J., Dr. phil., Dir. d. Kgl. Niederl. Meteor. Inst., Utrecht	1851
„ de Marignac, E., Dr. ès sc., Genève	1851
„ Ceppi, Ernst, Dr. med., Pruntrut	1852

	Geburtsdatum
Herr Früh, J., Prof. Dr., Zürich	1852 22. Juni
„ von Speyr, W., Prof. Dr., Dir. der Irrenanstalt Waldau bei Bern	1852 19. Sept.
„ Pincherle, Salvatore, Prof. Dr., Bologna	1853
„ Wegelin, Hch., Prof. Dr., Frauenfeld	1853
„ Keller, Rob., Prof. Dr., Winterthur	1854 24. Sept.
„ Michel, Charles-Alfred, Neuchâtel	1854
„ Scott, D. H., Dr. phil., F. R. S., Basingstoke (England)	1854
„ Zehnder, Ludw., Prof. Dr., Neue Welt b. Basel	1854 4. Mai

VI. Donatoren der Gesellschaft

A. Die Schweizerische Eidgenossenschaft.

B. Legate und Geschenke:

		Fr.
1863 Legat von Dr. Alexander Schläfli, Burgdorf	Schläfli-Stiftung	9,000.—
1880 Legat von Dr. J.-L. Schaller, Freiburg	Unantastbares Stammkapital	2,400.—
1886 Geschenk des Jahreskomitees von Genf	id.	4,000.—
1887 Geschenk zum Andenken an den Präsidenten F.-A. Forel, Morges	id.	200.—
1889 Legat von Rud. Gribi, Unterseen (Bern)	id.	(25,000.—)
1891 Legat von J.-R. Koch, Bibliothekar, Bern	Kochfundus der Bibliothek	500.—
1893 Geschenk des Jahreskomitees von Lausanne	Unantastbares Stammkapital	92.40
1893 Geschenk von Dr L.-C. de Coppet, Nizza	Gletscher- Kommission	2,000.—
1893 Geschenk von verschiedenen Subskribenten (s. „Verhandl.“ v. 1894, S. 170)	id.	4,036.64
1894 Geschenk von verschiedenen Subskribenten (s. „Verhandl.“ v. 1894, S. 170 und 1895, S. 126)	id.	865.—
1895 Geschenk von verschiedenen Subskribenten (s. „Verhandl.“ v. 1894, S. 170 und 1895, S. 126)	id.	1,086.—
1896 Geschenk von verschiedenen Subskribenten (s. „Verhandl.“ v. 1894, S. 170 und 1895, S. 126)	id.	640.—
1897 Geschenk von verschiedenen Subskribenten (s. „Verhandl.“ v. 1894, S. 170 und 1895, S. 126)	id.	675.—
1897 Geschenk zum Andenken an Prof. Dr L. Du Pasquier, Neuchâtel	Unantastbares Stammkapital	500.—
1897 Geschenk zum Andenken an Prof. Dr L. Du Pasquier, Neuchâtel	Gletscher- Kommission	500.—
1897 Geschenk von Prof. Dr. F.-A. Forel, Morges	id.	500.—
1898 Geschenk von verschiedenen Subskribenten (s. „Verhandl.“ v. 1894, S. 170 und 1895, S. 126)	id.	555.—
1899 Geschenk von verschiedenen Subskribenten (s. „Verhandl.“ v. 1894, S. 170 und 1895, S. 126)	id.	30.—

		Fr.
1899	Legat von Prof. Dr. Alb. Mousson, Zürich .	Schläfli-Stiftung 1,000. —
1900	Geschenk zum Andenken an Joh. Randegger, Topogr., Winterthur	Unantastbares Stammkapital 300. —
1900	Geschenk von verschiedenen Subskribenten	Gletscher- Kommission 55. —
1901	Geschenk von verschiedenen Subskribenten	id. 305. —
1903	Dr. Reber in Niederbipp, 20 Jahresbeiträge	Unantastbares Stammkapital 100. —
1906	Legat von A. Bodmer-Beder, Zürich . . .	id. 500. —
1908	Freiwillige Beiträge zum Ankauf des erra- tischen Blockes „Pierre des Marmettes“	9,000. —
1909	Geschenk des Jahreskomitees von Lausanne	Zentralkasse 400. —
1910	Geschenk des Jahreskomitees von Basel .	id. 500. —
1912	Legat von Prof. Dr. F.-A. Forel, Morges . .	Gletscher- Kommission (Eistiefen) 500. —
1914	Geschenk von Dr. E. Rübel, Zürich . . .	Rübelfonds für Pflanzengeogr. 25,000. —
1915	Geschenk von Dr. E. Rübel, Zürich (für die „Verhandl.“)	Zentralkasse 600. —
1915	Geschenk zum Andenken an ein langjähriges Mitglied	Erdmagn. Fonds d. Schw. Geodät. Komm. 3,000. —
1916	Geschenk des Zentralkomitees von Genf .	Zentralkasse 700. —
1917	Geschenk des Jahreskomitees von Zürich .	id. 1,000. —
1917	Geschenk von einigen Subskribenten . . .	Schläfli-Stiftung 400. —
1917	Geschenk Schweizer. Tierärzte (für die „Verhandl.“)	Zentralkasse 100. —
1917	Geschenk Zürch. Tierärzte (f. d. „Verhandl.“)	id. 100. —
1918	Geschenk von Frl. Helene und Cécile Rübel, Zürich	Rübelfonds für Pflanzengeogr. 1,000. —
1919	Geschenk von Frl. Helene und Cécile Rübel, Zürich	id. 25,000. —
1918 u. 1919	Geschenk des Heinrich Messikommer, Zürich, J. Braschler-Winterroth, Schuler- Honegger und Schuler-Suter, Wetzikon, Oberst Bidermann, Winterthur, „Prähist. Reserv. Messikommer“ und „Moorreservat Robenhausen“	Schweiz. Na- turf. Ges. —. —
1918	Legat von „Ungenannt“	Wissensch. Nat.- Park-Kommiss. 2,000. —
1919	Legat von Walter Baumann, Zürich . . .	id. 1,000. —
1919	Geschenke und Beitrag des Schweiz. Natur- schutz-Bundes usw.	id. 4,760. 25
1919	Legat von Dr. Alb. Denzler, Zürich . . .	Schläfli-Stiftung 3,000. —
1920	Legat von Adr. Bergier, Ingén., Lausanne .	Unantastbares Stammkapital 100. —
1920	Legat von Dr. Paul Choffat, Lissabon . . .	Unantastbares Stammkapital 500. —
1920/22	Legat von F. Cornu, Corseaux	id. 50,000. —
1920	Geschenk von R. Meyer-Göldlin, Sursee . .	Schweiz. Geolog. Kommiss. 1,000. —
1920	Geschenke und Beitrag des Schweiz. Natur- schutz-Bundes	Wissensch. Nat.- Park -Kommiss. 2,670. 55
1920	Geschenk v. Blattmann-Ziegler, Wädenswil	id. 1,000. —
1920	Zuwendung aus dem Fonds des westschweiz. Nationalparkes	id. 300. —

		Fr.
1920	Geschenk des Jahresvorstandes v. Neuchâtel	Zentralkasse 2,000. —
1921	Geschenke und Beitrag des Schweiz. Naturschutz-Bundes	Wissensch. Nat.-Park-Kommiss. 2,535. —
1921	Zuwendung aus dem Fonds des westschweiz. Nationalparkes	id. 300. —
1921	Legat von Dr. H. H. Field, Zürich, 237 Anteilscheine à Fr. 100 (Nennwert)	Concilium Bibliograph. 23,700. —
1922	Stiftung Dr. Joachim de Giacomo, Bern, 343 Obligat. 3 % S B B von 1903 à Fr. 500 Nennwert und Fr. 12,810. 05 in bar	Stiftung Dr. J. de Giacomo 184,310. 05
1922	Geschenk des Jahresvorstandes von Bern	Zentralkasse 500. —
1922	Beitrag des Schweiz. Naturschutz-Bundes	Wissensch. Nat.-Park-Kommiss. 3,000. —
1922	Zuwendung aus dem Fonds des westschweiz. Nationalparkes	id. 250. —
1923	Beitrag des Schweiz. Naturschutz-Bundes	id. 3,000. —
1923	Zuwendung aus dem Fonds des westschweiz. Nationalparkes	id. 250. —
1923	Geschenk des Jahresvorstandes von Zermatt	Zentralkasse 500. —
1924	Geschenk des Jahresvorstandes von Luzern	id. 500. —
1924	Beitrag des Schweiz. Naturschutz-Bundes	Wissensch. Nat.-Park.-Kommiss. 3,500. —
1924	Zuwendung aus dem Fonds des westschweiz. Nationalparkes	id. 250. —
1925	„Aargauer-Stiftung“, Geschenk des Rud. Zurlinden, Luzern	Schweiz. Geolog. Kommission 50,000. —
1925	Geschenk des Jahresvorstandes von Aarau	Zentralkasse 200. —
1925	Beitrag des Schweiz. Naturschutz-Bundes	Wissensch. Nat.-Park.-Kommiss. 3,000. —
1925	Zuwendung aus dem Fonds des westschweiz. Nationalparkes	Wissensch. Nat.-Park-Kommiss. 250. —
1925	Geschenke der Regierungen von Basel-Stadt und Basel-Land, sowie von Privat-Gesellsch. für Band 57/II der „Beitr. z. geol. Karte d. Schweiz“ (Dr. Heusser, Rheinlauf von Waldshut bis Basel)	Schweiz. Geolog. Kommission 1,450. —
1925/26	Geschenke von Direktor Dr. Josef Erb, Den Haag	id. 40,000. —
1924/26	Geschenke der Aluminium Industrie A.-G., Neuhausen (Fr. 500 & 1000)	Wissensch. Nat.-Park-Kommiss. 1,500. —
1926	Geschenk der Chem. Fabrik vorm. Sandoz, Basel	id. 1,000. —
1926	Beitrag des Schweiz. Naturschutz-Bundes	id. 3,000. —
1926	Zuwendung aus dem Fonds des westschweiz. Nationalparkes	id. 250. —
1926	Legat von Daniel Jenny, Ennenda	Fonds Jenny 10,000. —
1926	Geschenk des Jahresvorstandes von Freiburg	Zentralkasse 293. —
1926	Geschenk des Zentralvorstandes	id. 400. —
1927	Geschenk d. „Albert Barth-Stiftung d. E. T. H. Zürich“ (für „Hs. Jenny, alpine Böden“)	Wissensch. Nat.-Park-Kommiss. 1,000. —
1927	Beitrag des Schweiz. Naturschutz-Bundes	id. 4 000. —
1927	Zuwendung aus dem Fonds des westschweiz. Nationalparkes	id. 250. —
1928	Geschenk der Schweiz. Rückversicherungsgesellschaft Zürich	Concilium Bibliograph. 5,000. —

		Fr.
1928	Geschenk der Frl. Rosi und Greti Vögeli, Zürich, zur Erinnerung an ihren Gross- vater, Herrn Albert Euler-Bart	Euler-Fonds 10,000. —
1928	Geschenk von Direktor Dr. Josef Erb, Den Haag	Schweiz. Geolog. Kommission 5,000. —
1928	Legat von Prof. Dr. Maur. Viguier, Aix-en- Provence	Unantastbares Stammkapital 1,500. —
1928	Beitrag des Schweiz. Naturschutz-Bundes .	Wissensch. Nat.- Park-Kommiss. 3,000. —
1928	Zuwendung aus dem Fonds des westschweiz. Nationalparkes	id. 250. —
1928	Geschenk des Jahresvorstandes von Lausanne	Zentralkasse 500. —
1919/28	Jährl. Geschenke von Prof. Dr. E. Rübel, Zürich (im Gesamtbetrage)	Rübelfonds für Pflanzengeogr. 40,000. —
1929	Geschenk der Allgemeinen Maggi-Gesellsch. Kemptthal	Zentralfonds der Sch. Naturf. Ges. 50,000. —
1929	Geschenk von Prof. Dr. E. Rübel, Zürich .	id. 25,000. —
1929/30	Sammlung für den Zentralfonds laut Se- paratliste Seite 26 der „Verhandl.“ 1930 .	101,934. —
1930/31	Sammlung für den Zentralfonds	1,520. —
1930	Geschenk von Direktor Dr. Josef Erb, Den Haag	Schweiz. Geolog. Kommiss. 5,000. —
1930/31	Geschenke der Regierung und von Pri- vaten im Kanton Glarus	Schweiz. Geolog. Kommiss. für Publikation J. Oberholzer 27,700. —
1930	Autorenbeiträge	Kommiss. für Veröffent- lichungen 23,500. —

IX.

Die ständigen internationalen Verbindungen der S. N. G. Les relations internationales permanentes de la S. H. S. N. I relazioni internazionali permanenti della S. E. S. N.

Allgemein

Internationaler Forschungsrat — Conseil int. des Unions scientifiques

1919–1931 ständiger Versammlungsort Brüssel, in der Regel alle drei Jahre (1925, 1926 ausserordentlich, 1928, 1931, 1934 gewählt Brüssel).

Mathematik

Internationale Mathematische Union — Union int. mathématique Internationaler Mathematikerkongress — Congrès int. mathématique

Union und Kongress finden in der Regel gemeinsam alle vier Jahre statt (1920 Strassburg, 1924 Toronto, 1928 Bologna, 1932 Zürich, 1936 Oslo). (Vizepräsident der Union: H. Fehr.)

Internationale Mathematische Unterrichtskommission (I. M. U. K.) — Comm. internat. de l'Enseignement mathém. (Generalsekretär: H. Fehr.)

Astronomie

Internationale Astronomische Union — Union int. astronomique

Zwischen Unionsversammlung und internationalem Kongress wird nicht unterschieden.

Union in der Regel alle 3–4 Jahre (1925 Cambridge, Engl., 1928 Leyden, 1932 Cambridge, Mass. U. S. A., 1935 Paris).

Geodäsie

Internationale Union für Geodäsie und Geophysik — Union de Géodésie et Géophysique int.

Union in der Regel alle drei Jahre (1924 Madrid, 1927 Prag, 1930 Stockholm, 1933 Lissabon, 1936 Edinburgh).

Internationale Assoziation für Geodäsie. (Prof. Dr. C. F. Bäschlin, Mitglied der permanenten Kommission.)

Commission d'Invar.

Schwereintensitätskommission — Commission de l'Intensité de la pesanteur (Sekretär: Th. Niethammer).

Breitenkommission — Commission des Latitudes (Sekretär: Th. Niethammer).

Längenkommission — Commission des Longitudes (Mitglied: C. F. Bäschlin).

Commission de Réglementation des travaux géodésiques (Mitglied: C. F. Bäschlin).

Commission de Bibliographie (Mitglied: H. Zölly).

Triangulationskommission (Sekretär: C. F. Bäschlin).

Geophysik

Internationale Union für Geodäsie und Geophysik — Union de Géodésie et Géophysique int.

Gruppe Geophysik (1924 Madrid, 1927 Prag, 1930 Stockholm, 1933 Lissabon, 1936 Edinburgh).

Internationale Assoziation für Seismologie.

Internationale Assoziation für Meteorologie. — Ozon-Subkommission (Mitglied: Paul Goetz).

Internationale Assoziation für Erdmagnetismus und Elektrizität.

Internationale Assoziation für physikalische Ozeanographie.

Internationale Assoziation für Vulkanologie.

Internationale Assoziation für wissenschaftliche Hydrologie (Sekretär: O. Lütschg); mit einer Sektion Schweiz (Präsident: O. Lütschg).

Kommission für Potamologie.

Kommission für Limnologie (Präsident: L.-W. Collet; Vizepräsident: O. Lütschg).

Kommission für Glaziologie (Sekretär: P.-Ls. Mercanton).

Kommission für unterirdische Ströme — Commission des Eaux souterraines.

Kommission für Statistik.

Kommission für angewandte Hydrologie — Commission des Applications de l'hydrologie à l'utilisation des eaux.

Physik

Internationale Physikalische Union — Union int. de Physique

(1923 Paris, 1925 Brüssel, 1931 Brüssel.)

Chemie

Internationale Chemische Union — Union int. de Chimie

(1924 Kopenhagen, 1925 Bukarest, 1926 Washington, 1927 Warschau, 1930 Lüttich, 1934 Madrid inkl. Internationaler Chemikerkongress, 1936 Schweiz.)

Kommission für Atomgewichte.

Kommission für Nomenklatur in der organischen Chemie (Mitglied: P. Karrer).

Kommission für Nomenklatur in der anorganischen Chemie (Mitglied: Fr. Fichter).

Kommission für Nomenklatur in der Biochemie (Mitglied: A. Pictet).

Kommission für phys.-chem. reine Bezugssubstanzen (Mitglied: P. Dutoit).

Kommission für Jahrestabellen für phys. und chem. Konstanten (Mitglied: P. Dutoit).

Kommission für thermochemische Konstanten (Mitglied: E. Briner).

Kommission für phys.-chem. Formelzeichen.

Geologie (inkl. Mineralogie)

Internationaler Geologenkongress — Congrès int. de Géologie

In der Regel alle drei Jahre (1923 Brüssel, 1926 Madrid, 1929 Pretoria, 1933 Washington, 1936 Moskau).

Botanik

Internationaler Botanikerkongress — Congrès int. de Botanique

In der Regel alle fünf Jahre (1905 Wien, 1910 Brüssel, 1926 Ithaka, 1930 Cambridge, 1935 Amsterdam, 9.—14. September).

Ständige Nomenklaturkommission.

Internationales Komitee für eine Vegetationskarte von Europa.
(Generalsekretär: H. Brockmann-Jerosch, Mitglied: E. Rübel.)

Internationales Komitee für die Vereinheitlichung pflanzensoziologischer Begriffe. (Schweizer Mitglieder: P. Jaccard, W. Lüdi, E. Rübel.)

Internationale Biologische Union — Union int. des Sciences biologiques

3 Sektionen: 1. Allgemeine Biologie und Physiologie; 2. Zoologie; 3. Botanik.

(Schatzmeister: Arn. Pictet.)

(1925 Brüssel, 1926 Paris, 1927 Genf, 1928 Brüssel, 1931 Brüssel, 1935 Amsterdam.)

Zoologie

Internationaler Zoologenkongress — Congrès int. de Zoologie

In der Regel alle drei Jahre, von 1930 an alle fünf Jahre (1913 Monaco, 1927 Budapest, 1930 Padua, 1935 Lissabon).

Ständige Kommission für das Concilium Bibliographicum in Zürich beim Int. Zool. Kongress (Präsident: K. Hescheler).

5. Int. Entomologischer Kongress 1932 (16.—23. Juli) Paris.

Internationale Biologische Union — Union int. des Sciences biologiques

(Ausführungen siehe oben unter Botanik.)

Internationale Wissenschaftliche Radio-Union — Union int. Radio-scientifique

1931 Kopenhagen, 1934 London.

Commission I: Méthodes de mesures et étalonnages.

„ II: Propagation des ondes.

„ III: Perturbations atmosphériques.

„ IV: Liaison avec les opérateurs, praticiens et sciences connexes.

„ V: Radiophysique.

(Mitglied aller fünf Kommissionen: J. Lugeon.)